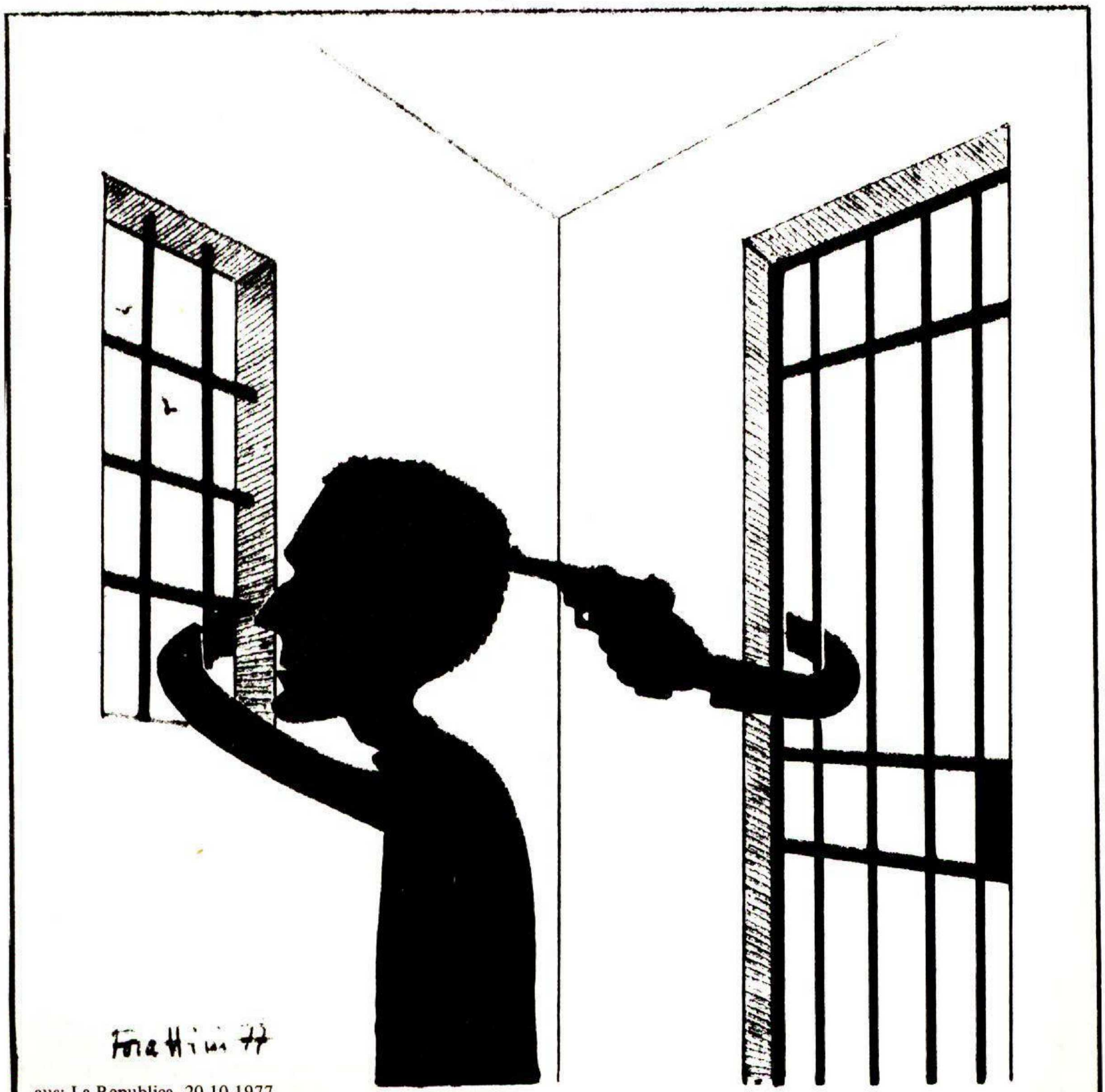
107 Blatt

DM 1.50

Stadtzeitung für München

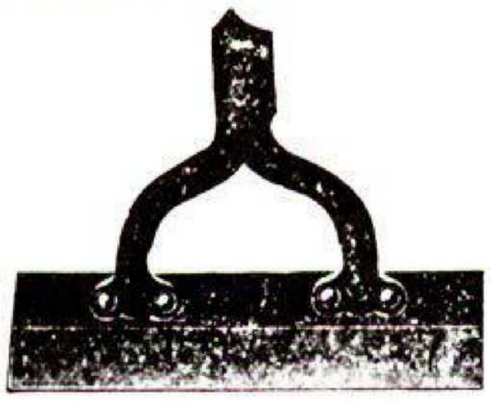


aus: La Republica, 20.10.1977

4.11. – 17.11.

KINDERFLOHMARKT

Einen Kinderflohmarkt veranstaltet am Samstag, 4.11. von 18 - 21 h und am Sonntag, 5.11. von 10 - 18 h das Freizeitheim Obergiesing in der Perlacherstr. 103.
Verkauft werden dabei Kinderkleidung, Fahrräder, Sportartikel, Spielsachen, Kindermöbel, Kinderwägen und Bücher. Wer für den Kinderflohmarkt noch etwas beizusteuern hat, kann seine Sachen am Freitag, 3.11. von 14 - 19 h u. am Samstag unmittelbar vor dem Verkauf von 12 - 17 h im Freizeitheim abgeben.
Der Verkaufserlös wird abzügl. einer Bearbeitungsgebühr von 50 Pf. an die Spender zurückgezahlt. Nähere Auskünfte über die Aktion gibt das Pädagogenteam des Obergiesinger Freizeitheims, Tel. 691 58 92.



Nr. 3695. Wegschaber

SCHLUSSBERICHT VON DEN "HODENWÄRMERN"

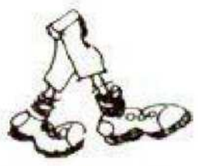
Auf meine letzte Bitte an alle die mitgemacht haben sich zu melden und ihre Ergebnisse mitzuteilen war das Echo gering - genau einer war's.
Ergebnis: Durch Erwärmen der Hoden auf 45 o für 15 Min. oder für 30 Min. ergibt sich keine sichtbare (400fach vergrößert) Auswirkung auf die Lebendikeit der Spermien. Wichtig wäre eine Zählkammer um damit die relative Anzahl von lebenden u. toten Spermien bei den unterschiedlichen Erwärmungszeiten miteinander in ein Verhältnis zu setzen und so auf eine Zeitdauer zu kommen, bei der alle Spermien sicher tot sind.
Ohne Zählkammer ist es auch nicht sinnvoll einfach die Dauer von einer Stunde auszuprobieren, weil sich auch dann noch bewegliche Spermien im Blickfeld befinden können. Ein Lichtblick - es soll sich in Entwicklung befinden ein Teststreifen der im Urin die fruchtbaren und unfruchtbaren Tage der Frau feststellt. Nähere Informationen folgen wenn bekannt. Bertram

NOCHMAL: AUSSTELLUNG "UMWELTFREUNDLICHE ENERGIE"

Die Meldung im letzten Blatt über die Wanderausstellung zum Thema "Dauerhafte u. umweltfreundliche Energie" die von deutschen Gästen der TVIND-Schule in Dänemark gemacht wurde, ist nicht mehr ganz aktuell.
In München gibt es bereits einige Gruppen u. Einzelpersonen, die die Ausstellung nach München holen wollen. Wer bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung mitarbeiten will, meldet sich bei Rudi 42 70 92 oder Hermann 19 81 10

KEINE BERATUNGSGRUPPE MEHR IN DER HAM.

Nach einem 3/4 Jahr versuch Beratung für Schwule von Schwulen zu machen haben wir uns entschlossen, das Beratungs- u. Gesprächsangebot am Dienstag um 18 h in der HAM einzustellen.



"MÜNCHEN LEUCHTET" FÜR HERBERT WACHHOLZ

Mit der Medaille "München leuchtet — Den Freunden Münchens" in Silber hat die Stadt dem Verwaltungsleiter der Süddeutschen Zeitung, Herbert Wachholz, zur Vollendung des 60. Lebensjahres gratuliert. OB Georg Kronawitter überreichte die Auszeichnung in seinem Amtszimmer und würdigte die Verdienste des Jubilars um die jährliche SZ-Veranstaltung "Adventskalender für gute Werke". Der OB: "Ich danke Ihnen für ihr soziales Verständnis und Ihr tatkräftiges Wirken für die hilfsbedürftigen Bürger unserer Stadt". Wachholz, der seit 1964 für den Adventskalender verantwortlich ist, wollte den Dank nicht für sich, sondern "für das Haus in der Sendlinger Straße" in Anspruch nehmen. An der Übergabe der Medaille nahmen auch Stadtrat Alfred Lottmann und Sozialreferent Hans Sieber teil.

ES IST SO SCHÖN ...

Bis zum 20.11. läuft die Ausstellung über Militarismus noch im Stadtmuseum am St. Jacobsplatz. Zusätzlich zur Ausstellung: Krieg dem Kriege (Theatergruppe vom Freizeitheim Biederstein, 9.11. um 19 h). Am 12.11. um 19 h Diskussion mit den Ausstellern und am 18./19.11. um 19 h: "Wege zum Frieden" — Alternativen zum Gewaltsystem.

VERANSTALTUNG ZUR FREE CLINIC

Um was es bei der Free Clinic geht (Konzeption, Ziele) konntet Ihr aus früheren Blattausgaben entnehmen. Zur momentanen Situation gibt es eine Informations- u. Solidaritätsveranstaltung am Freitag den 11.11.77 um 20 h im Milbertshofener Stadtteilzentrum, Nietzschestr. 7b. Es wird ein Videofilm über die Arbeit der Free Clinic gezeigt, Mitarbeiter der F.C. berichten über den neuesten Stand der Auseinandersetzung mit der Stadt, und diskutieren anschließend über diese alternative Form von Drogenarbeit. Eintritt frei — die Free Clinic ist aber auf Spenden angewiesen! Kommet zuhauf !

NIGHT-FESTIVAL IN THE GHETTO

Wer glaubt das endlich die Luft raus ist bei den Schwulen täuscht!
Die Queens der Nacht geben sich die Ehre!
Riesenfest mit allem Drum und Dran. Essen, Trinken, Musik, warmen Einlagen. Eingeladen sind alle Schwestern, Freundinnen, Verehrer und sonstige Sympathisanten (wir verführen nicht jeden Hetero). Das Fest soll helfen die nächste Mietzahlung zu erleichtern. Also hoch die Schürzen und Popos. Warme Nächte in der HAM! Oder wollt ihr auch nen Mc Donald am Glockenbach? Samstag den 5.11.77 ab 20 h in der HAM.

INITIATIVE BAYRISCHER STRAFVERTEIDIGER

Die Vorgeschichte: Ein Staatsanwalt ging in die Knie und sammelte Papierfetzen vom Gerichtsboden auf. Dabei fühlte er sich auf die Finger getreten. Die Anwesenden im Gerichtssaal – unter ihnen RA Montag – konnten davon allerdings nichts sehen. Jetzt bekam RA Montag als einziger auf Grund seiner Zeugenaussage, die von allen anderen Aussagen bestätigt wurde, das Verfahren wegen falscher uneidlicher Aussage. Der Staatsanwalt hingegen stand mit seiner Aussage völlig allein, gleichwohl wurde lediglich auf Grund dieser Aussage Anklage erhoben und vor Gericht zugelassen. Verhandlung: Montag, den 7.11., 9 Uhr, SS A 221, Nymphenburgerstr. 16

CARTOONS

Ausstellung der Zeichner Papan, Herbert Klee und Michael Heininger in der Galerie an der Blütenstr. 21 vom 4.11. bis 4.12.

WERKSTUDIO

Bis 15.11. findet noch ein künstlerisch-technisches Experiment mit Mehrfachprojektionen statt. Licht-Form-Farben-Bild-Informationen werden in verschiedenen Kombinationen und Variationen durchgeführt. Täglich außer So. von 15 - 19 Uhr.

TANSANIA

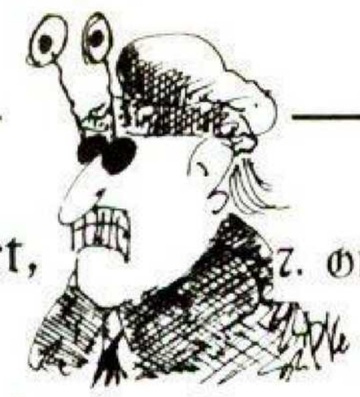
Der Kolonialwarenladen München führt eine Informations- und Diskussions-Aktion durch. Thema: Theorie und Praxis des Afrikanischen Sozialismus, Probleme, die der ungerechte Welthandel mit sich bringt. Am 8., 10., 11., 14., 16., u. 18.11. jeweils 19.30 h finden im Haus der Evangelischen Jugend (M19, Birkerstr. 19) Veranstaltungen statt.

UNI – ANGST

Wie studieren und sich nicht verlieren? Hinweise für Erstsemester von Wolf Wagner. Erschienen im Rotbuch-Verlag. Gibts in der Basis. PSSS: An der Münchner Uni erscheint 'ne Zeitung namens KOMPLOTT.

MILBERTSHOFENER SUMPFKULTUREN.

Am Mittwoch, den 9.11., 20.30 h treffen sich zum ersten Mal im Milbertshofener * Stadtteilzentrum die Sumpfpflanzen. Als erste Gruppe kommen die Münchner Tonschusser, die schöne alte Volksmusik lebendig machen.. Gleichzeitig führt Sepp Wittmann seine selbstgestrickten Mundartgedichte vor.



NATURSCHWÄMME

Frau, benütz keinen kommerziellen Tampon! Tampons werden von und an uns reich gewordenen Fabrikanten entworfen und verkauft; sie werden mit synthetischen Chemikalien behandelt, die Blutungen und Krebs hervorrufen können. Schließlich und endlich sind sie auch ein Abfallproblem. Es gibt eine gesündere und billigere Alternative: du kannst Dir Naturschwämme selbst schneiden. Sie brauchen keinen Faden, weil sie leicht hinein und heraus gehen. Wenn du glaubst, daß er voll ist, ziehst du ihn heraus und spülst ihn unter fließendem Wasser. Um ihn steril zu machen ist es am besten, ihn ab und zu vorsichtig auszukochen. Die Methode finde ich auch sehr gut um Kontakt zu meinem Körper zu bekommen, mein Blut zu fühlen und mich von dem uns eingetrichterten Gefühl der Unsauberkeit zu befreien.

Birgit

PRESSEFREIHEIT

Am Montag, den 10.10.77 erschienen morgens 20 Polizeibeamte und 2 Staatsanwälte in der Redaktion und Druckerei der Stadt-Revue Köln und beschlagnahmten die letzten 30 Exemplare der Oktobernummer, Geschäftspapiere, Abo-Karteien und Druckvorlagen.

Anlaß: Sie hatten den Buback-Nachruf und die Erklärung der 45 Hochschullehrer nachgedruckt. Stadt-Revue: "Politisch Lied ein garstig Lied? Nicht wir als Zeitungsmacher(innen) produzieren die Themen, die Nachrichten. Sie werden von den Verhältnissen produziert. Wenn die überwiegende Presse – zur Wahrheit verpflichtet (ach Gott) – wie im Falle des Buback-Nachrufs die Tatsachen in ihr Gegenteil verkehrt dann müssen wir halt einspringen. So einfach, so unheroisch ist das. Auch wenn's uns das Genick bricht."

DEMO IN FREISING

Dem Freisinger Jugendzentrum sind die Räume gekündigt worden. Weil es "Selbstverwaltetes" ist, weigerte sich die Stadt bisher neue Räume zur Verfügung zu stellen, Zuschüsse zu gewähren und Sozialarbeiter einzustellen.Dafür gehen die Freisinger am 5.11. auf die Straße. Um 12 h Treff am Marienplatz – um 14 h Kundgebung.

NUMERUS CLAUSUS

Am Samstag, 5.11. hält die Numerus-Clausus-Initiative ihre Vollversammlung ab. Interessenten sind um 15 h in die Seestr. 14 herzlichst eingeladen.

GALERIE PINAKOTEE VERSUS P. P. RUBENS

"Mit Rubens erst wird das wahre Barock lebendig. Jetzt scheint der Zufall für die Ordnung einzutreten. Der Raum scheint sich zur Raumlosigkeit zu lösen, der Kosmos wird zum Chaos zurückgeführt – Symbol eines Dualismus, der in diesem Jahrhundert zu einer Krankheit wird und unheilbar bis in unsere Zeit sich fortpflanzt." (Dr.. Th. Müller, Berlin 1926)

Da das auch unsre Meinung ist, konnten wir nicht umhin, einen eigenen Beitrag zum Rubensjahr 1977 zu leisten: P.P. Rubens, Fleischsalat, ausgebreitet über 70 qm Wandfläche, neu durchgesehen und überarbeitet, zu besichtigen in der Galerie Pinakotee, Oettingenstr. 30, Mo-Fr 12 - 22 h. Am 20.11. wird alles wieder zugemacht. Als Zugabe: Von der Teestube ins Jüngste Gericht durch die Heilige Dreifaltigkeit schreiten, die bei und auf dem Kopf steht. Galerie Pinakotee

DISCO SOWIESO

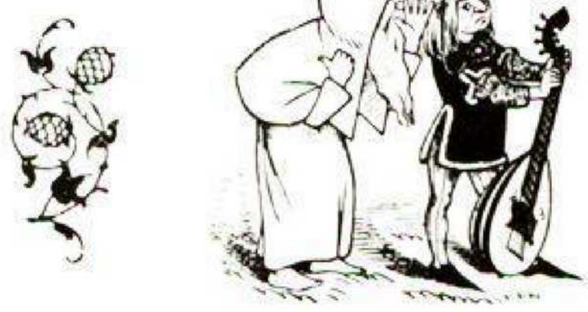
Don't stop, trotz Kampf geht's Leben weiter. Loving you. Rock and Gold dust. Women, and it's not all over now. Samstag, 5.11. im Milbertshofner Stadtteilzentrum.

APFELAKTION

Im Lebascha gibt es immer noch gute, saftige, ungespritzte und rotbackige Äpfel. 1 kg für 75 Pfennige.

INTERNATIONALER ABEND

Am Do., den 10.11. um 19 h im Haus International, Elisabethstr. 87 veranstaltet die CISNU und AELA einen Abend mit Filmbeiträgen, Folklore und vielen Spezialitäten.



MU–IS–KA

"25 000 Jahre Wissen und Kunst": Eine Ausstellung der Bilder des Afro-Amerikanischen Künstlers Kola Wole und ein Versuch der Schriftstellerin Gisela Frankenberg eine Theorie über den Ablauf der Weltgeschichte mit Hilfe der Bilder Kola Wole's darzustellen. (Metzstr. 31, im obersten Stock)

BAYR. INFORMATIONSDIENST NR. 3

Erscheint am Montag 7.11. mit: Bernt-Engelmann-Rede auf der Buchmesse, Helmuth Ostermeyer "Der Selbstmord des Rechtsstaates", das gesamte Interviw von Böll im BR u. a.

Die Anwälte der Gefangenen aus der RAF informieren die Presse

Bonn im Herbst 77. Im Regierungsviertel am Rheinufer zwischen Bonn und Bad Godesberg herrscht Bürgerkriegsstimmung. Vor dem Bundeskanzleramt stehen uniformierte Posten der GSG 9 mit der Maschinenpistole im Anschlag. Im Hintergrund sind Schützenpanzerwagen aufgefahren. Mißtrauisch beobachtet der Posten die wenigen Besucher, die vor dem Stacheldrahtverhau stehen bleiben um das Schauspiel zu betrachten. Jedesmal, wenn sich ein Auto der Einfahrt nähert, senkt der Posten die Waffe und kontrolliert den Wagen, egal ob es sich um einen Minister handelt oder um den Postboten. Auf den Straßen zwischen den Ministerien ist jedes dritte Fahrzeug als Polizei- oder Bundesgrenzschutzauto erkennbar, dazwischen ab und zu ein Panzerwagen. Um den Bundestag flanieren bewaffnete Fußstreifen. Der Polizeistaat demonstriert Präsenz, aber auch die Angst ist spürbar, die sich in den Chefetagen eingenistet hat. In einem Nebensaal des Hotels Tulpenhof, dem Sitz der Bonner Pressekorrespondenten, sitzen und stehen dichtgedrängt 150 bis 200 Journalisten aus aller Welt. Überall leuchten die Scheinwerfer der Fernsehteams auf. Nicht nur die beiden deutschen Fernsehanstalten sind vertreten, auch das englische, französische, israelische, schwedische, holländische, amerikanische und italienische Fernsehen. Verloren hocken vier oder fünf Vertreter der Alternativpresse unter den Profis. Das Interesse ist allerseits groß, aber während die deutschen Vertreter den Anwälten skeptisch und voreingenommen gegenübertreten, sind die ausländischen Journalisten verunsichert, fragen nach, man spürt ihre Zweifel an der Version der deutschen Behörden. Rechtsanwalt Otto Schily eröffnet die Pressekonferenz, später kommen noch die Anwälte Heldmann, Jutta Bahr-Jendges und Pieter Bakker-Schut.

Pieter Bakker Schut – Otto Schily

Schily berichtet, daß er an der Obduktion der Leichen in der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober teilgenommen hat, allerdings nur bis 2.00 Uhr morgens, Heldmann sei noch bis zum Vormittag dabeigewesen. Als ehemaliger Anwalt von Gudrun Ensslin und zugleich als Bevollmächtigter ihres Vaters der ihn ermächtigt hat, in dieser Angelegenheit zu ermitteln, möchte er feststellen, daß die Drei – Andreas Baader Gudrun Ensslin und Jan Carl Raspe – "zu Tode gekommen seien". Für ihn sei es sehr verwunderlich, daß die baden-württembergischen Justizbehörden sofort von Selbstmord gesprochen hätten, ohne auch nur die ersten ärztlichen Untersuchungen abgewartet zu haben. Es sei aber nicht seine Aufgabe, dieser bereits "festgelegten Behauptung" eine andere festgelegte Behauptung entgegenzusetzen.

Die Behauptung des Anstaltsarztes, Helmut Henck, es handle sich um Selbstmord, haben bei ihm die ersten Zweifel ausgelöst. Henck hat nur die Füße von Gudrun Ensslin unter einer Decke gesehen und auch die anderen nicht weiter untersucht, trotzdem stellte er sofort die Behauptnung "Selbstmord" auf. Sein "Befund" hat sogar die Ärzte aufgebracht, die die Obduktion vornahmen. Die nächsten Zweifel kamen Schily, als man von Pistolen als Tatwaffen sprach. Wie sollten Waffen in die Zellen gekommen sein. Die Gefangenen der RAF sind die bestbewachten und am meisten kontrollierten Gefangenen in der BRD. Seit Beginn der Kontaktsperre am 6. September haben die Gefangenen keinen Besuch mehr erhalten, weder von Anwälten noch von Angehörigen, sie mußten Radios, Plattenspieler und Fernsehgeräte abgeben und durften auch keine Zeitungen mehr lesen. Am 7. September haben Beamte des Landeskriminalamtes die Zellen gründlich durchsucht, was vom Justizminister Bender bestätigt wurde.

(Seitdem häufen sich die Widersprüche. So hieß es in den ersten Tagen, man hätte im Plattenspieler das Versteck für die Waffe gefunden. Am 24.10. bestätigte der Spiegel, daß die Beamten am 7.9. Plattenspielger, Radios und Fernseher aus den Zellen entfernt hätten. Inzwischen wurde auch bestätigt, daß die Zellen seit dem 7.9. täglich untersucht wurden. Im ersten Untersuchungsbericht der baden-württembergischen Landesregierung vom 26.10 werden nun auf einmal die Anwälte verdächtigt, die Waffen in das Gefängnis geschmuggelt zu haben. Dem widersprechen die Berichte über die Durchsuchungen der Anwälte mit elektronischen Detektoren, die selbst bei Büroklammern und Haarnadeln anschlagen. Außerdem wurden die Gefangenen nach jedem Anwaltsbesuch bis aufs Hemd untersucht, und wer die deutschen Gefängnisse kennt, der weiß, daß sie selbst vor einem Blick in den Hintern nicht zurückschrecken. Am auffälligsten im Bericht ist jedoch die Feststellung, daß an den drei "Tatwaffen" – den zwei Pistolen und dem Küchenmesser – keine Fingerabdrücke der Gefangenen gefunden wurden, obwohl sie keine Handschuhe trugen ...)

Schily verwies in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, daß sich schon einmal Dritte Zutritt zu den Zellen verschafft hätten, ohne daß die Justizbehörden davon Kenntnis genommen hätten, und zwar als man Abhörgeräte in die Zellen eingebaut hatte. Es gäbe einen inoffiziellen Zugang zum 7. Stock des Stammheimer Gefängnisses, in dem die Gefangenen aus der RAF untergebracht waren, über dessen Sinn und Verwendungszweck die Anwälte bisher vergeblich Auskunft verlangt hätten.

Daß ein Mord nicht ausgeschlossen wäre, ergebe sich auch nach Schilys Meinung aus der Tatsache, daß man solche Gedanken bereits in aller Öffentlichkeit, z.B. in der Panoramasendung vom 17.10. – also einen Tag vor den Stammheimer Ereignissen, dis-

kutiert habe. (Inzwischen wissen wir auch, daß man in Bonn eine Liquidation der Gefangenen als Planspiel durchdiskutiert hatte – Spiegel vom 24.10. Außerdem gab der Vorsitzende des Gefangenen-Beirates von Stammheim, Stadtrat Siegfried Bassler, bekannt, er hätte einige Tage zuvor anonyme Briefe erhalten mit dem Inhalt: "Laßt doch mal nachts die Zellentüren von den Terroristen offen, dann erledigen wir die Angelegenheit schon selbst.)

Schily gab noch weitere Informationen die als Schlüssel für die Stammheimer Ereignisse dienen können: So habe Andreas Baader am 6. September – also einen Tag nach der Entführung Schleyers und einen Tag vor Beginn der Kontaktsperre – beim letzten Besuch des Anwalts die Befürchtung geäußert, man würde bei einem eventuellen Austausch der Geisel die Gelegenheit ausnützen, um die Gefangenen aus der RAF zu ermorden. Seltsam erscheine es Schily auch, daß trotz der Kontaktsperre zahlreiche Personen Zutritt zu den Gefangenen hatten, einmal Vertreter des Gefangenen-Beirates, die bisher immer die Interessen der Landesregierung vertreten hätten und am Tage vor dem angeblichen Selbstmord zwei Anstaltsgeistliche. (Die Umstände dieses Gesprächs geben ebenfalls Rätsel auf. So soll – nach Aussagen der Geistlichen – Gudrun Ensslin mitgeteilt haben, in ihrer Schreibmappe lägen drei Briefe an das Bundeskanzleramt. Sie möchte die Geistlichen davon unterrichten, da sie befürchtete, sie könne selber nicht mehr dazu kommen die Schreiben wieterzuleiten. In der Tat bestätigte ein Staatsanwalt noch am 18. Oktober am Tatort die Beschlagnahme von Briefen. Inzwischen wird offiziell die Existenz dieser Briefe abgestritten.)

Schily fühfte noch weitere Fakten auf, die der Selbstmordversion widersprechen würden, bzw. die zum Nachdenken veranlassen. So hätten die Beamten, die Tag und Nacht aus 15 Meter Entfernung die Zellen der Gefangenen überwachten, keine Schüsse gehört. Schily bestätigte auch noch einmal, daß er in den vergangenen Jahren öfters mit Gudrun Ensslin über das Thema Selbstmord gesprochen habe, doch hätte sie für sich eine solche Lösung strikt abgelehnt. Er meinte:

"Das erschreckt mich über den Zustand dieser Republik, daß alle Zeitungen sofort von Selbstmord schreiben und nicht einmal der leiseste Zweifel erhoben wird. Ich verlange, daß man sich das Nachdenken nicht verbieten läßt."

Rechtsanwalt Heldmann berichtete dann vom vorläufigen Ergebnis der Obduktion, wobei ihm vor allem aufgefallen sei, daß sich Baader durch einen aufgesetzten Genickschuß mit einer 18 cm langen Pistole erschossen haben soll, und zwar drei cm über dem Haaransatz und daß bei Gudrun Ensslin eine zweite Spur am Hals sichtbar gewesen sei, obwohl nur ein Elektrokabel gefunden wurde. (Inzwischen machte die Mutter von Andreas Baader das BLATT darauf aufmerksam, daß bei Andreas Schmauchspuren an der rechten Hand gefunden wurden. Sie wisse aber, daß ihr Sohn Linkshänder wäre und immer mit der linken Hand geschossen hätte – auf Jahrmärkten an den Schießbuden.) Seltsamerweise konnten die Fachleute vom LKA (Landeskriminalamt) bis zum Vormittag des 19.10. noch nicht einmal die Marken der Pistolen benennen, obwohl Schily sie vom Prozeß her als Spezialisten in diesem Bereich kenne, die auf Anhieb jedes Modell identifizieren konnten.

Heldmann wies auch noch einmal daraufhin, daß sie – die Anwälte – von Anfang an gegen die Kontaktsperre protestiert und schon zu Beginn der Sperre Befürchtungen geäußert hätten, die sich jetzt bestätigt haben. Im übrigen wäre die Sperre bis zum 30.9. von der Bundesregierung illegal praktiziert worden, selbst die Richter der Gefangenen haben sich dagegen ausgesprochen und erst am 1.10. sind die Maßnahmen durch das übereilig verabschiedete Gesetz legalisiert worden.

Jutta Bahr-Jendges, die Anwältin von Irmgard Möller, schilderte dann ihre Bemühungen, sofort nach Bekanntwerden des angeblichen Selbstmordversuches zu ihrer Mandantin vorzudringen. Zuerst hätte man ihr 24 Stunden lang den Aufenthaltsort von Irmgard Möller verschwiegen, die jetzt in der Universitätsklinik Tübingen untergebracht sei. Ihr erster Antrag auf einen sofortigen Besuch sei mit der Begründung abgelehnt worden, die Anwälte hätten ja früher nie etwas unternommen, um ihre Mandanten zur Aufgabe des Hungerstreiks zu bewegen es sei nun zu befürchten, daß sie die Gefangenen auch nicht von den Selbstmordabsichten abraten würden und bei Irmgard Möller bestehe nach wie vor Selbstmordgefahr. Ein zweiter Antrag, sie wenigstens in Anwesenheit eines Dritten sprechen zu dürfen, wurde ebenfalls abgelehnt. Schließlich habe sie zwei Fragen schriftlich eingereicht, und zwar habe sie angefragt, ob Irmgard einen Arzt ihres Vertrauens wolle und ob sie etwas zu ihrem Selbstmordversuch sagen könne. Diese schriftliche Anfrage wurde ihr von den Behörden unbeantwortet zurückgegeben. (Inzwischen haben wir Frau Bahr-Jendges erneut um Auskunft gebeten, und zwar am 26.10. Sie hat uns mitgeteilt, Irmgard habe ihr gegenüber wörtlich erklärt: "Ich weiß nicht viel. Ich habe lange wachgelegen und gelesen. Das Licht dazu bekam ich aus einer Kerze aus Fett, die aus einer Blechdose blakte. Gegen 4 oder 4.30 Uhr hörte ich auf dem Flur ein Knallen oder Quietschen. Das Geräusch war nicht sehr laut. Es können eventuell zwei Schüsse gewesen sein. Dann habe ich nur noch mitgekriegt, das ich ganz plötzlich wegsackte und ganz schnell das Bewußtsein verlor.")

Pieter Bakker-Schut, der niederländische Anwalt von Knut Folkerts, der Andreas Baaders Klage in Straßburg vertrat, erklärte, daß für ihn ein Selbstmord Baaders undenkbar sei. Er kenne ihn zu gut, wisse um seine ausgeprägte, starke politische Identität, die einen solchen Ausweg ausschließe. "Für mich war es Mord", sagte Bakker-Schut und fügte hinzu: "Im übrigen weiß ich, daß für die deutsche Presse die Gefangenen aus der RAF bereits 1972 gestorben sind. Sie hat nie etwas für die Gefangenen geschrieben, sondern nur gegen sie."

P.S.

Ein klassischer Fall von 'Selbstmord'

Erich Mühsam, Schriftsteller, Journalist und Anarchist, einer der führenden Köpfe der bayrischen Räterepublik und nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis Niederschönenfeld in der Roten Hilfe tätig, wurde von den Nazis nach dem Reichstagsbrand verhaftet und ins KZ Oranienburg verschleppt. Dort zwangen ihn SS-Leute, unter ihnen der aus München stammende SS-Sturmführer Erhard, am 9. Juli 1934, sich aufzuhängen. Die Mär vom "Selbstmord" wurde einige Tage später der Weltpresse bekanntgegeben:

Selbstmord von Erich Mühsam

Ein Anarchist richtet sich selbst.

Der durch seine Teilnahme am Münchner Geiselmord bekannte sozialdemokratische Schriftsteller Erich Mühsam, der sich in Schutzhaft befand, hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Erich Mühsam war der Sohn eines Apothekers in Lübeck. Schon als Sekundaner wurde er wegen politischer Betätigung aus dem Gymnasium ausgeschlossen. Er betätigte sich dann als freier Schriftsteller in Berlin und München, doch trat er immer mehr als anarchistischer Agitator auf, und in den Jahren 1908 und 1911 war er in mehrere politische Prozesse verwickelt, die ihm längere Freiheitsstrafen eintrugen. Während der bayerischen Räterepublik war er Volksbeauftragter und wurde dann nach der Eroberung Münchens 1919 zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach fünf Jahren wurde er jedoch begnadigt und betätigte sich seither wieder als Kommunist. Am Tag nach dem Reichstagsbrand wurde er verhaftet und in ein Konzentrationslager gebracht.

Berliner Nachtausgabe vom 11.7.34

Pressestimmen aus dem Ausland

L'Humanite (PCF), 21. 10.

Menschenjagd in der BRD. Das Land erlebt die Stunde des Misstrauens und der Denunziation –

... Einige einzelne Stimmen fragen, wie man so weit kommen konnte, fragen nach der Krise der bundesdeutschen Gesellschaft, nach der politischen Verantwortlichkeit, sind alarmiert, daß der Ultra-Reaktionär Strauß und andere die Gewalt benützen, um nach schärferer Gewalt zu verlangen.

Aber diese Stimmen verschwinden momentan in einer wahren Flutwelle der Verherrlichung der Macht und der Autorität, des repressiven Übergewichts und der Aufrufe zur Denunziation...

Il Giorno (Zentrum), 19. 10. 1977

Beunruhigende Fragen hinter den Selbstmorden von Stammheim, jedenfalls nach der obskuren und lückenhaften Version der Verantwortlichen des Supergefängnisses, des besten und modernsten der Welt... Dieselben Autoritäten, die behaupten, sie hätten sich das Leben genommen, weil die Befreiung der Geiseln von Mogadischu geglückt war, können viele Fragen nicht beantworten: wie sind sie zu den Waffen gekommen. Woher wußten sie trotz vollständiger Isolation, daß die Somalia-Aktion ihrer Genossen mißlungen war, etc.

La Repubblica (PSI-nahe), 20. 10.

Ganz Europa fragt nach dem Geheimnis der drei "Selbstmorde" von Stammheim -

... In einer Anfrage verlangen die Abgeordneten der proletarischen Demokratie Luciana Castellina und Silverio Corvisieri von Andreotti die Vertagung des Anfang November geplanten Treffens mit Schmidt. Sie fragen den Präsidenten, ob 'er sich darüber klar ist, daß, sollte das Treffen beibehalten werden, die Empörung der Bevölkerung im ganzen Land und vor allem in Rom deutlich werden wird: sie wird dem deutschen Kanzler das Durchfahren durch die Straßen der Hauptstadt unmöglich machen.' ...

... In einer Erklärung spricht der Anwalt Sergio Barenghi von der Vereinigung demokratischer Juristen vom "gravierendsten Angriff auf das Konzept der Demokratie, einem Akt, der den deutschen Staat auf dasselbe Niveau stellt, auf dem die Organisationen stehen, die er unterdrücken will.

Il Giornale (rechte Nationalisten, Mailand), 19. 10.

Die ersten Erklärungen sind nicht befriedigend und werden sicher nicht eine Kampagne, wie sie schon nach dem Selbstmord von Ulrike Meinhof entwickelt wurde, abblocken, die die Verantwortlichen anklagt, die Gefangenen 'selbstgemordet' zu haben.

Paese Sera (römische Abendzeitung der PCI), 21. 10.

Das schreibt eine Zeitung aus Kuwait: Baader, Ensslin und Raspe in Mogadischu getötet? –

Kuwait. - Die Feststellungen einer linken arabischen Zeitung von Kuwait, "El Watan", bieten eine alarmierende Hypothese zu den Todesumständen von Baader, Raspe und der Gudrun Ensslin und zu den Umständen der Verletzung von Irmgard Moeller.

Nach dieser Zeitung sind die Gefangenen von Stammheim weder im Gefängnis umgebracht worden, noch haben sie sich selbst umgebracht. Sie sind in Mogadischu gestorben, während oder nach dem Angriff auf das Flugzeug durch die Spezial-Terroristentruppe aus Bonn, in der somalischen Hauptstadt. Nach dieser Version wurden die vier aus Stuttgart mit entweder demselben Flugzeug oder einem dem Kommando angeschlossenen Flugzeug nach Somalia gebracht und in Mogadischu gezwungen, mit den Verantwortlichen im Kontrollturm der somalischen Hauptstadt zu sprechen. "El Watan" fährt fort: 'Die Deutschen taten so, als würden sie die Forderungen der Entführer erfüllen... In der anschließenden Schießerei wurden drei der vier Gefangenen getötet und die Vierte verletzt. ...'

Le Monde, 25. 10.

("Libres Opinions", freie Meinung. - Claude Bourdet:)

... Klaus Croissant ist einer der Anwälte der gefangenen BRD-Terroristen, von denen einige unter bizarren Umständen gestorben sind... Wie 16 andere Kollegen ist er in der BRD verfolgt worden, weil die Autoritäten der BRD nicht akzeptieren wollen, daß Kriminelle, welche auch immer, einfach verteidigt werden; weil man von den deutschen Anwälten erwartet, daß sie sich von ihren Mandanten distanzieren, daß sie mit der höchsten Verteidigertradition (die einen französischen Anwalt z. B. dazu bringt, "Ich" oder "Wir" zu sagen, wenn er von seinem Mandanten spricht) brechen. Für die westdeutsche Autorität an der Macht muß sich der Anwalt wenigstens in die Mitte zwischen der Autorität und dem Angeklagten stellen. Er muß mit dem Staat zusammenarbeiten, wenn es sich um ein Verbrechen gegen den Staat handelt...

Ich meine, daß Croissant ausliefern heißt, bei einer Geiselnahme mitzuarbeiten. Die Begründung der deutschen Regierung, ihr Alibi, reicht nicht aus. Croissant wird wie viele andere Anwälte angeklagt, seine Funktion überschritten zu haben, den gefangenen Terroristen Botschaften geliefert zu haben. Entsprechend den französischen Anwälten, die die Anklage gelesen und gewertet haben, hat Croissant mit Sicherheit wesentlich weniger gemacht in dieser Hinsicht als alle französischen Anwälte, die während des Algerienkrieges Menschen, die ebenfalls des Terrorismus angeklagt waren, verteidigt haben... Aber hinter der Haltung der deutschen Regierung, in dem Maß, wie sie ihre Anklagen ernsthaft vorträgt, gibt es eine erstaunliche These: daß der Terrorismus der RAF das Werk von nur ein paar Männern und Frauen ist, von echten Genies des Bösen - übrigens fast alle im Gefängnis - und daß die, die agieren, nichts als Befehlsempfänger sind, Ausführende.

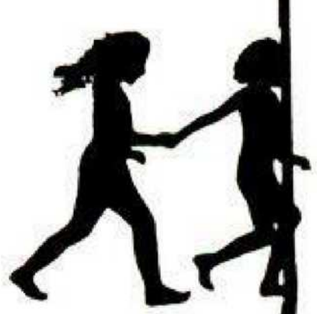
... Welcher Pontius Pilatus wird nach dem seltsamen Tod der Ulrike Meinhof, nach dem seltsamen Tod Baaders, Raspes und Enssslins den Mut haben, Croissant bis in ein Gefängnis auf der anderen Seite des Rheins zu stoßen?

PROVINZ

PROVINZ
ist eine alternative Stadtzeitung für den Raum Mainz - Wiesbaden und anderswo
PROVINZ
erscheint monatlich - außer im Sommer, da gibt's immer die dicke Doppelnummer
PROVINZ
bringt Berichte, Meinungen, Analysen, Reportagen, die in anderen Zeitungen nicht zu finden sind
PROVINZ
wird in linken und anderen Buchhandlungen sowie in Kneipen verkauft und kostet als
ABOVINZ
im Vierteljahr 9,-DM
im Halbjahr 12,-DM
im Jahr 24,-DM
und als Förder- oder Solidaritätsabo im Halbjahr 20,-DM

PROVINZ
ADLERSTRASSE 30
6200 WIESBADEN

Bankverbindung
Horst Laubis
Commerzbank Wiesbaden
BLZ 510 400 38
Kto Nr 5621 318
Postscheckkonto
Ffm 33225-606
Sonderkonto PROVINZ



Bravo Jungs
vom
Bundesgrenzschutz!
Das habt Ihr
gut gemacht!
Jetzt und in Zukunft verstärkter Kampf
dem linken Terror!

Nachdem es nun längst überfällig war, daß diese linksliberale Reigerung Härte gegenüber dem linken Mörderpack zeigt, wird plötzlich deutlich, daß gegen diese folgerichtigen Sumpfblüten des Marxismus doch ein Kräutlein gewachsen ist. Es erscheint uns nur konsequent, daß darob nun die Häuptlinge der roten Mörderbande sich feige aus der Verantwortung stahlen, weil sie vor dem absoluten Nichts standen.
Da auf das Haus der Burschenschaft Danubia am 16. Oktober ein Brandanschlag verübt wurde, wollen und können wir "eine klammheimliche Freude" über die plötzliche Abmeldung der Genossen Baader, Ensslin und Raspe nicht verhehlen. Unsere Trauer aber gilt Flugkapitän Jürgen Schumann und all den Anderen, die ihr Leben opferten.
Helden aber sterben nicht.

Verbrecher einsperren, Handlanger entlarven, falsche Propheten bloßstellen !
Ein Anfang ist gemacht!
Der linke Terror muß gebrochen werden!
Der linke Terror wird gebrochen!
Hier und überall auf der Welt!

Burschenschaft Danubia, V.i.S.d.P.: W. Geiß
Möhlstr. 21, 8000 München 80

(Flugblatt, das an der Uni-Mensa verteilt wurde)

MACHTERGREIFUNG

So etwa stell ich sie mir vor. Regiert wird das Land nicht mehr von der einen bzw. anderen Partei. Regieren tut ein großer Krisenstab. Hinter ihm die unheilige Allianz der "Solidarität der Demokratie". Die Medien in eifriger Gefolgschaft. Kritik ist verstummt. Wo sie noch aufmuckt, wird sie "angesichts der prekären politischen Lage" vom Programm abgesetzt. Im Bundestag gibt es nicht mehr das Recht auf abweichende Meinung; wer gegen das Kontaktsperrengesetz stimmt, wird zum "Dissidenten".
Es wird zum Generalangriff gegen die "Sympathisantenszene" geblasen.
– Sympathisant ist, wer zu Papier bringt, was ihm bei solchen Aktionen der Stadtguerilla durch den Kopf geht, auch wenn er vom Ausgangspunkt der klammheimlichen Freude gerade zur Ablehnung eines mit Leichen gepflasterten Weges zum Sozialismus kommt.
– Sympathisant ist, wer für sich das Recht in Anspruch nimmt, solche Gedanken zu veröffentlichen, ohne sich mit dem Inhalt zu identifizieren.
– Sympathisant ist, wer für sich das Recht in Anspruch nimmt über die Hetze zu schreiben gegen die, die für sich das Recht in Anspruch nehmen, solche Gedanken zu veröffentlichen.
– Sympathisant ist, wer die Theorie vom Selbstmord in Stammheim hinterfragt er könne durch solche Fragen terroristische Reaktionen provozieren!
– Sympathisanten sind wir alle, die wir die Werte der bürgerlichen Gesellschaft in Frage stellen und unsere eigenen Werte leben und propagieren.

Zum Bild von der Machtergreifung fällt mir ein anderes ein: R e i c h s t a g s b r a n d. Wahrscheinlich von ihnen selbst gelegt, nutzten die Nazis das Ereignis zur Sozialisten- und Kommunistenjagd und dazu, die Wahlen zu gewinnen.
Die Herrschenden haben sich immer einen Vorwand geschaffen, um die Opposition auszuschalten.

Die Verschärfung waren wir schon gewöhnt. Warum jetzt plötzlich eine Machtergreifung?
Klar, die Politiker haben existentielle Angst um ihr Leben. Und mit der Flugzeugentführung wurde wahr, was bisher nur Propaganda war: daß jeder Bürger Opfer im Krieg zwischen RAF und Staat werden kann.
Aber weshalb diese massive Hetze gegen alles, was sich nicht kritiklos einreiht?
Gut, wir leugnen nicht den gemeinsamen Ausgangspunkt mit der Stadtguerilla: die 68er Bewegung. Wir weigern uns auch, sie als einfache Killer zu brandmarken. Und wir bestehen darauf, daß auch für sie die Menschenrechte gelten. Aber die RAF war schon seit langem isoliert. Wenn auch viele von uns zwischendurch klammheimlich Freude verspürten: wir wollen nicht den Weg zu einer anderen Gesellschaft über Brutalität, Untergrundleben und Logistik-Studien gehen. Wir wollen uns nicht auf militärischer Ebene mit dem Staat messen. Das ist das genaue Gegenteil von unseren Vorstellungen eines freieren Lebens. Wir wissen auch, daß überall, wo Revolutionen stattgefunden haben, die Verhältnisse anschließend so geworden sind, wie der Weg zur Revolution war.

Zur Zeit der Abhöraffären ging das Wort von der "Staatsverdrossenheit" um. Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, Umweltzerstörung und besonders im letzten Jahr der Betrug mit der Energielücke und den Renten und dann noch die Verfassungsbrüche: das hat den Glauben an den Staat schwer angeschlagen. Wirtschaftswachstum und technischer Fortschritt als höchste Werte dieser Gesellschaft erscheinen immer uneinsichtiger. Der soziale Friede ist Makulatur. Vor einem Jahr noch friedliche Bundestagswahlen mit 90 % der Bevölkerung hinter den drei großen Parteien. Ein Monat später: Bauplatzbesetzungen in Brokdorf und anderswo, Einsatzverweigerungen bei der Polizei, Stoltenberg: die Polizei kann nicht mehr als zwei solcher Aktionen wie Brokdorf zur gleichen Zeit in den Griff kriegen. Das Energieprogramm der Bundesregierung erscheint nicht mehr durchsetzbar. Fast ein Drittel der Wähler waren bereit, eine Protestpartei zu wählen. Könnten die scheinbar befriedeten Arbeiter bei länger andauernder Arbeitslosigkeit sich auch so radikalisieren?
Mit den heldenhaften Aktionen der GSG 9 kann der Staat seine ramponierte Autorität wieder aufpolieren. Der Bundeskanzler hat die Mammi zurückgebracht.
"Die Menschen rücken näher aneinander". In der "Terroristenjagd" gibt es nur noch e i n Volk. Das klassische Mittel bewährt sich: Aufbau eines innseren Feindes. Das latente Unbehagen hat endlich ein Objekt, an dem es sich aggressiv entladen kann.
Andere Probleme erscheinen nur noch auf den letzten Seiten der Tageszeitungen. Abhöraffären sind vergessen. Kernkraftgegner sagen sogar Demos ab, um die Fahndung der Polizei nicht zu behindern!
Der Staat hat freie Bahn.
Machtergreifung?

hieronymus osram

FREITOD

(aus: Peter-Paul Zahl, Alle Türen offen. Rotbuch-Verlag)

um acht beginnt der selbstmörder
seinen dienst drückt die uhren
geht auf pantoffeln
durch den gang linst durch spione
um neun trinkt der selbstmörder
den ersten schluck kaffee
aus der thermoskanne
um zehn kontrollgang
aus einer zelle dringt
noch immer das klappern
einer schreibmaschine

wer an der maschine sitzt
wird irgendwann einmal müde

der selbstmörder sieht
die spätausgabe der tagesschau
die zeitungen sind leider bestreikt
um eins ist es schön
still im bau von weither
hundebellen suchlichter an der mauer
strahlen
eisige kälte aus

kontrollgänge zu jeder vollen stunde
keiner der wacht oder schläft
hört den schritt des selbstmörders
an stahltüren entlang

zwischen drei und vier ist die nacht
am tiefsten
dem tag am nächsten
die stunde so lasen wir einst
in der indianer den angriff
starteten die stunde des stillen
lautlosen todes
die stunde in der das leben
selbst den atem anhält

der selbstmörder steht vor der tür
– den nachtverschlußriegel
hat der uniformierte kollege heute
nicht vorgelegt auch fehlt
durch zufall
das vorhängeschloß das sonst
an keiner zellentür fehlt für diese
da –
der selbstmörder steckt
den schlüssel ins schloß
das vorher gut geölt
der selbstmörder geht

an die arbeit
der rest ist furchtbar
einfach
und morgens um 7.34 uhr
finden der selbstmörder
und seine kollegen
die leiche
sie schlagen
alarm

P. P. Zahl (Mai 76)

Stammheimer "Selbstmorde"

Absurd, erregt sich der Spiegel am 24. 10.77, in Stammheim an Mord auch nur zu denken – und bringt versehentlich im selben Heft, was auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung so alles Platz hat: "Eine kleine Gruppe hoher Beamter hatte tatsächlich a l l e nur denkbaren Möglichkeiten erörtert, ohne Rücksicht auf außenpolitische Komplikationen, ohne Rücksicht selbst auf das G r u n d g e s e t z. So spielten sie den Plan durch, im Zielland auch gegen den Willen der jeweiligen Regierung die Ankömmlinge" (die 11 Häftlinge aus der RAF) "zu kidnappen oder gar zu e x e k u t i e r e n." Wo alles denkbar ist, soll nicht alles denkbar sein? Wo "hohe Beamte" in die Untiefen ihrer Wunschwelt vordringen, da soll sich nicht ein Dienst, ein Kommando gefunden haben, das den Lynchwillen eines verrückt gemachten Volkes erfüllt und die Nicht-Erpreßbarkeit der BRD auf Chicago-Art herstellt? Wo hohe Beamte rücksichtslos denken, die lästige Rechtsstaatlerei – wie inzwischen üblich – hintan stellen, sollen nicht niedrigere Beamte rücksichtsloser handeln? In einem Kulturstaat, von christlicher Heuchelei stark angekränkelt, wo die Stuttgarter CDU-Fraktion Kreon spielte und das Begräbnis der 3 Stammheimer Toten verweigern wollte, wo eine gewiß christlich inspirierte Steuerberaterin 1 000 Unterschriften gegen die Beisetzung sammelt, wo Unmenschen, die gewiß schon immer den kurzen Prozeß forderten, vorschlagen (Zeitungen drucken den Unrat!), "die toten Terroristen in das Klärwerk von M ü h l h a u s e n oder zumindest in den Neckar zu schmeißen" (FR, 25. 10.), erscheint alles als möglich. Das ehemalige Mitglied einer verbotenen terroristischen Vereinigung, der SS, Herr Schleyer, erhielt jedenfalls ein Pontifikalamt samt Staatsakt. Entgegen böswilligen Gerüchten wurde nicht das Horst-Wessel-Lied gespielt, sondern Mozart und Bach wurden durch das Dasein der vollzählig vorhandenen ehrenwerten Gesellschaft aus Wirtschaft und Staat entweiht. Die verheuchelten Predigten eines Bischofs und Herrn Scheels jedenfalls, die sich auf 2000 Jahre christlicher Kultur (wohl nicht auf deren fortwährende terroristische Gewalttätigkeit) beriefen – statt sich derer zu schämen – machen das Tun der RAF erklärbarer als deren Rechtfertigungsversuche je könnten. Natürlich hilft gegen so etwas kein individueller Terror, die Hydra wächst doppelt nach, aber diese Figuren hören, die über 2 Millionen Morde in Vietnam nie trauerten, nur die US-Aggressionen mitfinanzierten, diese Figuren hören, heißt, auch das Undenkbare für denkbar zu halten.

Heinz Jacobi

Zeit der Manichaer

Wer immer nur zuschaute
Mimikri oder echt
Behaglich sich schon d'ran gewöhnte
Heute erfährt er's nun anders:
Es reicht überhaupt nicht!

Man muß
Bekennen
Affirmation ist 'in'
Kommunikation als Beichte
Wehe man sagt sich noch etwas
Was nicht jeder
immer schon
gesagt hätte.
Doch wehe auch dem
Der nun schweigt
Und in der Leere
Dessen
was er nicht sagt
Noch das Andere
sehen läßt.
Denn das, was ist,
– so sagt man –
ist Alles!
Und nur, wer stets
Ja sagt,
ist selbst.
Wer aber nicht ist,
– so tönt es –
der
hat auch kein Recht
zu sein.

Das Bestehende feiert die Feste
Und tanzt auf Totengebein
Doch die ungebetenen Gäste
verschütten schon den Wein.

H.G.B.

Kurioses aus dem Papierkorb der Weltpresse

In der BRD wurde ein Rechtsanwalt, zugleich nichtehelicher Sohn eines Pariser Hörnchenbäckers, als Mitglied der Kriminellen Vereinigung Rote Armee Fraktion (RAF) verhaftet, nachdem er von einem Postbeamten angezeigt worden war. Dieser hatte auf dem Absender eines nach Frankreich addressierten Briefes des inzwischen wieder in die Freiheit Gesetzten, die geläufige Abkürzung RFA für Republique Federale Allemagne als RAF gelesen.
Um derartige Verwechslungen künftig zu vermeiden, ist das deutsche Außenministerium beim französischen Postministerium mit der Bitte vorstellig geworden, eine neue Abkürzung einzuführen. Außerdem wurden die Bundesbürger durch Rundbriefe ihrer Postämter angewiesen, die deutsche Abkürzung BRD der Französischen vorzuziehen.

In Freiheit erfunden von Wolf

Strauß-Bewachern durften nicht mit in die Kirche

Zu einem Zwischenfall, bei dem zwei Polizeibeamte verletzt wurden, kam es am Dienstag während der Trauerfeier und des Staatsaktes für den ermordeten Arbeitgeberpräsidenten Hanns-Martin Schleyer, die in der Stuttgarter Eberhardskirche stattfanden. Nach Angaben der Polizei stolperte vor der Kirche ein Beamter des Spezialeinsatzkommandos der baden-württembergischen Polizei (SEK) über eine Absperrkette und kam zu Fall. Im Fallen löste sich ein Schuß aus seiner Maschinenpistole, der zwei Beamte des Zweiten Polizeireviers in die Beine traf. Die beiden wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Kurz vor Beginn der Feier, so war im Polizeipräsidium zu hören, hatte sich ein anonymer Anrufer mit der Ankündigung gemeldet, **um 10.30** Uhr werde eine Bombe **in der Kirche** hochgehen. **Doch schon während der** Nacht waren Gotteshaus, Nachbargebäude und Geschäfte nicht **aus den** Augen gelassen **worden. Sogar die** Kanalschächte und Straßenbahntunnel hatte man durchsucht. **Einer der** Straßenschachtdeckel am Schloßplatz stand versehentlich **unter** Strom, so daß die Pferde einer berittenen Doppelstreife mit ihren Reitern und einem Polizeihund **beim** Passieren hochgeschleudert **wurden.** Die Verletzten wurden **sofort** versorgt und abtransportiert.

Einen Zwischenfall **gab es auch am** Rand der Absperrung: **Ein Türke,** der ein eingewickeltes **Luftgewehr** bei sich hatte, **wurde festgenommen** und zur **Überprüfung abgeführt. Der** CSU-Vorsitzende **Franz Josef Strauß** erfuhr am eigenen **Leib die Wirk**samkeit **der Sicherheitsmaßnahmen:** Seine mit Maschinenpistolen bewaffneten Sicherheitsbeamten konnten am Kircheneingang keine Ausweise vorzeigen und mußten deshalb draußen bleiben. Draußen – außerhalb des Sperrgürtels – blieb auch eine Postbotin, die ihre Eilbriefe in den Geschäftshäusern zustellen wollte. Ein Polizist redete ihr ihren Diensteifer aus.

FR, 26.10.77 (AP)

Ithaki

Der Schmuck vom Westend
Tulbeckstr. 44 - Tel. 50 23 737
tägl. geöffnet von 10 – 1 h

Eine griechische Taverne mit
* **echter gastfreundlicher Atmosphäre**
* **besonderen Grill- und Kochspezialitäten bis 0.45 h**
* **alle griechischen Weine, darunter den Götterwein REZINA und UZO und**
* **dem berühmten SPATEN BIER**

All dies genießen Sie zu gut bürgerlichen Preisen und begleitet von den Klängen nostalgischer griechischer und internationaler Volksmusik.

MASSENAUTONOMIE UND MODELL DEUTSCHLAND

Eines der zentralen Ereignisse des Convegno von Bologna war zweifelsohne die Veranstaltung über die Germanisierung Europas. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Beitrag von Karl-Heinz Roth, der sich mit der politischen Ent wicklung in der BRD in den letzten Jahren befaßte und eine Analyse der heutigen Situation zu geben versuchte. Wir drucken den Text vollständig ab, weil wir hoffen, daß dieser Beitrag zu einer Diskussion innerhalb der Neuen Linken führt, vor allem weil er die Positionen einer autonomen Bewegung wiedergibt und sich mit Schlagworten wie 'Neuer Faschismus" auseinandersetzt.

BOLOGNA – REDE, 24.9.1977

Genossinnen und Genossen,
ich ergreife das Wort im Bewußtsein, daß ich es wesentlich Euch verdanke, wieder in Freiheit an Euren Diskussionen teilnehmen zu können. Hätte es nicht im Zusammenhang des Prozesses gegen Roland Otto und mich eine breite und entschiedene Kampagne gegeben, dann wäre ich mit Sicherheit weiter in Gefangenschaft.

Indem ich Euch danke, denke ich gleichzeitig mit Trauer und Hoffnung an die Mitgefangenen der vergangenen zweieinhalb Kerkerjahre. Mit Trauer, weil der Freispruch von Roland und mir noch eine Einzelerscheinung ist und keinerlei Kräfteverschiebung zugunsten der revolutionären Seite ausdrückt. Mit Hoffnung, weil ich mich als Teil einer neuen sozialrevolutionären Basisbewegung in den westdeutschen Gefängnissen weiß, die an der Überwindung der Kluft zwischen sogenannten politischen und gewöhnlichen Delinquenten arbeitet. Diese Gefangenenbewegung versteht sich mit ihrem Widerstand als Antwort auf die Tendenz des kapitalistischen Machtstaats, gegenüber allen Gefangenen eine einheitliche Strategie mit unterschiedlichen Taktiken der Machtergreifung über ihre einzelnen Teile zu entwickeln.

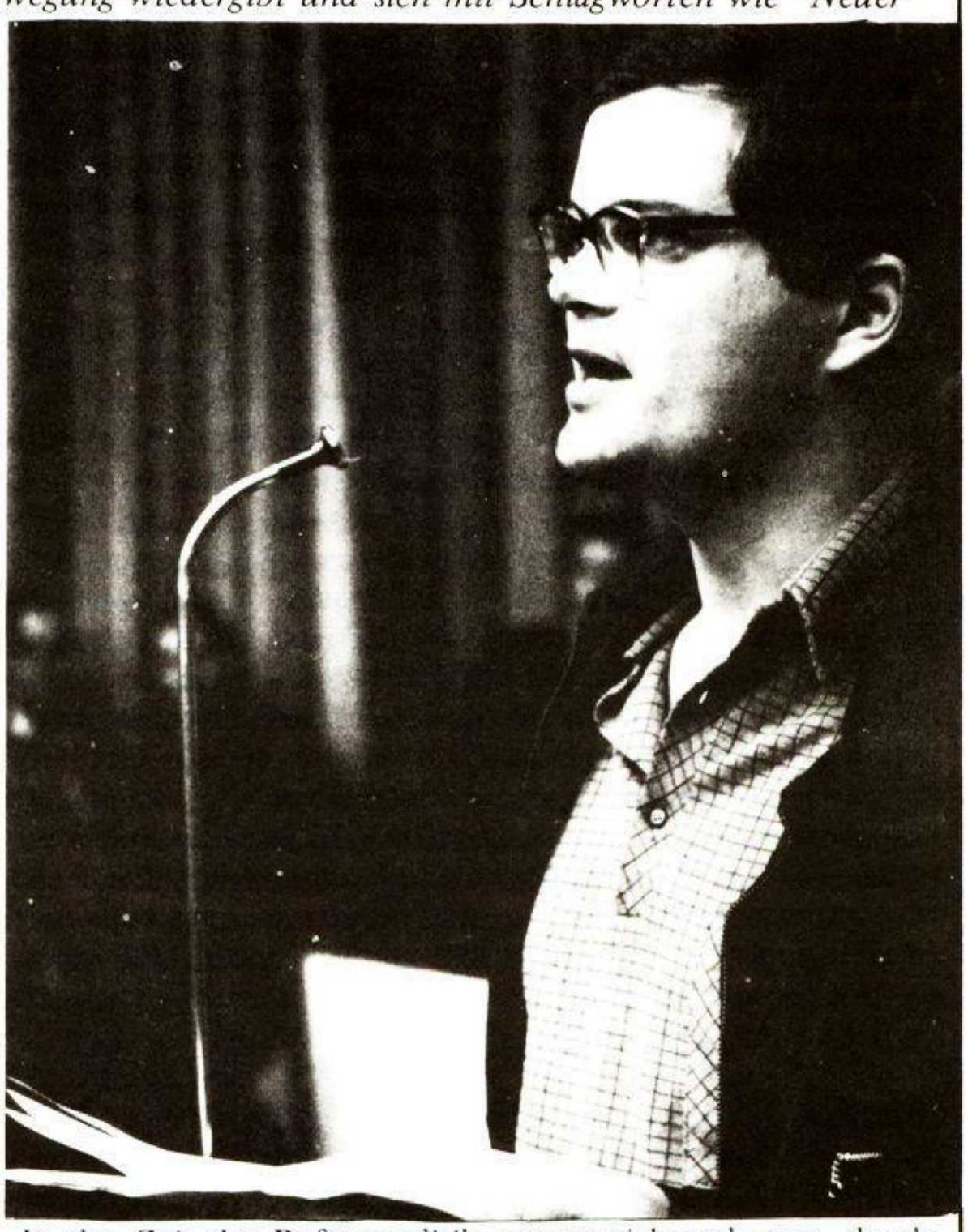
Die Folgen der Haft machen es mir noch schwer, zu Euch zu sprechen. Aber ich bin von der Notwendigkeit überzeugt worden, mich in den Auseinandersetzungen dieses Kongresses zu engagieren. Ich bin noch nicht über die gesamte Breite der Analysen informiert, die innerhalb der revolutionären Linken Süd- und Westeuropas über die aktuelle Entwicklung des ‚Modell Deutschland' zirkulieren. Aber ich habe den Eindruck, daß sich teilweise historische Vereinfachungen breitmachen, die große Gefahren in sich bergen. Ich halte es für vordringlich, das Problem der Repression in der BRD mitsamt seinem europäischen Kontext vor der Szenerie der Klassenrealität, der inneren Klassenverschiebungen und des daraus resultierenden Widerstands gegen den kapitalistisch-staatlichen Angriff zu erörtern. Ich möchte im folgenden ein paar Hypothesen zu den Komplexen

1. Die kapitalistisch-staatliche Restrukturierung der westdeutschen Gesellschaft als ‚Modell Deutschland'
2. Die Klasse und die Bewegung des Widerstands
3. Die Repression

in die Debatte werfen.

1.

Der Kampfzyklus zwischen 1967/68 und 1973 hatte auch in Westdeutschland alle modernen Schichten der Klasse ans Licht gebracht: alle Vorphasen und Folgeerscheinungen des proletarischen Reproduktionsprozesses hatten sich in ihren Kämpfen gegenüber den klassischen Mehrwertproduzenten konstituiert. Innerhalb von fünf Jahren war eine Massenbewegung von Schülern, jungen Industriearbeitern und Studenten bis zur Arbeitsemigration und zu den Frauen hindurchgegangen. Ganze Generationen und Sektoren der Klasse waren für den Kontunitätsanspruch einer bigotten Arbeits- und Leistungsgesellschaft unwiderruflich verloren.



In der Zeit der Reformpolitik war es nicht gelungen, durch gigantische Lohnkonzessionen (die Jahre '68 – '73 brachten den Massen einen Einkommenszuwachs von 40 Mrd. DM) und durch die Kombination von Teilreformen und Polizeirazzien die Bewegung zum Stillstand zu bringen und aufzurollen.

Der erste ernsthafte Gegenangriff etablierte sich im internationalen Kontext der sog. Energiekrise. Er artikulierte sich 1974 in seiner institutionellen Spitze. Die Fusion der Machtzentren von Großkapital und Ministerialbürokratie repräsentierte sich offensiv im Duo der Charaktermasken Schmidt-Schleyer. Es ging fortan nicht mehr um ‚mehr Lebensqualität', sondern um die Reorganisation aller Knotenpunkte der Disziplinarmacht des Systems als Hebeln der Arbeitsmoral. Das ‚Modell Deutschland' war geschaffen. Es zielte offen darauf ab, die Massenbewegung über Lohn, Arbeitsmarkt und neue Entwicklungssprünge von technologischer Gewalt auseinanderzureißen, ihre Minderheiten herauszulösen und zu vernichten und ihre Basis stufenweise zu reintegrieren. Die Zentren, von denen aus die Rückeroberung der Klasse und deren Beschränkung auf schrankenlos kontrollierbare Kollektivarbeitskraft eingeleitet wurde, waren schnell sichtbar. Ein paar Stichworte müssen genügen, um das Ausmaß dieses Prozesses sichtbar zu machen.

Sprechen wir zuerst über die Fabriken – im weitesten Sinne übrigens, von den klassischen Kombinaten der Basis-

produktion über die Verarbeitungssektoren bis zu den Zentren der reinen know-how-Erzeugung und den riesigen nationalen Transport–, Kommunikations– und Medienbranchen. Die Rationalisierung konzentrierte sich auf die arbeitsintensiven Sparten der Metallverarbeitung, denn sie waren es ja gewesen, von denen aus 1973 die Widerspenstigkeit multinational zusammengesetzer Belegschaften tendenziell auf die neuen teilautomatisierten Kernsektoren übergriff. Mit Brachialgewalt wurde die Arbeitsintensität vom Lohnzuwachs entkoppelt, wurden die Arbeitsschichten in Teilgruppen an ‚Inselarbeitsplätzen' auseinandergerissen, wurde die Arbeitsmoral mittels neuer Pensumlöhne in diese Gruppen hineinverlagert, wurden den Arbeitern die betrieblichen Gewerkschaftseinrichtungen als taktische Widerstandshebel entzogen. Gleichzeitig wurden ganze Sparten, in denen der Produktivitätssprung einen zu riskanten Zuwachs an fixem Kapital erforderte, regional zersplittert. Das Projekt der multinationalen Konzerne mit westdeutscher Basis reichte von der eben geschilderten ‚Überwindung' des Fließbands und des Kreisförderers über die Neuaneignung von unterwerfungsgebreiten Arbeitskräften in südbayrischen, hessischen und niedersächsischen Landgebieten bis zur Kama und bis nach Brasilien. Der breite Verfall der Arbeitsmoral auch in der Bundesrepublik hatte einen bedingungslosen Hunger nach disziplinierten Mehrarbeitern ausgelöst, der selbst unter westdeutschen Bedingungen keine vergleichbare historische Basis hat. Neben der geographischen Zersplitterung und Neuzusammensetzung der Klasse wird dabei der Versuch, innerhalb der rationalisierten Sektoren an den inneren Widerstandsstrukturen der Belegschaften (informelle Gruppen) anzusetzen und die daraus resultierenden neuen Technologien mit maximaler Auspressung über standardisierte vorbestimmte Zeiten usw. zu koppeln, in jeder Beziehung Schule machen. Die bisherige relative Trennung des Massenarbeiters der arbeitsintensiven Sektoren von den neuen Schichten der teilautomatisierten Prozeß-Branchen wird weitgehend aufgehoben. Ein neuer komplexer Massenarbeitertyp ist im Entstehen, der von den Autofabriken bis in die Großraumbüros und in die Konstruktionsetagen reicht.

Nicht weniger bedeutsam sind die Reorganisationsversuche an Schulen und Universitäten. Die neue Bildungsstrategie hat die Reformkonzeptionen der Jahre vor 1973/74 mit zynischer Offenheit unter ihre Fittiche genommen. Die Ambivalenz ihrer Inhalte, die neue Formen der Gruppensolidarität im Lernprozeß mit höherer Effizienz zu verbinden suchte, wurde unter dem Druck gezielter Geld- und Arbeits/Ausbildungsplatzverknappung auseinandergebrochen. Die zunehmende Zerteilung der kognitiven Lernstrukturen wurde mit einer fein verästelten Hierarchisierung der Ausbildungsgänge gekoppelt. Die Moral des neuen komplexen Massenarbeiters, der innerhalb der zu Puffern des Arbeitsmarkts transformierten Bildungseinrichtungen erzeugt wird, zielt auf die Selbstaufgabe aller individuellen wie gruppenbezogenen Subjektivität zugunsten eines abstrakten und geschichtslosen Leistungswillens. So sind auch hier innerhalb weniger Jahre völlig neue Voraussetzungen des Widerstands entstanden.

Ein Bilck auf die jüngsten Umwälzungen der Gefängnisstrukturen mag verdeutlichen, mit welcher bedingungslosen Konsequenz die herrschende Macht ihr Disziplinarnetz gegen das Aufbegehren der Massen neu zu knüpfen trachtet. Die oben angedeutet ‚Humanisierung des Arbeitslebens' ist ohne die gleichzeitige ‚Humanisierung des Strafvollzugs' undenkbar – die Humanisierung, die die herrschende Macht dabei meint, ist die sprachliche Umkehrung eines Projekts, das mit dem ‚humanisierten' Menschen ein aller Subjektivität entkleidetes und entmenschtes Arbeitstier meint, eine neue teutonische Bestie, die alle ihre Bedürfnisse und Utopien in einen abstrakten Disziplinarkodex übersetzt hat. Dafür ist der ‚neue' Strafvollzug der schlagende Beweis. Die Gefangenen sollen sich in Zukunft, intensiv psychologisch betreut, in ‚homogenen' Gefangenengruppen an ihrer Feindschaft gegen die herrschende Arbeitsmoral abarbeiten. Das alles ist verbunden mit verschärfter Zwangsarbeit innerhalb der aller Wirklichkeit entkleideten Betonknast-Paläste. Wer seine Strafdauer verkürzen oder Urlaub von der Haft erreichen will, muß Übernormen an Arbeitsintensität vorweisen. Die neue Isolationsarchitektur geht auf die Zerstörung der bisherigen Gegenkultur der subproletarischen Delinquenten. Renitente Gefangene, die diese Anpassungsprozesse nicht zu leisten vermögen, werden gezielt selektiert und verdämmern immer häufiger unter psychiatrischer Kontrolle in neuen Sondertrakten.

Diese drei Schlaglichter müssen hier genügen. Sie sollen für alle anderen Knotenpunkte stehen, über welche die herrschende Macht in das gesellschaftliche Leben eingreift wie nie zuvor. Die Parallelität der Angriffsinhalte ist überdeutlich, sie reicht buchstäblich von den Kindertagesstätten bis in die Krankenhäuser und Altersheime.

Die hier skizzierten Inhalte des ‚Modell Deutschland' haben eine nicht weniger systematisch entwickelte formale Basis. Sie sind auf formell-institutioneller Ebene gekoppelt mit einer ‚neuen Wirtschaftspolitik' als Mischung von Friedman (Milton Friedman, amerikanischer Wirtschaftswissenschaftler, berät zur Zeit die chilenische Junta) und Keynes. Da die Inflation der Jahre vor 1973/74 als Instrument gesamtkapitalistischer Eindämmung in Westdeutschland genauso versagt hatte wie im übrigen Europa, wurde sie seit Schleyer-Schmidt gekoppelt mit einer dosierten Arbeitslosigkeit. Die Krisenökonomie des Mangels wurde zweiseitig. Sie hat zweifellos Effekte gezeitigt. Als Resultante von kontrollierter Inflation und gezielter Arbeitslosigkeit gegen die Brennpunkte der Aufsässigkeit wurde die Arbeitsproduktivität in den letzten drei bis vier Jahren um über die Hälfte gesteigert. Die Klasse hat inzwischen schwer dafür bezahlt, daß sie gegen die Einschränkung ihrer vielfältigen Reproduktion zum Vorteil ihrer Auspressung als Arbeitskraft keine breiten Widerstandsformen zustandegebracht hat. Ihre physisch-psychische Zerstörung nimmt bedrohliche Ausmaße an. Ihre Lebenserwartung ist rapid gesunken. Die Frühinvalidität nimmt zu. Wo früher Absentismus und Krankfeiern praktiziert wurden, steigen gegenwärtig die Unfallziffern und Selbstmordraten. Es scheint, als käme nicht nur bei der Arbeitsemigration über eine differenzierte Reorganisation der Arbeitsmärkte und der Arbeitslosigkeit eine beträchtliche soziale Entwurzelung in Gang, die weit über das klassische Subproletariat hinausreicht.

2.

Niemand wird in Abrede stellen, daß die Klasse trotz aller Tendenzen zur Neuaneignung ihres sozialen Lebens in der Vergangenheit seit einigen Jahren vor der Initiative des kapitalistischen Machtstaats zurückweicht. Der Bruch, den wir hier zu konstatieren haben, reicht weit in die Linke hinein.Die meisten politisch definierten Strömungen und Organisationsansätze der Massenbewegung sind zerfallen oder befinden sich in einer schweren Krise. Es gibt unverkennbar Tendenzen zur Resignation, zur Abkapselung von der Realität der Klasse, aber auch zu abstrakt existentialistischen Lösungen. Umso überraschender mag es für die süd- und westeuropäischen Genossen klingen, wenn ich behaupte, daß sich trotz dieser schweren Krise in der bisherigen neuen Artikulation der Mas-

senbewegung in- und außerhalb der Knotenpunkte des neuen Disziplinarnetzes auch neue Übergänge und Alternativen entwickeln. In den Sicherheitsbulletins der Kapitalisten ist seit Ende 1975/ Anfang 1976 von einer ansteigenden Sabotagewelle in den Fabriken die Rede, die von erzwungenen Stillstandszeiten im unmittelbaren Produktionsablauf bis zu gezielten Falschkodierungen in den Datenzentren reichen. Daneben hat es auffälligerweise an den regionalen und unternehmensspezifischen Peripherien der Konzerne immer wieder auch offene Abteilungsaktionen und Streiks gegeben. Wir sind genauso Zeugen einer minotären Bewegung gegen die Schulen, die im tendenziell gemeinsamen Handeln von Schülern, Lehrern und Eltern gegen die Politik der Knappheit, der neuen Leistungsbarrieren und der abstrahierenden Lerninhalte neue Qualitäten angedeutet. Seit 1976 gibt es Ansätze zu einer neuen Studentenbewegung, die innerhalb des Widerspruchs zwischen sich auflösender Mittelklassenperspektive und verschärften Zulassungs–, Selektions– und Wissenskriterien heranreift. Die Gefängnisrevolten der frühen siebziger Jahre entwickeln sich unter den neuen Bedingungen des Widerstands weiter und setzen völlig neue Formen der Selbstorganisation frei. Eine neue Frauenbewegung ist entstanden und hat es vermocht, die Frauen der neuen Linken fast vollständig auf sich zu beziehen. Aus dem Häuserkampf der Jahre 1972 und 1973 haben sich Jugendzentren entwickelt, an denen sich nicht nur innerhalb der vergangenen Aktionszentren der neuen Linken eine wichtige Minderheit der arbeitslosen Jugendlichen beteiligt. Wohlgemerkt entwickeln sich diese neuen Ansätze weitgehend jenseits traditioneller politischer Ansprüche und ohne erkennbare Zwischenbeziehungen, ganz zu schweigen von homogenisierenden Utopien und Verbindlichkeiten.

Wenn es für sie gegenwärtig so etwas wie einen gemeinsamen Nenner gibt, so ist es die Ökologiebewegung gegen die Kernkraftwerke. Während ich dies sage, demonstrieren 40 000 Menschen in Kalkar am Niederrhein gegen den Bau eines schnellen Brutreaktors. Sie sind dort nicht etwa primär versammelt, weil es ihnen darum geht, den Reorganisationsprozeß des kapitalistischen Machtstaats an seinem augenfälligsten und neuralgischsten Punkt, der Energiepolitik, anzugreifen und zu blockieren. Es wäre sogar verfehlt, von einem politisch bewußten Vorgehen gegen eine neue Welle regionaler Gesellschaftszerstörung durch das Kapital zu reden. Von Zerstörung, von Kampf gegen einen neuen Produktivitätssprung der Ausbeutung von Arbeitskraft usw. ist so gut wie nichts zu hören. Der gemeinsame Nenner ist vielmehr positiv. Die zersplitterten autonomen Bewegungen treffen sich hier punktuell, weil es ihnen um unmittelbar wirksame positive Lebensalternativen geht. Sie stellen sich dem Projekt des Kapitals, die Reproduktion des sozialen Lebens mehr und mehr auch durch die Zerstörung der Umwelt zu beschränken und seinen Zielen gemäß zu kanalisieren, entgegen, weil in ihnen eine neue soziale Utopie umgeht, die sie praktizieren, obwohl sie noch nirgends wirklich theoretisch antizipiert ist.

Diese neuen Tendenzen enthalten viele Sackgassen, Ungereimtheiten und Widersprüche. Sie sollen hier keineswegs bagatellisiert werden. Dennoch dürfen sie uns nicht die Erkenntnis verbauen, daß eine neue, vielschichtige und selbstorganisierte Basisbewegung im Entstehen ist, die inzwischen die gesamte soziale Reproduktion der Massen ergreift und instinktiv jede Art von Hegemonisierung durch andere autonome Teilansätze ablehnt. Die neue Massenautonomie ist gerade aufgrund ihrer Vielschichtigkeit ungeheuer expansiv. Sie reicht tief hinein in die Bürgerinitiativen und ist in der Lage, erstmals ein Licht auf die Funktion der Sozialdemokratie als reformistischem Feigenblatt in der westdeutschen Geschichte zu werfen. Sie hat aber auch die Lern- und Erfahrungsprozesse der überlebenden Reste der neuen Linken tief getroffen und gezwungen, ihre sozialrevolutionären Projekte erst einmal auf ihren eigenen sozialen Alltag zu beziehen.

Sicher wäre es verfrüht und falsch, den hier skizzierten neuen Pluralismus der Massenautonomie als genuinen Beginn des Widerstands gegen das ‚Modell Deutschland' zu interpretieren. Unabhängig davon sind aber zwei Aspekte für die weitere Auseinandersetzung hervorzuheben.

Erstens koppelt sich die Tendenz zur Negaitivität, zur Zerstörung des neuen Rationalisierungsnetzes im Kampf gegen die Arbeit , mit einer neuen Positivität der Bewegung, der es um unmittelbar wirksam werdende alternative Bedürfnisse geht. Die westdeutsche neue Linke ist mit einer neuen Masseninitiative konfrontiert, die den Kampf gegen die Arbeitsmoral der herrschenden Disziplinarmacht neu definiert als Eroberung neuer Sphären der sozialen Selbstverwirklichung bei der Reproduktion ihres Lebens. Der Kampf GEGEN die Arbeit und FÜR befreite Selbsttätigkeit erscheint wechselseitig vermittelt, und dies wohlgemerkt nicht etwa im theoretischen Diskurs, sondern im praktischen, alltäglichen Leben. Der ‚Kämpfer' tritt plötzlich in der Gestalt des ‚Nichtkämpfers' auf. Er bleibt dabei auf bestimmte Sektoren der sozialen Reproduktion beschränkt, er legt Wert auf die altersmäßigen, geschlechtsspezifischen, regionalen Differenzen innerhalb der Breite einer neuen Massenbewegung einer ausgeweiteten und neu zusammengesetzten Klasse. Er lehnt organisatorische Modelle ab, die Hegemonie-Ansprüche, von welcher Seite auch immer, auf welcher Ebene der Auseinandersetzung um das große Projekt der Klassenautonomie gegen das Kapital und einer neuen sozialrevolutionären Offensive zur Macht gehen werden.

Zweitens hat die neue Massenautonomie bei aller gegenwärtigen Beschränktheit die Tendenz, selbst die am meisten erstarrten politischen Fraktionen der Massenbewegung von vor 1973 in Frage zu stellen. Im Gegensatz zur italienischen außerparlamentarischen Massenbewegung haben sich die traditionellen leninistischen Gruppen genauso wie der militante Existentialismus aus der wimmelnden Breite der neuen Massenbewegung entfernt. Dies gilt jedoch nicht für die gesamte neue Linke. Auf das vielfältige neue Geflecht der Aufsässigkeit haben die linkskommunistischen und operaistischen Gruppen sich genauso zu beziehen begonnen wie Teile der Bürgerinitiativen.

Wenn es zutrifft, daß diese beiden Momente von negativer Positivität und hegemonielos vielschichtiger Massenautonomie wesentliche Alternativen zum ‚Modell Deutschland' darstellen, dann werden sich NUR aus ihr, von innen heraus, die Dimensionen einer neuen sozialrevolutionären Perspektive ergeben. Es gibt keine Legitimation mehr für den Versuch, ihr von außen gegenüberzutreten.

3. Die Repression

Ich brauche nicht zu betonen, daß die Diskussion über die Repression in Westdeutschland nur im Zusammenhang des bisher Gesagten sinnvoll ist. Diese Vorgehensweise ist aufgrund ihrer notwendigen Differenzierungen zweifellos schwierig. Aber genauso unbezweifelbar steht es für mich fest, daß Begriffe wie „neuer Faschismus" und „counterinsurgency" mehr zudecken als aufhellen, daß die präzise Bestimmung der Zusammenhänge zwischen dem ‚Modell Deutschland', der Klassenwirklichkeit und der neuen Despotie des Machtstaats unverzichtbare Voraussetzung für die Neudefinition des Massenwiderstandes als Einheit von Zerstörung und Aufbau ist.

Unter dieser Voraussetzung erscheint es mir dringlich, über einige Grundzüge der Repression innerhalb des ‚Modell Deutschland' zu reden. Das ‚Modell Deutschland' hat zweifellos seine Vorgeschichte. Sein Ziel, die revoltierenden Minderheiten der Klasse abzusondern und zu vernichten, während das Geflecht der Klasse über Soziallohn, Arbeitsmarkt, Umwälzungen der Arbeitsorganisation und Rassismus neuen Hierarchisierungsprozessen unterworfen wird, entspricht dem Erfahrungspotential einer herrschenden Klasse, das auf europäischer Ebene einmalig ist. Die Strukturen dieses Modells der

Ära Schleyer-Schmidt haben ihre personellen wie institutionellen Vorläufer in einer Variante des Nationalsozialismus, die zwischen 1940 und 1943/44 einen realen europäischen ‚Großwirtschaftsraum' koordinierte. Die Kontrolle der europäischen Arbeiterklasse mit dem deutschen Proletariat als Spitze der Mehrwertproduzenten lief über die Europa-Organisation der Reichsgruppe Industrie, die SS–‚Sozialingenieure' um Heydrich und das gemeinsame Planungsamt der Rüstungs- und Zwangsarbeitsminister Speer und Sauckel. Ihre Methode, der europäischen Klasse ihre Zusammensetzung und ihre Reproduktionsverhältnisse bis in die Details zu diktieren, und jeden entschiedenen Widerstand präventiv zu liquidieren, hat im Verlauf von Jahrzehnten – über die Spaltung Deutschlands und die EWG-Gründung – fortgewirkt. Seit 1974 hat sie erstmals, von allen ‚Verunreinigungen' wie Judenvernichtung, Hinrichtung von Zwangsarbeitern in ‚Arbeitserziehungslagern' und direkter Okkupation geläutert, die gesamte herrschende Macht in Westdeutschland wieder majorisiert. Die Technokraten Heydrichs, Speers und Sauckels kommandieren heute unangefochten in den Personalchefetagen, in der Ministerialbürokratie, im Generalstab und in der Polizeiführung. Sie haben den DGB endgültig als Nachfolgeorganisation der „Deutschen Arbeitsfront" fixiert. Die Querbeziehungen zum Herrschaftsprogramm der Sozialdemokratie sind seit 1974 unwiderruflich geknüpft – zu jener Arbeiterorganisation, die seit 1914 konstant Minderheiten der Klasse kriminalisiert und die Mehrheit über Lohn, Produktivitätsfetischismus und Institutionalisierung spaltet und zu entpolitisieren sucht. Mit dem ‚Modell Deutschland' ist in der Tat der Alptraum vom spätnazistisch-sozialdemokratischen Machtstaat des Kapitals verwirklicht. Seine Barbarei ist auf allen Ebenen offensiv. Bis in die Alltagssprache hinein reichen seine Versuche, die Massen-Subversion der vergangenen zehn Jahre wieder auszulöschen und einen Zustand zu restaurieren, der nur für die Seite der herrschenden Macht historisch ist.

Das wichtigste Ergebnis des ‚europäischen Wirtschaftsraums' von 1940 bis 1944 war für die herrschende Macht zweifellos die Eroberung des gespaltenen Arbeitsmarks als Motor zur Stimulierung von ‚Leistungsbereitschaft' und Arbeitsmoral. Wir wissen, daß sie in den sechziger Jahren gierig darauf zurückgegriffen hatte: der gespaltene Arbeitsmarkt war das wichtigste Resultat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Daß sie gerade an diesem Punkt angriff, signalisiert die Phantasie und Subversivität der Klasse bis 1973. Die Repression des ‚Modell Deutschland' läßt sich ganz wesentlich an diesem Punkt festmachen. Seit 1974 bekommen die ausländischen Arbeiter wieder Stempel mit Hinweisen auf Zuzugsverbote usw. in die Pässe, arbeitet die Repression fieberhaft an der Auflösung der multinationalen communities. Vom Angriff auf die Arbeitsemigration ausgehend erhofft sich die herrschende Macht neue Instrumente zur Differenzierung und Regionalisierung des Arbeitsmarkts für die gesamte übrige Klasse.

Erörtern wir schließlich, wie sich die Repression auf die Linke als Teil der Klasse auswirkt. Am meisten wird darüber geredet, daß und wie der Machtstaat alle Erscheinungsformen von Dissens bis weit in die Gewerkschaften hinein aus seinem institutionellen Geflecht eleminiert. Es sollte auch darüber diskutiert werden, warum er dabei so kompromißlos vorgeht, warum er keinen status quo beispielsweise mit intellektuellen Minderheiten zuläßt, um sich bei Bedarf mit ihnen zu schmücken. Es wird sich dann zeigen, daß das ‚Modell Deutschland' bis heute noch jeglicher Massenloyalität entbehrt und daß es fieberhaft daran arbeitet, ALLE Formen der Massenautonomie in die Projektion des terroristischen Untermenschentums hinabzudrücken. Die Demoralisierung, die sich gegenwärtig bei vielen Linken abzeichnet, ist gleichwohl nicht in erster Linie Resultat der Offensive des neuen Machtstaats. Sie ergibt sich vielmehr aus der Ohnmacht gegenüber politischen Sackgassen, die den Zusammenhang mit der Klassenwirklichkeit immer mehr hinter sich lassen. Wie dringend die Auseinandersetzung an diesem Punkt geworden ist, zeigt sich exemplarisch in der Bewegung der Gefangenen. Die Initiativen etwa, die auf einen Sonderstatus für sog. politische Gefangene als ‚Kriegesgefangene' hinarbeiten, torpedieren den Prozeß der Selbstorganisation innerhalb und gegen einen zentralen Knotenpunkt des ‚Modells Deutschland.'

Zuletzt ein paar Bemerkungen über den europäischen Kontext des ‚Modell Deutschland'. Es gibt seit jüngstem eine Diskussion über eine neue ‚Germanizzazione' Europas. Sie wird ohne Zweifel für die Zukunft große Bedeutung haben. Es scheint mir aber notwendig, vor einer zu großen Schematisierung zu warnen. Wir sollten nicht so sehr auf jene historischen Knobelbecher starren, mit denen sich die deutsche herrschende Klasse demonstrativ wie brutal zwischen 1939 und 1944/45 in Europa in Szene gesetzt hat. Denn die herrschende Klasse hat aus der Geschichte gelernt. Ihre Brutalität ist zweifellos, die Verschärfung der Klassenauseinandersetzung in Europa vorausgesetzt, wahr und sogar potenzierbar. Aber sie ist gleichzeitig außerordentlich diskret geworden, fast unsichtbar. Italien stehen keine neuen Kapplers bevor, sondern massive Krediterpressungen durch die westdeutsch Bundesbank. Das ‚Modell Deutschland' wird in Europa vielleicht Schule machen, aber nicht über deutsche Besatzungsverwaltungen, sondern durch die Aneignung seiner zentralen Inhalte durch die herrschenden Klasse Frankreichs, Englands und Italiens.

Ich komme zum Schluß. Die Ansätze von Massenautonomie in der BRD machen gerade eine kritische Phase durch. Es ist möglich, daß sie das Gewaltsystem des ‚Modell Deutschland' bald überholt. Das Problem der Koordinierung der differenzierten Ansätze einer neuen Massenbewegung ist überaus akut. Zu Optimismus ist kein Anlaß. Gerade deshlab sind sich viele Genossen mit mir der Notwendigkeit eines neuen Kontakts und neuer Diskussionen mit den italienischen Genossinnen und Genossen bewußt. Wir haben viel voneinander zu lernen. Das ‚Modell Deutschland' hat eine direkte Beziehung zum‚compromesso storico'. Indem wir die westdeutsche Realität analysieren und bekämpfen, analysieren und bekämpfen wir gleichzeitig, was für Italien droht.

ATZINGER
Schellingstraße 9
Sa. + So. + Feiertage
17 bis 1 Uhr geöffnet!
Warme Küche bis 23 Uhr
Preiswerte Gerichte!

"Grell geschminkte Lippen – Ausdrucksloses Gesicht": *das macht geil!*

Wir waren am Grab von Gudrun Ensslin, Andreas Baader und Jan-Carl Raspe.
Um uns herum auf den Hügeln, im Nebeldunst eine gespenstige Kulisse: grätschbeinig verpreßte Uniformen, Staffagen herrenmenschlicher Verschmelzung von Roß und Reiter, schwarze MP-Vernichtungslöcher, Schäferbluthunde großdeutscher Abstammung. Versteinerte Mahnmäler deutscher Ungeschichte.

Oder waren wir im Kino? Waren wir unfreiwillige Akteure eines neu aufgelegten Nazi-Schinkens geworden? Bewegliche Ziele auf dem ehemaligen (?) Schießstand?

Unfaßbar schien uns die Gleichzeitigkeit aus wiederauferstandener Vergangenheit und drückender Gegenwart. Betroffenheit über die lebendig gewordenen Photos aus Vaters Vergangenheit und Betroffenheit über den Tod der Anarchisten und über die lautlose Unheimlichkeit, in der er geschehen ist.

Verwirrung!

Es wird "scharf geschossen"! Die Presse ist ausgeschwärmt.

Die Einäugigen sind unter uns, die Ding-Festmacher, die Schwarz-auf-Weiß-Maler mit ihren Super-Dingern. Sie schießen dich ein auf ihr Maß. Sie knallen dich ab, einzeln oder in Haufen, mit deiner Ohnmacht, deiner Verzweiflung, deiner Wut, deinem Haß. Sie reiben ihre angeprallten Tele-Schwänze unterschiedslos an deinem Rücken, deinem Gesicht, deiner Trauer, unserer Solidarität. Ihre matallische Potenz klackt ohne Grenzen, ihre Lüsternheit ist grenzenlos. Sie luren und lauern, sie fledern und reißen sich mit ihrer kalten Mechanik alles unter den Nagel was noch Leidenschaft, Gefühle und Lebendigkeit verkörpert. Ihre stinkenden Pfürze verpesten jedes Geschehen, dem sie hinterherhecheln. Sie meinen, sie sind mittendrin und riechen doch nur ihren eigenen Gestank.
Wie Vampire saugen die Presseleute unsere nieder-geschlagene Empörung in ihr totes zukunftsloses Dasein auf, zu nichts anderem bereit als jeden Ausdruck einer menschlicheren Zukunft zu zerschlagen. Unfähig, in der bestehenden Wirklichkeit die Momente von Lebendigkeit wahrzunehmen, zerstückeln, verchaotisieren, blähen auf, verzerren, verschweigen, lügen, verblutrünstigen sie unsere Wirklichkeit, in der wir uns nicht wiederfinden; installieren sie eine Welt, in der sie die Herren und Macher sind.

Am Abend kommen wir zurück aus Stuttgart.

Noch aufgewühlt, wie wir sind von den Geschehnissen, schlagen uns die Schlag-Zeilen der tz ins Gesicht: "Tumulte am Grab der Terroristen". Wer sind wir nun wirklich?: Mit Prügeln bewaffnete, Maskierte, Fliegerhelm-Bewehrte, Chaoten, Symphatisanten, Polizei-Angreifer, Grabschänder, Ausbeuter von Selbstmorden, Tränenlose = Trauerlose, Zigarettenrauchende, Fäusteschwinger, dumme Politschwätzer, Gewalttätige?

Wir sind nach Stuttgart gefahren, um unseren Widerstand zu demonstrieren. Ein Moment dieses Widerstandes ist die offen gezeigte Trauer um den Tod der Rebellen, die ebenso wie wir als Kinder einer sinnentleerten Wohlstandsgesellschaft anfingen, sich zu wehren. Den Weg unserer Geschichte sind wir dann unterschiedlich gegangen. Gemeinsam geblieben ist uns die Auflehnung gegen ein gewalttätiges System, das uns unsere Wünsche und praktischen Versuche nach einem offenerem und reicheren Leben abwürgt und zerstören will. Wir hatten das Gefühl, mit vielen anderen zusammen, daß mit Gudrun, Andreas und Jan-Carl auch zugleich das rebellische Kind verscharrt werden sollte, das offensiv neugierig ist und hemmungslos fragt und sich aggressiv gegen eine leblose und versteinerte Erwachsenenwelt zur Wehr setzt. Dieses rebellische Kind lebt immerhin noch in uns. Unsere Trauer und Betroffenheit sind verbunden mit der Weigerung, dieses rebellische Kind auch in uns töten zu lassen.

Ein anderes Moment unseres Widerstandes ist die lebendige Verschiedenheit durch unser Dabeisein spürbar zu machen, gegen Fakten-Geilerei, die uns ohne Unterschied für ein aufgebauschtes Feindbild identifizierbar machen will und einspeicherbar in ein monströses Computersystem.
Bei der erzwungenen Erfassung unserer Personalien spürten wir trotz Angst ganz deutlich, daß unser eigentliches Leben damit nicht dingfest gemacht werden kann. Die unselige Allianz von Polizei und Presse, die darauf aus war, uns zu fixieren, einzupressen in ihr eigenes Entweder-Oder, ihre eigene Zerstörungswut uns als Chaos auszulegen, kann uns nicht nehmen, was wir eigentlich sind:

WIR SIND NICHT SCHWARZ
NICHT WEISS
MANCHMAL WARM UND MANCHMAL HEISS
MANCHMAL JUNG UND
MANCHMAL ALT
MANCHMAL TRAURIG MANCHMAL FROH
WIR SIND HALT MAL SO UND MAL SO

BUNTE SCHECKIGE KUH WAS SAGST DU DAZU ???

drei grellgeschminkte Frauen

Die Flucht oder Die Schlägerei eines Pazifisten auf dem Polizeirevier

Mit nur zwei Schlägen konnte er der polizeilichen Übermacht entrinnen: Einmal schlug er mit dem Kopf auf den Boden und später im Krankenhaus die Augen auf. Der diensthabende Wachtmeister erstattete Anzeige wegen Körperverletzung.

Sumpf

Spätestens 1973 waren die Weichen gestellt, war die Sackgasse erkannt. Das klassische Politikverständnis, also die Herausforderung des Staates durch die Massen, die gemeinsame Zerschlagung des Herrschaftszusammenhangs wurde über Bord geworfen. Es begann die Zeit der Autonomie. Autonomie, das heißt sich seinen Namen geben, auszugehen von seinen eigenen Bedürfnissen und Wünschen, die Totalität zu verändern also auch den Alltag, die Subjektivität an die erste Stelle setzen. Die Neue Linke zersetzte sich in zahlreiche Felder: Frauen, Landkommunen, Spirituelle Männergruppen, Regionalisten. Positiv bedeutete das Entwicklung neuer spezifischer Inhalte und Lebensformen, die sich durchaus konträr zueinander verhielten, nicht mehr auf einen Nenner bringen ließen, die Pluralität der Wünsche darstellen. Negativ war das die Absage an die Einheit der Unterdrückten, das Unterbrechen des Dialogs, die Verweigerung von Politik schlechthin. Denn Politik, so wurde richtig argumentiert, trägt allzusehr den Stempel des Staates, läßt sich auf Verhaltensmuster ein, die von den Herrschenden vorgegeben sind, führt zu Strukturen, die die Inhalte revolutionärer Ansätze korrumpieren. Aber entscheidender noch: Politik ist immer negativ bestimmt, bedeutet nur die Zerschlagung des Staatsapparates, lebt nur in der Herausforderung, verlagert die Freuden und Experimente der Revolution in einen zukünftigen Zeitpunkt, ist der dreckige Weg, der zur Utopie führen soll. "Wir aber wollen die Revolution jetzt und heute!" Folglich geht es darum einen anderen Weg zu finden um eine radikal andere Lebensweise in die Tat umzusetzen:

Statt Agitieren, Flugblätter zu verteilen, Aufrufe zu unterschreiben, Versammlungen abzuhalten, statt im Denken von Strategie und Taktik verhaftet zu bleiben, muß ein anderer Weg beschritten werden! Es geht darum Netze zu bauen, vielfältige Kanäle zu ziehen, ein Milieu zu entwickeln, Nischen und Ritzen zu besetzen den Staat zu unterlaufen, zu zerbröckeln, brüchig zu machen, anstatt ihn zu zerschlagen. Also sich dem Machtkalkül des Staates zu verweigern, stattdessen ein heimliches, langfristiges, verwobenes Geflecht zu entwickeln, welches wie ein lang wirksames Gift in den Blutstrom der Herrschaft getröpfelt wird. Zersetzung und Auflösung statt Zerschlagung. Sich nicht festlegen wollen, deswegen auch nicht greifbar sein. Dieser Weg hat in der Tat Erfolg gehabt – es besteht dieses Netz vielseitiger Alternativen, vielfach miteinander verwoben und dennoch getrennt durch klar umrissene Ansprüche auf Autonomie. Diese neue Qualität, von vielen Linken als Ohnmacht empfunden und immer wieder ohne Erfolg kritisiert, war und ist im Gegenteil ein revolutionäres Feld, das sich aus der Fülle und Positivität bestimmen kann: dem Körper, dem Geist, radikal anderer Lebenszusammenhänge, dem Frausein.

Mit dem Begriff Sumpf wird direkt eine neue Philosophie angesprochen, die das revolutionäre Raster abzutasten versucht. Deleuze hat es als Rhizom bezeichnet, also als ein Wurzelgeflecht mit zahlreichen Verzahnungen, Knollenbildungen, Kanülen, Querverbindungen, Verästelungen, Fluchtlinien. Das Rhizom ist botanisch in der Tat eine Sumpfpflanze, das seine verschiedenen Stränge und Gewebe durch den Morast schiebt. Wenn der Staat also von Sumpf redet, meint er alle diejenigen alternativen Ansätze, die sich durch sein Gemäuer schieben – ob das nun Frauen, Kinder, Alte, Schwule, Männergruppen, verstreute Linke, Filmer oder Regionalisten sind.

Dennoch reicht diese Erkenntnis nicht hin, die "Trockenlegung" in großem Maßstab einzuleiten. Die wenigen Fäden, die zur Stadtguerilla bestehen, werden hergenommen um den Sumpf, um die neuen radikalen Inhalte zu einem Anhängsel des bewaffneten Kampfes zu machen. Mit dem Begriff "Sympathisant" wird die Unbestimmtheit des Sumpfes wieder aufgehoben, das revolutionäre Feld in den funktionalen Zusammenhang der Guerilla gestellt und die emotionale Energie die sich überall gegen die RAF äußert, gegen das gesamte Rhizom mobilisiert. Die "Partei der politischen Verweigerung" sieht sich auf einmal wieder mit Fragen der Politik konfrontiert, einfach weil es um ihr Überleben geht, weil der Staat die Macht des subkulturellen Untergrundes erkannt hat.

In diesem Punkt beginnt die Schwierigkeit. Läßt sich die Alternative wieder auf die Herausforderung des Staates ein, beginnt sie einen Diskurs über den Repressionszusammenhang, dann betritt sie wieder den Weg, den sie kaum verlassen hat, den der politischen Macht, des politischen Diskurses, des Zusammengehens. Sie korrumpiert sich, verläßt die Landschaft aus dem sie gerade ihre Macht dadurch zog, daß sie das Machtkalkül aufkündigte. Sollte es so sein, daß der erneute Eintritt in die makropolitische Sphäre wirklich zur Aufgabe der Inhalte führt, dann ist in der Tat das Todesurteil über unsere Bewegung gesprochen: entweder austrocknen oder Erneuerung klassischer Linker Politik, vielleicht noch in der Form einer linkssozialistischen Partei. Vorstellbar wäre aber Rhizom zu machen und dennoch den Diskurs über die Macht einzuleiten, punktuelle Einheiten herzustellen ohne die Differenz aufzugeben. Ob zu verwirklichen oder nicht, es ist der einzige Weg, der aus der Vernichtung herausführt.

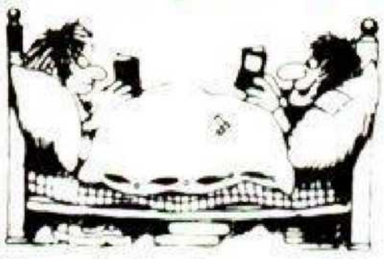
R. Offen kurz vor Beendigung der Nachtschicht.

Der Staat, verhaftet im klassischen Denken von Strategie und Taktik, vom organisierten Gegner konnte diese Bewegung in der Tat nicht greifen. Ob er wollte oder nicht, er mußte diese neuen Freiräume zugestehen, denn es gab nichts faßbares, keine Verantwortlichen, einen scheinbaren Pazifismus. Seine dauernde Auseinandersetzung mit der ML-Bewegung deren gänzliche Überwertung, war für ihn die einzige Möglichkeit, etwas in den Griff zu bekommen.

Andererseits entstand mit dem Prozeß der Verweigerung, mit dem Auszug aus

Roter Kalender 1978

gegen den grauen Alltag



Rotbuch Verlag · 4 Mark

Ein Taschenkalender für den täglichen und nächtlichen Gebrauch. Mit Daten, Literaturhinweisen, Adressen, Comics, Fotos, alles in einem haltbaren Plastikeinband. Diesmal: Von Liedern, die man auch singen kann, von der Tvind Schule, die es leider bei uns noch nicht gibt, vom Getrampel der Hornochsen in den Ministerien, der Herstellung von Wandbildern, von Fußball, Jusos und der Männerrolle, der Olympiade 1984 undvonvielemmehr für acht Fuffz'ger im Buchhandel.

dem politischen Feld ein Machtvakuum. Die geballte Einheit der Jugend bewegung und auch die neue Perspektive des Arbeiterradikalismus die zu Beginn der 70er aufblitzte, war nicht mehr existent. Gerade in diesem leeren Raum agierte die RAF mit der Tragik eines Geronimo, diesem Apachenhäuptling, der von seinem Stamm verlassen, isoliert und jahrelang einen Guerillakrieg gegen die Spanier führte. Schon in der Frühphase der autonomen Bewegung war beim Großteil die Vorstellung vorhanden, daß einem die RAF nichts mehr angeht, daß ihr Politikverständnis und ihre Struktur sie zu einer Verlängerung der Staatsräson macht. Dennoch war es nicht so leicht alle Fäden zu zerreißen, weil sich gerade ein nicht geringer Teil der Guerilla aus der "Partei der politischen Verweigerung" rekrutierte, am offenkundigsten bei den Frauen. So ist der politische Dissens in der Tat zu so etwas wie dem Vorfeld der radikalsten politischen Praxis, des bewaffneten Kampfes geworden.

Diese Tatsache konnte dem Staat nicht verborgen bleiben. Mittlerweile wurde ihm bewußt, daß seine eifrige Hexenjagd gegen DKP-Lehrer im Staatsdienst einen Pseudokampf darstellt, den Sack schlägt und den Esel meint. Dabei sind die Fäden, die sich von den Alternativen zur Guerilla ziehen nur die Erkenntnisfäden die den Staat zu der Einsicht gebracht haben, daß das gesamte revolutionäre Geflecht auf seine Vernichtung aus ist, auch wenn es nicht mehr die Spielregeln der klassischen Politik akzeptiert. Er hat erkannt, daß der Tod der Familie, die Abkehr vom Warenkonsum, die Emanzipation der Frau, die Wiederaneignung des Körpers und der Seele an Grundfesten – Werten seiner Herrschaft zerrt und rüttelt. Dieses staatliche Umdenken drückt sich aus in der Verwendung neuer Begriffe, die unsere Lebenszusammenhänge durchaus charakterisieren. Mit der Benennung Sumpf und Vorfeld kommt eine neue Präzision in das staatliche Denken, daß in seiner Ungenauigkeit dem Phänomen, daß sich selbst nicht eingrenzen läßt sehr nahe kommt. Die Begriffe Feld und Geflecht sind uns selber sehr lieb geworden – gänzlich offen. Überall tauchen jetzt die Verkehrsformen linker Politik wieder auf, tritt die Linke die von der Autonomie in die Schlupflöcher verwiesen wurde, wieder auf die Bühne. Indem Sie auf die Gesamtzusammenhänge der Unterdrükkung, die sich gegen alle Alternativen richtet, hinweist, hat sie recht. In dem die Autonomie diese Ansätze befürchtet, daß ihre Inhalte Gefahr laufen ausgehölt, verwässert, funktionalisiert werden, hat sie auch recht.

Was sich jedenfalls feststellen läßt, weil nun die staatliche Gewalt an Leib und Seele verspürt wird, ist die tastende Bereitschaft zum Diskurs: Etwa wenn sich Alice Schwarzer mit Cohn Bendit an einen Tisch setzt, um über das Literaturverbot, weiter über die verordnete Sprachregelung und das geforderte Bekenntnis zum Staat redet. Gibt sie damit ihre feministischen Positionen auf? Dagegen hat das Münchner Frauenzentrum den Dialog verweigert. Sind die Frauen sicher, daß Sie nicht dennoch als Sympathisanten deklariert und angegriffen werden. Sind sie es nicht schon, wennder CSU-Stadtratsabgeordnete Müller Bücher der Frauenoffensive als Terroristenliteratur bezeichnet?

Das erschreckende ist jedoch, daß der Diskurs, der noch nicht einmal begonnen hat, bald nicht mehr möglich sein wird. Nicht weil wir ihn nicht fürchten wollen sondern weil wir ihn nicht mehr führen dürfen! Das Bekenntnis zu unserem Staat, zu seinen Gesetzen – einschließlich der Abtreibung, die geforderten Sympathiekundgebungen sind gekoppelt an einen massiven Angriff auf die Sprache, auf die alternative Öffentlichkeit. War es einer unserer größten Erfolge der letzten Jahre, eine Gegenöffentlichkeit mit all ihren pluralen Ausdruckformen der herrschenden Bewußtseinsindustrie entgegenzutellen und war das das wichtigste Koordinierungsnetz zwischen der Vielfältigkeit so zeigen die Literaturverbote, das Einziehen von Stadtzeitungen, die zahlreichen Prozesse gegen Verlage, daß wir zum Schweigen verurteilt werden sollen. Heute ist es das BUG-Info, morgen das Blatt und übermorgen die Frauenoffensive. – Gute Nacht.

Herbert Röttgen

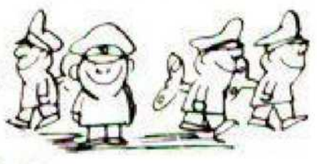
Lebenszeichen

Ihr fragt / ob ich noch lebe.
Ich überlebe. Meine Bitte an Euch:
geht nicht ein
auf die Forderungen der Terroristen!

Ihr fordert Beweise:
meine Uhr ist von Ordiam
ein Geschenk meiner Schwiegermutter
zum 28. Geburtstag: etwa 145 Mark.
Ich kaufte sie in der Hermannstraße.

Die Vornamen der Architekten
der Häuser / in denen ich gewohnt
kenne ich nicht: es waren große
Häuser. Sie waren nicht mein.
Es wohnten viele Leute in ihnen.

Aus Holz geschnitztes in der Diele
ist mir fremd.
Wir sind aus anderem
Holz geschnitzt.



Bedenkt: Früher hieß es
auch der kleine Mann
habe den Marschallstab
im Tornister. Heute hat er
so er will
den Krisenstab in der Tasche.

Meine Bitte an Euch:
geht nicht ein
auf die Forderungen meiner Entführer
die mich gefangen halten
nun schon 3 1/4 Jahre
übt Euch in Geduld:
ihr Unterschlupf ist leicht
zu finden: Panzerspähwagen
stehen vor ihrer Tür.

Die Orte / an denen sie mich verborgen
und mit mir 60 000 in diesem Land
sind leicht zu erkennen.
An den Pforten steht:
"Arbeit macht frei"
oder: "es gibt einen Weg zur Freiheit.
Seine Meilensteine lauten ..."
oder knapp: "Justivollzugsanstalt"

Sie sind nicht zu verkennen
Ihr findet sie in jedem
größeren Ort. Ihr fragt
ob ich noch lebe. Ich sage:
mit Mühe. Laßt Euch Zeit.
Aber nicht zuviel. Auf jeden Fall:
geht nicht ein
auf die Forderungen der Terroristen.
Übt kein Wohlverhalten
haltet Euch nicht zurück.

Und tut mir kein Leid an:
macht mich nicht
zum Spitzenkandidaten –
ich wäre schon dankbar
wenn ich meine alten Tage
als Kulturattache
in Havanna verbringen kann.

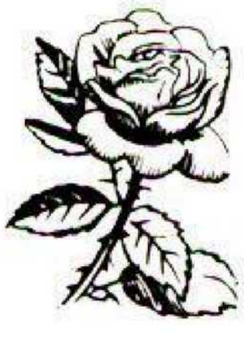
Aber es täte schon ein anderer Job,
meinetwegen bei der Müllabfuhr.
Wie Ihr wollt.
Ich tue meine Arbeit.

Auf jeden Fall:
geht nicht ein
auf die Forderungen
der Entführer in hohen Ämtern
nehmt keine Rücksicht auf uns.

Ich komme schon klar.

Und wenn nicht:
keine Pfaffen / keine "Internationale"
am Grab –
spielt was von den "Doors"
wenn's dazu kommt.

P.P. Zahl



Frauen-Sommer-Uni-BERLIN-77

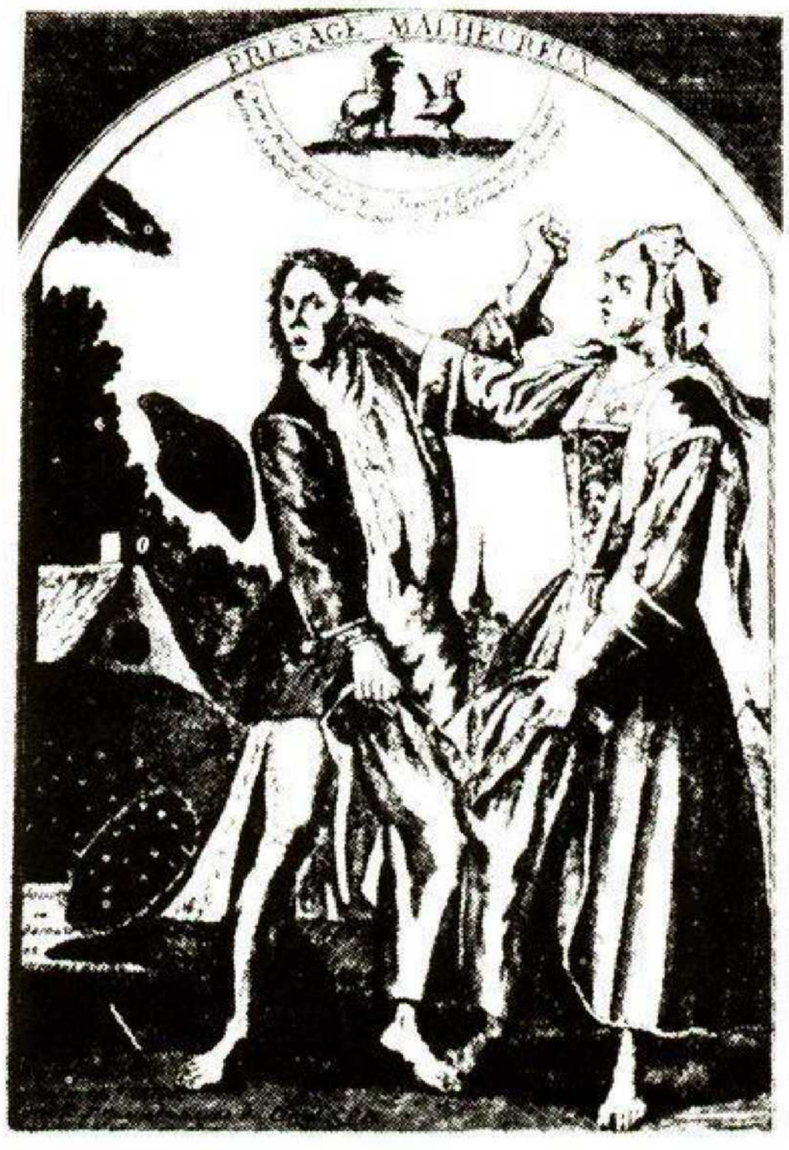
Wir hatten von der ersten Sommeruni von vor einem Jahr gehört.
Unterschiedliche Erfahrungen/Hoffnungen/Fragen unseres weiblichen Lebens waren dabei in uns hochgestiegen: Männeruniversitäten – phallokratische Wissenschaft – Ansätze feministischer Wissenschaft – Perspektiven der Frauenbewegung an der Universität, die nicht im akademischen Ghetto selbstgenügsam auf sich beschränkt bleibt – Zusammenarbeit zwischen universitärer und außeruniversitärer Frauenbewegung – der Konflikt zwischen egalitären Anspruch der Frauenbewegung und der Privilegierung von Studentinnen/Akademikerinnen – das Bedürfnis zu sehen wie's in anderen Städten läuft, unsere Probleme in größerem Zusammenhang zu diskutieren, neue Orientierungen zu gewinnen ... – So kam's, daß wir uns in Berlin wiedergetroffen haben, Münchner Studentinnen, Berufstätige, Arbeitslose. Zurück in München entstand bei einigen von uns das Bedürfnis, unsere Erfahrungen und unser Wissen miteinander auszutauschen – und die Ergebnisse auch mit den Frauen zu diskutieren, die Berlin nicht besuchen konnten oder wollten.

Was bedeutet Sommeruni und wie ist sie entstanden?
Frauenseminare an der FU Berlin sind im Gegensatz zu hier längst keine Seltenheit mehr. Es gibt sie seit 1971 an fast allen geisteswissenschaftlichen Fachbereichen. Die ersten frauenbezogenen Initiativen an der FUB stammten aus dem Frauenzentrum und dem LAZ (lesbisches Aktionszentrum). Ausgehend davon, daß das Persönliche sowohl politisch als auch wissenschaftlich ist, Frauen aber nach wie vor selten Wissenschaftlerinnen und noch seltener Gegenstand der Wissenschaft sind, begannen sich Studentinnen und Dozentinnen in den Fachbereichen zu organisieren, kollektiv Seminare zu besuchen, in Diplomarbeiten unsere Geschichte aufzuarbeiten, Lehrinhalte und Arbeitsformen zu verändern. Im Sommersemester 1975 bildete sich eine Dozentinnengruppe, die für Juli 1976 die erste Sommeruni organisiert hat. Damit sollte der enge Rahmen unibezogenen Arbeitens gesprengt werden und für wenige Tage eine Utopie verwirklicht werden: Eine Uni, die für a l l e Frauen offen ist und auch allen Frauen etwas bietet! 1 500 Frauen aus dem ganzen Bundesgebiet folgten dem Aufruf.

Die Initiative der Berliner Dozentinnen fand Anfang Okt. 1977 ihre Fortsetzung. Bei Planung und Durchführung zeigten sich Veränderungen: Die diesjährige Vorbereitungsgruppe setzte sich in der Hauptsache aus Studentinnen zusammen. Und die zweite Sommeruni gedieh (?) zu einer Massenveranstaltung: 5 000 (!) Frauen fanden sich in 86 Veranstaltungen zusammen, diskutierten 6 Tage lang, von 10 - 22 Uhr!! Das Schwerpunktthema war von der politischen Entwicklung vorgegeben, die uns Frauen alle trifft, egal ob wir studieren, arbeiten oder arbeitslos sind: "Frauen als bezahlte und unbezahlte Arbeitskräfte"

- Berufsarbeit (Arbeitslosigkeit, weibl. Jugendarbeitslosigkeit, Situation in Industriebetrieben, Fragen gewerkschaftl. Organisierung, spezielle Berufsprobleme)
- Hausarbeit (Kampagne Lohn für Hausarbeit und deren theoretische Hintergründe, zur materialistischen Bestimmung der Hausarbeit, Erfahrungsberichte, empirische Untersuchungen der Hausfrauensituation)

- Frauen im Gesellschaftssystem der BRD
- Allgemeine Analysen des Patriarchats (zum Verhältnis von Sexualität und Ökonomie, und Geschlecht und Klasse)
- Kunst und Literatur
- Geschichte (Geschichte des Alltags, Frauen im Widerstand)
- Projekte und Probleme der Frauenbewegung



Außer Arbeitsgruppen gab's Podiumsdiskussionen mit den Themen "Die Hälfte alle qualifizierten Arbeitskräfte für Frauen" und "Lohn für Hausarbeit", ein Programm Frauenfilme, eine Photoausstellung, die sich mit Körpersprache (Marianne Wex), Raumsprache, Lebens- und Arbeitssituation einzelner Frauen befaßte und nicht zuletzt ein Frauenfest, dazu Büchertische ...

Stärker als im letzten Jahr hatten die Berlinerinnen versucht, berufstätige Frauen, Hausfrauen und Mütter einzubeziehen. Einige konnten Bildungsurlaub durchsetzen (in Bayern allerdings gibt es noch nicht mal einen tariflichen Anspruch auf Bildungsurlaub!!), zu viele allerdings stießen auf die (Männer)Härte der Bürokratie; viele hat wohl auch der Name "Uni" abgeschreckt; ein Kindergarten war zwar vorhanden – ein solidarischer Beitrag der Männer !! – er erwies sich aber als zu klein. So blieben Studentinnen und Akademikerinnen doch weitgehend unter sich.

Andere Probleme ergaben sich aus der Anzahl der Teilnehmerinnen und der Vielfalt der Angebote. Die Seminarräume waren oft überfüllt. Viele Themen konnten nur an- aber nicht ausdiskutiert werden. Der Widerspruch zwischen spontanen Bedürfnissen und organisatorischen Notwendigkeiten mußte (?!) meist zugunsten der Organisation gelöst werden. Praktische oder kreative Initiativen konnten sich nicht ausweiten: die meisten Frauen (wir auch!!) nahmen die gewohnte Konsumhaltung an.

Sensibilisiert durch unsere Erfahrungen in der Wissenschaftsfabrik LMU ist uns auch hier der Bruch zwischen Theorie und Praxis (oder wie frau es sonst nennen will) aufgestoßen. Der ist ja allein durch freieres Äußern-Können von Emotionen und durch Austausch individueller Erlebnisse nicht beseitigt. Der zeigt sich z.B. im Konflikt zwischen Theorien über Hausfrauenlohn und der Alltäglichkeit des Hausfrauendaseins, der personifiziert sich in der Nicht-Verständigung zwischen redegewandten Strategieverfechterinnen und dem verschämten Bemühen einer Mutter, ihr Baby zum Schweigen zu brin-

gen. Der Versuch, die unterschiedlichen Bedürfnisse nach Theorie einerseits, Erfahrung andererseits zu vermitteln, blieb leider allzuoft auf der Strekke; die Angst, eine Seite zu sehr zu betonen bzw. zu vernachlässigen, führte oft dazu, daß frau oft weder theoretisch weiterkam, noch sich wirklich auf die konkreten Erfahrungen einlassen konnte. Aber wir haben auch Möglichkeiten kennengelernt, wie dieser Bruch wenigstens tendenziell aufgehoben werden kann. Z. B. im Projekt "mündlich überlieferte Geschichte", in dem ältere Frauen interviewt wurden.

Kritik und Selbstkritik war darum Inhalt des Abschlußplenums. Daraus leiteten sich Vorschläge für die Konzeption der nächsten Sommer(?)-Uni(?) für Frauen (!!) ab. Die Themen sollen beschränkt werden, dafür häufigere, dezentrale Treffen; die Berliner Initiative soll entmonopolisiert werden.

Also: Winter-, Frühlings- Sommer-Herbst-Unis in Hamburg, Frankfurt, München und anderswo !!

Wir finden es wichti g über das, was insgesamt in der FB, in anderen Städten usw. läuft, auch in München weiter zu diskutieren. Deshalb wollen wir einen Abend machen, an dem wir über unsere Berlinerfahrungen berichten und mit Euch weiterreden können. Wegen der Vielzahl der Themen und weil wir an ganz unterschiedlichen Veranstaltungen teilgenommen haben, können wir nur eine Auswahl treffen. Die Kontroverse um die beiden Podiumsdiskussionen (Lohn f. Hausarbeit und Die Hälfte aller qualifizierten Arbeitsplätze für Frauen) erscheint uns ein guter Ansatzpunkt.

Frauen kommt am 13.11.77 um 19.30 Uhr im ESG, FRiedrichstr. 25 (U-Bahn Giselastraße).

Eva + Kerstin

Die Dokumentation über die Sommer-Uni gibts im Frauenbuchladen und in der Basis: "Frauen und Wissenschaft – Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen", Courage-Verlag Berlin.

Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und seine praktische Anwendung in "diesem unserem Lande"

Fettleibigkeit eine Hauptursache des Studienplatzmangels? Statiker befürchten das Schlimmste: Hauptvorlesungen finden nur noch im Erdgeschoß statt.

Der Rektor der Hochschule weist nochmals darauf hin, daß in Anbetracht der überfüllten Hörsäle das Brutto-Gesamtgewicht des einzelnen Studierenden in der Regel 100 kg (Körper + Kleidung + Aktentasche) nicht überschreiten darf. Achten Sie auf Ihre Kommilitonnen und Kommilitonninnen !!!

In ewigen Gedenken an den mit 35 kg verstorbenen Prof. Klapper
In Erinnerung an den mit 109 kg freiwillig aus dem Dienst geschiedenen Prof. für Ernährungswissenschaften Holger Mager
In Solidarität:
Dr. Prof. Kuntz, Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät: "Und denken Sie an den alten physikalischen Grundsatz: Wo ein Körper ist kann kein anderer mehr sein"

Dr. Dr. Prof. N. Müller
(Der Rektor der Hochschule mit beispielhaften 61 kg)

Aus Protest gegen diesen Anschlag an der hiesigen Hochschule und auf die Eß-Gewohnheiten deutscher Studenten, sind gestern 17 Kommilitonnen und Kommilitonninnen in einen dreiwöchigen Freß-Streik getreten. Die Abschlußkundgebung mit gemeinsamem Kotzen vor dem Rektorat findet am 15. September um 12 Uhr mittags statt.

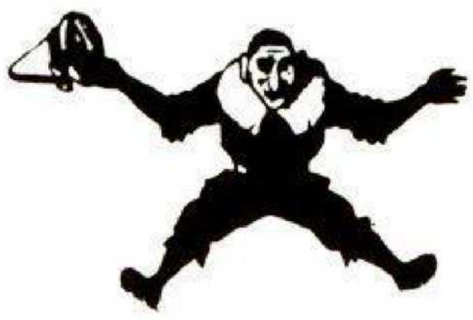
Vertreter der Aktionsgemeinschaft "Ernährung im Sozialstaat" sprachen sich für eine drastische Kürzung des BaFög-Satzes aus, da ansonsten die neue Regelung nur schwer zu befolgen sei. Weiter plädieren sie für Einschränkung des Grundgesetz-Artikels 2 Abs. 1: Des Rechts auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Falschmeldung und Richtigstellung

Eine Pressemeldung stiftete Verwirrung unter der ehemaligen Lesergemeinde des Schriftstellers Heinrich von der X, der kürzlich bei der Selbstverbrennung seines Spätwerks in einem Schwur für immer der deutschen Sprache entsagte. Irreführenden Berichten radikaler Kreise zufolge soll er bald darauf unter dem Kugelhagel der Polizei verstorben sein, weil er ihre in deutsch abgegebenen Aufforderungen nicht verstand. Die Polizisten wollten ihn zu einer Gerichtsverhandlung abholen -- so hieß es --, nachdem er in aktzentfreiem Latein sein freiwilliges Erscheinen mit der Begründung verweigert hatte, daß Juristen nicht über kulturelle Fragen entscheiden könnten. Wahr ist jedoch, daß Heinrich von der X friedlich in seinem selbstgewählten Sprachexil entschlafen ist, wobei er es in der Agonie nicht verhindern konnte, daß sein letztes Wort ein spanisches Zitat in Verbindung mit einem deutschen Fluch war. Wie seine zweiundsiebzigjährige Stieftochter aus dritter und geschiedener Ehe, die bekannte Altistin Carola von der X, der Deutschen Welle unter Tränen mitteilte, soll er, indem er sich ein letztes Mal steil aufrichtete, mit Donnerstimme gerufen haben:

Gebt Gedankenfreiheit, ös Verfassungsfeinde, ös hinterfotzigen !!

Dem habe er nichts mehr hinzugefügt.
Falsch recherchiert von Wolf



Einladung

Der Schriftsteller Heinrich von der X gibt sich und der Stadt München die Ehre, alle demokratischen Bücherfeinde zu einer Autodafe einzuladen. In einem Akt der Selbstreinigung wird er seine von der Kulturpolizei unterdrückten Bücher öffentlich verbrennen. Es handelt sich dabei um das vom vergangenen Regime nicht mehr erfaßte Spätwerk. Anschließend wird der Delinquent in einem feierlichen Sprechakt seine eigene Sprachgestalt auflösen, indem er schwört, für immer der Deutschen Sprache zu entsagen und von diesem Augenblick an nur noch in Fremdsprachen zu denken und zu schreiben. Der Schwur erfolgt noch in deutscher Sprache. Hören Sie zum letzten Mal Heinrich von der X ganz und ohne Zwang in deutscher Verfassung!

gez. Wolf
(Sekretarius)

KONTAKTSPERRE

Art. 6 Abs. 3c der Konvention zum Schutz der Menschenrechte lautet: "Jeder Angeklagte hat das Recht, den Beistand mindestens eines Verteidigers seiner Wahl zu erhalten."
Als am 30.9.77 der Stuttgarter Rechtsanwalt Arndt Müller verhaftet wurde und von seinem Recht auf den Beistand eines Verteidigers Gebrauch machen wollte, wurde ihm dies verwehrt. Wie bei ihm wurden für ca. 90 Gefangene in der BRD und in Westberlin jeder mündliche und schriftliche Kontakt zu Verteidigern, Angehörigen und anderen Personen unterbrochen. Was zunächst mit der abenteuerlichen juristischen Konstruktion des "übergesetzlichen Notstandes" begründet wurde, ist seit dem 30.9.77 Gesetz geworden.

Wieder einmal ist in Deutschland nach guter Tradition Unrecht in formal einwandfreie Gesetzesbestimmungen gekleidet worden, insoweit scheinbar der Ebene individueller Willkür enthoben – "eine Praxis des dritten Reiches" (so der Stern Nr. 42).

Das Zustandekommen des Gesetzes war seinem Inhalt durchaus würdig: innerhalb von drei Tagen wurde es durch Bundestag und Bundesrat gepaukt, die Abgeordneten kannten den Wortlaut des Gesetzes, dem sie zustimmen mußten, zum größten Teil selbst überhaupt nicht. Auf die vier einsamen Abgeordneten, die es wagten dem Gesetz nicht zuzustimmen, wurde eine wahre Hexenjagd veranstaltet – nach dem Motto, wer solchen Gesetzen nicht zustimmt, ist selbst ein Terrorist oder zumindest ein Sympatisant.

Die zentrale Bestimmung des neuen Gesetzes ist der § 31, der eine völlige Isolierung eines Gefangenen vorsieht:

Besteht eine gegenwärtige Gefahr für Leben Leib oder Freiheit einer Person, begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß die Gefahr von einer terroristischen Vereinigung ausgeht, und ist es zur Abwehr dieser Gefahr geboten, jedwede Verbindung von Gefangenen untereinander und mit der Außenwelt einschließlich des schriftlichen und mündlichen Verkehrs mit dem Verteidiger zu unterbrechen, so kann eine entsprechende Feststellung getroffen werden. Die Feststellung darf sich nur auf Gefangene beziehen, die wegen einer Straftat nach § 129 a des Straftgesetzbuches oder wegen einer der in dieser Vorschrift bezeichneten Straftaten rechtskräftig verurteilt sind oder gegen die ein Haftbefehl wegen des Verdachts einer solchen Straftat besteht; das gleiche gilt für solche Gefangene, die wegen einer anderen Straftat verurteilt oder die wegen des Verdachts einer anderen Straftat verurteilt oder die wegen des Verdachts einer anderen Straftat in Haft sind und gegen die der dringende Verdacht besteht, daß sie diese Tat im Zusammenhang mit einer Tat nach § 129 a des Strafgesetzbuches begangen haben. Die Feststellung ist auf bestimmte Gefangene oder Gruppen von Gefangenen zu beschränken, wenn dies zur Abwehr der Gefahr ausreicht. Die Feststellung ist nach pflichtgemäßem Ermessen zu treffen.

Das Gesetz ist so dehnbar gefaßt, daß die Phantasie sicherlich nicht ausreicht sich alle zukünftig möglichen Anwendungsbereiche vorzustellen.

Was heißt etwa "gegenwärtige Gefahr für Leben, Leib oder Freiheit", die von einer "terroristischen Vereinigung" ausgehen muß? Zwar wurde die Kontaktsperre nach der Erschießung von Hans Martin Schleyer zunächst aufgehoben, aber wenn immer es in den Kram paßt, kann man eine neue Kontaktsperre mit der Gefahr von Anschlägen, Entführungen und anderen zu erwartenden Terrorakten begründen. – Wer denkt bei einer konkreten Perspektive der gesetzlich möglichen Dauerkontaktsperre nicht an Zustände in faschistischen Ländern, wo Leute plötzlich verschwinden, niemand weiß, wo sie geblieben sind, bis man irgendwann einmal die Nachricht ihres Ablebens erhält – vielleicht in der Form, daß einem mitgeteilt wird, sie hätten Selbstmord begangen.

Ebenso kann letztlich jeder Gefangene von der Kontaktsperre betroffen werden, man braucht nur den Verdacht zu konstruieren, er habe seine Tat im Zusammenhang mit einer terroristischen Vereinigung begangen. Und diese Art von Verdacht ist ja momentan höchst aktuell: Die CSU nennt das Blatt in der SZ ein Baader-Meinhoff-Blatt, der Bayerische Informationsdienst billigt durch den Abdruck des "Mescalero-Artikels" Taten einer terroristischen Vereinigung, die "Anti-Atomkraft-Demonstrationen sind eine Art Exerzierfeld zukünftiger Terroristen" (die Welt), in der DKP-Literaturzeitschrift "Kürbiskern" halten sich "nicht nur Schöngeister auf, sondern professionelle RAF-Kader" (Nürnberger Zeitung), die Universitäten sind "Trainingskamps für Terroristen" (die Welt) und die ASten "ein Stück Sympatisantensumpf im Umfeld des Terrorismus" (Filbinger) usw. usw. . . .
Jede Straftat eines Angehörigen der aufgezählten Personenkreise, ob ein Hausfriedensbruch, ein Diebstahl oder eine Beförderungserschleichung (so nennt man das Schwarzfahren) macht ihn, soweit er deshalb verhaftet wird, zu einem möglichen Opfer des Kontaktsperrengesetzes.

Die Phantasie der Staatsanwälte wird bei den terroristischen Vereinigungen sicherlich nicht geringer sein, als bei den kriminellen Vereinigungen (so wurde vor ein paar Monaten selbst die Vereinigung der linken Buchhändler als kriminelle Vereinigung verfolgt).

Kontaktsperre bedeutet, wie § 34 des neuen Gesetzes klargestellt, über die bloße Kontaktsperre hinaus auch, daß Anwälte bei Vernehmungen, Eröffnungen von Haftbefehlen und Überprüfungen der Haftbefehle nicht mehr anwesend sein dürfen – gerade in diesen Verfahren aber haben die Verdeitiger die wichtige Aufgabe, die Anklagepunkte zu erschüttern, Rechtswidrigkeiten aufzudecken und zu verhindern, daß durch eine lange Untersuchungshaft die Verurteilung in der Verhandlung nur noch eine reine Formsache ist.

Die ganze Ungeheuerlichkeit dieser Bestimmungen wird einem wohl erst dann klar, wenn man sich vorstellt, wie leicht jeder in solche Situationen geraten kann. Völlig zu Recht meint Manfred Copik – einer der vier aufrechten Abgeordneten, die gegen das Gesetz gestimmt haben:

"Es muß deutlich gesagt werden, daß niemand, und sei er noch so unschuldig, davor sicher sein kann, etwa auf Grund einer Denunziation verhaftet zu werden und für Wochen ohne jeden Kontakt zu einem Rechtsanwalt oder seinen Familienangehörigen in einem Gefängnis zu verschwinden".

Man muß diese Überlegungen von Copik, denkt man nur an den vielbesprochenen Fall Poensgens, noch fortführen und sagen, **daß sicherlich durch das neue Gesetz es in einigen Fällen unmöglich sein wird, überhaupt noch seine Unschuld zu beweisen.**

In diesem Zusammenhang ist einem Zitat von Justizminister Vogel (von vor zwei Jahren!) nichts hinzuzufügen: "Der fundamentale Unterschied zwischen einem Rechtsstaat und einem Machtstaat offenbart sich nicht zuletzt darin, wie ein Staat mit einem beschuldigten, mit einem angeklagten Bürger umgeht, wie er die Rechte dessen ausgestalten, demgegenüber er von seinem Strafbedürfnis Gebrauch macht".

g. rossi

Feuerige Kohlen.

Die Knast-Rock-Fete des Kollektivs Rote Hilfe ist gelaufen. Viele haben uns gefragt – und fragen uns noch, warum sie trotz der drei Toten von Stammheim stattgefunden hat. Lange haben wir diese Fragen diskutiert und auch überlegt ob wir nicht die ganze Veranstaltung abblasen sollen: Knastfest, nur 3 Tage nach dem 18.10., hieß das nicht den Tod von Genossen feiern? Hieß das nicht einen Sieg der Reaktion verherrlichen?

Gewiß, aber genau das sollte unsere Veranstaltung nicht vermitteln. Wir wollten und konnten nicht schweigend trauern, uns verstecken und verkriechen. Nein, das wollten wir nicht, wir wollten zeigen, daß wir nicht schweigen werden, daß wir uns nicht in die Defensive drängen lassen, daß wir weiter machen werden. Ist es denn nicht richtig, in Zeiten des Wahnsinns, in Zeiten der Irrationalität, der hysterischen Sympathisantenverfolgung, rauszugehen, sich zu treffen, Musik zu machen, mit-einander reden? Wir wurden uns einig, daß dieses Knastfest laufen muß. Erst recht in Zeiten der Finsternis.

Die Schwabingerbräu GmbH & Co KG sah es nochmal anders, sie wollte uns nicht mehr in ihren Räumen haben; wegen der Toten von Köln – das sei unschicklich – und außerdem beschwerte sich Freund F.J. Strauß bei der Bräu AG. Prompt wurde uns der

Mietvertrag gekündigt und Graf von Westphalen – der Bräuanwalt – war nicht mal bereit den Vertragsbruch rückgängig zu machen, nachdem die Stadt München "im Benehmen mit dem Polizeipräsidenten und der Regierung von Oberbayern den Antrag geprüft" und uns die Genehmigung erteilt hatte. Gegen unseren Rausschmiß, durch die Bräu AG, gingen wir am Freitagvormittag gerichtlich vor. 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn hatten wir dann eine einstweilige Verfügung in Händen, mit der wir uns Zutritt zum Schwabingerbräu verschafften. Im Gegenzug hatte die Bräugilde die Gaststätte unterm Saal geschlossen und zur Verhinderung der Veranstaltung ein Polizeiaufgebot bestellt, das auch gut gerüstet anrückte.

Trotz all dem konnte die Veranstaltung so gegen halb neun Uhr beginnen, wenn auch ohne den "Wheels on Fire" denen war's offensichtlich zu heiß geworden. Mit der einfallslosen Begründung, der Gitarrist habe sich die Hand gebrochen, sagten sie ihren Auftritt ab. Aber sonst war alles da, das Gewerbeamt, der Verfassungsschutz, die Schreiberlinge und nicht zu vergessen, gut 1200 Besucher. Ärger gab es noch wegen der Stellwände, es wurde uns verboten über Stammheim und Croissant zu informieren, weiter durfte nicht getanzt werden und als doch einige damit anfingen drehte die Geschäftsleitung die Hauptsicherung raus. Von daher war die Atmosphäre streckenweise eher gezwungen als befreiend und wahnsinnig. Die Out of Focus, die TRAM und gegen Ende auch noch der 'Tommi' taten ihr möglichstes um die Veranstaltung doch noch in unserem Sinne über die Runde zu bringen.

Wenn wir im letzten BLATT noch schreiben mußten, daß wir Geld für die Knastarbeit brauchen, so haben wir jetzt mit eurer Hilfe über Geldspenden, Fohmarkt und Kartenverkauf wieder DM 4 000 zur Verfügung und dafür möchten wir aufrichtig Dank sagen.

Kollektiv Rote Hilfe München

Lauter Terroristen

Gleich im ersten Anlauf wurden 38 Wohnungen, mehrere Buchläden und eine Druckerei durchwühlt. Elf Personen wurden sofort verhaftet, weitere Festnahmen folgten. Man wirft ihnen vor, die "Verfasser, Hersteller und Verbreiter der periodischen Zeitschrift InfoBug" zu sein und man klagt sie u.a. der "Unterstützung einer terroristischen Vereinigung" an. 4 Mitglieder der Druckerei AGIT-Druck-Kollektiv sind immer noch nicht frei. Zum ersten Mal wurden damit Drucker für den Inhalt ihrer Erzeugnisse verantwortlich gemacht, der § 88a macht's möglich! Und die Kriminalisierung der Bürgerrechte schreitet munter voran, denn AGIT Druck arbeitet für so "kriminelle Vereinigungen" wie die GEW, die Postgewerkschaft, die Humanistische Union, für Mieterinitiativen, Stadtteilgruppen, Freizeitheime, Rote Hilfen, verschiedene Gemeinden der evangelischen Kirche, für Kneipen, für das Frauenzentrum usw.

Die Suche nach den Infobug-"Verbrechern".aber ging noch weiter. Bei einer Versammlung von ca. 170 Personen am 23.10., in der über eine neue Nummer des Info-Bug gesprochen werden sollte – zu unserer aller großen Schadenfreude ist die Nummer erschienen, obwohl AGIT Druck sie nicht drucken konnte – meinten die Bullen, in dieser Versammlung die Redaktion gefunden zu haben. Die Polizeimaschine kam ins Rollen. Ich befand mich gerade – im Keller des Hauses. Wir wurden von oben gewarnt, aber unten wußte niemand so recht, was tun, ob rauf oder runter, das bekannte Spontiorganisationschaos. Wir sollten daraus lernen ... dann kamen sie, mit den schon üblich gewordenen Schlagstöcken und Schutzhelmen. Ich stand schweigend und ängstlich, hilflos dieser organisierten Macht ausgeliefert. Zwischen Scheinwerferlicht und Blaulicht wurden wir in die Bullenautos verfrachtet. Jenseits der Absperrung standen die anderen, lachten uns zu und zeigten den Bullen die Fäuste.

Im Revier dann die ED-Behandlung, wobei die Bullen bei den Frauen immer die "freundliche" Anmachtour probieren. Im Laufe der Nacht wurden wir dann nach und nach wieder freigelassen.

Das Kammergericht droht mit der Beschlagnahme aller Produktionsmittel, sofern der Info-Bug weiter bei AGIT Druck gedruckt wird. Darüber hinaus behält sich das Gericht vor, die Drukkerei jederzeit zu schließen, da angenommen wird, daß die Maschinen "weiterhin der Begehung entsprechender rechtwidriger Taten, insbesondere auch der Unterstützung terroristischer Vereinigungen dienen werden."

Schickt Protestschreiben an die zuständige Staatsanwaltschaft und schreibt den Leuten, die immer noch sitzen:

Sta beim Kammergericht
Lewishamstr. 1
1000 Berlin 12
Aktenzeichen 2 OJs 14/77

Gerdi Foss, Henning Weyer, Michael Beikirch, Jutta Werth,
Untersuchungshaftanstalt Moabit
Alt-Moabit 12a
1000 Berlin 21

Bea

(Aus Platzgründen stark gekürzt)

INTERVIEW MIT
JUDITH MALINA UND MARY
VOM LIVING THEATRE
VOM 23. 10. 77 IN MÜNCHEN

LIVING-THEATER

Die Geschichte des Living Theatre beginnt 1951 mit Theateraufführungen von Paul Goodman, Getrud Stein, B.Brecht und Garcia Lorca in der Wohnung von Judith Malina und Julian Beck. 1961/62 kommt das Living zum erstan Mal nach Europa. 1968 bereiten sie, ebenfalls in Europa, ein Stück vor, das sich nicht mehr an schriftliche Vorlagen hält, das die Spielrollen für Einzelne abschafft und stattdessen das Kollektiv – die explosive Ausdrucksform der Körper – in den Mittelpunkt stellt: "Paradise Now." Ab Mitte der 60er Jahre war die Besetzung des Living international und hat sich seitdem immer wieder geändert. Manche arbeiten allein weiter wie der Clown Chris Torch. In einigen europäischen Ländern gibt es Kollektive, die um ehemalige Mitglieder des Living entstanden oder aus einem der workshops hervorgegangen sind.

Hier in München spielte das Living dreimal die "7 Meditationen über den politischen Sado-Masochismus". Trotz aller politischer Differenzen, die zwischen dem gewaltfreien Anarchismus des Living und der Politik der bewaffneten Gruppen bestehen, machte Julian Beck auch auf die Situation der politischen Gefangenen in der BRD aufmerksam. Er sprach von der weißen Folter der Isolation. Daraufhin wurde er mehrere Tage nach dem letzten Auftritt wegen "Verunglimpfung des Staates" verhaftet. Vorwand war die (falsche) Anschuldigung, er habe behauptet, in der BRD werde das Foltermittel "Papageienschaukel" angewandt.

Bereits am Tage zuvor war das Living wegen "Sachbeschädigung" angezeigt worden. Sie hatten mit ihrem Blut an die Mauer einer Schule in Haidhausen das Anarchisten-A gemalt.

Die Verhaftung Julians veranlaßte die Teilnehmer des Living-workshops dazu, an diesem Tag nicht die geplanten Stücke aufzuführen, sondern im Sinne des Living eine gewaltfreie Aktion durchzuführen. So machten etwa 100 Leute, mit hinter dem Kopf verschränkten Händen einen Schweigemarsch durch die Fußgängerzone zur Ettstraße. Dort setzten wir uns vor das Polizeigebäude. Nach einer Weile kam die Nachricht, Julian würde um 17 Uhr gegen eine von der Festival-Leitung gestellte Kaution von DM 2000.- entlassen. Wir haben dann gewartet, um ihn in Empfang zu nehmen.

Für mich war die Aktion aus folgenden Gründen wichtig: Einmal hat sie gezeigt, daß auch in sogenannten brisanten politischen Situationen spontane Demonstrationen möglich sind. Zum anderen fand ich in *dieser* Situation die Idee der Gewaltfreiheit gut und wirkungsvoll. Wenn 100 Leute sich ruhig und bestimmt vor der Ettstraße hinsetzen und anfangen zu summen, wenn sie wissen, daß die bewaffnete Polizeigewalt ihnen natürlich militärisch überlegen ist, aber auch wissen, daß ihre Präsenz politisch wichtig ist, erscheint mir das besser als 100 brüllende Gestalten, die mit radikalen Worten um sich schmeißen, deren Steine aber doch nicht fliegen und wenn sie einmal fliegen sollten, sicherlich wie ein Bumerang zu ihnen zurückkämen. (Ossi)

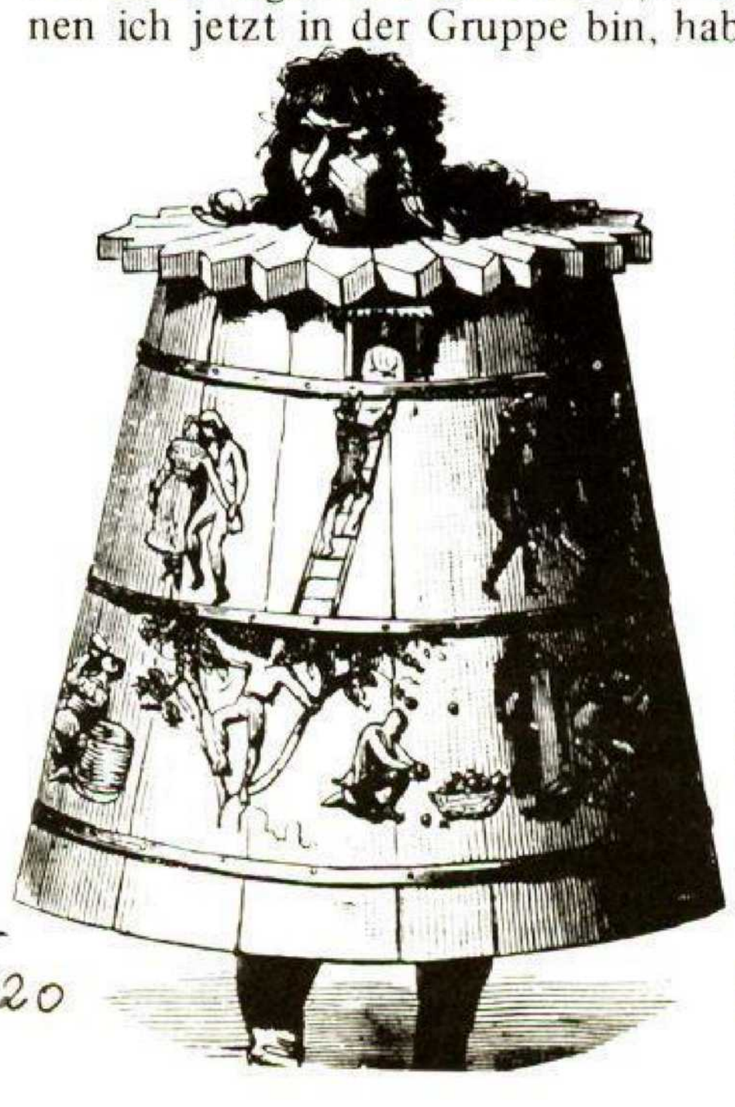
Es folgt der erste Teil eines Gesprächs mit Judith Malina und Mary vom Living. Über die Geschichte von Mary wissen wir leider überhaupt nichts. Judith kam als Tochter jüdischer Emigranten, die vor den Nazis geflohen waren, schon als Kind nach Amerika. Dort begann sie ihre Theater-Arbeit zusammen mit anderen deutschen Emigranten.

Ossi: Wie habt ihr euch zu der Gruppe entwickelt, wie sie heute besteht?

Judith: Die Gruppe hat in den letzten dreißig Jahren verschiedene Zielvorstellungen entwickelt. Am Anfang, es ist schon viele Jahre her, standen poetische Formen, über viele Jahresläufe haben wir verschiedene Formen entwickelt, mehr und mehr kam es zu einer politischen Entwicklung, zu einer Ansicht, daß wir etwas Wertvolles machen wollen. Wertvoll in dem Sinne, daß es sich nach den sozialen Zielen richtet, an denen wir alle interessiert sind. die Freiheit des Menschen, das Ende des Krieges, die Möglichkeit, daß jeder zu essen hat, die Möglichkeit, unsere sozialen Formen so zu organisieren, daß es möglich wird, auf unserem Planeten zusammen zu leben in einer neuen Harmonie, in einer Harmonie ohne Autorität, ohne Gewalt. Wir wollten diese Ziele irgendwie theatralisch weiterführen, einen nützlichen Gebrauch für das Theater entdecken. Währenddessen haben wir uns auch als Kollektiv entwickelt, so daß auch unsere Arbeitsformen schon anarchistische Formen sind, daß unsere innere Organisation auch davon spricht, was wir als Organisationsformen vorschlagen können, vorsingen können, was diese Visionen uns bringen können.

Ossi: Wie sieht das praktisch aus, diese innere Organisation? Welche anderen Formen von Verhalten zueinander habt ihr entwickelt?

Mary: Wir haben speziell damit Probleme. Aber wir versuchen, eine Lösung für jeden zu finden, daß sich jeder ausdrücken kann, daß jeder seine Kreativität entwickeln kann. Wir wollen helfen, daß jeder seine eigene Identität finden kann, aber um das zu üben, brauchen wir eine lange Zeit. In den vergangenen Jahren gab es immer starke und nicht so starke Persönlichkeiten im Living. In all den Jahren, in denen ich jetzt in der Gruppe bin, habe ich die Tendenz bemerkt, daß die Gruppe starke Persönlichkeiten verlangt, damit jeder Raum genug hat, seine eigene Identität zu finden und seine Persönlichkeit zu entwickeln. Dies ist ein langer und wundervoller Prozess.



Schandmantel für Unsittliche, Nachtschwärmer, Trunkenbolde, Obst- und Holzdiebe etc.

Wir haben die gleichen Probleme wie jede andere Gemeinschaft. Manchmal sieht es so aus, als ob ein Fortschritt verdammt lange Zeit braucht, aber der Fortschritt vollzieht sich. Und ich glaube, daß die Leute, die sich am meisten geändert haben, Judith und Julian sind. Sie hatten sehr starke und sehr entwickelte Positionen, und darüber mußten sie sich erst einmal klar werden, um überhaupt andere Positionen sich entwickeln zu lassen, und ich glaube, das ist das beste Beispiel, wie wir uns eine Lösung vorstellen. Der Starke muß sich anstrengen, um den Rest voranzubringen.

Ossi: Wie ist das für dich, Judith? Du bist sehr viel älter als die meisten in der Gruppe, und du hast auch eine Schauspielausbildung, andere nicht. Wie versuchst du das anzugehen, das zu überbrücken und Autorität abzubauen?

Judith: Das ist natürlich ein tägliches Problem: es gibt für dieses Problem, glaube ich, keine fertige Lösung. Es ist nur so, daß ich jeden Tag in die-

ser zwiespältigen Situation bin. Einmal ist es ein Vorteil, und andererseits ist es ein wahnsinniges Handicap. Ich schleppe die Jahre meiner Erfahrung mit mir, manchmal ist das sehr nützlich, und dann kann ich gut etwas dazu bringen, und andererseits bringe ich oft etwas Altes. Dann muß ich mich selbst zurückhalten und fragen, was die anderen dazu meinen, daß ich nicht das Alte in das Neue hineinwerfe oder das Neue verhindere mit alten Ideen, die schon viel zu lange ausprobiert worden sind. Das ist die hauptsächliche Auseinandersetzung: daß ich mich darum kümmere, daß wir uns gegenseitig helfen.

Jeder Mensch, wenn er nicht jung stirbt, wird älter. Wie kommen wir zu dem Punkt, wo wir älter werden und nicht wie unsere Eltern ganz steif und versteinert werden? Wenn wir wollen, können Julian und ich die Vorteile unserer Erfahrung bringen, aber die jüngeren Menschen können etwas ebenso wertvolles, wenn nicht noch wertvolleres bringen, nämlich die Energie der Zukunft, die Energie des Neuen, die Energie, daß auch andere einen weiteren Schritt machen können. Das hier ist nur ein Bild für die vielen Formen von Konflikten. Wenn man mit Kollektivität Experimente macht, bleibt es nicht aus, daß man jeden Tag viele Formen von Konflikten sieht und viele Hindernisse.

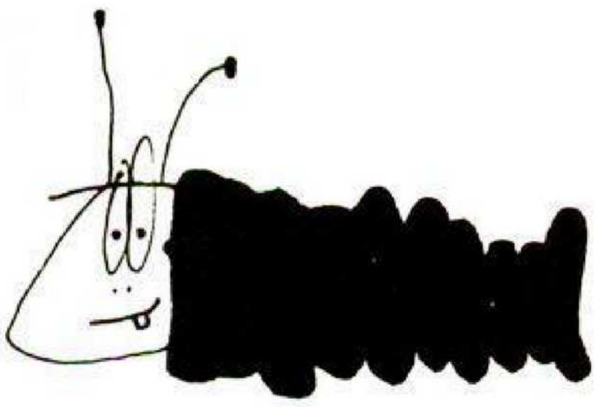
Mary: Das ist ein Riesenproblem, aber wir haben es uns bewußt gemacht. Und wir versuchen wirklich, dafür eine Lösung zu finden, denn eigentlich sollte es kein Problem sein. Wie wir das versuchen, ist viel aufwendiger als in den traditionellen Theaterformen, wo es einen Direktor, einen ersten Schauspieler, einen zweiten usw. gibt.

Siggi. Wie beurteilt ihr die Situation für die Linke zur Zeit in der BRD?

Judith: Das ist eine fruchtbare und wertvolle Zeit. Ich denke, das ist der Moment, wo das ganze Ausmaß der Gewalt klarer ist als je zuvor. Die idiotische Wahl zwischen der Gewalt der terroristischen Revolution und der Gewalt des Staates; die Dummheit, zu glauben, das wären die beiden einzigen Alternativen für die Menschheit, daß man entweder nur das eine oder das andere tun könnte, ist ganz klar. Dieser klare Moment kann uns entweder zur totalen Angst oder zur totalen Veränderung führen. Die Frage ist jetzt offen. Wir sehen natürlich, daß die direkte Reaktion Angst ist. Jeder sagt: Ich habe Angst. Wir haben nach der Vorstellung mit Leuten gesprochen, und sie sagten. Ich habe Angst. *(Das Flüstern des deutsch gesprochenen Satzes 'Ich habe Angst' im englischen Kontext können wir leider nicht vermitteln).* Wenn diese Angst zum Stillschweigen der Leute führt, dann werden die Kräfte, die glauben, daß der einzige Weg der Weg der Gewalt ist, immer stärker werden. Es ist jetzt unheimlich wichtig, den Menschen den Mut zu geben, nicht das Maul zu halten, nicht still zu sein, nicht zu sagen: Was können wir machen, der Reichstag brennt!? Yes, the Reichstag is burning! Aber laßt die Geschichte sich nicht wiederholen. Wir werden alle dazu getrieben, ruhig zu sein und nichts mehr zu tun. Wir haben Leute getroffen, die zu uns sagten. 'Habt ihr keine Angst, auf der Straße zu spielen? Spielt nicht auf der Straße! Was ist, wenn ihr angegriffen werdet? Was, wenn ihr verletzt werdet?' - Die Menschen sind verängstigt. Und wir sagen, wir sind nicht still. Wir reden. Denn das ist der Moment, wo es wirklich klar werden kann, wer die Regierung eigentlich ist, wer wirklich die Leute sind, die die Gewalt unterstützen. Die Leute, die jetzt hysterisch über den Frieden reden und dabei Repression meinen, - wir dürfen ihnen nicht erlauben, das zu tun. Wir müssen sagen: Repression ist kein Frieden. Wir werden diese Definition niemals akzeptieren. Wir werden nicht akzeptieren, daß es keine andere Wahl gibt.

Ich weiß natürlich nicht, was wirklich im Flugzeug geschah. Ich weiß nur, was in den Zeitungen stand, und ich glaube niemals, was in den Zeitungen steht, denn wenn Zeitungen über Dinge schreiben, bei denen ich dabei war, hat es nie gestimmt. Und deswegen glaube ich, daß sie über Somalia genauso lügen, wie sie über Vietnam gelogen haben.

Aber den Zeitungen zufolge sagten sie bei dem Angriff auf das Flugzeug, um das Flugzeug zu retten: 'Was sollten wir tun? Wir mußten die Geiseln retten.' So schmissen sie Dynamit auf die Türen, dann warfen sie Blendbomben, die jeden für fünf Minuten paralysierten. Keiner konnte sich bewegen, except the Kommandotruppen mit den Gasmasken. Und dann stürmten sie rein und da waren die Terroristen. Für fünf Minuten paralysiert! Und dann haben sie sie erschossen! Aber kritische Leute müßen doch denken: 'Warum haben sie sie erschossen? Haben sie sie erschossen, weil sie gefährlich waren? Sie hätten ihnen die Waffen abnehmen können. Aber sie haben sie erschossen, weil sie sie haßten, für das, was sie getan hatten. Sie haben sie



Schon ziemlich snobistisch:

Mal ansehen!
Sie gehen nur das Risiko ein,
daß Sie Rogner's gut finden.

Die neue Monatszeitschrift
gibt's bei:
Ihrem Buchhändler,
bei montanus,
im Bahnhofsbuchhandel oder
bei Rogner's in München,

Rogner's Bon

Schicken Sie mir kostenlos eine Probenummer des neuen Monats-Magazins und das große „Rubens-Poster" Wenn mir das Probeheft gefallt, brauche ich nichts zu tun. Sie senden mir dann die nächsten sechs Hefte zum günstigen Abonnement-Preis von DM 6,– pro Heft (statt DM 8,– beim Einzelkauf). Nach Ablauf dieses Abonnements beliefern Sie mich automatisch weiter.
Bei Nichtgefallen kann ich jederzeit kündigen.
Falls ich nach der Lektüre des Probeheftes keine weiteren Hefte haben möchte, teile ich Ihnen das innerhalb von 14 Tagen mit.

Ich heiße

Meine Anschrift/Straße

PLZ/Ort

Beruf

Datum/Unterschrift

Bon auf Postkarte und ab an: Beltz Verlag, Postfach 1120, 6940 Weinheim

Das bitte nicht ausfüllen!

				305		
11	12	15	16	18	18A	19A

erschossen, weil ihre Gefühle so erschreckt waren, daß sie diese Leute umbrachten. War das notwendig? Und stimmt der Gedanke, daß Gewalt eine absolute Notwendigkeit ist? Das sind Fragen, die wir stellen müssen. Das sind Fragen, die alle Menschen stellen müssen.

Ossi: Was meinst du, wie man diese Angst überwinden kann? Du hast Erfahrungen damit, du hast selber schon im Gefängnis gesessen. Wir alle haben Angst. Wir starren wie Kaninchen auf die Schlange.

Judith: Wir müssen das jetzt mit einer positiven Haltung beantworten. Und sagen: Ihr zwei habt beide unrecht. Die Terroristen haben unrecht, und wie der Staat sie behandelt, ist unrecht. Das ist keine Wahl zwischen zwei Grausamkeiten. Wir haben eine andere Wahl. Wir leben in unserem täglichen Leben, in unserem politischen Leben, in unseren positiven Elementen. Und dieser Wahnsinn hat immer existiert, und er wird immer existieren, und dann kommen Momente, Momente der Krise - die Momente bleiben nie aus - wenn man anfängt mit der Gewalt, das ist ein Zyklus des Gewaltsystems, und die Antwort ist, dann etwas Positives zu tun, eine positive Haltung zu haben während dieser Zeit, und zu sagen: Ja, diese Angst geht uns an, vielleicht kommt morgen die Polizei in mein Zimmer. Das ist natürlich wahr. Und man soll nicht blöd sein und sagen: Ich habe keine Angst davor, daß die Polizei in mein Zimmer kommt. Aber dazu brauche ich nicht in der Angst zu leben. Ich habe vor vielem Angst. Ich glaube, die Angst ist nicht immer eine schlechte Sache. Wir sollen vor vielem Angst haben. Wenn uns jemand angreift, haben wir natürlich Angst. Aber das ist etwas anderes, als in der Angst zu leben. Ich glaube, die Angst wird dann zur Atmosphäre, und das kann man vermeiden, wenn wir auch etwas anderes anfangen, wenn wir in einer anderen Arbeit sind, einer Arbeit, die etwas Positives, etwas Interessantes, etwas Nützliches, etwas Wertvolles und Schönes zu sagen hat. Und wenn wir damit antworten und sagen. Wir haben dieses Projekt, diese neue Schule, diese neue Kooperative, die Einkaufsgemeinschaft. Wir fangen hier interessante Sachen an. Diese grausame alte Welt, hoffentlich stirbt die bald ab. Und hoffentlich sind wir nicht ewig damit belastet, mit diesen alten Formen. Das sind alte Formen, wir haben Angst davor, aber wir versuchen, weiter herauszukommen aus diesem Zyklus. Natürlich ist das nicht leicht. Ich meine, es ist leicht, zu sagen. - Wie kann man ohne Angst leben? In so einer Gesellschaft? Wir können wir Gruppenformen, Verhältnisse entwickeln und praktizieren, die ein gutes Beispiel sind? Daß diese Angstatmosphäre nicht die einzige Atmosphäre ist, die wir zum Atmen haben: das hoffen wir als ein ganz kleines Beispiel als Theatergruppe zu geben.

In der Verzweiflung eine positive Aktivität. Das ist das einzige, was wir machen können, wenn wir uns nicht wieder vor die Gewehre stellen wollen und Konflikt und Konfrontation spielen. Die Repression fällt immer schwerer auf uns, und dann wird es mit Terror verwechselt, wenn man zum Beispiel zu einem Atomkraftwerk geht und sich da hinstellen will und nein sagen will zu dieser Grausamkeit. Oder zu der Wahrscheinlichkeit, daß das in einer Grausamkeit endet. Wenn man dort hingeht und auf die Polizei trifft - trotzdem, wir müssen diesen Protest machen. Auch wenn wir jedes Mal wieder und wieder verhauen werden.

Und dazu braucht man die andere Seite des revolutionären Lebens. Das Positive. Das, wo wir einander etwas Stärke geben, nicht nur, daß wir schöne Worte zueinander sagen, sondern daß wir zusammen etwas Interessantes anfangen; interessante Sachen zusammen machen, die zu einem nützlichen Leben führen. Das gibt uns den Mut.

Mary: Ich habe die meiste Zeit dieses Jahres in Deutschland gelebt. Und einige Zeit vom letzten Jahr in Berlin. Ich denke, daß der Staat und die Terroristen beide sehr erfolgreich waren. Sie haben den Rest der Linken in einen Engpass gedrängt. Den Rest der guten Leute, die kreative Aktionen machen wollen. Das ist es, wo die Terroristen und die Regierung erfolgreich waren; sie machten die große Masse der Menschen unfähig zu antworten. Die größte Bewegung, die die Linke gefunden hat, ist die Bewegung gegen die Atomkraftwerke. Und sogar dort gibt es Teile der Linken, die geradezu auf die Konfrontation warten. Ich kenne hunderte von Menschen in der Bundesrepublik, die mein Engagement und euer Engagement haben und die kreative Aktionen machen wollen. Und man soll sie gerade jetzt machen, denn die Gewalt des Staates und die Gewalt der Terroristen ist schrecklich. Wir müssen aus diesem Engpass rauskommen und uns den Boden für unsere Aktionen nehmen.

Die Leute sollten nicht zu Hause bleiben. Sie sollten aus dem Haus rausgehen, die Leute aufrufen, sich auszudrücken, die Befreiung von der Vergangenheit ausdrücken, die Befreiung von der terroristischen Gewalt, von der Staatsmentalität. Natürlich haben wir Angst, weil die Angst da ist, das ist klar. Das ist eine Taktik des Staates, um uns zu Hause bleiben zu lassen...

Im nächsten Blatt drucken wir den zweiten Teil des Gesprächs.

TheaterFestival

Ja, war das denn nun bloß ein Tummelplatz für die Feierabendflipper, wo inmitten der Friedhofsruhe gelacht und getanzt werden durfte, weil die Stadt es bezahlt? Oder war es wichtig, um wieder mal Kraft zu schöpfen und sind die selber schuld, die mit Ende des Festivals aufhören zu tanzen? Ist die Hoffnung der Initiatoren berechtigt, daß aus so einem Flip Kontinuität entsteht, viele kleine Festivals das Jahr über laufen, mehr passiert als nur das. Oder geht das alles eh nur, solange nach Vorführungen keine Wände bemalt, kein Beton (welcher Art auch immer) eingerissen, keine wüsten Orgien gefeiert werden? Oder wie oder was.

Aber ich bin überhaupt nicht in der Stimmung, feuilletonistische Betrachtungen zu schnörkeln, weil im Moment wo ich das schreibe, gerade das Abschlußfest ist und ich viel lieber dort wäre als hier. Es tut mir quasi in der Seele weh, denn ich bin einer von denen, die süchtig waren nach der Vielfalt, den Bildern und Gestalten, die mich auf dem Platz umfingen. Der Hoschi, der wo immer die Märchen schreibt, hat gesagt: Hier passiert was wie ein Duft, dann verraucht er wieder und es kommt was Neues. Ach ja.
Es wurde ganz klar, daß sowas wie das Bierzelt für viele Leute ein Bedürfnis ist, nicht zuletzt dadurch, daß sich bereits eine "Stammkundschaft" gebildet hatte von Leuten, die "eigentlich gar keine Zeit für sowas" hatten. Ich hatte oft das Gefühl, daß sich die Schwerpunkte vertauschten, die Hauptvorstellungen in den Zelten zum Beiprogramm wurden. Das obwohl von der Auswahl der Gruppen her eigentlich ein Renommierfestival stattfand, wo die teuren mehr oder weniger bekannten Leute in den Zelten, der "Rest" draußen oder im Bierzelt agierten. Die Freaks waren dann auch völlig zu recht sauer, wenn sie, kaum begonnen, zu weitgehender Lautlosigkeit verdammt wurden, weil schon wieder irgend ein Bob Wilson nachmittags sein Stück für Theaterwissenschaftler proben mußte.
Es gab noch andre Schwierigkeiten beim Außenprogramm. Wegen der staatlich verordneten Trauer um den treuen Diener Schleyer rechnete die Festivalleitung damit, daß Akteure die sich in die Straßen Münchens begeben hätten, verhaftet worden wären. Schon in der Woche davor hatte ein Polizist auf dem Marienplatz Bärnellis Gitarre kaputtgemacht (oder wie die offizielle Version lautet: sie hat sich plötzlich selbst zerstört). Die Pressionen gegen das Living Theatre sind wohl inzwischen bekannt, werden aber nochmal kurz im Vorspann zu unsrem Interview mit 2 Livingfrauen auf Seite 20 erwähnt. Die Akteure kamen sich also z. T. vor wie in einem Kulturknast (dessen Grenzen zum Ersticken eng gezogen wurden, wenn z.B. Kindern von den Eltern verboten wurde, bei Malaktionen u.ä. mitzuspielen, damit die Kleider sauber blieben).
Auffällig (und bedauerlich) war, daß die eher "Politischen" Gruppen, also solche, die außer Spaß, Kunst usw. etwas Konkretes vermitteln wollten, eigentlich nicht vertreten waren. Ich meine AKWler, Frauentheater, politische Liedermacher etc. Klar ist, daß hier von diesen Gruppen und Personen wichtige und gute Möglichkeiten in den Wind geschossen wurden. Auf die Frage, was sie daran gehindert hat, stellt sich heraus, daß das Gefühl da war, konkret politische Sachen gehörten da nicht so recht hin, das sei dafür zu kulturell. Ob das den Veranstaltern des Festivals recht war oder nicht, weiß ich nicht. Aber bei der Vorbereitung des nächsten Festivals im Frühjahr wird man sich überlegen müssen, ob man nicht doch risikofreudiger sein, ein "gefährlicheres" weil konkreteres Programm zusammenstellen soll. Dann werden auch andre Leute von außen kommen, auch solche, die den Mut haben, Konflikte zu provozieren, die dem Festival nichts von seiner Lebendigkeit und Vielfalt nehmen aber etwas mehr Widerborstigkeit geben.
Sicher, weil die reaktionären Dummköpfe z. Z. glauben, die Schraube überdrehen zu können, könnte man meinen schon dieses Festival wäre zu frei gewesen. Die Festivalleitung bekam, wenn sie den Zensoren die Zähne zeigte, mitunter die Empfehlung zu hören, doch auch an die Zukunft (der Institution Festival) zu denken. Thomas Petz: "Da haben wir gesagt, wir denken überhaupt nicht an die Zukunft. Denn da wird man bestechlich."

Doch wenn man sich die Mittel ansieht, mit denen hier versucht wurde, einzuschüchtern und zu kriminalisieren, wird klar, daß ein unpolitisches Kulturfestival gar nicht mehr anders möglich sein wird als zusammengeduckt und verängstigt:
Unter dem Vorwand, daß sein Vorgänger unsaubere Geschäftegemacht habe, durchsuchte die Kripo die Druckerei des Druckers, der für das Festival arbeitet. Hinterher sagten die Bullen, die

Von den Darstellern nahm diese Haltung am witzigsten Herr Krauß auf. Sein Perin sah wie ein monumental übersteigerter französischer Friseur aus.

Aktion habe im Zusammenhang mit der Schleyer-Entführung gestanden. Ergo: die Festivalleitung arbeitet mit RAF-Sympathisanten zusammen. Weg damit!
Die Polizei taucht auf dem Festival auf, um Ermittlungen anzustellen, weil in einer Ortschaft, wo der Zirkus Atlas, dem die Zelte gehören, im September durchgefahren ist, DM 75.-- ver-

schwunden sind! Ergo: die Festivalleitung arbeitet mit Kriminellen zusammen. Skandal!
Die Polizei sucht bei den Leuten vom Festival jugendliche Ausreißer.
Ein Junge kam außerhalb Münchens in eine routinemäßige Polizeikontrolle, per Funk wurden mit seinem Ausweis seine Personalien überprüft, aus dem Funkgespräch ging hervor, daß er an der spontanen Demo zur Verhaftung Julian Becks teilgenommen hat, auf der keinerlei Personalien festgestellt wurden.

Aus der Presseerklärung des Festivals zur Festnahme Julian Becks: "... Zum Anlaß der Festnahme stellen wir sieben Fragen zum Umgang mit unserem Festival:

Warum sitzen bei uns seit dem ersten Tag des Festivals Zivilbeamte von Verfassungsschutz, Polizei, Sitte- und Rauschgiftdezernat auf dem Platz und in den Vorstellungen? Ist das auch so, wenn die Staatsoper Salome oder La Boheme spielt?
Warum beschweren sich das Erzbischöfliche Ordinariat und die Rathaus-CSU über angebliche Vorkommnisse, obwohl sie nachweislich unsre Vorstellungen nicht besucht haben und sich in ihrer hemmungslosen Polemik nur auf die Aussagen von angeblich Dritten stützen können?
Warum kommen Herr Gauweiler und Herr Dr. Zehetmeier, die im Kulturausschuß für das Festival gestimmt haben, nicht wenigstens einmal selbst auf das Festival statt wild gegen uns loszupolemisieren?
Was ist eigentlich Pissoir-Theater, wie der Münchner Merkur und die sich auf ihn stützende CSU unser Programm nennen?
Endet die Freiheit der Kunst schon vor dem Eingang des Festivals des Freien Theaters?
Wir fragen: Warum setzt der Bayerische Rundfunk einen Fernsehmagazin-Beitrag über das Festival nach dem Protest des Erzbischöflichen Ordinariats einfach ab, ohne zu recherchieren, wie das am vergangenen Samstag geschah?"

Aber die erfahrene Solidarität hat optimistisch gemacht: "Die Leute, die das hier in irgendeiner Form mittragen, sind stärker als der ganze Apparat. Deshalb wollen wir auch nicht märtyrerhaft und hysterisch werden, sondern stark reagieren, dann kann uns nichts passieren. Wenn die Leute so zusammenhalten wie hier, dann kommt keiner dazwischen." Thomas

ATLANTIS

"... und dann kommt einer herein und sagt, das ist doch gar keine Feier ..."

Augusto Fernandez, der Regisseur dieses Projektes, vergleicht ATLANTIS mit einem Fest: Manchen gefällts, sie machen Erfahrungen, lernen Neues kennen, manchen gefällts nicht, manche kommen gar nicht erst, na ja, und manche wissen so genau, wie ein Fest sein soll, daß sie dann eben sagen: "Mensch, das ist doch gar keine Feier ...".
Glücklicherweise wußte ich so gut wie nichts darüber, was mich erwarten würde; klar: Ein "Projekt", entstanden aus Improvisationen, ohne vorher festgelegten Text, vom Schauspielhaus Bochum, Titel: ATLANTIS. Als ich dann ins Zelt kam, nach meiner Stempelung am Eingang den ersten Blick auf die Spielfläche warf, sah ich: Auf einer großen, hügeligen, nach hinten ansteigenden Fläche jede Menge Gerümpel, Tücher, einen Stuhl, einen Schrank, in der Mitte ein Knäuel ineinander verschlungener Spieler, etliche auch verstreut auf der Spielfläche, schreiend, weinend, lachend, irgendwie miteinander beschäftigt. Schon bei diesem "Vorspiel", das einerseits dazu da ist, daß die Schauspieler sich warmmachen können, andererseits aber dem Zuschauer einiges von dem Rohmaterial, von dem die Improvisationen ausgingen zeigt, gab es viel zu schauen, in allen Ecken ging etwas vor, zum Teil noch unverständlich, hier und da aber traf einen plötzlich die Echtheit einer Geste, eines Schreis.
Der Übergang zum eigentlichen Stück verlief fließend, plötzlich war man mittendrin -- worin eigentlich? Sicher kein Theaterstück im herkömmlichen Sinne, vielleicht kann man es strukturierte Improvisationen nennen, am besten man nennts garnicht. ("Aufgabe von Kunst heute ist es, Chaos in die Ordnung zu bringen", Adorno.) Mich hats gefesselt, von Anfang bis Ende. Vieles hat mich betroffen, Assoziationen, Erinnerungen in mir geweckt, mich zum lachen gebracht, mich zu Tränen gerührt (Pfui Teufel, wie kitschig!).
Aber auf soviel Direktheit und Kraft bin ich im Theater einfach nicht gefaßt. Da spielt eine Frau bis an die Grenze des Widerwärtigen die machtbesessene Geilheit einer absoluten Herrscherin, um gleich danach ihre Erschöpfung, ihr Bedürfnis nach Zärtlichkeit, ihr Erschrecken vor ihrem eigenen kaputten Traum genauso unmittelbar auszudrücken. Ein schüchterner Verliebter hat sich vor lauter Schüchternheit das Gesicht mit Heu verdeckt, seine Hände auch und flüchtet sich und seine Gefühle, vom Heu plötzlich befreit, in einen französischen Chan-

son; einer kommt herein, mit Geigenkasten, rührend hilflos, und erzählt eine bittersüße Geschichte vom König Salomon, die damit endet, daß er ein Kindheitserlebnis aus dem Krieg erzählt ... aber dafür verspricht er dann "morgen um fünf komm ich wieder". Auch das Melodram kommt nicht zu kurz: Das kleine Mädchen geht zum Zirkus, um "ganz oben in der Kuppel" zu stehen, wird dann aber leider von einer Kugel niedergestreckt, die einem anderen gegolten hat. Das Ganze wird zusammengehalten von einem "Sprecher", in wahnsinniger Kostümierung (Frack, Schal, eine riesige gelbe Unterhose sowie zerrissene Socken). Ich weiß nicht, ob sich jetzt jemand eine Vorstellung davon machen kann, jedenfalls ein irres Spektakel, bunt und lustig und traurig.

Und was soll das alles??? Also einmal: Den Schauspielern scheints Spaß gemacht zu haben, mir und den meisten Zuschauern auch. Ist das nix? Fernandez meint: "Das Gegenteil von Eindruck ist der Ausdruck ... Der direkte Ausdruck ist sehr schwierig. Denn es gibt keine deutlichen Zeichen mehr, um zu kommunizieren." Darum ging es: Neue Zeichen zu finden für den Ausdruck, weil die alten, unwahr, unbrauchbar geworden sind. Diese Zeichen sollten kommen aus spontanen Improvisationen, deren Thema ein Erlebnis war, das mehr als 10 Jahre zurückliegen sollte, das aber jeder als starken Eindruck empfand. Dieses starke persönliche Eindringen in die Arbeit war für die Schauspieler, wie fast alle sagen, neu, erschreckend, aber dann auch schön und aufregend. Ob dise Erfahrung Konsequenzen haben wird für ihre Weiterarbeit an einer städtischen Institution wie dem Bochumer Theater, läßt sich wohl noch nicht absehen, aber die meisten wollen zumindest auch in dieser Richtung weiterarbeiten.

Ich kann mir jedenfalls vorstellen, daß sich aus diesem Ansatz sehr kraftvolle und starke Stücke ergeben könnten – vielleicht zu anderen ("politischeren?') Themen, wenn der Theater-Apparat so etwas dann auch zuläßt, wenn die Spielwiese Kunst überschritten wird.

Pete:

MILBERTSHOFNER SUMPFKULTUREN

Milbertshofener Sumpfkulturen

Der Sumpf ist fruchtbar noch, aus dem Alles kroch und weiter kriechen wird. Das haben nicht nur die Andern erkannt. Wir selbst wollen ihn pflegen und düngen, mehr denn je.

Es gibt Spuren von Kulturen (gibt es nur in der Vielzahl) in unserem Alltag zwischen Politik und Leben und Alternativen und Utopien. Aber wir konsumieren Ausdrucksmittel wie Lieder, Theater, Literatur, Film, Musik, Versammlungen meist entweder einzeln und privat oder in diffusen und zerstreuten Räumen und Gelegenheiten. Gerade in München gibt es eine Unzahl (oft wichtiger) "kultureller" Gelegenheiten. Aber zu der Zerstreuung und den Zwangssituationen in entsprechenden Kneipen oder Hallen sollte Konzentration und Nähe treten. Also der Versuch, wenigstens den inneren Kreis unserer politisch-kulturellen Ansätze und "Kulturträger" näher heranzuholen, kennenzulernen, diskutieren zu können. Anregungen zu kriegen ...

Deshalb wollen wir eine lose aber kontinuierliche Veranstaltungsreihe beginnen, wo wir Leute und Gruppen ranziehen, in denen unsere Inhalte und Ausdrucksfähigkeiten geronnen sind, die wir mögen oder brauchen oder erst kennenlernen wollen. Damit wollen wir nicht den üblichen isolierten Kulturraum schaffen oder Stars präsentieren. Im Gegenteil: wir machen ihre Fähigkeiten für uns erreichbar und nutzbar. Natürlich soll man sich an solchen Abenden auch einfach an was freuen können, es soll nicht diesen peinlichen Diskutierzwang geben. Schlecht wäre es aber nicht, wenn sich auf solchem Umweg und durch die Konzentration von Gedanken und Gefühlen auch bei uns und unter uns was lösen würde, die Zunge oder sonstwas.

Folgende Rockgruppen, Sänger ... bis Vortragskünstler haben schon zugesagt oder werden: Tonschusser, Walter Moßmann, Hansi Heldmann, MEK, Bilk, Tram, 3 Tornados, Mischi aus Köln, Weckers Uhrwerk, Karl Napp Chaos Theater, Sänger(innen) aus den Bewegungen in Irland, Okzitanien, Wales, Bretagne, Elsaß, Schweiz usw., Klaus der Fiedler und die Kölner Straßenmusikanten, Linksradikales Blasorchester Frankfurt, warmer Südwind, Dave Corner u.a.

Und noch was. Das Milbertshofner Stadtteilzentrum ist einer der wenigen Orte in München, wo so etwas in völliger Freiheit und Unabhängigkeit durchgeführt werden kann. Andererseits ist es aber ziemlich klein und bei bestimmten Leuten zumal aus dem Ausland dürften Interesse und finanzielle Auslagen einen größeren Saal zwischen 500 und 2000 Leuten verlangen. Es wäre gut, wenn so ein Saal einigermaßen problemlos (außer der Reihe) verfügbar wäre - wer weiß so einen Saal, in dem wir nicht tausend Auflagen erfüllen müssen?

Als erste Veranstaltung (die dann wöchentlich Mittw. oder Freitags stattfinden soll) kommt die Münchner Gruppe TONSCHUSSER (Artikel über die Tonschusser im Musikteil), die schöne alte Volksmusik lebendig machen. Und gleichzeitig SEPP WITTMANN, der Mundartgedichte selbststrickt und vorführt. Am Mittwoch, 9. 11. um 20.30 Uhr im Milbertshofner Stadtteilzentrum.

Ein Kinofilm von Niklaus Schilling

DIE VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES

Herb Andress
Elke Haltaufderheide
Ksenija Protic
Jochen Busse
Andrea Rau

FILMVERLAG DER AUTOREN

Ein Glitzerstück. Amüsantes, pfiffig-schwarzes Geschwister-Melodram.

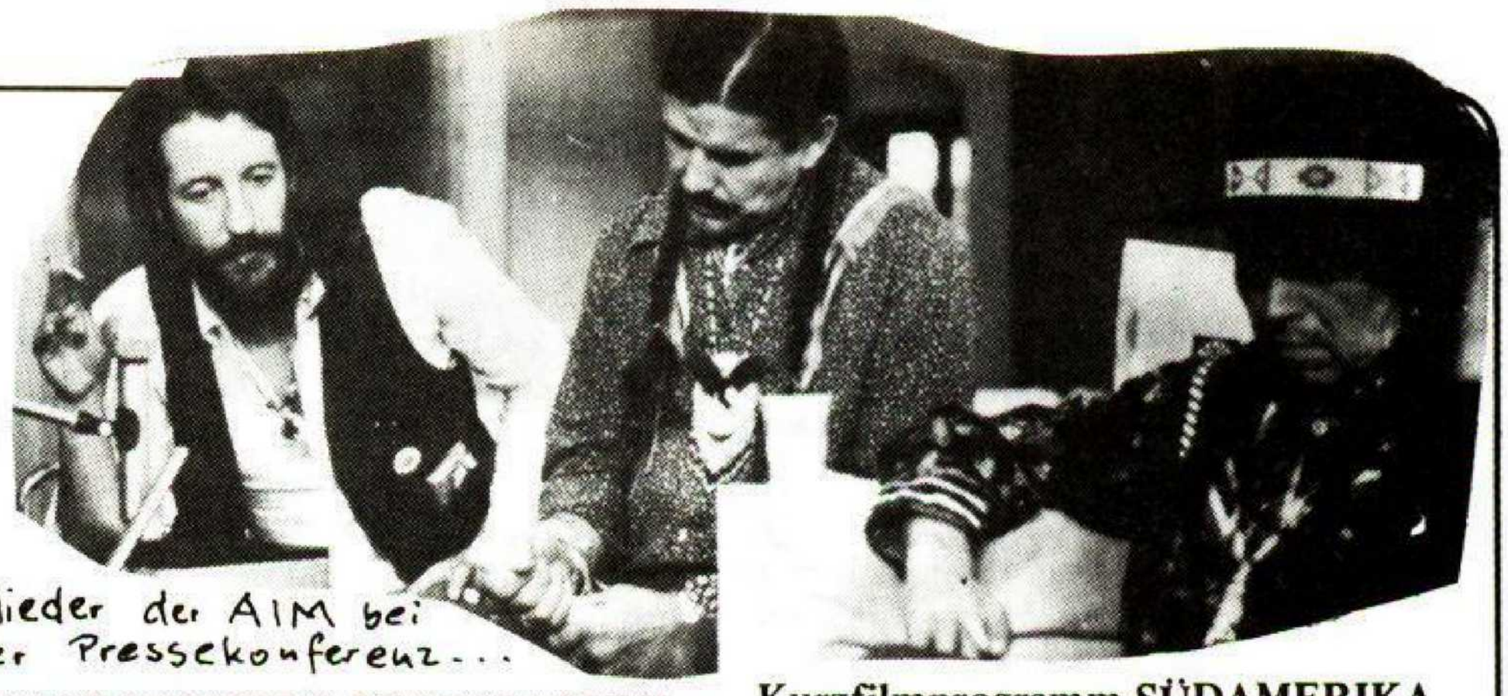
Ponkie/Abendzeitung

ABC

Kino in Schwabing
Herzogstraße 1 a Tel: 332300

15.30 - 18.00 - 20.30 Uhr

film



Dritte Indianerfilmwochen
im Werkstattkino
4. bis 17. November,
jeweils 18, 20.30 und 22.30 Uhr

Veranstaltet von der Gesellschaft für bedrohte Völker, Koordinationsgruppe Indianer

ETNOCIDIO (Völkermord. Notizen aus dem Mezqui-Tal). - Von Paul Leduc. Mexico/Canada 1976. - 127 min.

ist kein Dokument über das Leben der Otomis, sondern Zeugnis ihres Todes, ihrer Ermordung. Am Beispiel dieser Region analysiert der Film den Prozeß der Zerstörung der Indio-Kultur und der Proletarisierung der Landbevölkerung. Die Otomis-Bevölkerung hat dadurch weitgehend ihre kulturelle Identität verloren, deren Überbleibsel heute in den etnographischen Museen konserviert.

CARCAJOU UND DIE WEISSE GEFAHR. - Von Arthur Lamothe. Canada 1974-76. - 1. Teil 65 min., 2. Teil 82 min.

CARCAJOU ET LE PERIL BLANC versteht sich als großes Fresco aus dem Leben der 'Amerindianer' der Nordküste von Quebec und besonders der Montagnais-Indianer. Lamothe versucht, ein Bild von der Kultur der Montagnais zu entwerfen, das nicht theoretisch und abstrakt, sondern umfassend sein sollte, und zwar ausgehend von konkreten Verhaltensformen. Der Film vermittelt ein Verständnis für die materiellen Probleme der Indianer, aber auch für ihre Mythologie, ihre Sprache, ihre Auffassung vom Menschen, von der Zeit und vom Raum.

– **CREE HUNTERS OF MISTASSINI.** - Wie die Cree mit ihrem Land leben.

– **LITTLE BIG HORN.** - Wie die Bewohner Süd-Dakotas und Montanas mit der Erinnerung an diese letzte große Schlacht leben.

– **BILLY JACK.** Spielfilm. - Billy Jack, ein Krieger auch im Sinne des 20. Jahrhunderts, versucht im Alleingang die verhärteten Verhältnisse zu zwingen, menschenwürdig zu werden. Er leistet Widerstand, notfalls auch mit Gewalt.

– **YOU ARE ON INDIAN LAND.** - Die Mohawks von Akwesasne sperren die Straße durch ihr Reservat, um die Weißen zu hindern, durch ihr Land zu fahren.

UKAMAU und **YAWAR MALLKU (Das Blut des Condors).** - Zwei Spielfilme von Jorge Sanjines. Bolivien 1966 und 1969.

Ukamau war der erste Spielfilm, der in Bolivien gedreht wurde. Sanjines' erster Film hatte damsls zu seiner Entlassung als Leiter des Staatlichen Filminstituts geführt. Er erzählt die Geschichte eines Indiobauern, der den Mord an seiner Frau auf seine Weise rächt, als er vor Gericht kein Recht erhält. DAS BLUT DES CONDORS war zunächst verboten und wurde wieder zugelassen, nachdem massive Demonstrationen die Wiederfreigabe des Films verlangten.

Kurzfilmprogramm SÜDAMERIKA

– 2 kürzere Filme über die Situation der Mapuche-Indianer in Chile. 1971.

– DIE FREMDE BRÜCKE WIRD UNS TÖTEN. - Equador 1974. ca. 30 min. Ein Film über Equadors Tieflandindianer und deren Organisation, der Shuara-Föderation.

– PLANAS. DOKUMENT EINER AUSROTTUNG. - Icodes + Marta Rodriguez + Jorge Silva. Kolumbien 1971. 37 min. - Der Film zeigt die Unterdrückungsmechanismen, die die weißen Siedler und Grossgrundbesitzer gegen die Indio-Gemeinde von Planas anwandten: die Ausbeutung der Arbeitskraft, die gewaltsame Vertreibung von ihrem Land, die massenweise Vergiftung.

– **PLANAS.** - Der Film berichtet über die Selbstorganisation der Indios in einer Genossenschaft und das Eingreifen der von den weißen Siedlern zu Hilfe gerufenen Armee.

– WE ARE THE LANDLORDS. - David Baxter. USA 1977. ca. 60 min. - Der Weg Leonard Crow Dogs, des spirituellen Führers der Brule-Sioux, aus dem Gefängnis durch die Gerichtssäle bis zu seiner Entlassung im März dieses Jahres.

– DIE KINDER VON WOUNDED KNEE. - Heidi Knott. BRD/USA 1975. ca. 30 min. - Wounded Knee, eine winzige Siedlung im Pine-Ridge Reservat der Oglalla-Sioux in South Dakota, symbolisiert gleichermaßen Unterdrückung und Widerstand, Untergang und Überleben. Die zweite Wounded Knee Generation erzählt in diesem Film vom Leben im Reservat, von den Ereignissen, die zur Besetzung von 1973 führten, und jenen, die der Besetzung folgten. Wegen der bürgerkriegsähnlichen Situation im Pine Ridge Reservat während der Drehzeit Mai Juni 1974 mußten fast alle Interviews heimlich aufgenommen werden.

– **ALCATRAZ.** - Lou Potter. USA 1970. ca. 30 min. - Über die Besetzung der ehemaligen Gefängnisinsel. Die 'Indians of all Tribes' verlangten die Rückgabe des einstigen Indianerlands.

– Außerdem werden wieder gezeigt:

– BROKEN TREATY AT BATTLE MOUNTAIN. - Der Kampf der westlichen Shoshoni um ihr Land.

CINEMA

Nymphenburgerstraße 31
am Stiglmaierplatz, Telefon 555255

ERMÄSSIGUNGSKARTEN im Vorverkauf für 3 DM (gültig für alle Filme) beim Sprecherrat der TU/PH, beim Asta der FHS und am Asta-Tisch der Uni vor der Mensa. Ermäßigungsgutscheine bei allen Schulsprechern.

SAMSTAGS AB 22.30 NIGHT–KINO (Eintritt: 2 Filme = DM 5,-)

***79. Nacht am 5.11.: Rock'n-Roll-Night**
("American Graffiti", und "Elvis – Thats the way it is"

***80. Nacht am 12.11.: Dennis-Hopper-Night**
("Easy Rider" und "Der amerikanische Freund"

Die Evangelische Jugend hat in ihrem Jahresprojekt 'Amnesty International' vor, jeden Monat einen Film zu zeigen. Im November: **"Es herrscht Ruhe im Land"** von Peter Lilienthal. - Am 11. November im 'Haus der Evangelischen Jugend' Birkerstr. 19 (Nähe Donnersberger Brücke). Eintritt 2.-

FILMMUSEUM im STADTMUSEUM
– SONNTAGE –

Im Filmmuseum ist am 6. November Schmalfilmtag. Gezeigt werden meine und deine Filme in 16, Super 8 und 8 mm. Anmeldung unter 233-23 48.
Thema: "In einem anderen Land."

Abends gibt es neue amerikanische Experimentalfilme, vorgestellt von Babeth Vanloo. Um 18 Uhr: A REASON TO LIVE und A WILD NIGHT NIGHT IN EL RENO, THE SECRET OF WENDEL SAMSON, THE CRAVEN SLUCK von den Meistern der hysterischen Sweet Hollywood Parodie in kreischendem Rosa: Mike und George Kuchar. – Um 21 Uhr: Woman And Children At Large (von Freude), Schmeerguntz, My Name Is Oona (von G. Nelson), Same Difference (von Al Wong), Traces, China Moon (von Barbara Linkevich), Hommage A Joseph Beuys (von Babath Vanloo).

Am 13. November läuft eine Zusammenstellung von Filmen aus der Münchner Filmhochschule in vier verschiedene Programme aufgeteilt. (Das detaillierte Programm gibt es im Stadtmuseum).

GERTRUD BAER

ein Leben für die Gleichberechtigung der Frau, für Frieden und Freiheit. - Dieser Film berichtet über die bürgerlich-radikale Frauenbewegung Deutschlands von 1900 bis 1945 und die politischen Frauenaktivitäten in der "Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit". Anhand von historischem Bild- und Filmmaterial und einem Interview mit Gertrud B. (geboren 1890) wird die Geschichte jener Zeit aus der Sicht der 'Frauenrechtlerinnen' aufgezeigt.

Im Anschluß an den Film Diskussion mit der Filmmacherin Michaela Belger und Mitgliedern der Frauenliga.
(Theater K, am 6. 11. um 19.30 Uhr).

Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner

Die plötzliche Einsamkeit trifft einen alten Konrad Steiner. Seine Frau stirbt, die Kündigung der Wohnung und die Auflösung seiner Schuhmacherwerkstatt steht bevor (Altstadtsanierung!). Plötzlich ist er einsam - ohne Frau, ohne Wohnung, ohne Arbeit, Aufgabe, und er ist alt. Er versucht vergeblich eine neue Wohnung zu finden. An 75jährige wird nicht vermietet. (Auch nicht immer an Studenten, 'alleinstehende' Frauen, Ausländer!). Die Fürsorge nimmt sich seiner an (Ein Heim wäre genau das Richtige, oder das neue Senioren Center). Eine junge Sozialarbeiterin wird ihm zugewiesen und steht ihm bei. Sie verliert fast die gebotene 'amtliche' Distanz. Sie will helfen, versteht ihn gut und weiß, daß ein Heim für ihn keine Lösung, daß es keine Alternative in der aussichtslosen Situation für ihn geben wird.

Der Film vergegenwärtigt die Gewalt - die in gesellschaftlich vermittelten und versteckten Formen den alten Menschen angetan wird, in dem Moment, wo sie nicht mehr zur Vermehrung des 'Bruttosozialprodukts' beitragen. Aber nicht nur alten Menschen geht es so. Jedem, der nicht mehr oder noch nicht zum geregelten Funktionieren beiträgt, sich verloren fühlt, hinausgeworfen aus seinen bisherigen Bezügen, aus seinen Möglichkeiten, eigene Interessen zu finden, soll in ein lautloses Vakuum gepackt werden. (Altersheim etc.)

Kurt Gloor, ein Schweizer Dokumentarfilmer, hat sich diesem vernachlässigten Thema behutsam und liebevoll angenommen. Denn eine Gesellschaft ohne alte Menschen, ist wie ein Mensch ohne Gedächtnis. Ursprünglich wollte er eine Art fiktiven Dokumentarfilm über die 'Lösung der Altenfrage' im Jahre 1994 machen. Doch

das wäre eine Art Sozio-fiction Horrortrip geworden, wenn man das, was heute im Hinblick auf Altenbetreuung, Rehabilitierung, Versorgung, Reparierung, Integrierung, Heilung und Glücklichmachung vorhanden ist, konsequent weiterdenkt.

Gloor tat das nicht. *"Ich bekam dann selber Angst vor diesem Projekt. Dieses Panoptikum würde niemandem was nützen, sondern nur Angst machen. Das wäre genau das Falsche: alte Menschen haben schon genügend Angst, Lebensangst... Ich will den Zuschauer nicht resignieren lassen, sondern ihm Mut machen. Steiners Schritt am Schluß ist meine Haltung, darin spiegelt sich die Rebellion und Hoffnung eines jungen Menschen. Der Schluß ist keine Lösung, der Schluß ist ein Protest, ein Ausdruck von Lebenswille, und soll Mut machen, sich zu wehren. Die Utopie von heute kann die Wirklichkeit von morgen sein."*
(Zitatauszug aus einem Interview, ZOOM, 3. 6. 76).
(ab 28. 11. im Isabella).

P.S. In "Die Hälfte des Himmels" von Claudine Broyelle gibt es ein Kapitel über die alten Menschen in China, was so eine Wirklichkeit, diesmal eine von heute, zeigt).

WER WILL KRANK SEIN AUF DER WELT?

In Ulm wurde eine Psychosomatik-Station vor 10 Jahren eingerichtet und in die internistische Uni-Klinik integriert. Heute ist dieses einmalige Projekt eine sog. 'Reform-Ruine' und steht vor der Auflösung.
Maximiliane Mainka hat in Zusammenarbeit mit dem Ulmer Filminstitut einen Bericht über diese Station gedreht: "In unserer Gesellschaft werden Krankheit, Alter und Tod immer noch tabuisiert. In Kinofilmen und im Fernsehen werden Grenzfälle oder spektakuläre Fälle, wie z.B. Selbstmord, Intensivstation oder die Frage der Euthanasie behandelt. Die 'normale' Krankheit, der 'normale' Tod im Krankenhaus finden selten Beachtung obwohl sie zu unserem Leben gehören wie die Geburt... Hauptthema ist – außer einer Beschreibung der Modellstation – das Arzt-Patien-Verhältnis. Der Film ist im Interesse aller Ärzte gedreht worden."

(Im Isabella 15. bis 17. 11. um 18 Uhr).

Musik

BULLFROG

Sa. 5. 11., Theater der Jugend, 20 h
Die MIM (Musikerinitiative München) bringt mit 'Bullfrog' Rock ins Theater, die Gruppe besteht schon seit einigen Jahren und ist schon durch mehrere Länder Europas getourt. 'Bullfrog First' heißt die 1. LP, vor kurzem fertig geworden. Gerd Hoch, voc; Sebastian Leitner, g; Harald Kaltenecker, p; Vincent Trost, b; Bruno Perosa, dm.

Leider ist es der MIM bisher noch nicht gelungen, das Stadtjugendamt davon zu überzeugen, daß auch Rock finanziell unterstützt wird. Will man also den Eintrittspreis einigermaßen attraktiv halten, so geht das notwendig an den Gagen der Musiker verloren. Statt dessen finanziert das Jugendkulturwerk eine aufwendig inszenierte Oper mit oder die Stadt schmeisst das Geld für Eberhard Schoeners Laserspektakel zum Fenster raus.
Eintritt 6 DM).

AL JARREAU

Lutz Görner, Andre Weinstock

Mi. 9. 11., Thea. Leopoldstr., 20 h
Lutz G., der durch seine Heinerezitationen bekannt geworden ist, mit denen er in Eigenproduktion eine LP gemacht hat, kommt mit Andre W. - Sie bringen Texte und Lieder von Tucholsky, einem der wichtigsten politischen Schriftsteller der Weimarer Republik. Seine Kritik an den damals herrschenden Zuständen ist beängstigend aktuell. Hanns Eisler, Schüler Schönbergs in den frühen 20er Jahren, hat nicht nur Brecht vertont. Er hat sich auch Tucholsky's Texte vorgenommen.

AL JARREAU

Do. 17. 11., Circus Krone 20 Uhr
Ella Fitzgerald hat damit angefangen. Als Drummer und Bandleader Chick Webb sie 1934 bei einem Nachwuchswettbewerb hörte, engagierte er sie sofort. "Scat" heißen jene Lieder ohne Worte, in denen die Stimme wie ein Instrument gebraucht wird. Al J.

setzt diese Tradition fort. Fast 10 Jahre tingelte er durch die Staaten, um Frühjahr 76 in Hamburg bei 'Onkel Pö' schließlich 'entdeckt' zu werden. Auf den letzten Berliner Jazztagen wurde er stürmisch gefeiert. Dies ist seine 2. Europa Tournee. Er läßt sich, wie Ella, sparsam und einfühlsam von einem Trio (Klavier, Bass, Schlagzeug) begleiten und bringt Jazzstandards, amerikanische Songs der 30er und 40er Jahre und eigene Stücke.

Hanns Dieter Hüsch

Do., Fr. 17., 18. 11., Theater in der Leopoldstraße
Ein Kabarett-Klassiker. Nach dem Krieg fing er an mit dem Studentenkabarett 'Die Tolleranten' an der Uni Mainz. Das Wortspiel geht auf Ernst Toller, den politischen und expressionistischen Dichter, der an der Münchner Räterepublik beteiligt war. Hier ein paar Sätze aus einem autobiografischen Text von 1975:

Sprache und Musik als Medizin
In der Schule Spitzname Spinner
Kein Soldat
Fußleiden wird zum Rettungsring
Um Wunsch der Mutter nachzukommen
Ein Semester Medizin in Gießen
Von SS-Studenten wegen zu langer Haare

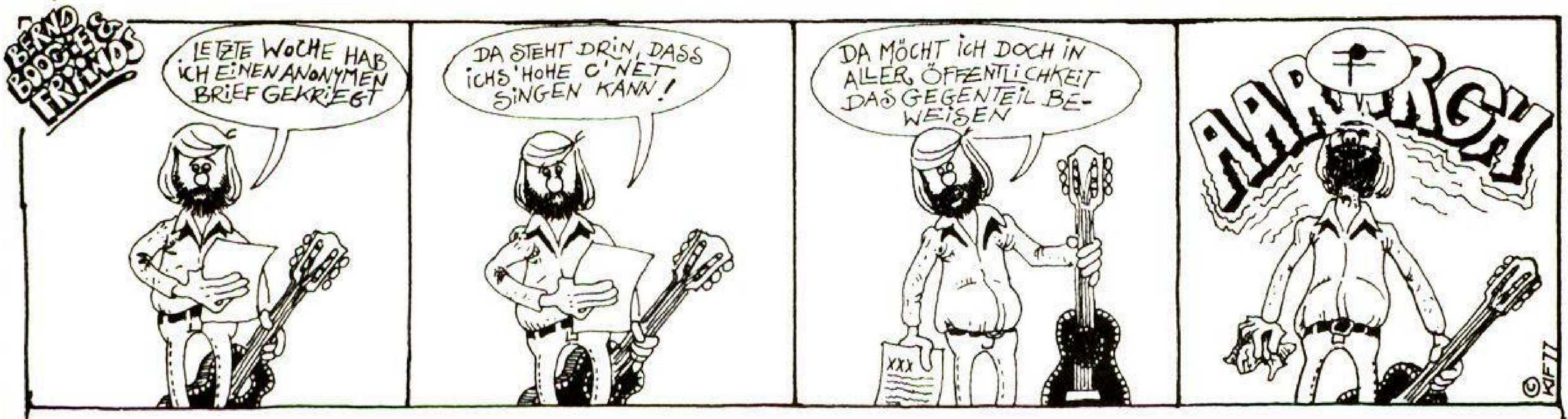
Aus dem Hörsaal entfernt
Dann Kriegsende abgewartet
Warten auf sogenannte Toleranz sogenannten Antifaschismus
sogenannten Pazifismus sogenannten Sozialismus...

Weitere Konzerte:

Totlyn Jackson Fr. 4. 11., Deutsches Museum. Totlyn trägt laut Werbetext den Titel 'Jamaica's First Lady Of Song'. Mit einem Stimmumfang von 2 1/2 Oktaven bringt sie Gospel und Blues und wird von Fats Hagen und seiner Band begleitet. **Klassische indische Musik** im Theater a. d. Leopoldstraße, Sa. 5. 11., 20 Uhr. Mit Kamalesh Moitra, Tabla Tarang; Sunil Kuma, Sitar; Shankar Lal, Tabla. - Klassisch europäisches gibts an diesem Tag im Herkulessaal mit **Andres Segovia.**

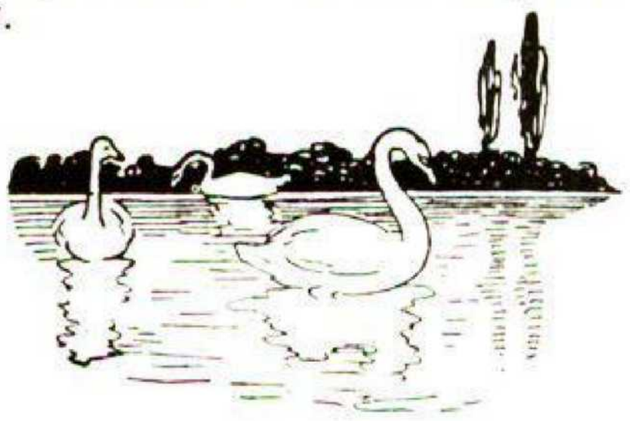
Barclay James Harvest bringen Softrock und Slowsongs. John Lees, Gesang, Gitarre; Les Holroyd, Bass; Stewart Wolstenholme, Mellotron, Tasteninstrumente; Mel Pritchard, dm, spielen seit 10 Jahren zusammen und haben in Deutschland die Rolle der ewigen Zweiten gepachtet, auch ihre neue LP wurde von einigen Kritikern verrissen. So., 6. 11., Circus Krone.
Das

Das **Pasadena Roof Orchestra** bringt den Sound Amerikas der 20er und 30 er Jahre, auf Hochglanz poliert. Ihr Programm besteht aus Nummern jener Tage, im zickigen Two Beat gespielt, und das kommt so gut an, daß sie sich am Mo., 7. 11. in den Circus Krone trauen.
Jazz 77 nennt sich ein Konzert im Museum, Mi. 9. 11. - Die angekündigten Gruppen sind das Quintett des Trompeters **Manfred Schoof**, **Olaf + Friends** und **Volker Kriegels Mild Maniac Orchestra.** Als Solointerpreten spielen **Toto Blanke**, Gitarre, und **Joachim Kühn**, piano. - Klassikfans werden sicher (?) Trompeter **Maurice Andre** und das English Chamber Orchestra nicht auslassen wollen. Falls noch Karten da sind. Fr. 11. 11., Museum.
Charles Aznavour ist einer der Stars des französischen Chansons. *Wenn man nicht groß, blond, blauäugig ist, sondern klein, dunkel und mager, mit einer Nase, die für ein ganzes Waisenhaus reicht, dann muß man berühmt sein, um den Frauen zu gefallen, um die Liebe zu erforschen.* Auch eine Möglichkeit. - So. 13. 11., Museum.
Wer auf schottische und irischen Folk steht, wird sich die Konzerte der **Dubliners** (Fr. 11. 11., Circus Krone) und der **Fureys** mit **Dave Arthur** (Di. 15. 11., Circus Krone) nicht entgehen lassen.



Jazz im Theater im Weinhaus

Da sich diesmal die Nachbarn über den Lärm beschwert haben, ist fraglich, ob größere Gruppen dort noch spielen können. - **Georg Lawall** spielt am 14. und 15. Nov. akustische Gitarre, 12 String Guitar und Sitar. - 1976 gewann er die Solistenpreise auf den Jazzfestivals in Nagold und Stuttgart. Musikalisch liegt Lawall so zwischen Charlie Byrd, Baden Powell und Ralph Towner.



Sepp Wittmann und 'Tonschusser' im Milbertshofener Stadtteilzentrum

Mi., 9.11. um 20.30 h

Von den beiden erhielten wir die folgende Selbstdarstellung:

Tonschusser:
Wir sind drei Leute, wohnen und machen Musik zusammen seit einem Jahr. Wir spielen hauptsächlich auf Volksmusikinstrumenten (Hackbrett, Flöte, Akkordeon, Concertina, Gitarre, Waldzither und Bodhran).
Unser Repertoire besteht aus Balladen, Sprechgesängen, Volksliedern, trad. Volkstänzen, bairischer Stubenmusik und eigenen Melodien.
Unser Interesse an deutschen Volksliedern und -tänzen entstand während der aufkommenden Volksmusikwelle der letzten Jahre.
Inzwischen finden wir es unbefriedigend und wenig sinnvoll, nur noch traditionelle Lieder und Tänze wiederaufzubereiten. Deshalb liegt der momentane Schwerpunkt unserer Musik in der Entwicklung eigener Melodien. Wir wollen eine Musik machen, die klar und einfach, aber nicht immer gefällig ist, und die was von uns ausdrückt.

Sepp Wittmann:
28 Jahre, Industriekaufmann. Liest selbergeschriebene Texte in bayrischer Mundart, ist aber kein Heimatdichter, setzt sich mit seiner Umwelt kritisch auseinander.

Tom van der Geld and "Children at Play"

Donnerstag, 3.11. Arri 23 Uhr

Das sind verdammt gute Musiker und kaum einer kennt die, sagte ein Freund über die zu mir. Er hat recht. Vibraphonist Tom van der Geld fing früh mit Klavier an und wechselte mit 20 das Instrument. Mit 24 bekommt er gleich mehrere Preise auf College Jazz Festivals. Ein Jahr später gründet er 1972 seine Gruppe Children at Play. Im gleichen Jahr studiert er bei Gary Burton und unterrichtet am Berklee College, der bekanntesten Jazzschule Amerikas. Danach geht er nach Europa und spielt u. a. beim Baden-Badener Free Jazz Meeting 1974. Mit ihm spielen der Saxophonist Roger Janotta, der ebenfalls in Berklee lehrt. Jannotta arbeitete u.a. mit Carla Bley zusammen. Dazu kommen Schlagzeuger Bill Elgart, der z. B. mit Paul Bley und Gary Peacock gespielt hat und Bassist Adelhard Roidinger, der zu den führenden Bassisten in Europa gezählt wird. (Preis: 9 Mark)

Musik auf' m Land

In der **Kleinkunstbühne Basilisk** im Franzbräu Songs und Balladen unter dem Titel "Bruno und der Wolf" (Do. 10.) Bruno Lange und Martin Wolf singen eigene und geklaute Lieder zur Gitarre. Die Adresse vom Basilisk steht auf der Adressenseite. Im **Bluespunkt Oberdorfen** Funkrock mit Zauberberg (Sa. 5.) und Rock mit Real Ax (Sa. 12.). Im **Circus Gammelsdorf** geht das Programm immer von Donnerstag bis Sonntag, meist Filme. Rock aus München bringt Sykaros (Sa. 5.), dann ne Disco zum Tanzen (Fr. 11) und Funk und Rock mit Grace um 21 h (Sa. 12). Im **Panoptikum** die Jim Kahr Group (Sa. 5.) und deutsche Balladen mit Mundarttexten von Django und Co., der gerade eine Platte in Eigenproduktion macht (Sa. 12.). In der **Waldbühne Landsberg** deutsche Chansons meist von und immer mit Gottfried Schlögl (Sa. 12.), dann kommt Werner Lämmerhirt und spielt Gitarre, so irgendwo zwischen Blues und Bob Dylan, aber doch eigen (Sa. 19.). Im **Waldfrieden Höhenberg** deutsche und irische Lieder mit Simplicius (Fr./Sa. 4./5.), dann ein südamerikanisches Wochenende mit Sonja, Miguel, Aminta u.a. (Fr./Sa., 11./12.).

Jim Kahr Group

Sa. 5.11. im Panoptikum

Jim Kahr stammt aus der South Side Chicagos und spielt eine dementsprechende Bluesgitarre. Der 25jährige kam mit John Lee Hooker nach Europa und hat vorher u.a. mit Bobby Bland gespielt. Kahr spielt mit dem Bassisten Dieter Bauer, der schon bei Aera und Cherubin war und auch als Studiomusiker gearbeitet hat. Drummer Markus Mackert holte sich sein Rüstzeug bei diversen Rockgruppen und auf den Jazzschulen in München und Darmstadt. Als Kahr 76 mit Hooker auf Tournee ging, soll er – so meine Presse-Info – dem Altmeister Hooker die Schau gestohlen haben.

Fr. 4.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Veit Harlan': Verwehte Spuren ('38)

FILMMUSEUM
'Marlene Dietrich':
18.00 Shanghai Express (Sternberg)
21.00 Destry Rides Again

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Broken Treaty
20.30 22.30
Cree Hunters, Vom Leben der Cree

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Sommergäste, P. Stein (Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilh.-Str. 18, STA)

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 Tolldreiste Geschichten, Pasolini

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung aus dem Paradies, N. Schilling
23.00 Flammender Stern, D. Siegel (Elvis)

ARENA
16.00 20.00
Giganten (Dean)

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose (C. Stenzel)
22.45 Duell am Missouri

CINEMA
18.00 Magical Mystery Tour, Beatles
20.30 Tanz der Vampire
22.45 Preview Night: (Vorschauen; Ein neuer Film z. Testen; Ausschnitte aus einem Science Fiction Film = DM -.99)

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
23.00 Schlangenei, Bergman

FRANZISKANER
16.00 - 01.00 Mammutprogr.:
M.A.S.H. / Wo bitte ist die 7. Kompanie geblieben?

ISABELLA
18.00 Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner, Gloor
20.30 dito., falls verlängert, sonst: Eine Frau unter Einfluß
22.45 39 Stufen, Hitchcock

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei, Bergman
23.00 (siehe Tagespresse)

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Trans Amerika Express

MAXIM
16.00 18.15 20.30
Marx Bros. im Kaufhaus
22.45 Maske des Roten Todes, Corman nach Poe

MUSEUM
Kino I: 16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
22.00 Bruce Lee der Mann m. der Todeskralle

REX
16.00 18.15 20.30
Eine Nacht in Casablanca

STUDIO SOLLN
20.15 Eine Nacht in Casablanca

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Stille Tage in Clichy

0,5l MAIERBRÄU v.F.	1,40
0,4l PILS v.FASS	1,70
0,25l WEIN	2,50
OBSTLER	1,50
WARME KÜCHE	18-23
4-GÄNGE-MENUE	8,80

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Her mit den kleinen Engländerinnen

KINO WEST
20.00 Stadtneurotiker

FERNSEHEN

ARD
16.40 Die Sendung mit der Maus
20.00 Tagesschau
20.15 Der Lord von Marmbeck
22.00 Die Kripo rät
22.05 Bericht aus Bonn
22.30 Tagesschau
22.45 Das letzte Kommando amerik. Spielf. '73 R: Hal Ashby
00.30 Tagesschau

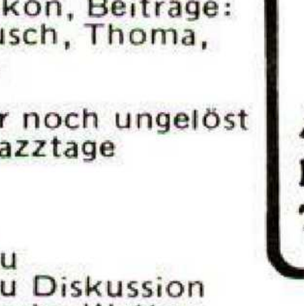
ZDF
11.30 Kli-Kla-Klawitter
16.45 Heute
18.20 Väter der Klamotte
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 XY ungelöst
21.15 Heute
21.30 Lästerlexikon, Beiträge: Brecht, W.Busch, Thoma, Valentin u.a.
22.15 Sport
23.15 XY immer noch ungelöst
23.25 Berliner Jazztage
00.40 Heute

B III
20.00 Tagesschau
20.15 Tagesschau Diskussion
21.15 Sprechstunde: Wetterfühligkeit
22.00 20000 Jahre in Sing-Sing am. Spielf. '32, R:M.Curtiz
23.15 Nachrichten

Ö I
22.15 Die Vögel v.Hitchcock

holz+form
Schreinerladen am Marichilfplatz
Massivholz
Hirnholz - Tische ? !
Werkstatt mit Laden
Tel 65 39 13
Bereiter Anger 10, 8 Mü 90

RADIO



B I
10.00 Notizbuch

B II
16.00 Club 16
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
22.07 Der Intelligenztest (Science-Fiction-Hörsp.)

B III
21.05 Jazz auf Reisen m. Gustav Brom u. d. Milan Svoboda Orchester

Ö III
13.00 Magazin
15.05 Musikbox
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30 h
Evelyn Küneke

TIK 20 h
Dieter Beck, I bin a Playboy

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

LACH UND SCHIESSGES.
21 h Hildebrand/Schneider
Wie abgerissen

KEKK 20 h
Kabaret und engagierte Kleinkunst

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

FTM 20 h
Unser Valentin

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND 10 h
Das hälst ja im Kopf nicht aus
19 h Das hälst ja im Kopf nicht aus

tea time
Tee, Tee, Tee und eine Menge Gemischtwaren
Montag bis Freitag 11⁰⁰ - 18.30, Samstag zu
Artilleriestrasse 7
D-8000 München 19
Telefon 089/184588

MUSIK

ALLOTRIA vince weber boogie

ALTE BURG flamingo steel band

BETWEEN disco

BRETTL intern. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 Pasolinis "Tolldreiste Geschichten"

CRASH oldies

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE J. Scofield, ritchie beirach, george mraz, joe labarbera

DOWNTOWN disco

DREHLEIER 19.45 h the edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
inter. folklore

MARIACHI mex musik

MARIENKÄFER blizz

MARMIT blues- u. blechband

MEMOLAND 10 dollar band

MUH kleinkunst + satire

PEACHES whiskyabend bis 3 h

LA PESETA LOCA span.üsdam. life

PN life

PODIUM oliver france

POP CLUB rock'n roll

SONG PARNASS int. folklore

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDFRIEDEN HÖHENBERG simplicius

WALDWIRTSCHAFT con viva

DEUTSCHES MUSEUM 20 h
tootlyn jackson jazz + gospel

UND AUSSERDEM

OBERGIESINGER FREIZEITHEIM, Perlacherstr. 103, 18-21 h Kinderflohmarkt (Am 3.11. v. 14-19 h und Fr. vor d. Verkauf kann man noch Sachen bringen. An- + Verkaufen tun wir alls, was Kinder brauchen.

GALERIE Blütenstr. 21
19 h Eröffnung d. Ausstellung mit Cartoons (Papan, Klee, Heunninger). Wein + Maroni!

ARBEITSKREIS ROTE HILFE Milchstr. 21, 19.30 h

GALERIE B.O.A.
14-19 h Video

GEWERKSCHAFTSHAUS
Schwanthalerstr. 64, 19.30 h
Junge Presse Bayern, LSV, DGB Jugend, UC-Initiative. Thema. Zensur gegen Schüler, Klaus Irmscher singt

näpfe
— naturkost —
makrobiotik + asiatika
getreide offen, soyaprodukte, gewürze, schneider-vollkornbrot, apfelnudeln, heiltees, mehle, beedies.
Mo-Fr 9-13 - 14-18.30
Sa 9-13
wilderich-langstr. 6
nähe kyklos
Tel. 16 60 38

LEBASCHA 10 - 18 h Gemüsemarkt der Landkommunen

LADEN Ligsalzstr. 12 / 15 h
Kindertheater

TEESTUBE HAM 19.30 h
AK Homosex. Arbeit

SOZDL 18-20 h Zivildienstberatung

DFG VK — 18 - 20 h KDV- und Zivildienstberatung, Stellenvermittlung

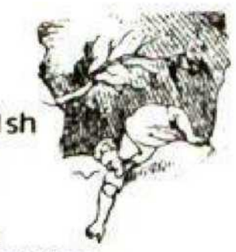
GESUNDHEITSPARK 18 - 23 h
Olympiastad. Programm Tel. 30 20 07

NUMERUS CLAUSUS Init.
17.30 - 18.30 h Sprechstd. Tel. 502 29 55

Sa.5.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00 'Veit Harlan':
Verwehte Spuren



FILMMUSEUM
'Marlene Dietrich':
18.00 Seven Sinners
21.00 Manpower, Walsh

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Little Big Horn
20.30 Das Blut des Condors
22.30 Cree Hunters

CLUBKINO GRÖBENZELL
17.00 Eine Mann und ein Frau, Lelouch

KINOS

ABC
JV 13.30 Tom + Jerry auf heißer Fährte
15.30 18.00 20.30
Vertreibung aus dem Paradies, Schilling
23.00 Flammender Stern, Siegel (Elvis)

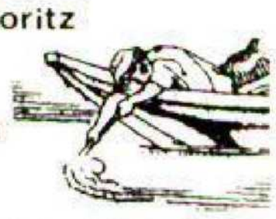
ARENA
JV 14.00 Stärkste Mann der Welt
16.00 20.00 Giganten (Dean)

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose
22.45
Duell am Missouri

CINEMA
17.30 19.45
Große Fressen
22.45 Rock'n'Roll Night:
American Graffitti; That's the way it is (Elvis)

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
23.00 Schlangenei, Bergman

FRANZISKANER
JV 14.00 Max + Moritz
16.00 20.00
Giganten
23.15
Lebendig begraben



ISABELLA
18.00
Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner, Gloor
20.30 dito., oder: Eine Frau unter Einfluß (je n. Verlängerung)
22.45
39 Stufen, Hitchcock

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei, Bergman
23.00 Tagespresse!

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
JV 15.00 King Kong
18.00 20.30
Trans Amerikka Ekspresz

MAXIM
16.00 18.15 20.30
Marx Bros. im Kaufhaus
22.45
Maske des Roten Todes

MUSEUM
Kino 1: 16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Bruce Lee der Mann mit der Todeskralle

REX
JV 14.00 Verschollen im Weltraum
16.00 18.15 20.30
Eine Nacht in Casablanca

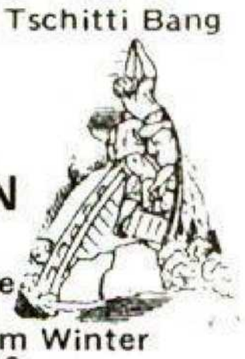
STUDIO SOLLN
JV 15.00 20000 Meilen unter dem Meer
17.45 20.15
Eine Nacht in Casablanca, Marx Bros.

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Her mit den kleinen Engländerinnen
22.45 Gangster in Key Largo (Don't Bogart)

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Stille Tage in Clichy

KINO WEST
JV 15.30 Tschitti Tschitti Bang Bang
17.45 20.00
Stadtneurotiker

FERNSEHEN



ARD
14.30 Sesamstraße
20.00 Tagesschau
20.15 Der Löwe im Winter
engl. Spielf. '68
22.15 Lotto,TAgesschau,Pfarrer
22.35 Jazztage Berlin
00.05 Tagesschau

ZDF
17.00 Heute
19.00 Heute
19.30 Leben mit einem Sorgenkind
20.15 Dalli Dalli
21.45 Heute
21.50 Sportstudio
23.05 Vierzehn Jahre Sing Sing am. Spielf. '47
00.35 Heute

B III
19.00 Berichte über d. Indianer in Südchile
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Jahr (3) it.Fernsf. in 4 Teilen
21.20 Meggendorf, ein Dorf verändert sein Gesicht
22.05 Tommi Piper: Chansons, Parodien, Imitationen
22.50 Vom Umgang mit Gedichten
23.00 Nachrichten

Ö I
22.10 Totes Gleis, Spielf.

Ö II
20.15 Die Oktoberrevolution Frankreich '67

RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
20.00 Im Namen der Direktion Ausschn. a. d. Progr. d. Mü. Lach- u. Schießgesellsch.

B II
15.00 Jazz für jeden
19.00 Wissenschaft im Verhör Begabung - ein Streit ohne Ende

B III
18.05 LP-Revue

Ö III
13.00 Magazin
21.30 Lieder u. Texte: Hein u. Oss, Deutelieder (1848/49)
22.10 Benefizkonzert f. M. L. King v. 15.1.73 in Atlanta

MUSIK

ALLOTRIA vince weber

ALTE BURG persiko

BETWEEN disco

BLUESPUNKT OBERDORFEN zauberberg

BRETTL inter. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 h Sykaros Rock aus Mü

CRASH disco

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE john scofield, richtie beirach, george mraz, joe labarbara

DOWN TONW disco

DREHLEIER int. folkl.

LIEDERBÜHNE ROBINSON int. folkl.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER blizz

MARMIT flamingo steelband

MEMOLAND barrelhouse aus Frankfurt

MUH kleinkunst + satire

PANOPTIKUM konzert des monats: jim karr group

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN life

PODIUM regis rockers

POP CLUB rock + pop

SONG PARNASS int. folkl.

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDFRIEDEN HÖHENBERG symplicius

WALDWIRTSCHAFT Andromeda dreamband

THEATER LEOPOLDSTR. 20 h
indische klassische Musik

THEATER DER JUGEND
20 h bullfrog

HERKULESSAAL 20 h
andres segovia

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohrringe stechen wir!
Friseursalon LoM
10.- MARK
Buttermelcherstr 42 T.268101

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30 h
Evelyn Küneke

TIK 20 h
Dieter Beck I bin a Playboy

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co.

LACH UND SCHIESSGES. 21 h
Wie abgerissen

OFF OFF 15. h
Raffzahn
10 h Theaterwerkstatt

KEKK 20 h
Kabarett u. engagierte Kleinkunst

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER IN DER LEOPOLD STRASSE 15 h
Peterchens Mondfahrt
20 h Sitar-Konzert

THEATER AM EINLASS
20 h Die Unterrichtsstunde

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

FTM 20 h
Unser Valentin

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND 20 h
Rock Konzert: Bullfrog

UND AUSSERDEM

HAM 20 h Nightfestival In The Ghetto, Riesenfete, siehe Seite 2/3

MILBERTSHOFENER ZENTRUM Disco Rock'n'Roll

OBERGIESINGER FREIZEITHEIM Perlacherstr. 103, 10-18 h Kinderflohmarkt (siehe auch gestern)

NUMERUS CLAUSUS INITIATIVE e.V. 15 h Jahreshauptversammlung m. Neuwahlen, Seestr. 14, Nähe Mü. Freiheit

JENNERWEIN Frauenabend

MARIAHILFPLATZ
ist morgen Sonntag der letzte Flohmarkt des Jahres

FÖRDERKREIS FEMINIST. PARTEI 9-19 h Infostand Fußgängerzone Richard-Strauß-Brunnen

B.O.A. 10-14 h Video

GESUNDHEITSPARK 9 - 13 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

Buttermelcher hof

geöffnet von 17 - 1 Uhr
Warme Küche von 18 - 24 Uhr

Von Sonntag, den 6. Nov. an ab 10 Uhr Frühschoppen mit Frühstück und Weißwürsten. Schweinsbraten ab 12 Uhr
Vollautomatische Kegelbahn für 30,- pro Abend.
Pool-Billard

Buttermelcherstr. 17 / Tel. 29 89 25

So.6.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Veit Harlan': Verwehte Spuren

FILMMUSEUM
Schmalfilmtag:
13.00 Thema: In einem anderen Land
15.00 (Forts. und offenes Programm)
18.00 21.00 Amerikanische Experimentalfilme, vorgestellt von Babeth Vanloo (Kuchar, Nelson, Wong, Freude, Linkevich, Vanloo)

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Cree Hunters
20.30 Broken Treaty
22.30 Little Big Horn

CIRCUS GAMMELSDORF
17.30 Decamerone, Pasolini

NACHBARSCHAFTSKINO ENGLSCHALKING
10.30 Glorreichen Sieben

THEATER K
19.30
Gertrud Baer von Michaela Beiger(Veranst.d.Demokr.Fraueninitiative)

KINOS

ABC
JV 13.30 Tom + Jerry auf heisser Fährte
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies

ARENA
JV 14.00 Stärkste Mann der Welt
16.00 20.00 Giganten

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose

CINEMA
18.00 20.30
Rechte und die Linke Hand des Teufels
22.45
Wallraff bei BILD

ELDORADO
12.00 Schlangenei, engl. Fassg.
14.45 17.30 20.15 23.00
Schlangenei, dt. Fassg..

FRANZISKANER
16.00 20.00
Giganten

ISABELLA
15.00 Unordnung und frühes Leid, n. T. Mann
18.00 Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner
20.30 do., falls verlängert, sonst: Eine Frau unter Einfluß

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei, Bergman
23.00 siehe Tagespresse

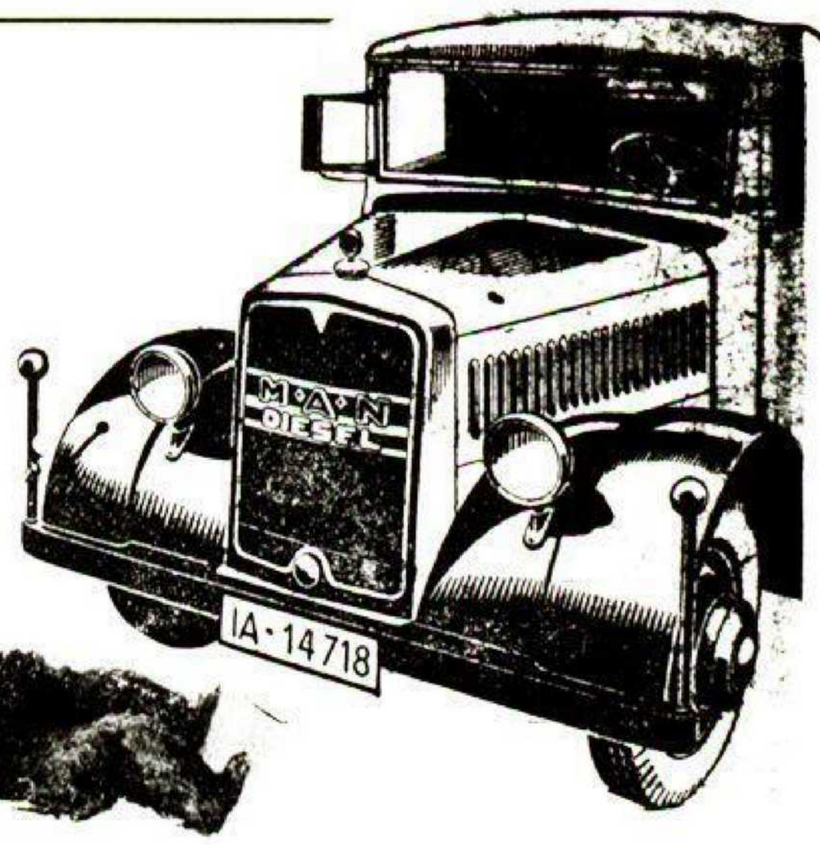
LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
JV 13.30 King Kong
15.30 18.00 20.30
Trans America Express

MAXIM
16.00 Marx Bros. im Kaufhaus
18.15 20.30
Letzte Tango in Paris

MUSEUM
Kino 1: 11.00 13.00
Don Quichote, Ballettfilm (Nurejev)
16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 14.00 16.00 18.00 20.00 22.00
Bruce Lee

Blatt, seitl. Stammorgan der Pflanzen (mit Ausnahme der Algen und Pilze): eigentl. *Laubblätter*, meist grün, mit → Chlorophyll; *Hochblätter*, um d. Blüte gelagert; *Blüten-* u. *Kelchblätter; Niederblätter*, unterirdisch (Zwiebel) u. als Schuppen an jungen Trieben. Das der → Assimilation dienende Laubblatt ist von Gefäßbündeln („Adern", „Nerven") durchzogen (streifen- oder netznervig). Die Blätter sind einfach oder aus einzelnen Blättchen zusammengesetzt (gefingert od. gefiedert = zweizeilig an verlängertem Stiel) und versch. geformt (zB. lineal, lanzettlich, eiförmig), der Blattrand ist gesägt, gezähnt, gekerbt usw.; an der Pflanze sind sie wechsel-, gegen-, kreuzständig od. quirlig (B.-wirtel) angeordnet.



REX
JV 14.00
Verschollen im Weltraum
16.00 18.15 20.30
Marx Bros., Eine Nacht in Casablanca

STUDIO SOLLN
10.30 Der Idiot
JV 13.30 20000 Meilen unter dem Meer
15.30 17.45 20.15
Eine Nacht in Casablanca

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Stille Tage in Clichy

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Her mit den kleinen Engländerinnen
22.45 Gangster in Key Largo

KINO WEST
JV 15.30 Tschitti Tschitti Bang Bang
17.45 20.00 Stadtneurotiker

MUSIK

ALLOTRIA frühschoppen mit mams

ALTE BURG blue mountain tune

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF 17.30 Pasolinis Decamerone 20 h Rock mit Silberpfeil

CRASH disco

LA CUMBIA südam. life

DOWN TOWN disco

DREHLEIER 19.45 the edwardians

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER munich factory

MEMOLAND ewaldo montenovo

MUH int. folkl.

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN Life

PODIUM stachus quo

POP CLUB rock'n roll

SONG PARNASS int. folkl.

TABARIN 16 h jam session mit george grenn's hotline - 20 h the changes

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT Frühschoppen

CIRCUS KRONE 20 h barclay james harvest

FERNSEHEN

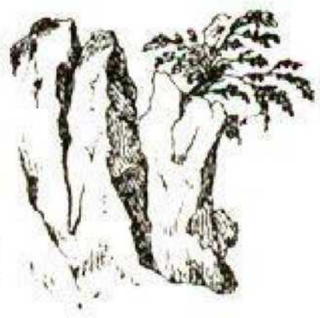
ARD
10.45 Das feuerrote Spielmobil
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
21.55 Die Stimme seines Herrn
22.40 Kritik am Sonntagabend Theater
23.25 Tagesschau

ZDF
13.45 Kli Kla Klawitter
20.15 Liebesgeschichten und Heiratssachen v. J.Nestroy
22.15 Heute, Sport
22.30 Mit Ernst Jünger in Afrika
23.15 Heute

B III
Das Programm ist uns leider abhanden gekommen

Ö I
15.20 Der Mann vom großen Fluß
22.05 Rette sich wer kann Kabarett Die Wühlmäuse Berlin

Oma's Kommode
Jetzt Planeggerstr.16
(b. Pasinger Marienplatz)
Nostalgie - Kleider - Opa-Hemden-Vorhänge-Deckchen. Günst. Stadtrandpreise. Fr. 14.30 - 18.30
Sa. 10 - 14 h.



RADIO

B I
14.00 Für Kinder: Hört ihr den Kuckuck - v. A. Lindgren
15.30 Es war ein Schütz in seinen schönsten Jahren, Lieder z. 100. Todestag v. G. Jennerwein

B II
18.00 Die Bildungsreformen d. Großväter (Reichsschulkonferenz 1920)

Ö III
15.05 Cicero im Wochenkurs - aus d. Praxis einer Rednerschule
18.30 Earl Klugh, Gitarre

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 h Evelyn Kühneke

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21. h Schpottlicht u. Co

LACH UND SCHIESSGES.
20 h Talkshow

OFF OFF 15 h
Raffzahn

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER i.d. LEOPOLDSTR.
15 h Peterchens Mondfahrt

THEATER AM EINLASS 14 h
Hänsel und Gretel
20.30 h Die Unterrichtsstunde

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

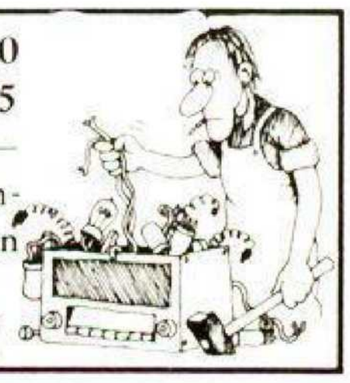
THEATER 44 20.30 h
Clownerien

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

UND AUSSERDEM

MARIAHILF PLATZ
Letzter Flohmarkt des Jahres

SPONTON Ehrengutstr. 10
77 42 67 Mü 5
Reparaturen An + Verkauf – Radio – TV – HIFI – Phono – Haushaltsgeräte – Antennenanlagen – Elektrowerkzeuge – Elektroinstallation – Musikeranlagen, Verleih + Sonderwünsche!
ELEKTROWERKSTATT



Krack im Hinterhaus

Schicksalstücke. Mo.7.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Clark Gable': Fluchtweg unbekannt

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Carcajou
20.30 Nordamerika:
1. 'You Are On Indian Land' (Akwesasne-Kollektiv)
2. 'Alcatraz'
3. 'Children of Wounded Knee'

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00
Schnee am Kilima Ndscharo

ARENA
16.00 20.00
Giganten

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose
22.45
Slaves, Biberman

CINEMA
18.00 Tommy, K. Russell
20.30 Panzerkreuzer Potemkin
22.45 Wallraff bei BILD

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei, Bergman

FRANZISKANER
16.00 20.00 Giganten

ISABELLA
18.00 Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner
20.30
dito. falls verlängert, sonst: Frau unter Einfluß

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangen-Ei
23.00 Tagespresse guckiguck!

LEOPOLD II
14.00 17.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Trans Amerika Express

MAXIM
16.00 Beichtet Freunde, Hallelujah kommt
18.15 20.30
Letzte Tango in Paris

MUSEUM
Kino 1: 16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
22.00 Bruce Lee...

REX
16.00 18.15 20.30
Eine Nacht in Casablanca

STUDIO SOLLN
20.15 Eine Nacht in Casablanca

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Stille Tage in Clichy

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Her mit den kleinen Engländerinnen
22.45 Gangster in Key Largo

KINO WEST
20.00
Verlorene Ehre der Katharina Blum

!Musiker!
wir haben immer
Übungsräume
für Euch
Tel. 1415919+3613731

Einen Jux will er sich machen

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Die Sklaven der Arbeit
Hörsp. i. 2 Folgen n. d. Roman v. Karl May

B II
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk

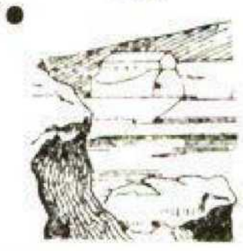
Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Italien
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS 20.30
Scherz, List u. Rache

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit



MUSIK

ALLOTRIA tarogato hot 7

ALTE BURG roisin dubh

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE tony scott, fritz pauer jimmy woode, tony inzalaco

DOWN TOWN disco

DREHLEIER rüdiger ragins 15. treff

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER magic austrian pop

MEMOLAND hagaw association aus warschau

MUH eddies musiker- u. künstlertreff

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN live

PODIUM mams

SONG PARNASS hanses fullhouse

WALDWIRTSCHAFT Plattenkiste

THEATER IM WEINHAUS live-Musik

HERKULESSAAL 20 h klavierabend: stefan askenase (bach, scarlatti, mozart, prokofieff, chopin)

DEUTSCHES MUSEUM 20 h london dixieland jubilee

CIRKUS KRONE 20 h the pasadena roof orchestra

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Report
21.00 Loriot IV von u. mit Loriot
21.45 Petrograd, Leningrad '17
22.30 Tagesschau
22.50 Bericht über die römische Bischofssynode

ZDF
19.00 Heute
19.30 Oberschüler treffen Polizisten
20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
21.00 Heute
21.15 Sturm über Asien sowj. Spielf. '28
23.20 Heute

B III
18.45 Das feuerrote Spielmobil
20.00 Tagesschau
20.15 Die TRacht in der fränk. Schweiz
21.00 Vater Seidl u. sein Sohn
21.40 Politik kontrovers
22.40 Nachrichten

Ö II
22.05 Bob u. Caroline u. Ted und Alice , am. Spielf.

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

VSG homosex. Aktionsgruppe
20 h Stammtisch Amberger Hof (Nebenraum) Müller/Cornelius str.

WAS TUN, Diskussionsforum d. GIM, 19.30 h Edlingerstr. 16

JUSTIZKLOTZ Nympn'str. 16 A 221, 9 Uhr Prozess gegen RA Jerzy Montag wegen 'Verdacht der falschen uneidlichen Aussage'

FRAUENZENTRUM
10-12, 19-21 h Psychoberatung

JUGENDTREFF NEUHAUSEN
OST Lothstr. 54 (T. 183 212)
19 h Berufswahl, Lehrstellensuche, Info v. Jugendvertr. + Lehrlingen (Metall, Elektro, Bau, Handw., Stadt, Bahn, Post)

FÖRDERKREIS FEMINIST. PARTEI 19 h Infoabend 'Europäischer Hof' Bayerstr. 31

BIMF 20 h Gemeindehaus Erlöserkirche, Ungererstraße

SOZIAL. ZENTRUM 18 - 20 h
Jour Fixe

FRAUENZENTRUM 18 - 20 h
Beratung

KOLLEKTIV ROTE HILFE
im Milbertshofner Zentrum um 20 h

LADEN
18.30 Videokurs
20.30 Theaterkurs f. Frauen

SPD ZENTRUM Herzogstr. 78
218-Beratg. 18 - 19 h, Telefon 30 13 13

Di. 8.11.

CIRCUS
GAMMELSDORF
MUSIK * KINO * THEATER
Jeden Do., Fr., Sa., So. geöffnet
Übernachtungsmöglichkeit + Schwimmbad + Biergarten
60 km nördlich Münchens über Freising / Moosburg – T. 08766/254

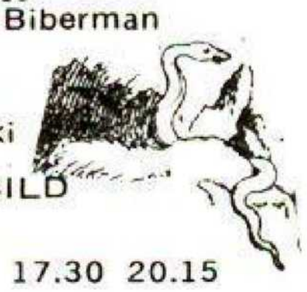
KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00 Schnee am Kilima Ndscharo

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Durch die Wälder durch die Auen

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose
22.45 Slaves, Biberman

CINEMA
18.00 20.30
Was?, Polanski
22.45
Wallraff bei BILD



ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.15 20.30
König in New York, Chaplin

ISABELLA
18.00
Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner
20.30 dito falls verlängert, sonst: Frau unter Einfluß
22.45
Erotischer Zirkus, J. Savary

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Transamerikaexpress

MAXIM
16.00
Beichtet Freunde, Hallelujah kommt
18.15 20.30
Woodstock

MUSEUM
Kino 1: 16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 16.00 18.00 20.00 22.00
Bruce Lee...

REX
15.30 18.00 20.30
Heinrich (über Kleist, v. Helma Sanders)

STUDIO SOLLN
20.15 Der Idiot

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Die Teufel, K. Russell

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Karl Valentin Einakter: Musik zu zweit, Es knallt, Firmling, u.a
22.45
Der Tiger (Bogart)

KINO WEST
17.45 20.00
Verlorene Ehre der Katharina Blum

JIZ.
18.30 „ Der gewöhnliche Faschismus" v.M.Romm

FILM DES MONATS
M 40, Steinickeweg 7
20.15
Lina Braake von B.Sinkel

FILM DES MONATS
M.90, Teutoburgerstr.8
19.30
Lina Brake v. B. Sinkel

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Clark Gable': Fluchtweg unbekannt

FILMMUSEUM
'Sovjetfilm d. 20er Jahre':
18.00 Das Mädchen mit der Hutschachtel, Barnet
21.00 Die Mutter, Pudovkin

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Blut des Condors
20.30 Carcajou I

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
18.30 Stichwort
19.00 Jazzporträt: Lester Young

Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Lateinamerika
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson
21.30 Aus d. Welt d. Jazz

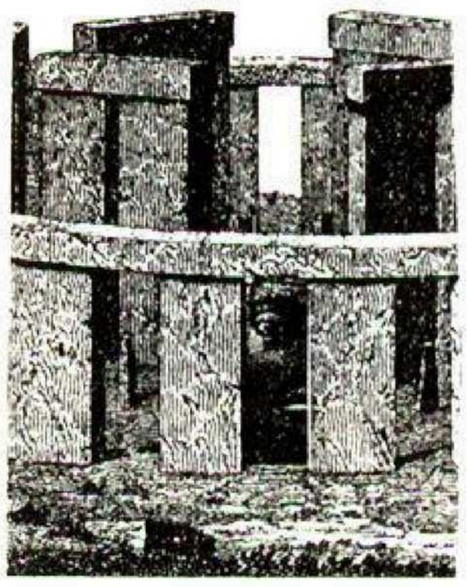
FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
21.00 Bericht vom FDP-Partei-Tag in Kiel
21.15 Die Konsequenz, Fernsf. v. A. Ziegler u.W.Peterson
22.55 Tagesschau

ZDF
18.45 Die Wombels, Puppentrick
19.00 Heute
19.30 Ehen vor Gericht
21.00 Heute
21.15 Bericht vom FDP-Parteitag
21.30 Blickpunkt
22.15 Appropos Film
23.00 Heute

B III
18.45 Spielmobil
20.00 Tagesschau
20.15 Am Beispiel Film
22.15 Auf gefährlicher Straße am. Spielf. '54 OmU
23.35 Nachrichten

Ö II
20.00 Szenen einer Ehe Teil I u. II) v.Bergmann



THEATER

RATIONALTHEATER 20.30
Evelyn Küneke

THEATER K 20 h
Glücksspiele

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

LACH UND SCHIESSGES.
21 h Wie abgerissen

OFF OFF 20 h
Theaterwerkstatt

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER i.d. LEOPOLDSTR.
20 h Spanisches Theater

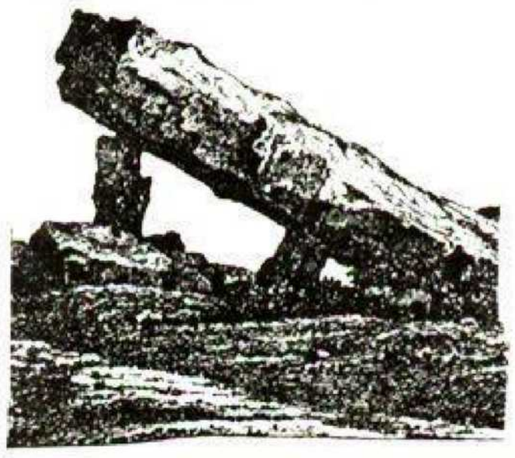
THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerie

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND 10 h
Das hälst ja im Kopf nicht aus



MUSIK

ALLOTRIA jazzkränzchen immergrün

ALTE BURG blackbottom

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CRASH whiskyparty

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE tony scott, fritz pauer, jimmy woode, tony inzalaco

DOWN TOWN disco

DREHLEIER ;acques pineau

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER magic

MEMOLAND hagaw association aus warschau

MUH int. folkl.

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN life

PODIUM allotria

SONG PARNASS int. folkl.

TABARIN disco

WALDWIRTSCHAFT Plattenkiste

THEATER IM WEIHAUS
live jazz

UND AUSSERDEM

DFG VK 18 - 20 h
KDV- u. Zivildienstberatung + Stellenvermittlung

SOZDL 18 - 20 h
Zivildienstberatung

ADS - 19 h

GESUNDHEITSPARK 18 - 23 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

KOMITEE SÜDL. AFRIKA
19.30 h Gaststt. Genossenschaftsheim, Tulbeckstr. 44, Kontakt: 57 45 58

AK WIR 19.30 - 22 h
Stammtisch Behinderte-Nichtbehinderte - Allgem. Treff, Allgäuerstr 40

FSI MEDIZIN Plenum 19 h
Gaststt. 'Walterhof' Waltherstr.

FRAUENZENTRUM
Schwangerenberatung 17 - 19 h
Beratung f. geschlagene u. vergewaltigte Frauen 18 - 20 h - offener Abend/Info f. neue Frauen 20 h

WERKHAUS 20 h Infoabend

WG-BOTENTREFF 20 h
Erdgarten, Neureutherstr.

HAUS DER EVANG. JUGEND
Birkerstr. 19, 19.30 h Film: Modellfall Tansania

B.O.A. GALERIE 14-19 h
Video. Blatt-Terroristen (Bayr. Rundfunk) 'Analyse' einer Demo, Kalkar, Malville u. v. a., Eintritt frei

Drehleier
BALANSTRASSE 23, 8 MÜNCHEN 80, TELEFON 48 43 37
Programm ab 20.30 h, Mo-So geöffnet 19.00 — 1.00 Uhr
INTERNATIONALE FOLKLORE
Sondergastspiele — Konzerte
Programm
Fr. 4. 11., The Edwardians, Musikrevue. — Sa. 5. 11., Folk mit W. Plenk, B. Bigler, P. Wyett, S. Long u. a. — So. 6. 11., The Edwardians, 19.45 Uhr — Mo. 7. 11., Rüdiger Ragin's 15. Musiker- und Künstlertreff — Di. 8. und Mi. 9. 11., Jacques Pineau, Lieder aus zwei Heimatländern — Do. 10. und Fr. 11. 11., The Edwardians, 19.45 Uhr — Sa. 12. 11., Bayrischer Abend mit den Mehlprimel Buam, Arthur Loibl, Richard Kurländer und Sitka und H. P. Eckardt — So. 13. 11., siehe Tagespresse — Mo. 14. und Di. 15. 11., John Gillard, Ragtime und Blues Gitarre — Mi. 16. 11., Meisterschüler des Richard Strauß Konservatoriums spielen — Do. 17. 11., Chanter, Irish Folk
KLEINKUNSTBÜHNE · FOLKLORELOKAL

Mi.9.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Neuer Sovjetischer Film':
Ivans Kindheit, Tarkovskij

FILMMUSEUM
'Sovjetfilm 20er Jahre':
18.00 Das Haus am Trubnaja-Platz, B. Barnet
21.00 Bett und Sofa/Dritte Kleinbürgerstraße, Room

WERKSTATTKINO
'Indianer im Film':
18.00 Carcajou 2
20.30 Nordamerika (Details siehe unter Montag, 7.11.)

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00
Abgerechnet wird zum Schluß, Pekinpah

ARENA
15.30 18.00 20.30
Die Nacht der Generale

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose
22.45
Der große Gatsby

CINEMA
18.00 20.30
Supertramp in Concert
22.45 Wallraff bei BILD

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.00 20.30
Sweet Movie

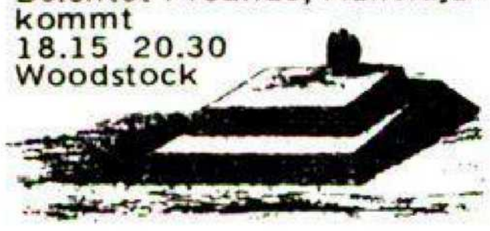
ISABELLA
18.00
Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner
20.30 dito, falls verlängert, sonst: Frau unter Einfluß
22.45 Erotischer Zirkus

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Pink Floyd in Pompeij

MAXIM
16.00
Beichtet Freunde, Hallelujah kommt
18.15 20.30
Woodstock



MUSEUM
Kino 1: 16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 16.00 18.00 20.00 22.00
Bruce Lee...

REX
15.30 18.00 20.30
Heinrich, H. Sanders

STUDIO SOLLN
20.15 American Graffitti

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Die Teufel, K. Russell

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Karl Valentin Einakter:
Musik zu zweit, Es knallt, Firmling, Im Schallplattenladen
22.45
Der Tiger (Bogart)

KINO WEST
20.00 Let It Be, Beatles

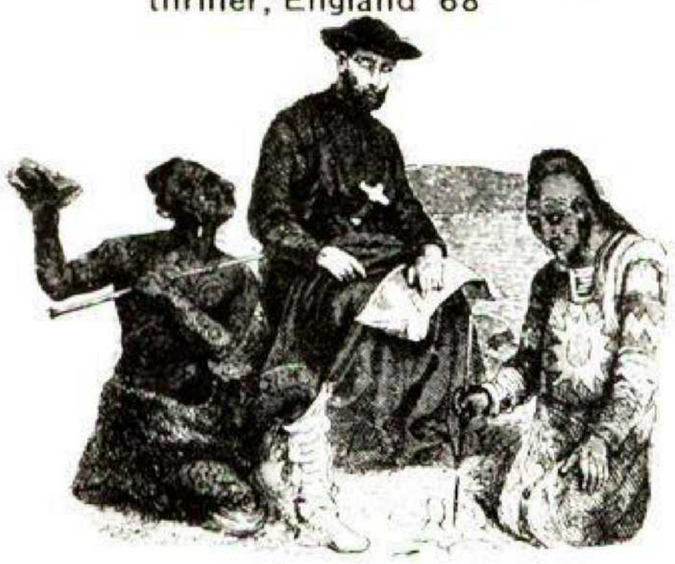
FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Weltgeschichte
21.00 New York Talk, mit Dick Cavett
22.00 Wüste - die neue Grenze
22.45 Tagesschau

ZDF
16.30 Kli Kla Klawitter
19.00 Heute
19.30 Sportspiegel (Fußball)
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Heute
21.15 Wojtala - ein Bischof in Polen
21.45 Es war die Lerche v. E. Kishon
23.15 Heute

B III
20.00 Tagesschau
20.15 Liebe zu viert am. Spielf. '38 m. E.Flynn
21.45 News of the Week
22.00 Detektive am Himmel
22.45 Lehrerkolleg: Wider den Schulstreß
23.15 Nachrichten

Ö I
20.00 Der Haftbefehl, Agenten-thriller, England '68



THEATER

RATIONALTHEATER 20.30 h
Evelyn Küneke

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES. 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER i.d.LEOPOLDSTR'
20 h Tucholsky Abend mit Lutz Görner

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND 10 h
Das hälst ja im Kopf nicht aus

MUSIK

ALLOTRIA blue heaven

ALTE BURG regis rockers

BETWEEN disco

BRETTL inter. progr.

CRASH disco

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE tony scott, fritz pauer, jimmy woode, tony in-zalaco

DOWN TOWN disco

DREHLEIER jacques pineau

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER magic

MEMOLAND hagaw association

MILBERTSHOFNER STADT-TEILZENTRUM 20.30 tonschüs-ser

MUH int. folkl.

PEACHES apfelkornparty

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN life

PODIUM dick carrey

POP CLUB soul

SONG PARNASS int. folk.

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT zu

THEATER LEOPOLDSTR'
lutz görner + andree rebstock bringen tucholsky: texte u. lieder, musik hans eisler

DEUTSCHES MUSEUM 20 h
Jazz 77

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
21.00 Lateinamer. Erzähler d. Gegenwart: Miguel Angel Asturias: Juandel
22.07 Aus neuen Büchern
22.30 Texte junger Autoren

B III
21.05 Platten, die es in sich hatten

Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Griechenland
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Jazz-Casino

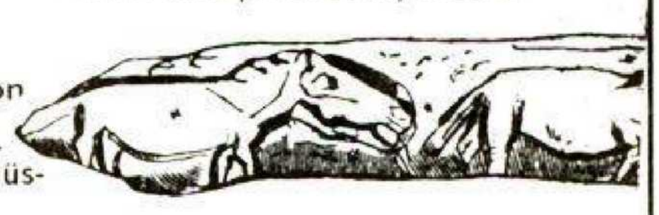
UND AUSSERDEM

FRAUENZENTRUM
218-Beratg 17 - 19 h, Plenum u. Diskussion v. Fragen d. Zentrums u. d. Frauenbewegung

DFG VK ab 19 h Treffen der aktiven Leute

KOMITEE f. d. Volksentscheid gg den § 218 Tel. 474 280 (Liz)

TEESTUBE HAM, homosex. Kommunikationszentrum 20 - 24 h Info, Kontakt, Musik



SSB, Schülertreff 14 - 20 h
Tel. 260 36 93

KVJD TREFFEN 19 h
Parteibüro Klenzestr. 64

AFRIKA AK der Liga, 19 h
Büro Westermühlstr. 21

GESUNDHEITSPARK
Olympiastadion 14 - 23 h / Programm Tel. 30 20 07

ROTE HILFE e.V. Ortsgr. 17 - 19 h Sprechstd. im Büro Milchstr. 21

STAMMTISCH ROTE GARDE KPD-ML 19 h Brünnstein Orleans/Elsässerstr.

ROTE FAHNE FREUNDESKR.
19 h Diskussionsrunde der KPD Gaststt. 'Schopenhauer' Belgrad/ Destouchestr

JUGENDL. ARBEITSLOSE
treffen sich im Freizeitheim Obergiesing v. 14.30 - 17.30 h (Metallarbeiten, Emaillieren, Löten)

AKTION MAXVORSTADT 20 Uhr Pfarrsaal v. St. Ludwig, Ludwigstr. 22

SJD, DIE FALKEN 19 - 22 h
Bunker am Anhalterplatz

MIGA 19.30
Gaststt. 'Paulaner' Oberländerstr.

KOMITEE gg. Berufsverbote, Gewerkschaftsausschlüsse u. pol. Entlassungen, 19 h Adlzreiterstr. 30, Gaststt. Wolfratshausener Hof

LADEN 18.30 Videokurs
20 h Stadtteilwochenschau

MILBERTSHOFER STADT-TEILZENTRUM 20 h Tonschusser + Sepp Wittmann, Sumpfkulturen

JUGENDTREFF NEUHAUSEN OST Lothstr. 54, 19 h Jugendvertr. + Lehrlinge info üb. Berufe (Dienstleist., Sozial, Kaufmänn.)

STADTMUSEUM SAAL 19 h
'Es ist so schön Soldat zu sein', Zusätzlich zur Ausstellung spielt die Theatergrp. v. Freizeitheim Biederstein 'Krieg dem Kriege'

GALERIE B.O.A. 14-19 h
Video

FAHRSCHULE DETTMER

HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS

Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr., Telefon 34 62 37
Bürozeit: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgebühr Kl. A	135.-
Fahrstunde 45 Min.	
auf VW Käfer	23.-
auf BMW 316	25.-
Opel Kadett Autom.	25.-
Vorstellung zur Prüfung	72.-
Grundgebühr Klasse 1	110.-
Fahrstunde 45 Min.	
auf Honda CB 125	22.-
Vorstellung z. Prüf. Kl. 1	55.-

SPARPREISE

SPARPREISE!
Farbfotos Abzüge

9 x 9	-.60
9 x 13	-.80
9 x 11	-.80
Filme: COLOR Kodak und Agfa 135/20	4.80
135/36	8.30

FLUG - REISEN

Rom, ab DM	199.-
London, ÜF, 4 Tage, ab	199.
Mallorca, ÜF, 4 Tage, ab	222.-
USA-Flüge	875.-

Do.10.11.

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00
Abgerechnet wird zum Schluß

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Das Erbe vom Druggerhof

ARRI
16.30 18.30 20.30
C'est la vie rose
22.45 Grosse Gatsby

CINEMA
16.00 Elvis in Concert
18.00 20.30
Taxi Driver, Scorsese

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.15 20.30
Sweet Movie

ISABELLA
18.00 Plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner
20.30 dito, falls verlängert, sonst: Frau unter Einfluß
22.45 Erotischer Zirkus

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Pink Floyd in Pompeij

MAXIM
15.30 King Kong
18.15 20.30
Taxi Driver

MUSEUM
Kino 1: 16.00 20.00
Vom Winde verweht
Kino 2: 16.00 18.00 20.00
22.00 Bruce Lee...

REX
16.00 18.15 20.30
Jonas

STUDIO SOLLN
20.15 Stroszek

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Die Teufel, K. Russell

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30
Karl Valentin Einakter: Musik zu zweit; Es knallt; Firmling u.a.
22.45 Der Tiger (Bogart)

KINO WEST
17.45 20.00
Let It Be, Beatles

FILM DES MONATS
M. 19, Dom-Pedropl. 5
19,00 Lia Braake B. Sinkel

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Neuer Sovjet. Film':
Ivans Kindheit

FILMMUSEUM
'Film in Lateinamerika':
18.00 Die Erben, C. Diegues
21.00 Die Herren der Erde, P. Thiago Brasil

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Little Big Horn
20.30 Carcajou 2
22.30 Nordamerika (Details siehe Montag 7. 11.)

STUDENTENFILMCLUB OLYMPIADORF
20.30 The Big Beat (J. L. Lewis, Chuck Berry u. a.)

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 Fluchtpunkt San Franzisco

FERNSEHEN

ARD
20.00 Tagesschau
20.15 Plus Minus
21.00 Superstar, Krimi
21.45 Kontraste
22.30 Tagesschau
22.50 Und führet sie nicht in Versuchung (Täter-Opfer-Beziehung)
23.35 Tagesschau

ZDF
17.10 Pinocchio
19.00 Heute
19.30 Starparade
21.00 Heute
21.15 Unbehagen an Frankreich v. Peter Schooll-Latour
22.00 Liebe im Dorf (Aplensaga I.Teil)
23.30 Heute

B III
18.45 Clown u. Co (für Vorschulkinder)
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Mann des Rechts Dr. Hans Ehard erinnert sich
21.00 Der Dieb von Bagdad am.Stummfilm '24
23.15 Nachrichten

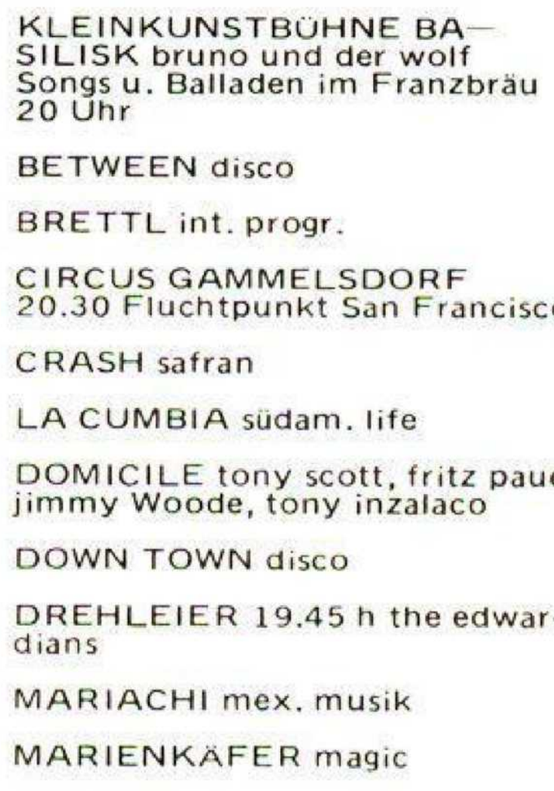
Ö II
20.00 Szenen einer Ehe 3.u.4. Teil

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Keine Perle aus der Krone Krimi v. G. Cooper

B II
18.30 Stichwort
19.00 Pop-Porträt: Sunny Boy Williamson

Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Lateinamerika
21.30 Jazzshop



MUSIK

ALLOTRIA tarogato hot 7

ALTE BURG persiko

KLEINKUNSTBÜHNE BA—SILISK bruno und der wolf
Songs u. Balladen im Franzbräu 20 Uhr

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 Fluchtpunkt San Francisco

CRASH safran

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE tony scott, fritz pauer jimmy Woode, tony inzalaco

DOWN TOWN disco

DREHLEIER 19.45 h the edwardians

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER magic

MEMOLAND hagaw association aus warschau

MUH hanse schoierer bayernblues

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN life

PODIUM dick carey

SONG PARNASS int. folkl.

TABARIN disco

THOMAS spieltag

WALDWIRTSCHAFT anaconda

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30
Evelyn Küneke

TIK 20 h
Brechtabend mit Maria Böhmberger

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES. 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

OFF OFF 20 h
Theaterwerkstatt

KEKK 20 h
Kabaret u. engagierte Kleinkunst

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND 10 h
Das hälst ja im Kopf nicht aus
15 h Spielnachmittag für Kinder

UND AUSSERDEM

FRAUENZENTRUM 17-19 h
218-Beratung + Verhütung

SPD MIETERBERATUNG
17-19 h, Herzogstr. 78 und Tulbeckstr. 48

KOLLEKTIV ROTE HILFE
20 h Milbertshofner Stadtteilzentrum

GESUNDHEITSPARK
14 - 23 h Olympiastadion / Programm Tel. 30 20 07

TEESTUBE PASING
18-21.30 h Gemeindezentrum

STADTTEILBÜRO NEUPERLACH, Karl-Marx-Ring 51
18..30 - 20 h Sprechstd. + Sozialberatung

TEESTUBE KREUZKIRCHE
Treffpkt. ab 18 h

SPD § 218-Beratung
17.30 - 19 h Herzogstr. 77

DFG VK von 18.30 - 20 h
nur Telefondienst

AK WIR 19.30 h Öffentlichkeitsarbeit Behinderte-Nichtbehinderte, Halmstr. 8, Tel.: 78 18 89

LADEN
15 h Märchen u. Geschichten

ANNAHMESCHLUSS FÜR KLEINANZEIGEN UNWIDERRUFLICH UM 18 UHR UND REDAKTIONSSCHLUSS

MILB' ZENTRUM Nachbarschaftskino 21.30 h "Die glorreichen Sieben'

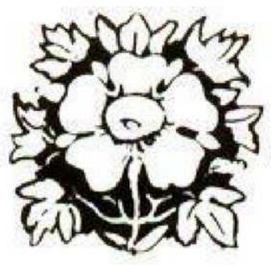
FRAUENZENTRUM 15-17 h
Psychoberatung

HAUS D. EVANG. JUGEND
Birkerstr. 19, 19.30 h Film 'Die Bauern von Mahembe' (Tansania-Woche)

HAUS INTERNATIONAL
19 h AELA + CISNU Veranstaltung. Filmbeiträge, Folklore, Chor, Spezialitäten (Elisabethstr. 87)

GALERIE B.O.A. 14-19 h
Video

Secondhand Selfmade



Bei Heidi gibt's jetzt Skianzüge, Schlittschuhe und Skistiefel ab DM 20,- und bei Mechthild strapazierfähige Schafwolle in Naturtönen für warme Wintersachen zum Selbermachen ab DM 4,90 für je 100 g.

Ihr findet uns in der Lindwurmstraße 175 u. 179 (U-Bhf. Implerstr. 3 Min. vom CRASH Richtung Harras)

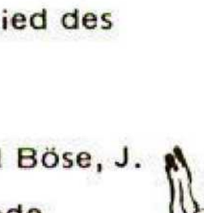
HEIDI'S KINDERLADEN KUNSTGEWERBE M. KREICHGAUER

Fr. 11.11

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Veit Harlan':
Jugend

FILMMUSEUM
'Marlene Dietrich':
18.00 Manpower
21.00 Seven Sinners



WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Etnocidio
20.30 Ukamau
22.30 Billy Jack
(siehe Filmteil !)

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Andrej Rubljov, Tarkovskij (USSR 1966-68) O.m.U.
(Achtung! Diesmal im Jugendzentrum Starnberg !)

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00
Lebendig Begraben, Corman

ARENA
18.00 20.30
Barrabas
23.00 Elvis P., Das Lied des Rebellen

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseits von Gut und Böse, J. Cavani
22.45 Die Höllenhunde

CINEMA
16.00 Elvis in Concert
18.00 Marx Bros. auf See
20.30 Marx Bros. im Krieg
22.45 M.A.S.H. + Trickfilme

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
23.00 Schlangenei

FRANZISKANER
16.00 - 01.00 Mammuthprogramm: 1. Lisztomania, K. Russell, 2. Phantom im Paradies, De Palma

ISABELLA
18.00 20.30 Mädchen am Ende der Straße (bzw. evtl. Eine Frau unter Einfluß... kurzum: siehe Tagespresse)
22.45 Die rote Lola, Hitchcock mit Marlene

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 Tagespresse nachschaun

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Verschollen im Bermuda-Dreieck

MAXIM
15.30 King Kong
18.15 20.30
Taxi Driver
22.45 Zum Nachtisch blaue Bohnen (Eddie gibs ihnen)

MUSEUM
Kino 1: 16.00 18.00 20.00
Donald Duck im Wilden Westen
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
16.00 18.15 20.30
siehe Tagespresse (je nach Verschiebung: Airport 77/Bermuda Dreieck, oder: Der Spion der mich liebte)

TÜRKENDOLCH
18.00 20.30 22.45
Fahrstuhl zum Schafott

KINO WEST
17.45 20.00
Chaplin Festival (siehe Tagespresse)

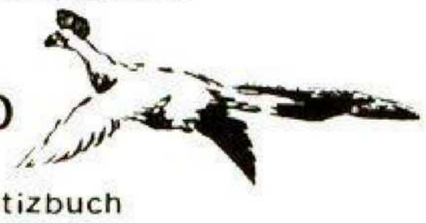
EVANG.JUGD. + AI 19.30
Es herrscht Ruhe im Land
v.P. Lilienthal Haus der evang. Jugend: Mü 19 Birkenstr. 19

STUDIO SOLLN
20.15
Stroszek

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30
Honigblüten. O.m.U.

FILM DES MONATS
M.80, Wehrlestr.8
19.00 Lia Braake

RADIO

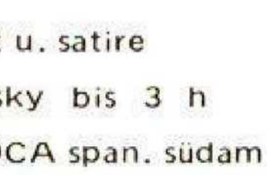


B I
10.00 Notizbuch

B II
14.45 Reisenotizen aus Indien Besuch in Kerala
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
22.07 Schön wohnen (Hörsp. über die Schwierigk. 1 Whg zu finden) Impr. v. Berliner 'Theater in Kreuzberg'

B III
18.57 Schaltpause
21.05 Jazzkonzert: Milt Jackson Yank Lawson Bob Haggart

Ö III
15.05 Musikbox
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv



MUSIK

ALLOTRIA allotria

ALTE BURG flamingo steeband

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
19 h Heiße Disco

CRASH oldies

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE tony scott fritz pauer

DREHLEIER 19.45 h
the edwardians

LIEDERBÜHNE ROBINSON
int. folkl.

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER autiotion: blizz + munich factory + carol davis + jackie robinson + jean orleans

MARMIT sugarfoot ramblers

MEMOLAND hagaw association aus warschau

MUH kleinkunst u. satire

PEACHES whisky bis 3 h

LA PESETA LOCA span. südam life

PODIUM new footwarmers

POP CLUB rock'n roll

SONG PARNASS int. folk.

TABARIN the changes

THOMAS disco

WALDFRIEDEN HÖHENBERG südamer. wochenende m. sonja, miguel, aminta u.a.

WALDWIRTSCHAFT con viva

DEUTSCHES MUSEUM 20 h
english chamber orchestra + maurice andre (Handel, Rossini, Bartok u.a.)

CIRCUS KRONE 20 h
The Dubliners

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30 h
Evelyn Künecke

TIK 20 h
Brechtabend mit Maria Böhmberger

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES. 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

KEKK 20 h
Kabarett u. engagierte Kleinkunst

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

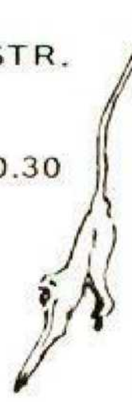
THEATER i.d. LEOPOLDSTR.
20 h Tucholskyabend mit Lutz Görner

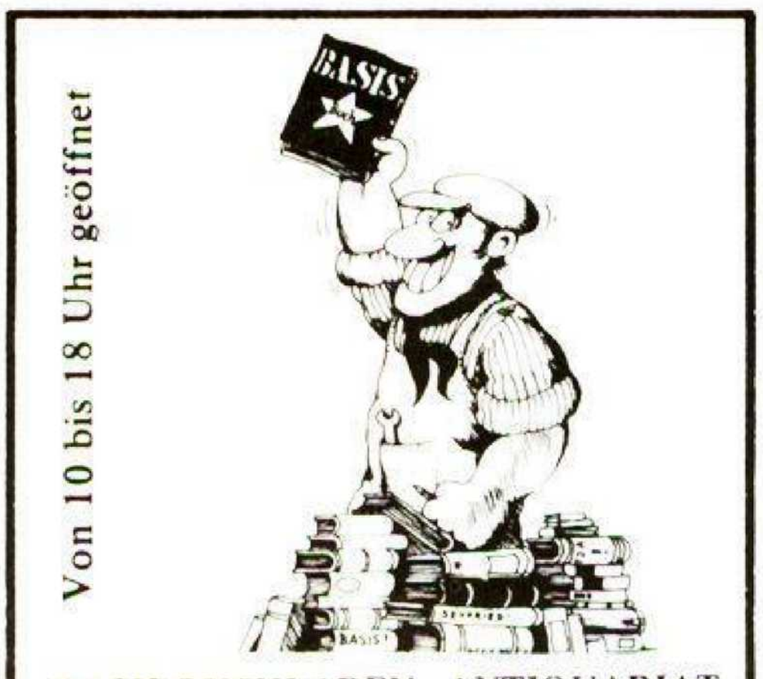
MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND
10 u. 19 h Das hälst ja im Kopf nicht aus



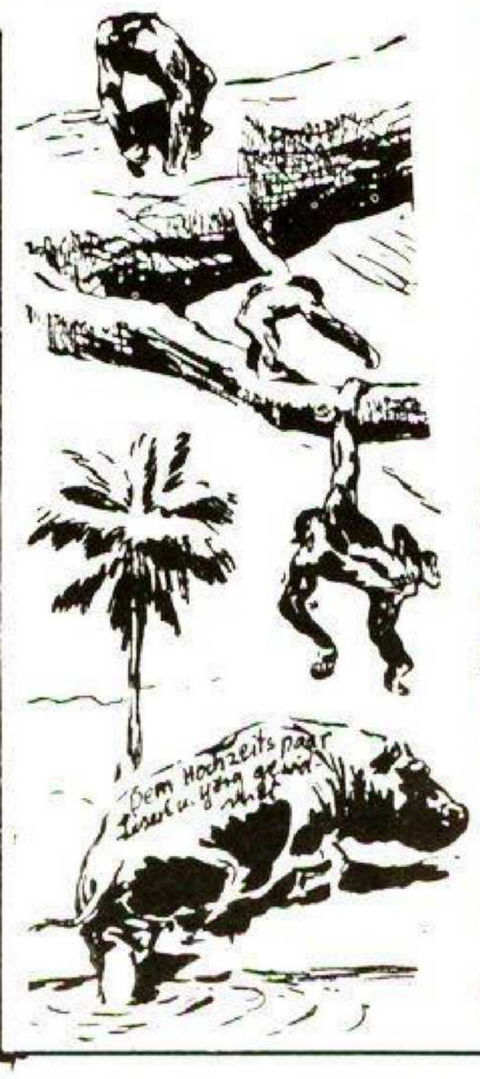


Von 10 bis 18 Uhr geöffnet

BASIS BUCHLADEN – ANTIQUARIAT
8 München 40-Adalbertstr. 41-2809522

Wir führen in unserem Sortiment u.a. sämtliche Titel aller linken Verlage.

Titel aus bürgerlichen Verlagen können, soweit nicht ohnehin auf Lager, schnellstens von uns besorgt werden.



FERNSEHEN

ARD
16.40 Die Sendung mit der Maus
20.00 Tagesschau
20.15 Rum aus Jamaika Ohnsorg-Theater
22.05 Der 7. Sinn
22.10 Bericht aus Bonn
22.35 Tagesschau
22.50 ARD-Sport extra
23.15 Tatort - Zwei Leben
00.05 Tagesschau

ZDF
11.00 Kli Kla Klawitter
16.15 homo musicus 1. Sound unserer Umwelt
1645 Heute
16.55 Pfiff, Sportstudio für junge Zuschauer
17.40 Drehscheibe
18.20 Väter der Klamotte m. Larry Semon u.O.Hardy
18.40 Männer ohne Nerven m. Billy Bevan
19.00 Heute
19.30 Auslandsjournal
20.15 Die Wahrheit der Madame Langlois, Fernsehsp. Frankreih '76
21.45 Heute
22.00 Aspekte
22.30 Der Magier, Fernsehsp.
23.15 Heute

B III
17.10 Nachrichten
18.45 Zeraldas Riese
19.00 Actualites, Nachrichtendienst in franz.Sprache
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Kishon-Auslese
20.35 Die Sprechstunde - Gesprendetes Blut - Rettung ohne Risiko?
21.20 Der zerrissene Vorhang am. Spielf. '66 v. Hitchcock
23.20 Nachrichten

Ö I
11.00 Wenn ich einmal der Herrgot wär, m. H.Moser

Ö II
21.50 Die letzten von Fort Kandahar, R:J.Gilling, England '64

UND AUSSERDEM

MILB' ZENTRUM 20 h Free Clinic Info, Videofilme

AUTORENBUCHHANDLUNG
20 h Reinhard Lettau 'Frühstücksgespräche in Miami', Lettaus 3. Buch über die Durchsetzung der Sklavensprache

ECKANKAR CENTER Destouchesstr. 83 M 40 Vortrag 'Der Weg der totalen Bewußtheit'

HAUS DER EVANG. JUGEND
Birkerstr. 19 Kindernachmittag 'wie leben afrikanische Kinder?' (Tansania-Woche)

GALERIE B.O.A. 14-19 h
Video

AG SPAK Vertretertag, Jahreshaupttreffen d. Gruppen in Melle

DFG VK 18-20 h, KDV- + Zivildienstberatung/Stellenvermittlg

GESUNDHEITSPARK 18-23 h
Olympiastadion / Programm Tel 30 20 07

NUMERUS CLAUSUS Initiative
17.30 - 18.30 Sprechstd. Tel. 50 22 955

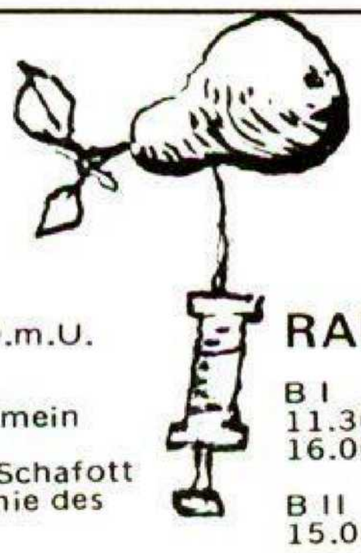
LEBASCHA 10 - 18 h
Gemüsemarkt der Landkommunen

LADEN
15 h Kindertheater

TEESTUBE HAM, 19.30 h AK homosex. Arbeit

SOZDL 18-20 h Zivildienstberatung

Sa.12.11.



FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Veit Harlan':
Jugend

FILMMUSEUM
'Marlene Dietrich':
18.00 Destry Rides Again
21.00 Angel, Lubitsch

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Etnocidio
20.30 Südamerika
22.30 Ukamau
(siehe Filmteil)

CIRCUS GAMMELSDORF
18.00 Ekel, Polanski

KINOS

ABC
JV 13.00 Max und Moritz
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00 Lebendig begraben

ARENA
JV 14.00 Insel am Ende der Welt
16.00 23.00
Lied des Rebellen (Elvis)
18.00 20.30
Barrabas

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseits von Gut und Böse, Cavani
22.45 Höllenhunde

CINEMA
15.45 Vom Winde verweht
19.45 Casanova, Fellini
ab 22.30 'Dennis Hopper Night'
1. Easy Rider, 2. Der Amerikanische Freund

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
23.00 Schlangenei

FRANZISKANER
14.00 Zwanzig Mädchen und ein Pauker
18.15 20.30
Verdammt in alle Ewigkeit
22.45 Lisztomania, Russell

ISABELLA
18.00 20.30
(siehe Fr. 11. 11.)
22.45 Rote Lola, Hitchcock

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 Siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
JV 15.00 Wir sind vom schottischen Infanterieregiment, Dick + Doof
18.00 20.30
Verschollen im Bermudadreieck

MAXIM
15.30 King Kong
18.15 20.30
Freibeuter der Meere
22.45
Zum Nachtisch blaue Bohnen (Eddie)

MUSEUM
14.00 16.00 18.00 20.00
Donald Duck geht nach Wildwest
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
JV 14.00 Freibeuter der Meere
16.00 18.15 20.30
siehe Tagespresse (vgl. Freitag 11. 11.)

STUDIO SOLLN
JV 13.30 Jerry der Patientenschreck
15.30 17.45 20.15
Zauberflöte, Bergman

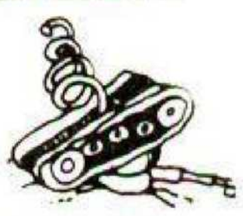
THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Honigblüten, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 Dieses Land ist mein Land
20.30 Fahrstuhl zum Schafott
22.45 Graf Zaroff Genie des Bösen

KINO WEST
17.45 20.00
Chaplin Festival (Titel siehe Tagespresse)
JV 15.30 Tante Frieda

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30 h
Evelyn Küneke



TIK 20 h
Brechtabend

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS 14 h
Hänsel u. Gretel
20.30 h Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES' 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

OFF OFF 10 h
Theaterwerkstatt
15 h Raffzahn

KEKK 20 h
Kabarett u. engagierte Kleinkunst

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER i.d.LEOPOLDSTR
15 h Peterchens Mondfahrt

MODERNES THEATER 20.30
Die Pfarrhauskomödie

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

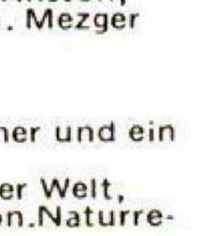
THEATER DER JUGEND 15 h
Kinderkino
19 h Das hälst ja im Kopf nicht aus

RADIO

B I
11.30 Funkstreifzug
16.00 Bundesliga

B II
15.00 Jazz für jeden

Ö III
13.00 Magazin
21.05 Jazz Gala '77



FERNSEHEN

ARD
14.30 Sesamstraße
15.00 Drei Männer im Schnee
16.30 ARD-Ratgeber: Geld
17.15 Wer Angst hat, Anstoß zu erregen ..., Zur EKD-Synode in Saarbrücken
17.46 Tagesschau
17.48 Sportschau
20.00 Tagesschau
21.45 Lotto,Tagesschau,Pfarrer
22.05 Klute, am. Spielf. '70
00.00 Tagesschau

ZDF
15.00 Lassie
17.00 Heute
17.05 Länderspiegel
18.00 Paul Temple v. Durbridge
19.00 Heute
19.30 Disco '77
20.15 Moulin Rouge, engl.Spielf 1952, R: J. Huston
22.10 Heute
22.15 Sport-Studio
23.30 Die Affaire Winston, Fernsehf., R:Th. Mezger
01.00 Heute

B III
18.00 Kinder, Gauner und ein Dampfroß (2)
19.00 Religionen der Welt, Bericht üb. indon.Naturreligion
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Jahr (4), it.Fernsf. in 4 Teilen R:Vittorio de Seta
21.20 Mußte Tommy sterben? Bericht üb. Kindesmißhandlg
22.05 Zu alt für Rockn Roll - zu jung zum Sterben, Gesch. mit Comics
22.50 Nachrichten

Ö I
22.10 Alvarez Kelly

Ö II
20.15 Szenen einer Ehe (5 u.6)

MALSCHULE AM GLOCKENBACH
8 Mü 5, Pestalozzistraße 54

MALEN und ZEICHNEN und TÖPFERN in kleinen Gruppen mit guter Arbeitsathmosphäre für Schüler und Erwachsene. Vorbereitung für die Aufnahme an die Akademie.
Tel. 26 55 13 tägl. 17 - 18 h und 26 74 17
Mi u. Do 17 - 20 h

MUSIK

ALLOTRIA hinz + kunz

ALTE BURG folklorefestival

BETWEEN disco

BLUESPUNKT OBERDORFEN real ax

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
18 h polanskis ekel
2 1 h grace - rock , funk

CRASH disco

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE tony scott, fritz pauer

DOWN TOWN disco

DREHLEIER bayr. abend

LIEDERBÜHNE ROBINSON int. folklore

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER audition: blizz + munich factory + carol davis + jackie robinson + jean orleans

MARMIT flamingo steelband

MEMOLAND teddy wilson

MUH kleinkunst + satire

PANOPTIKUM django + co

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam life

PN life

PODIUM regis rockers

POP CLUB rock + pop

SONG PARNASS int. folkl.

TABARIN the changes

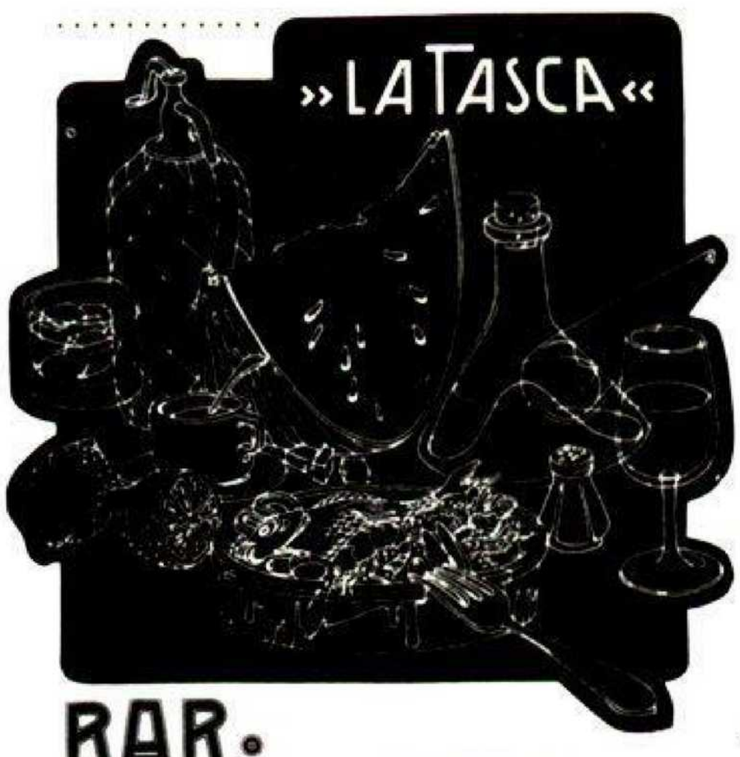
THOMAS disco

WALDBÜHNE LANDSBERG Lämmerhiert werner

WALDFRIEDEN HÖHENBERG südamer. Wochenende mit Sonja, Miguel, Aminta u.a.

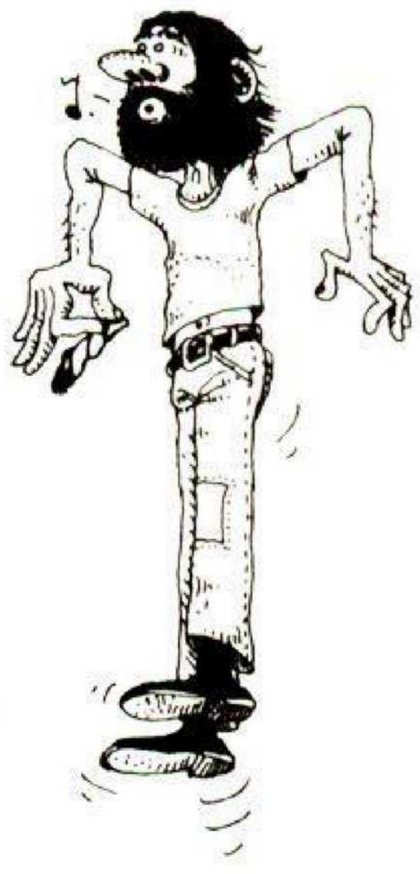
WALDWIRTSCHAFT andromeda dreamband

München Neuhausen....Arnulfstrasse auswärts....200 m. nach der Donnersberger Brücke...Sedlmayerstrasse links....Mettinghstrasse 2...



BAR· RESTAURAHT····

Tel.168201 Dienstag•Ruhetag



ZIEMLICH NEU !!!
second hand
kinder-shop
BALDESTRASSE 16
Telefon: 260 7913

UND AUSSERDEM

TEESTUBE HAM, homosex. Kommunikationszentrum, 20-24 h, Info, Kontakt, Musik

GALERIE B.O.A. 10-14 h
Video

Früher **Haeman.** Unübertroffen gegen **Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit,** bei **Rekonvaleszenz, Schwäche,** etc. Glycerin- und alkoholfrei. **Glänzende Atteste.** Man verlange in den Apotheken **ausdrücklich Haeman.**
à Flasche 2.25 Mark.
Haeman-Werk, BAUM & Co., G. m. b. H., HANAU.
Prospekte auf Verlangen gratis u. franko.

So.13.11.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt, Rossellini
18.00 22.00
'Veit Harlan': Jugend

FILMMUSEUM
11.00 15.00 18.00 21.00
Vier verschiedene Programme von Filmen aus der Filmhochschule

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 We Are The Landlords
20.30 Billy Jack
22.30 Ukamau
(siehe Filmteil !)

CIRCUS GAMMELSDORF
17.30 Fluchtpunkt San Fran
20.30 Ekel, Polanski

NACHBARSCHAFTSKINO ENGLSCHALKING
10.30 Extrablatt, B. Wilder

KINOS

ABC
JV 13.30 Max + Moritz
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies

ARENA
JV 14.00 Insel am Ende der Welt
16.00 Lied des Rebellen (Elvis)
18.00 20.30
Barrabas

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseits von Gut und Böse

CINEMA
17.00 Vom Winde verweht
21.00 Casanova, Fellini

ELDORADO
12.00 Schlangenei, engl. Fassg.
14.45 17.30 20.15 23.00
Schlangenei, dt. Fassung

FRANZISKANER
18.15 20.30
Verdammt in alle Ewigkeit

ISABELLA
15.00 Michael Kohlhaas, Schlöndorff
18.00 20.30 siehe Tagespresse

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
JV 13.30 Wir sind vom schottischen Infanterieregiment, Dick + Doof
15.30 18.00 20.30
Verschollen im BermudaDreieck

MAXIM
16.00 18.15 20.30
Freibeuter der Meere

MUSEUM
Kino 1: 16.00 18.00 20.00
Donald Duck fährt nach Wildwest
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
JV 14.00 Freibeuter der Meere
16.00 18.15 20.30
siehe Freitag 11. 11.

STUDIO SOLLN
JV 13.30 Jerry der Patientenschrack
15.30 17.45 20.15
Zauberflöte, Bergman

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Honigblüten, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 Dieses Land ist mein Land
20.30 Fahrstuhl zum Schafott
22.45 Graf Zaroff Genie des Bösen

KINO WEST
JV 15.30 Tante Frieda
17.45 20.00
Chaplin Festival, Titel siehe Tagespresse

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30
Evelyn Küneke

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS
14 h Hänsel u. Gretel
20.30 h Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES' 20 h
Talkshow

OFF OFF 15 h
Raffzahn
STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER i.d. LEOPOLDSTR'
15 h Peterchens Mondfahrt

MODERNES THEATER 20.30
Baukasten, bayer. Satire auf das Weihnachtsgeschäft

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

THEATER 76 18 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

RADIO

B I
14.00 Für Kinder: Hört ihr den Kuckuck (2. Teil) v. A. Lindgren
20.00 Zauberkasten Kassettenrekorder: Gebrauchsanweisung für Tonbandfreunde

B II
21.15 Die Pariser Chansonszene

Heut is' Volkstrauertag !

Ö III
13.10 Der Schalldämpfer
17.57 Programmhinweise

FERNSEHEN

ARD
10.45 Das feuerrote Spielmobil
20.00 Tagesschau
20.15 Der vergiftete Schnee
Das Geschäft mit d.Wintersport
21.00 Die Verdammten, it.-dtsch.Spielf. '69 R:Visconti
23.30 Tagesschau

ZDF
13.45 Kli Kla Klawitter
19.00 Heute
19.30 Pazifik, Doku v.G.Geisler
20.00 Der Kaiser am Lande
2.Gesch. der Alpensaga
21.30 Heute
21.45 Die Tarnkappe war durchlöchert, Englands Kriegsgeheimnis Nr. 1
22.30 Karl Böhm: Mozart
23.00 Heute

B III
18.00 So zärtlich war Suleyken masurische Geschichten
18.45 Bücher beim Wort genommen
19.30 Chronik der Woche
20.00 Tagesschau
20.15 Der Schlaf der Gerechten
Fernsehsp. v.O. Storz
R: Rolf Hädrich
22.05 Gedanken eines Alten
Film aus d. austral.Busch
22.50 Werke von Alexander Skrajabin
23.15 Nachrichten

Ö I
15.35 Yeah Yeah Yeah

NEU!

Crabtree & Evelyn
LONDON

"Beste englische Seifen, Shampoos, Lotionen, Duftwasser

& MASHALLAH

LEOPOLD-MARKT

MUSIK

ALLOTRIA Frühschoppen mit fats hagn

ALTE BURG blue mountain tune

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
17.30 h Fluchtpkt. San Francisco 20.30 h Polanskis Ekel

CRASH disco

LA CUMBIA südam life

DOWN TOWN disco

DREHLEIER tagespresse

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER saragossa

MEMOLAND ewaldo montenovo gr.

MUH int. folkl.

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN life

PODIUM stachus quo

POP CLUB rock'n roll

SONG PARNASS int. folk

TABARIN 16 h jam session m. George Greens Hotline
20 h the changes

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT jazzfrühschoppen

DEUTSCHES MUSEUM 20 h
Charles Aznavour

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 9-13 h
Olympiastadtion / Programm
Tel. 30 20 07

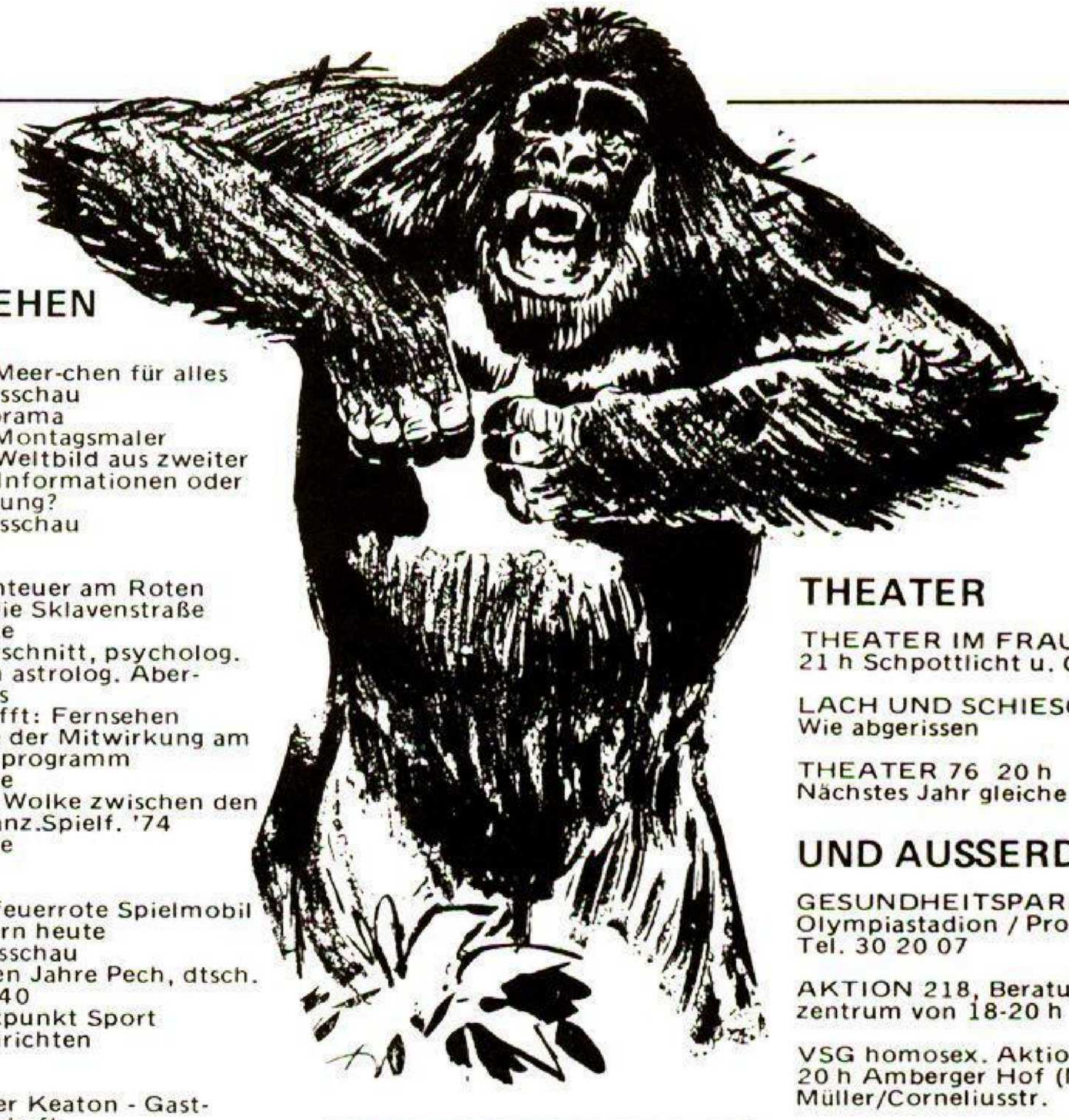
MAX KADE HAUS 15.30 h
Infomarkt

ESG Friedrichstr. 25, 19.30 h
Frauen-Sommer-Uni, Info-Abend und Diskussion mit der Sommer-Uni Berlin
(vgl. redaktionellen Teil !)

STADTMUSEUM SAAL 19 h
Diskussion mit den Veranstaltern der Ausstellung 'Es ist so schön Soldat zu sein'

AG SPAK Vertretertag
Jahreshaupttreffen d. Gruppen in Melle

Mo.14.11.



KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung aus dem Paradies
23.00 Macbeth, Polanski

ARENA
18.00 20.30
Barrabas

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseits von Gut und Böse
22.45 Waterloo

CINEMA
18.00 20.30
Pink Floyd in Pompeij

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.15 20.30
Verdammt in alle Ewigkeit

ISABELLA
18.00 20.30 siehe Tagespresse

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Verschollen im Bermuda-Dreieck

MAXIM
16.00 Freibeuter der Meere
18.00 20.30
Uhrwerk Orange

MUSEUM
Kino 1: 16.00 18.00 20.00
Donald Duck geht nach Wildwest
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
16.00 18.15 20.30
siehe Freitag 11. 11.

STUDIO SOLLN
17.00 20.15
Der Pate I. Teil

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Honigblüten, O.m.U.

TÜRKENDOLCH
18.00 Dies Land ist mein Land
20.30 Fahrstuhl zum Schafott
22.45 Graf Zaroff Genie des Bösen

KINO WEST
17.45 20.00
Chaplin Festival, Titel siehe Tagespresse

RADIO

B I
10.00 Notizbucn
20.00 Die Sklaven der Arbeit
Hörsp. v. K. May

B II
18.30 Stichwort
19.00 Zündfunk
21.30 Jazz - made in Germany
22.07 Sprache u. Sprechen im Werk Sigmund Freuds

Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Italien
19.30 Minibox
21.30 Jazz m. E. Kleinschuster

FERNSEHEN

ARD
16.20 Ein Meer-chen für alles
20.00 Tagesschau
20.15 Panorama
21.00 Die Montagsmaler
21.45 Das Weltbild aus zweiter Hand - Informationen oder Verwirrung?
22.30 Tagesschau

ZDF
17.10 Abenteuer am Roten Meer, Die Sklavenstraße
19.00 Heute
19.30 Querschnitt, psycholog. Wurzeln astrolog. Aberglaubens
20.15 betrifft: Fernsehen Modelle der Mitwirkung am Fernsehprogramm
21.00 Heute
21.15 Eine Wolke zwischen den Zähnen, franz.Spielf. '74
22.55 Heute

B III
18.45 Das feuerrote Spielmobil
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Sieben Jahre Pech, dtsch. Spielf. '40
21.45 Blickpunkt Sport
22.45 Nachrichten

Ö I
10.30 Buster Keaton - Gastfreundschaft

Ö II
22.00 Eine Lustpartie, Frankr. '74, R: C. Chabrol

MUSIK

ALLOTRIA tarogato hot 7

ALTE BURG roisin dubh

BETWEEN Disco

BRETTL int. progr.

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE ruby + the mudflaps

DOWN TOWN disco

DREHLEIER john gillard

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER s[illegible] de bahia

MEMOLAND second line

MUH 2. Frauenabend: int. folkl. von künstlerinnen

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam. life

PN life

PODIUM mams

SONG PARNASS hanses full-house

WALDWIRTSCHAFT plattenkiste

HERKULESSAAL 20 h
grigorj Sokolow, klav. (Schubert Chopin) Prokofieff)

DEUTSCHES MUSEUM 20 h
Harry Belafonte

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS
Tel. 53 21 55
Konfliktberatung, Entspannungstraining, Gesprächstherapie (GwG), Gruppentherapie, **Selbsterfahrungsgruppen.**
Berufsorientierte Selbsterfahrung für Lehrer u.a. im päd./soz. Bereich Tätige.
Tel. Voranmeldung

Sie würden uns gerne im Knast begraben ...

Beitrage

zur Solidarität mit den politischen Gefangenen in der BRD und Westberlin

zur Auseinandersetzung um den 2. Juni 67 10 Jahre danach

von

Peter-Paul Zahl * Karl-Heinz Roth * Horst Mahler * Hans-Christian Ströbele * Henning Spangenberg * Jürgen Arnold * Walter Moßmann * Erich Fried

Unter diesem Titel ist ein 112 seitiges Buch erschienen.
4,80 DM im linken Buchhandel oder gegen Voreinsendung von DM 5,- in Briefmarken bzw. in bar bei Wohlthat'sche Buchhandlung Rheinstr. 11, 1000 Berlin 41
Der Erlös dieses Buches ist bestimmt für die Verteidigung in politischen Prozessen.

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt
18.00 22.00
'Clark Gable': Ein toller Bursche

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Ukamau
20.30 Etnocidio

THEATER

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

LACH UND SCHIESGES. 21 h
Wie abgerissen

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

UND AUSSERDEM

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion / Programm
Tel. 30 20 07

AKTION 218, Beratung Frauenzentrum von 18-20 h

VSG homosex. Aktionsgruppe
20 h Amberger Hof (Nebenr)
Müller/Corneliusstr.

WAS TUN, Diskussionsforum d. GIM, 19.30 h Edlingerstr. 16

RIMF 20 h
Gemeindehaus Erlöserkirche, Ungererstr.

SPD ZENTRUM Herzogstr. 78
218-Beratung Tel. 30 13 13 von 18-19 h

SOZ. ZENTRUM 18-20 h
jour fixe

KOLLEKTIV ROTE HILFE im Milbertshofner Zentrum 20 h

LADEN
20.30 Theaterkurs für Frauen
18.30 Videokurs

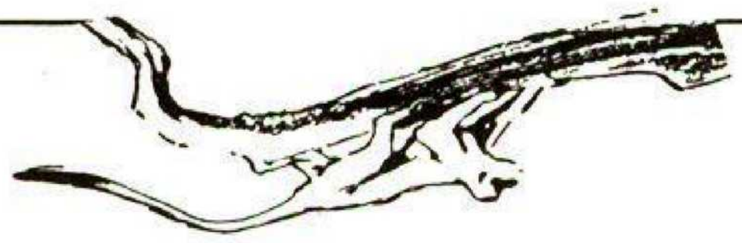
FRAUENZENTRUM 10-12 + 19-21 h Psychoberatung

MAX KADE HAUS 19.30 h
Schmierentheater

HAUS D. EVANG. JUGEND
Birkerstr. 19 19.30 h Diaserie 'Tee aus Tansania' (Tansania-Woche)

AG SPAK Vertretertag, Jahreshaupttreffen d. Gruppen in Melle

Di.15.11.



FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt
18.00 22.00
'Clark Gable': Ein toller Bursche

FILMMUSEUM
'Sovjetfilm 20er Jahre':
18.00 Lenin'sche Kino-Pravda, von Dziga Vertov; 2.) Der Pariser Schuhmacher, Ermler
21.00 Das Ende von St. Petersburg, Pudovkin

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Etnocidio
20.30 Billy Jack
(siehe Filmteil !)

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung aus dem Paradies
23.00 Macbeth, Polanski

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Die schwedische Nachtigall

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseits von Gut und Böse
22.45 Waterloo

CINEMA
18.00 20.30
Herzflimmern

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.15 20.30
Wer hat Angst vor Virginia Woolf

ISABELLA
18.00 Wer will krank sein auf der Welt, M. Mainka
20.30 Bugsy Malone
22.45 Satyricon, Fellini

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Verschollen im Bermuda-Dreieck

MAXIM
16.00 Rückkehr zum Planet der Affen
18.15 20.30
Uhrwerk Orange

MUSEUM
Kino 1: 16.00 18.00 20.00
Möve Jonathan
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
15.00 17.45 20.30
Eine Frau unter Einfluß

STUDIO SOLLN
17.00 20.15
Pate, Teil I

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Ritus, Bergman

TÜRKENDOLCH
18.00 Alices Restaurant
20.30 Lawrence von Arabien

KINO WEST
17.45 20.00
Getaway

FILM DES MONATS
M.19,Nymphemburgerstr.99
20.00 Lina Braake

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
18.30 Stichwort
19.00 Jazzporträt: George Shearing
22.20 Das Ende d. schönen Städte: Ein Versuch über Zivilisations-Utopien

Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Lateinamerika
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson

FERNSEHEN

ARD
17.05 Kinder-Verkehrs-Club
20.00 Tagesschau
20.15 Plattenküche Hits mit H.Fedderson u.F. Zander
21.00 Die Dämonen, v. Dostojewskij, R:Klaus P.Witt
22.30 Besinnung auf die Menschenrechte
22.40 Tagesschau
23.00 Sport
23.45 Tagesschau

ZDF
18.20 Iwans Geschichte, Zeichentrickfilm
18.45 Die Wombels, Puppentr.
19.00 Heute
19.30 Das große Fest, Dritte Geschichte der Alpensaga
21.00 Heute
21.15 Kennzeichen D, Deutsch. aus Ost u. West
22.00 Aspekte
22.45 Anton Dvorak
23.30 Heute

B III
18.45 Das feuerrote Spielmobil
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Direktion City (18) Berliner Kriminalpol.,
21.00 Das aktuelle Studio
21.45 Das Sanatorium zur Todesanzeige, polnisch-dtsch. Spielf. '73
23.45 Nachrichten

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30
Evelyn Küneke

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES. 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

OFF OFF 20 h
Theaterwerkstatt

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

MODERNES THEATER 20.30
Baukasten, bay. Satire auf das Weihnachtsgeschäft

THEATER 44 20.30
Clownerien

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

MUSIK

ALLOTRIA jazzkränzchen immergrün

ALTE BURG black bottom

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CRASH whiskyparty

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE ruby and the mudflaps

DOWN TOWN disco

DREHLEIER john gillard

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER salome de bahia

MEMOLAND los latinos

MUH int. folk

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam life

PN life

PODIUM allotria

SONG PARNASS int. folk

TABARIN disco

WALDWIRTSCHAFT Plattenkiste

HERKULESSAAL 20 h: beaux arts trio (Beethoven)

UND AUSSERDEM

DFG VK 18-20 h
KDV- + Zivildienstberatung/ Stellenvermittlung

GESUNDHEITSPARK 18-23 h
Olympiastadion Progr. Tel. 30 20 07

ADS 19 h

SOZDL 18-20 h
Zivildienstberatung

SPD MIETERBERATUNG
17.30 - 19 h Klenzestr. 45

FRAUENZENTRUM Tel. 52 83 11, Schwangerenberatung 17-19 h/Beratung f. geschlagene und vergewaltigte Frauen 18-20 h/ offener Abend Info f. neue Frauen 20 h

KOMITEE Südl. Afrika, Gaststr. Genossenschaftsheim, Tulbeckstr. 44, 19.30 h, Kontakt: Tel. 57 45 58

WERKHAUS 20 h Infoabend

RANDSTEIN italienischer Abend

AUTORENBUCHHANDLUNG H. G. Adler Prosaarbeiten + Verse. Lesung. (Adler lieferte bisher wichtige Arbeiten z. Geschichte des Nationalsozialismus)

JUGENDTREFF NEUHAUSEN OST Lothstr. 54 19 h Theater-Jugendliche spielen für Jugendliche zu 'Lehrstellensuche + Ausbildung'

JUGENDTREFF OBERFÖHRING Muspilistr. 27
19 h Berufs-Infoabend

GALERIE B.O.A. 14-19 h
Video

AK WIR, 19.30 - 22 h
Stammt. Behinderte-Nichtbehinderte, Allbemeiner Treff, Allgäuerstr. 40

STRASSENVERKÄUFER-TREFF im Milbertshofener Zentrum, 19.30 h

FSI Medizin, Plenum 19 h, Gaststt. 'Waltherhof' Waltherstr.

WG BOTENTREFF 20 h
Erdgarten, Neureutherstr.

Mi.16.11.

!Riesenauswahl! an gut erhaltenen **Schallplatten** jeden Samstag auf dem "Schwabinger Flohmarkt" 100 m vom Kurfürstenplatz (Bus 33, 133; Tram 15, 25)

TEELADEN in Haidhausen, Metzstr. 15. Wir haben bis jetzt über 80 Sorten Tee u. es sollen noch mehr werden - dazu Kandis und Zubehör. Kommt doch mal vorbei! Öffnungszeiten: MO-Fr. 10³⁰-18³⁰, Sa 9-12³⁰

FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt
18.00 22.00
'Neuer Sovjetischer Film':
Anna Karenina, Sarchi

FILMMUSEUM
'Sovjetfilm 20er Jahre':
18.00 Turksib (Dokumentar)
21.00 Oktober, Eisenstein

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 Südamerika; 1. Nutuayin Mapu; 2. Amuhuelai-Mi; (über die Mapuche in Chile) 3. Die fremde Brücke wird uns töten (Equador); 4. Planas, Dokument einer Ausrottung (Colombia)
20.30 We are the Landlords

GASSNER-STÜBERL

SO. RUHETAG
Tel. 175154
gassnerstr. 3 * 8 Mü 19

KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00 Vier im Roten Kreis, Melville

ARENA
16.30 18.30 20.30
Das Lied des Rebellen (Elvis)

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseits von Gut und Böse
22.45 Angst ist der Schlüssel

CINEMA
18.00 20.30
Der Idiot

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.15 20.30
Die Killer-Elite

ISABELLA
18.00 Wer will krank sein auf der Welt, M. Mainka
20.30 Bugsy Malone
22.45 Satyricon, Fellini

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 Tagespresse siehe

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Mein Name ist Nobody

MAXIM
16.00 Die Rückkehr zum Planet der Affen
18.15 20.30
Uhrwerk Orange

MUSEUM
Kino 1: 16.00 18.00 20.00
Möve Jonathan
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
15.00 17.45 20.30
Frau unter Einfluß

STUDIO SOLLN
20.15 Concert for Bangla Desh

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Ritus, Bergman

TÜRKENDOLCH
18.00 Alices Restaurant
20.30 Laurence von Arabien

KINO WEST
20.00 Getaway

FILM DES MONATS
M.80, St.Wolfgangspl. 10
20.00 Lina Braake

MUSIK

ALLOTRIA kabarett + variete m. Überraschungen

ALTE BURG blues + gospelsongs

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

LA CUMBIA südam. life

DREHLEIER schüler des richard strauß kons. spielen

MARIACHI mex. musik

MUH int. folkl.

LA PESETA LOCA span. südam life

PODIUM ballhouse

SONG PARNASS int. folk

THOMAS disco

WALDWIRTSCHAFT Zu

HERKULESSAAL 20 h: quartetto italiano beethoven streichquartette

FERNSEHEN

ARD
14.00 Wir drei und der Hund vom Hundedorf, Tschech.Sp
20.00 Tagesschau
20.15 Die Dämonen, v.Dostojewskij
21.45 Sport
23.15 Tagesschau

ZDF
13.30 Achtung Lawinengefahr engl.Jugendfilm
18.10 Der geschröpfte Bürger Leistungshemmende Steuer
19.00 Heute
19.30 Heinrich Zille
21.05 Heute
21.10 Die vier Grobiane, kom. Oper
23.10 Heute

B III
17.00 News of the Week
18.45 Vom Umgang mit Haustieren - Hunde
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Der Wildeste unter Tausend, am. Spielf. '62
21.45 News of the Week
22.10 Des Tages Last u. Hitze Bericht üb. arbeitsmed. Probleme
23.00 Nachrichten

Ö I
10.30 Vier NÄchte eines Träumers, n.Dostojewskij

Ö II
20.50 Loriots sauberer Bildschirm

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30
Evelyn Küneke

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESSGES. 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

MODERNES THEATER 20.30
Baukasten, bay. Satire auf d. Weihnachtsgeschäft

THEATER 44 20.30 h
Clownerien

FTM 20 h
Unser Valentin

THEATER 76 20 h
Konstantin Wecker

RADIO

B I
10.00 Notizbuch

B II
16.00 Wie Rockmusik Geschichte mitschreibt

Heut ist Buß und Bettag !

B III
21.05 Platten, die es in sich hatten

Ö III
15.05 Musikbox
16.30 Musik aus Griechenland
19.30 Minibox
20.05 Radio aktiv
21.30 Jazzcasino

UND AUSSERDEM

LADEN
18.30 h Videokurs
20.00 h Stadtteilwochenschau

ROTE FAHNE Freundeskreis
19 h Diskussionsrunde der KPD Gaststt. Schopenhauer Ecke Belgrad/Destouchestr.

AKTION MAXVORSTADT
20 h Pfarrsaal St Ludwig/Ludwigstr. 22

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion/Programm Tel. 30 20 07

SSB SCHÜLERTREFF 14-20 h
Tel. 260 36 93 Klenzestr. 45

MIGA 19.30 Gaststt. Paulaner Oberländerstr.

KOMITEE gg. Berufsverbote, Gewerkschaftsausschlüsse, pol. Entlassungen, Adlzreiterstr. 30
19 h Gaststt. Wolfratshauser Hof

NICHT VERGESSEN !
HEUTE GIBT'S DAS NEUE BLATT !!!!

FRAUENZENTRUM 218-Beratung 17-19 h/Plenum u. Diskussion v. Fragen des Zentrums u. d. Frauenbewegung

DFG VK ab 19 h
Treffen der aktiven Leute

TEESTUBE HAM
homosex. Kommunikationszentrum, 20-24 h Info, Kontakt, Musik

KOMITEE f. d. Volksentscheid gg. den § 218 Tel. 47 42 80 Liz

KVJD TREFFEN 19 h
KPD-Parteibüro, Klenzestr. 24

STAMMTISCH ROTE GARDE/ KPD/ML 19 h Brünnstein Ecke Orleans/Elsässerstr.

AFRIKA AK der Liga, 19 h
Büro Westermühlstr. 21

ROTE HILFE e.V.
Ortsgr. Laim, 19.30 h Stammtisch 'Fürstenriedergarten' Fürstenrieder/Ammerseerstr. + Sprechstd. i. d. Milchstr. 21

SJD die FALKEN 19 - 22 h
Bunker am Anhalterplatz

JUGENDL. ARBEITSLOSE
treffen sich von 14.30 - 17.30 h im Freizeitheim Obergiesing zum Emaillieren, Löten, usw.

HAUS DER EVANG. JUGEND
Pirkerstr. 19, 19.30 h
'Flaschenkinder' (Nestle und der Tod vieler Kinder in der 3. Welt) (Tansania-Woche)

GALERIE B.O.A. 14-19 h
Video

Holzstr. 29
(Ecke Westermühlstr.)
ZUR WURZEL
Tel 263792

Wir machen jetzt Sonntags wieder einen Frühschoppen
mit ausschließlich klassischer Musik
ab 10.30 Uhr

Do.17.11.

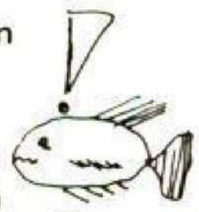
FILMCLUBS

CINEMONDE
16.00 20.00
Rom offene Stadt
18.00 22.00
'Neuer Sovjetischer Film':
Anna Karenina

FILMMUSEUM
'Film in Lateinamerika':
18.00 Sao Bernardo, Brasil
21.00 Im Abgrund der Nacht;
Walter Lima; O.m.U.

WERKSTATTKINO
'Indianer/Film':
18.00 We Are The Landlords
20.30 Südamerika:
siehe Do., 16. 11.
22.30 Billy Jack

STUDENTENFILMCLUB
OLY'DORF
20.30 Little Big Man



KINOS

ABC
15.30 18.00 20.30
Vertreibung ausm Paradies
23.00 Vier Im Roten Kreis,
Melville

ARENA
14.30 16.30 18.30 20.30
Das Lied von Kaprun

ARRI
16.30 18.30 20.30
Jenseit von Gut + Böse
22.45 Angst ist der Schlüssel

CINEMA
18.00 20.30
Car Wash

ELDORADO
12.00 14.45 17.30 20.15
Schlangenei

FRANZISKANER
18.15 20.30
Killer-Elite

ISABELLA
18.00 Wer will krank sein
auf der Welt, M. Mainka
20.30 Bugsy Malone
22.45 Satyricon, Fellini

LEOPOLD I
13.00 15.30 18.00 20.30
Schlangenei
23.00 siehe Tagespresse

LEOPOLD II
14.00 16.30 19.00 21.30
Stadtneurotiker

MAXHOF
18.00 20.30
Mein Name ist Nobody

MAXIM
16.00 Rückkehr zum Planet
der Affen
19.30 Barry Lindon

MUSEUM
Kino 1: 16.00 18.00 20.00
Möve Jonathan
Kino 2: 14.00 17.00 20.00
Hello Dolly

REX
16.00 18.15 20.30
Stroszek

STUDIO SOLLN
20.15 Concert for Bangla
Desh

THEATINER
16.00 18.15 20.30
Payday
22.30 Ritus, Bergman

TÜRKENDOLCH
18.00 Alices Restaurant
20.30 Lawrence von Arabien

KINO WEST
17.45 20.00
Die Möve Jonathan

FILM DES MONATS
M.80, Steinstr. 52
19.30 Lina Braake

THEATER

RATIONALTHEATER 20.30
Evelyn Küneke

THEATER K 20 h
Glücksspiel

THEATER IM FRAUNHOFER
21 h Schpottlicht u. Co

THEATER AM EINLASS 20.30
Die Unterrichtsstunde

LACH UND SCHIESGES. 21 h
Wie abgerissen

TAMS 20.30 h
Mord am Nationaltheater

OFF OFF 20 h
Theaterwerkstatt

KEKK 20 h
Kabarett u. engagierte Klein-
kunst

STUDIOTHEATER 20 h
Was ihr wollt

THEATER i.d. LEOPOLDSTR
20 h H.D. Hüsch

MODERNES THEATER 20.30
Baukasten, bay. Satire auf d.
Weihnachtsgesch.

THEATER 44 20.30h
Clownerien

FTM 20 h
Unser Valentin

THEATER 76 20 h
Nächstes Jahr gleiche Zeit

THEATER DER JUGEND 10 h
Das hälst ja im Kopf nicht aus
15 h Spielnachmittag für Kinder

RADIO

B I
10.00 Notizbuch
20.00 Ungefaßte Edelsteine
Krimihörspiel

B II
18.30 Stichwort
19.00 Pop-Porträt: Howlin Wolf

Ö III
15.05 Musikbox
20.05 Schlager f. Fortgeschrit-
tene
21.30 Jazz-Show

FERNSEHEN

ARD
17.30 Hans u. Lene
20.00 Tagesschau
20.15 Pro und Contra
21.00 Superstar, Krimi
21.45 Titel, Thesen, Tempera-
mente
22.30 Tagesschau

ZDF
17.10 Pinocchio
19.00 Heute
20.50 Die große Hilfe, Bilanz
der Aktion Sorgenkind
21.00 Heute
21.15 Georgios Mangakis -
Lehren aus Folter, Zucht-
haus und Exil, Doku von
Hans-Dieter Grabe
22.00 Der Prototyp, Fernsehsp.
23.20 Heute

B III
09.15 News of the Week
19.45 Bayern heute
20.00 Tagesschau
20.15 Die rot-weiß-rote
Armee od. Wie Österr.
seine Neutralität verteidigt
21.00 Stauffer Bern, Fernseh-
theater, Aufz.aus dem
Schauspielhaus Zürich
22.55 Nachrichten

Ö I
10.30 Bonbons mit Pfeffer
parod. franz. Filmspaß
m. Belmondo

Ö II
20.00 Geliebte Lügen, Kanada
'75. R: Jan Kadar

MUSIK

ALLOTRIA tarogato hot 7

ALTE BURG persiko

BETWEEN disco

BRETTL int. progr.

CIRCUS GAMMELSDORF
20.30 concert for bangla desh

CRASH rush hour

LA CUMBIA südam. life

DOMICILE george morrison
bigb.

DOWN TOWN disco

DREHLEIER chanter - irish

MARIACHI mex. musik

MARIENKÄFER salome de
bahia

MEMOLAND big old swingfeet

MUH int. folk

PEACHES disco

LA PESETA LOCA span. südam
life

PN Life

PODIUM jazzkids

SONG PARNASS int. folk

TABARIN disco

THOMAS spieltag

WALDWIRTSCHAFT Anacon-
da

CUVILLIESTHEATER 20 h
Liederabend Sena Jurinac,

CIRCUS KRONE 20 h
Al Jarreau

UND AUSSERDEM

MILBERTSHOFER STADT-
TEILZENTRUM 21.30 h
Nachbarschaftskino "Extra-
blatt" von Billy Wilder

ROTE FAHNE Lesertreff
19 h 'Burg Trausnitz' Zenetti-
str. 22

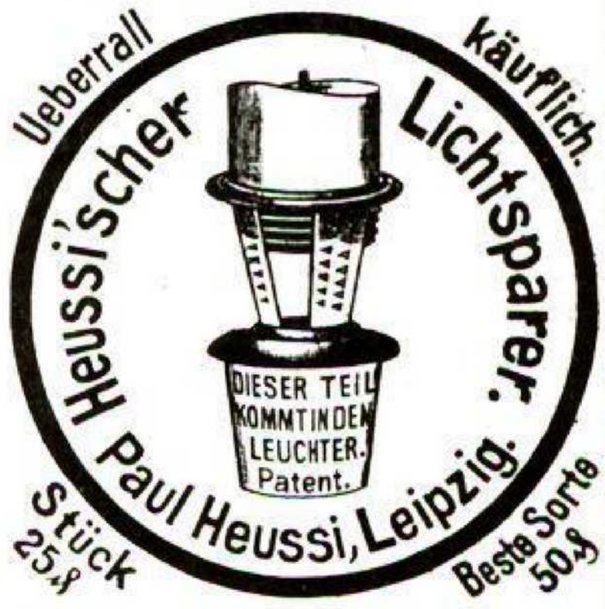
FRAUENZENTRUM
15-17 h Psychoberatung

HUMANISTISCHE UNION
20 h 'Europäischer Hof' Bayer-
str. 31 'Für Verwirklichung d.
Gleichberechtigung, gegen se-
xistische Praxis', Diskussion m.
Heide Hering

AUTORENBUCHHANDLUNG
20 h Lesung Ernst Herhaus,
'Meer der Angst'

JUGENDTREFF OBER-
FÖHRING Muspilistr. 27
19 h Branchen- + Berufs-Info-
Abend

GALERIE B.O.A. 14-19 h
Video



FRAUENZENTRUM 17-19 h
Beratung + Verhütung

SPD MIETERBERATUNG
17-19 h Herzogstr. 78 und Tul-
beckstr. 48

GESUNDHEITSPARK 14-23 h
Olympiastadion Progr. Tel.
30 20 07

TEESTUBE PASING 18-21.30
Uhr Gemeindezentrum

STADTTEILBÜRO NEUPER-
LACH, Sprechstd. + Sozialbe-
ratung 18.30-20 h Karl-Marx-
Ring 51

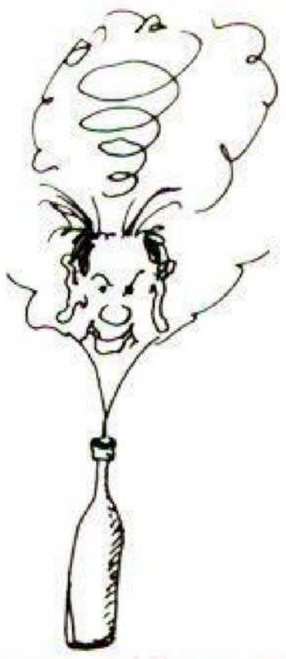
TEESTUBE KREUZKIRCHE
Treffpkt. ab 18 h

§ 218 Beratung (SPD) Herzog-
str. 77, 17.30 - 19 Uhr

DFG VK von 18.30-20 h nur
Telefondienst

AK WIR 19.30 h
Öffentlichkeitsarbeit Behinderte
Nichtbehinderte Halmstr. 8
Tel. 78 18 89

LADEN
15 h Märchen + Geschichten



KLEINGEWERBE

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen. Kosten pro angefangene 5 Zeilen 7 deutschmark.

Wohnungsrenovierungen, Tapezieren, Anstreichen, Holzverkleidungen, Teppich- u. Bodenreinigung, Möbelrestaurierung, ruft an 16.30 - 19.30 h Klaus u.Josef 34 93 62 (52 84 21)

Nähe Kleidung nach Maß, v.a. in Leder (Mäntel, Jacken, Hosen usw.) aber auch in jedem anderen Material u. übernehme Änderungen Louis T. 37 21 51

Innere Haltung, äußere Haltung als Arbeit am ganzen Menschen Regine Boetirs 34 36 72 od. 98 94 54

Bin Dekorateur, male u. tapeziere bill. u. mache handwerkl. Arbeiten baue Regale u.a. Möbelgegenstände. Anruf bitte abends zw. 20 h u. 23 h evtl. mehrmals läuten T. 651 51 80 Peter

In 2 **Kindertherapiegruppen** sind noch einige Plätze frei. Alter ca. 6 - 8 Jahre und ca. 8 - 12 Jahre. Dipl.-Psych./ Psychotherapeutin Elke Regehr, Tel. 850 15 70

Noch nicht genug gestreßter Mathe-Leistungskursler (K II) gibt Nachhilfe in Mathe zum Spottpreis v. 10,-/Std. rufts mich an . Achim 52 41 06

Übernehme größere Schreibarbeiten (Doktorarb.) IBM Kugelkopfmasch. 37 04 53

Ich verwirkliche Kleiderwünsche, nähe Vorhänge, Puppen Kissen, ändere, flicke u. mache auch Neuanfertigung Mo-Fr Magdi Riepl, M 40, Zentnerstr.1 Rgb. III

Im Erdgarten laufen Nähkurse jeden Mittw. v. 17 - 19.30 h Unkostenbet. 5,-. Ihr sollt dabei eure eigenen Sachen mitbringen u. mögl. Werkzeug wie Schere, Faden, Nadel usw.

RAUS AUS DER ENGE

Neue Charterflugkette nach Südamerika

Montevideo	1 850,- DM
Buenos Aires	1 950,- DM
Rio de Janeiro	1 850,- DM
La Paz	2 050,- DM
Lima	1 480,- DM
Santiago	2 300,- DM
Mexico	1 180,- DM
Guadeloupe	1 225,- DM
Haiti	1 225,- DM
Delhi ab Mü	1 275,- DM
Bangkok über Kolombo	1 450,- DM
London	195,- DM
Palma	205,- DM
Las Palmas	395,- DM
Athen (nur kurzfristig buchbar)	195,- DM
Tel Aviv	585,- DM
Kairo	598,- DM

AIR SUPPLY GmbH
REISEBÜRO
Wörthstr. 49, 8 M 80
Tel.: 45 22 26

Für Mütter, die bald ein Kind bekommen mache ich kleine Gruppen-Eutonie, Spannungsregulierung, damit sie mit sich u. dem Kind gut umgehen können. Kleine Gruppen bei Mariann. Landshuter Allee 75 jeden Montag von 14 - 15 h (15,- pro Std.) T. 165453

HANOMAG Bus F 20,Tageweise für Selbstfahrer frei. 850 42 77

Telefon: MUH 260 92 35
Eddie 266 884
Uwe 263 158

Von Montag bis Donnerstag kann man billiger essen und trinken !

KONZERTE: Mi. 2. 11., TONSCHUSSER + FISHERMAN'S LILT, Dt. + irische Folklore /
Do. 3. 11., Solokonzert Udo LENZE, Satire, Lieder, Parodien, Rezitationen /
Do. 10. 11., Solokonzert 'HANSE' Schoierer, Lieder, Balladen auf gut bayrisch

!!!!!! umzüge, transporte!!!!!
.....jederzeit u. überallhin.....
.....45 25 98 u. 43 23 50 .....
...mit großem ford transit.....
!!

Maktrobiotik-Kochkurs, auf dem Land, Ying-Yang Lehre, Meditation, Yoga vom 18.11. - 20.11.. Anmeldung auch auf einige Tage mögl. T. 52 68 66 Unkostenbeteiligung nach Absprache

MEDITATIONSCAMP nach Bhagnan Shree Rajieesh, Leitung: Swami Yoga Bhaskar 25.11.- 5.12. Anmeldung: 52 68 66

Nähe Kleidung nach Maß, v.a. in Leder (Mäntel, Jacken, Hosen usw.) aber auch in jedem anderen Material u. übernehme Änderungen Louis 37 21 51

Selbsterfahrung, Meditation, Massage. Wir sind keine Baghwan-Agentur, sondern zeigen Euch freie Meditationsformen. Hier werdet ihr nicht angenabelt, sondern bleibt freie Menschen. Selbsterfahrungsübungen im Rahmen Eurer Bedürfnisse. Jeder kann sich soweit öffnen, wie er mag. Fortgeschrittene können sich weiterentwickeln. Unerfahrene können sich leiten lassen. Einzel u. Partner-Massage nach George Downing. Klaus u. Michael (Dipl.-Psych.) T.55 48 48, Termin 11. - 13.11.

Wasser u. Strom, Peter 3781094

Ich mache Holzmöbel (Regale, Nachtkastl, Stühle, Wandborde) aus der Silhouette der Eigentümer,UVE ABSEITSGALERIE 723 62 88

Französin gibt franz. Unterr. u. Konversation, macht Übersetzungen, Baby-sitting. T. 57 17 46 Cordette Sylvie

Umzüge, Transporte m. 4 to Mercedes Kastenwagen, erledige ich euch zuverlässig, T. 30 81 702 Alex

TRÖDEL: alte Möbel, Bilder, Zierat: Nähe Seidl Torpl.: AUGSBURGERSTR. 19 Mo-Fr.: 15-18.30/Sa.: 10-14h

Alle Transporte auch auswärts mit großem Merc.-Bus u. Dachständer, billig 377217

Stimme preisgünstig Klaviere, bin Spezialist für Fender-Rhodes u. Wurlizer-Pianos, Heinz 48 87 95

Gebe Gitarrenunterricht (klassisch, auch anders). Erteile auch Nachhilfeunterricht in Englisch u. Deutsch. Wolfgang 48 84 14

Wir renovieren eure Wohg. schnell u. billig Willi 364102

Wir machen für euch: Maler-u. Tapezierarbeiten usw. u. s/w Fotoarbeiten u. Super-8-Filmarbeiten (schneiden, vertonen, filmen) 29 42 97

MASSAGE-KURS 4 Tage Ausbildung in klass. Massage, Grundlagen der Akupressur u. passiver Entspannung im Bayr. Wald bei staatl. gepr. Masseur. Kursgebühr 90,- wegen Termin u. weiterer Information schreibt an: Reinhard Kordatzki, Unterauerkiel 13, 8371 Böbrach

Bus München - Goa, STereo Sound u. Küche, Abfahrt 14.11. 19.00 am Hbf. gegenüb. Hotel Wolf, Auskunft Goa ist spät. am 23. Dezember. Von Teheran bis Indien sind Hotelübernachtungen inbegriffen. Man kann wählen München - Goa für 550,- München - Goa dann Indiensoundtrip für 950,- u. für die ganz Anspruchsvollen München - Goa - Indienrundfahrt - Münch. für 1200,-. Man könnte fast meinen, das sei teuer, aber dafür nehmen wir Euch alles Unangenehme ab u. Ihr braucht bloß noch genießen. Wenns Eucht reizt, ruft mich an, ich bin jetzt erst wiedergekommen, Ingo T. 089/70 50 44 am Abend

Einzel- u. Gruppentherapie für Erwachsene und Kinder. Partnergruppen, Selbsterfahrungsgruppen. Dipl.-Psych./ Psychotherapeutin Elke Regehr, Tel. 850 15 70

Wir reparieren Wasch-u. Spülmaschinen, u.ä. u. helfen, wenn ihr selbst was repariert. Außerd. suchen wir Ersatzteile. Ekart u. Albrecht 19 74 22

Gitarren-Unterricht, Klassisch Blues, Rag, Bossa-Nova, Jazz für Anfänger u. Fortgeschr. 65 29 61

Ir: Amerika geprüfter Lehrer gibt Unterricht/Konversation im Englischen 37 47 87 Hr. Schmitt

Gebe spanischen Konversations Unterricht Petra Dierney 28 99 01

melody maker

TEL. 2 85 65 3 · Adalbert str. 25

* NEU * NEU * NEU *

David Bowie "Heros" 16.80
Barclay, James, Harvest "Gone to Earth" 15.90
Santana "Moonflower" 2 LP's 22.–
James Taylor "JT." 15.90
Ted Nugent "Life" 15.90
Steely Dan "Aja" 15.90
Sailor "Checkpoint" 15.90

Verk. Stereo-Anl. 150.- Stahl-Bettgest. Div. Matratzen, Stereo-Plattensp., Völkl-Ski (180) m. Bindung u. Skistiefel Tel. 52 51 93 od. 333 928

Selbstgeb. Bett (1x2 m; Spanholzplatte, 4 Rohholzfüße a 30 cm) m. Gleichgr. Schaumstoff-Matratze f. 60.- DM abzugeben! Ab ca. 19 h tägl. bei D. Boddenberg Landshuter Allee 29/III

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Schaumstoffkissen Stück 5,– DM von den Schaumis

Zürich - München - Istanbul - Kathmandu - Goa — Mercedesbus + 40 Plätze + Stereoanlage Fährt weg am 7.11. 8 h ab Zürich - Amadillo-Laden — 7.11. 19 h Mü-Hbf (Hotel Eden-Wolff) Anmeldung: Armandillo-Laden Bäckerstr. 56 8004 Zürich/Schweiz.
Zürich bzw. Mü - Istanbul 150.- Kabul 350.- Dehli 450.- Kathmandu 540.- Goa 650.-
Bei der Hin-+Rückfahrt sind die Hotel+Campingübernachtg.en im Preis inbegriffen.
Programm 1. München - Kathmandu - Goa (Weihn. in Goa) 650.- 2. Mü - Goa - Indienrundreise (bis Ende März 78) 950.- 3. Mü - Goa - Indienrundreise - Goa - Mü (6 Mte) 1400 DM. Die Indienrundreise dauert von Ende Jan. 78 - Ende März 78: Goa Südindien - Madras - Calcutta - Bangalare - BanglaDesh - Kathmandu - Dehli - Goa. (Die Route ist noch nicht festgelegt) Die Impfungen sollten vor - die Visas während der Reise besorgt (werden)

Fiat 850 Cp. Bj 70 § 79 techn. Zust. gut leichte symp. B ?? 8 fach bereift. DM 1100, Tel. 16 18 32 Sybille

Heilpraktikerprüfung. Es ist noch ein Platz in Vorbereitungsgruppe f. Amtsarztprüfungen. Leitg. in Prüfungsdingen erfahrener Heilpraktiker. Eilt ! Kontakt: Gerlach Tel. 260 73 52

Zu verkaufen: VW Bus Baujh 69 TÜV 5.78 Sap. Saxophon (Parrot) E-Baß Framms-Gibson Nachbau E-Baß Framms-Fender Nachbau Tel. 64 12 487 v. 18 - 21 h

Hilfe, die vordere Bank von meinem R4 Bj 68 ist total durchgesessen, hat viell. jemand einen guten Sitz? Ruft bitte an u. verlangt Nondas Tel. 28 72 39

Wer beteiligt sich am diesjährigen Weihnachtsmarkt (Weißenburger Platz od. Mü-Freiheit) Möchte mitmachen. Renate Hobrücker, M2, Parkstr. 16, (Od. Tel. Dorothe 777 959)

Verk. VW Käfer 1300/67 weiß TÜV 5.79. Sehr leistungsstarker Motor, 8,5-9 l/100 km, neuw. Reifen. Extras: Automatikgurte Dachgepäckträger Warndreieck Verbandskissen, 5l Mehrbereichsöl u. Pflegemittel. 1399.- Tel. 48 12 42

Bücher & Lp's jeglicher Provenienz kauft 089/3515777

Leute kauft's! Leuchtglobus m. Stecker u. langem Kabel z. Aufhängen als Lampe 25.-, 2 nagelneue Platten: Rainbow on Stage 15.-, Weather Report; Heavy Weather (+ Konzertposter) 12.-, kl. Couch 20.-, hellgrüner kaum getr. Jeansanzug Gr. 48 30.-, guterhaltene wollige dunkelbr. Winterjacke Gr. 48 30.-, daneben viele Platten u. (Taschen-) bücher fast geschenkt. Tel. 18 59 53, Werner verlangen

Mitfahrgelegenheit gg. geringen Beitrag jd. Donnerstag Straubing (ab 12-14 h) - Landshut - Mü u. zurück (mü ab 20 - 22 h) Anmeldung (wg. Treffpkt etc. jed. Mitt woch zw. 18 u. 22.15 h (!) Tel. 09421/32972

SKIKURSE
jeweils Sa. oder So., Beginn:
19./20.11. + 21./22. 1. 78
5 x inkl. Busfahrt, DM 115.-

SKIREISEN
7 Tage ÜF schon ab DM 48.-

LONDON FLÜGE
ow DM 130.-, RT ab DM 199.-

MM-STUDENTENREISEN
TÜRKENSTR. 47
Tel. 28 77 77

Der lieben Margit ein herzliches Danke für ihren Anruf auf meine Announce in Blatt 105. Leider nützt E. faste bei mir nichts. Außerdem such ich Anschluß an eine freie Meditationsgruppe. Tel. 311 60 33

Verk. Damenfahrrad 40.- DM, suche billigen Luftbefeuchter, Tel. 351 62 30 Gabi (lange läuten lassen)

Ludwig Vistalite-Schlagzeug zu verk. kompl. ohne Becken. Verhandl.Basis 1500 DM Tel. 08 091 / 25 24

Suche Kontrabaß gebraucht. Angebote an 039/37 69 67

Ich such einen alten Deckenventilator m. einem Durchmesser v. mind. 1 m. Außerdem einen 6-8 poligen E-motor. Matuschke 260 87 12

Verschenke gg. Abholung AEG-Waschmaschine Lavamat, leicht defekt. Tel. 268 739 ab 18 h

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT
Utzschneiderstr.14 T 242430 tagl.12.-15h u.17-24h Mo ab 17h
mittagsmenü nach ihrer wahl
inclusivpreis: dm 6.- (o. vorspeise) dm 8.- (mit vorspeise)
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams
wir laden sie herzlich ein

Studienplatztausch: Architektur: 1. Sem. Biete: TU Berlin Suche: TU München. Veronika Hauss/bei Jakobsmeier, Frauenstr. 12, M5, Tel. 22 38 54

Einige Amps, Speaker, Gitarren (Fender, H/H, Marshall, Gauss u.a.) billig abzugeben. Genaueres unter 39 26 95 erfragen.

Versch./Verk.: BWL-Bü. (Mark, Wbg), 5 cm Edelholzplatte 1x1 m, 20 l-Kanist, 5 kg Gasfl. Grill-E-Herd, Ki-Lfstall, Grasfb-Ski 210, Utensilio, Mod. Lamell.-Lampe, elek. Kü-ger., grün Velourst., Herrendiener m. Bügelautom., div. Hausrat. Suche: Klavier, kl. (alt) Schreibtisch, Matratze ca 140-200, alt. Fahrrad, Kl. s/w-TV, Tel. Armin 39 84 93

Big-Band-Jazz: Suche noch Posaunisten, Trompeter, Bar.-Sax., u. ab. Nov. Drummer. Info über Armin Tel. 39 84 93

In unserer WG in Schwabing werden demnächst 2 Zimmer frei. Chiffre 107/14

Verk. sehr schönen schwarzen Seal (Mantel-Jackenschnitt Gr. 48) 139.- Tel. 48 12 42

Verschenke Kühlschrank. Tel. 351 42 96

Suche 2CV-4 Motor u. jemand, der ihn billig einbaut, außerdem Rock-Singles 60er J. gesucht. 59 71 55 Gisela oder Hans

Begabtenabitur Berlin. Möchte gern m. Absolventen des Bg.-Abi in Berlin zwecks Infogespräch in Kontakt kommen. Anrufe werden mit Dank unter Nr. 34 48 54 meistens abends angenommen

Zünftige Skihütte, primitiv aber gemütl., in Lech am Arlberg, Wochenweise an skibegeisterte Gruppe (max. 12 Pers.) zu vermieten. Freie Termine v. 1.11. - 23.12.77 u. v. 9.1. bis 30.3.78. Auf geht's; wer zuerst schreibt liftelt auch als erster. Thomas Behnke, 8135 Söcking, Kiefernweg 16

Ab Nov. (10. od. 11.) suche ich in München (Nähe Lindwurmstr. mögl.) ein einf. billiges Zi. Bitte schreibt an Stefanie Prinz, An den Römergärten 23, 6233 Kelkheim/Taunus

Wir (Armin, 3/Fred, 24/Susi, 23) suchen Leute zum zusammenleben. Schreibt od. kommt; S. Weiland, Aisinger Landstr. 6 82 Rosenheim

Dringend, Amerik. Student., 22, WG-Erfahrg. su. Zi ab sofort. WG bevorzugt, Innenstadt od. Schwabing. Auch vorübergehend Bitte ruft 39 84 18 an.

Möchte WG gründen. Denke an Haus oder größere WG, im grünen knapp außerhalb Münchens. Bin 28 J. männl. Tel. 16 23 64 ab ca. 19 h

Suche Haus mit Garten in Mü-West (v. Pasing - FFB). Welche Leute um 30 wollendort mit mir 33, w, Kunsterzieherin - einziehen? Es sollte im Haus Platz u. bei Euch Interesse für alle Art v. Handwerk sein, meldet Euch bei Renate 260 71 36

Ich suche nicht zu teures Zi bei Menschen, die nichts gegen Zen-Praxis haben, einigermaßen ernährungsbewußt leben u. f. die das Hier u. Jetzt entscheidend ist. Fange an, mich für Gestalt, Bioenerg. u. Massage zu interessieren. Bin 24 J. Tel. 222 507 Thomas

Studentin sucht 2 Zi-Whg. Tel. 39 75 74

Studentin sucht Zimmer, evtl. auch WG. Tel. 38 58 40 26

Wir suchen im Umkreis von Mü (ca. 1 Autostd.) einen Bauernhof zu kaufen. Unsere Vorstellg: ruhige Lage, gr. Gebäude u. ein gutes Stück Land. Wir wollen dort als Gruppe leben u. arbeiten (Naturkost, Handwerk, kreative Arbeit); Unser Ziel, mit Gruppen i. d. Gegend zusammenzuarbeiten; oder mit andren Einzelpersonen od. Gruppen, die auch gerade aufs Land wollen, zusammen einen größeren Gutshof mit mehreren Häusern zu kaufen. Tel. 089/37 91 52 Erdgarten M40, Neureutherstr. 23

Mit 30 Jahren möchte ich endl. einer meiner Ausbildg. u. Fähigkeiten entsprechenden bezahlten Tätigkeit nachgehen. Ein human. Abitur, 13. Sem. Phil.Polit Wissen. u. neure Geschichte, gute Englischkenntn. u. 3 Jahre selbständige Tätigkeit als Maler u. Schriftsteller haben bisher jeden davon abgeschreckt mich einzustellen. Es muß doch eine Redaktion, Lektorat od. Galerie o.ä. geben, die mich mit 80 % v. Arbeitsamt geleisteter Eingliederungshilfe einstellt. Chiffre 107/17

Achtung! Suche dringend geg. Höchstgebot LPs u. Singles der it. Popgruppe The Rokes (1965-68) Angebote bitte an Peter 77 27 06

Spielautomaten 150.-; Flipper 450.-; Musikbox 500.- Kicker, Billard; - Garantie!
Automaten - Laden, Tengstr. 1

Karin sucht abseits gelegene Wohnmöglichk.; kann meine Arbeitskraft zur Verfügung stellen. Bietet mir alles unmögliche an. Chiffre 107/15

Wir, Mann 29, Frau 26, im 7. Monat schwanger, suchen WG mit Kindern auf dem Land in der wir malen und schustern können. Tel: 0931/28 11 33

SAUNA Eintritt DM 3.-
Mo/Hi/Fr 20–1 gemischt
Di 20–1 Frauen
Do 20–1 Männer
Sa/So 20–1 gemischt

• alternative Literatur im Ruheraum •

U-Bahn Studentenstadt Freimann-Christoph-Probst Str 6 im Keller

Bassbox Dynacord; 90/120 W; 4/12 Ohm 400.-, Git.-Box Echolette; 80/100 W 8 Ohm, 350.-; Git.-Effektger.: "Fuzz" 50.-, Stereocass.-Rec. defekt, NP 220 DM, Wolfgang 72 35 687

Welcher nette Mensch fährt Ende Nov./Anf. Dez. nach Lisabon u. nimmt mich im Auto mit? Tel. 88 26 29

Sängerin sucht Gruppe mit Stil Stil: Blues, Swing, Heavy, Tel. 480 14 09 (Doris)

Gelegenheit! Marshall 200 W-Verstärker Gesang/Gitarre 600.- opt. & Techn. 1a zu verkaufen, Ausprobieren im Musik Markt Gärtnerplatz Tel. 260 46 65

Amateurgitarrist sucht Unterricht in Sachen Solo + Rhythmus Stile: Rock, Blues, Funk Tel. 30 60 06 (Jürgen)

Verkaufe Mofa. Suche Platten v. 'T2' u. LP von 'Hotlegs' wo Neandertal-Man drauf ist, zu kaufen. Tel. 30 60 06 (Fritz)

Verk. nagelneues Uher-Stereomischpult Mix 500 für 190.- sowie kompl. Spanisch-Kurs (12 Platten, 2 Bücher etc. neu 125.-) f. 45.- Tel. 22 79 50

NF LADEN
hi-fi stereo
8 München 80, Sedanstr.32
(am Pariserpl.) T.45 81 93
Paket-Angebot:
Receiver Wintec (25/30W)
Plattenspieler (Halbautomat)
2 Boxen-3W (55/85W) 1120.-
Boxen:
Altec-Three (30/100W) 850.-
Receiver:
Sony 2800L (25/40W) 648.-
Wintec 222 (15/20W) 448.-
Plattenspieler:
Technics SL2000 Direct Drive Magnetsystem 385.-
Ein Jahr Vollgarantie für alle HiFi Geräte

Suche in Haidhausen trockenen Werkstattraum mit ca. 50 qm u. eine gut erhaltene Hobelbank. Chiffre 107/16

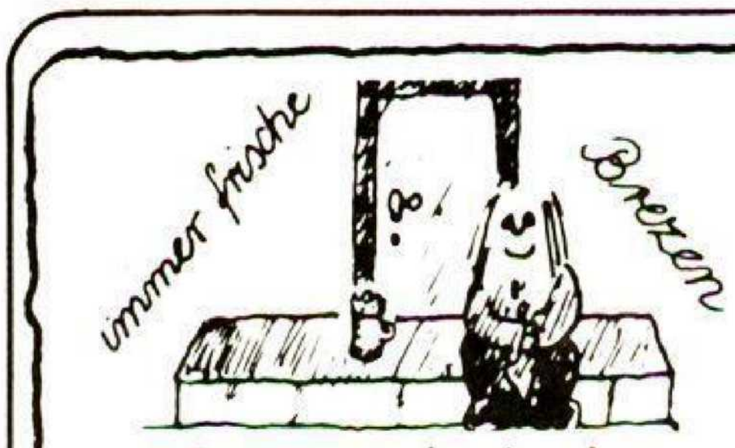
Suche ganz dringend helles Leerzimmer ab sofort, Lisbet 311 57 56

Frau sucht Zimmer, gern Frauen - WG, am liebsten Schwabing, weil ich dort arbeite. 765 887

Wir, Hannes, 29, + Lili, 28, suchen Leute, die außerhalb Mü. bzw. Stadtrand, in einem Garten in WG wohnen wollen. Wir sind noch auf d. Suche n. so einem Haus. 283 766

Vermiete Zimmer in Whg., Miete 195.-, Kaution 450.-, 486 454 ab 18 h

Dagmar sucht Zimmer. 486 454, Sigi verlangen, ab 18 h



Am Dienstag 15. 11.:
italienischer Abend

verk. 190 D, Bj. 65, 9 Monate Tüv, + etl. Ersatzteile, 950.-, 226 893

verk. E.-Wärmespeicherofen m. Heizgebläse, 2 KW, neuwert., m. Garantie, VB 270.-, 328 894 abends

verk. Omas Küchenbuffet, (rundl. Formen, helles Holz), 40.-. Verschenke Kinderwagen, 131 880

verk. Lange-Skistiefel Gr. 40, Mod. 74, 100.-, E.-Rasierer Remington F 2, gut. Zust., 40.-, 781 600 ab 19 h

Wer mag uns. Fiat 850 Coupe (69), ohne § (9-77) ausschlachten? Motor ist noch tadellos. VB 200.-, 524 253

verk. Crumar Piano 1/2 J. alt, 600.-, Mischpult Dynacord SU 400, 100.-, Ibanez Phasing, 60.-, Rhythmusgerät (Drummer), 300.-, Chiffre 107/1

verschenke Sitzkissen, weinrot/schwarz, verk. Verbundschaum Raumgew. 60, 2 cm dick, 210-110 cm, 25.-, versch. Reststreifen umsonst. 1 Dose Saxitkleber, 5.50. - Sonja 183 227

versch. 2 schwarze Katzen, 3 Mon., stubenrein, 08165/58 41

verk. Schreibtisch, weiß, Schleiflack, 110x60, 80.-, 300 61 04

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Die mit der Riesenstimmung
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Suche Käfer-Motor 1300, 6 V, - 70000 km, natürlich OK, - verk. Leicaflex SL Body, Wetzlar geprüft! Thomas 229 516

verk. zwei fast neue Matratzen, 50.-, 529 688

verk. 120 W-Mischverstärker ELA-System, 4 getrennt mischbare Eingänge, 550.-, Harry, Mo. ab 19 h, 141 22 87

verschenke alte Waschmaschine (Bottich + Schleuder), 487 037

suche Reitstiefel + Leichtbergstiefel Gr. 39, Reithose Gr. 38, du.-braunen Lammfellmantel + günstige Literatur f. Betriebswirtsch.-Studium, 169 140

verk. Plattenspieler Dual 1010, Verst. AS Sonic, 2 Grundig Lautspr. je 15W, alles Holz, 450.- 371 753

VW Käfer Bj. 67 an Bastler z. Fahren o. Ausschlacht., 50.-, Suche bis Anfang 78 2-3 Zi.-Whg. billig, Martin Romeis, Barlachstr. 24, M 40

verk. Matratzen, 15.-, Bett, 110.-, Ski + Zubehör, 190.-, Couch, 45.-, Eisschr., 150.-, Ölöfen, 65.-, Bettw., 20.-, Sessel, 30.-, u. a., 150 49 47 ab 18h

versch. 3 Biergartenstühle, verk. 2 Lammfelle + Lenkradfell, Schränkchen, Klappcouch, 2 SchaumstoffMatratzen, E-Herd, Do.-spülen-Kombination, 197 756

Wir suchen noch ehrenamtliche Mitarbeiter in ganz Mü - arbeiten mit Ausländ. Kindern, damit sie in der Schule u. später im Beruf eine Chance haben - unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben fördern die Sprachentwicklung durch Spiele, die Spaß machen u. leichteres Lernen ermöglichen - sind ein anerkannter gemeinnütziger Verein u. seit Jahren in vielen Mü. Stadtteilen aktiv. Infos bei: Initiativgruppe Betreuung v. ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 B, Mü 2, Tel.: 59 55 44

Achtung! Suche dringend gegen Höchstgebot LP's u. Singles der ital. Popgruppe The Rokes (1965-68). Angebote bitte an: Peter, Tel. 77 27 06

Wichtig! Wer verkauft Oldies-Alben von Gruppen od. Einzelinterpreten? Erscheinungsdatum 1964-72, mittelmäßiger Zustand ausreichend. Peter, Tel. 77 27 06

Mannequin möchte Garderobe reduzieren "Mein Kleiderschrank platzt aus den Nähten" Sportl. u. elegante Kleidung, auch Pullis, Röcke, Hosen, Gürtel, Mäntel, etc. Gr. 34 - 40. Schuhe Gr. 37/38, Alles modisch, aktuell! Hit! Lammfellmantel Gr. 38, Modell Jacques Esterel. Tel. Mo-Fr nach 18 h, Sa/So ganztg: 48 13 63

verk. winterwunderschöne lange Lammfelljacke (w, 38, kaum getragen), 150.-, Doris, 480 14 09

Schlafzimmer billig abzugeben, Schulze, 987 623

suche günstige gebr. Schreibmaschine, außerd. günst. Stereo-Verstärker m. Boxen, 2x30 W oder höher, Sabine, 529 310

versch. gebr. Skischuhe Gr. 40, Franz-Josef, 885 094

suche Käufer für E-Herd m. Spüle (1,5 m), Kühlschrank, Hackbrett + Optimist, 224 132

verk. mehrere Staubsauger je ca 25.-, 1 kl. Überseekoffer, 260 84 83 oder 293 510

billig Auspuffanlage f. VW-Bus (1600 ccm, 47 PS). Wer gibt uns ab sofort (4 Leute) Span.-Unterricht? Südamerikaner/in wäre am besten, Wolfgang 458 513

VW 1302, VB 2500.- zu verkaufen. Achim 223 221

verschenke Peking Rundschau, vollständ. Juli '71 bis Aug. 72, suche Blatt 102 + 103, versch. Berliner Extra-Dienst, Aug. 71 - Juni 74. Karte an: Peter Janrich, Reichertshalde 84, 714 Ludwigsburg

verk. 4-flamm. Gasherd, 80.-, 161 291 ab 16 h

Der Audi 80 (orange-ocker) mit der Nummer M - CN 2291 ist in Wirklichkeit grün.

Dr. K FERNREISEN
JET-Hin- und Rückflug
Rund um die Welt 2999,-
Australien 1999,-/Südsee 2790,-
USA 699,-/Kanada 799,-/Rio 1950,-
Südamerika/Lima 1790,-
Bangkok 1290,-/Ceylon 1250,-
Indien 1290,-/Tokio 1985,-
Singapore 1780,-/Nairobi 1110,-
Teheran 999,-/Mexiko 1295,-
Johannesburg 1325,-/Manila 1895,-
Weitere Reiseziele auf Anfrage
Prospekt bitte anfordern, Anruf genügt!
Dr. KNEIFEL FERNREISEN GmbH
Landwehrstr. 10, 8 Mü. 2, T. 089/596601

Dringend! Verkaufe neues App. Schlafzimmer, auch einzeln, umständehalb. (NP 5000.-), VB... 347 726 ab 18 Uhr

Suche dringend gegen Höchstgebot LPs + Singles d. ital. Popgruppe 'Rokes' (1965-68). Peter 772 706

Eilt! VW, Bj. 61, § Nov.77, Motor 1a, Bremsen kaputt, ideal f. Bastler, VB 180.- Hildegard 772 706 ab 18 h

Fiat 125, Bj 70, 115000 km, § 8/78, ideelles Wintergefährt, 500.-, Juno Gasheizofen 8000 kcal m. Thermostat, voll funktionsfähig, 100.-, Dey-Seibertz, Pappenheimstr. 6, München 2

Blatt sucht Anrufbeantworter 223 221

verk. Volvo 142 Bj. 70, 82 PS, gut erhalt., VB 2500.-
Suche 3-Zi. Whg., Kü., Bad, Schwabing, Zentrum oder Lehel, 293 044

Winterreifen a. Felgen, f. R 16, (155 SR 14) + Fiat 600, 850, günstig abzugeben, 480 16 63 abends

verschenke Ölofen, 2 Laufställe (1 f. drin, gut; 1 f. draußen, etwas verwittert), einen ganzen Riesenberg Brennholz, 430 44 77

verk. DKW Motorrad, 250 ccm, 14 PS, außerd. suche ich immer noch 3-Zi.-Whg.! Sepp, 587 029

2 junge Leute suchen dringend 2-Zi.Whg. (Kü., Bad), ca. 450.-, ab sofort, 632 583 ab 18 h

Wir suchen trockenen, abschließbaren Übungsraum, Jimi, 452 126

Suche immer noch Zi. in WG, bin 'ne Frau, 25, WG erfahren, und freu mich auf euren Anruf, Doro, 471 713

Suche helles ruhiges Zi. in WG, w, 20, jobbe und warte auf 1 Platz an der FHS Veronika 333 665

suche Zi. + Dusche, möglichst Zentrum, Schwabing, Karl Käser, 08452 / 449

Suche Altbauwohnung, Schwabing. Brunner, Clemensstr. 2

Gibt es in d. Gegend Fasanerie/Feldmoching/Moosach eine WG, die 1 Zi. frei hat, nicht allzu teuer? Ich mache i.d. Fasanerie eine Gärtnerlehre + würd gern dort wohnen, Gerlinde 311 76 88

Suche Nachmieter f. Zi., Kü., Bad + Balkon, Tel., Theresienstr 25/Rgb., ab Mitte Nov., 305,16 DM. Ab 19 h 281 108 oder in m. Dienststelle 6229-71 97 tagsüber (Durchwahl)

Romant. Haus m. Garten, S-Bahn. Wir, m 32, w 10, w 35, su. Paar z. echten Zus.leben, doch Toleranz f. Individualität. Soz. engagiert, jed. keine polit. Umweltverbesserer. Interessen: Kunst, Psychologie, Natur. Vorh. Kennenlernen wichtig, schreibt schnell was über euch, Chiffre 106 / 22

Zi. in WG, Fraunhoferstr., frei, 175.- mit NK. Chiffre 107/3

Farbiger su. möbl. Zi. in WG, max. 150.-, bzw. möchte WG gründen (ca. 4 Leute m + w), 9-12 und 13-16 h 210 92 35 (Frl. Rottenfußer)

Ich, 26 m, suche Zi. + Anschluß in WG (hab ein wenig Erf.), Schwabing bevorzugt. 399 788 (Buchhandlung, 'Palka' verlangen)

Suchen 1-2 Leute m. Kind (ca. 6-8 J.), die m. uns (m 24, w 24, 6 1/2 m) in uns. 5-Zi.Whg. in Pasing (S-Bahn 5 min.) zusammenleben wollen, da Rest-WG bis 1.12. aufs Land zieht. 887 327

Fahrschule RAUSCH

— Die Fahrschule im jungen Stil —
Schwabing, Clemensstr. 15, U-Bahn Münchner Freiheit
Tel. 346 262 — Mo. mit Fr. 14 - 18.30 Uhr
Kadett 23.-, AUDI 80 LS 24.-
Grundgebühr 135.-, Vorstellung zur Prüfung 72.-
Klasse 1, Ausbildung auf Honda 500 und Honda 100

verschenke Waschmaschine, reparaturbedürftig, 183 227

Jugendgruppe möchte die kahlen Wohnräume ihres Hauses verschönern + sucht kl. Schränke, Stühle, Teppiche... Abholg. m. VWBus, 08093 - 1553, Haus 5 verlangen (Rosi Klaus Wolfg.)

suche laufend nur alte Möbel, Uhr, Figuren, Tausch, ev. Kommission mögl., hab Sammler zur Hand, Franz, 265 614

Ich kann meine Anlage nicht mehr brauchen. Verk. Receiver, Boxen, Plattenspieler, 400.-. Norbert, 597 750 abends

verk. Gasherd, 3-flamm., (Erdgas), Backr. m. Sichtf. + Wärmefach, 99.-, Gitarre Gibson SG Standard, schöner Hals, 1 1/2 J. alt, m. Koffer, 900.-, 129 34 07

verschenke geg. Abhol. Schrank, 4-türig, d.-braun, Holz, 393 229

Meinen Mini-Moog Synthesizer Mod. D, so schön wie neu, hat leider immer noch niemand haben wollen... VB 2900.-, Björn 377 217

verschenke 2 Öltanks, 309 392, bitte nur 18 - 21 h anrufen!

verk. Ibanez Phaser, 85.-, Ibanez Wah-wah, 55.-, Computer-Echo, 400.-, Shure Mikro 515 Sa, 70.-, Barcus Berry Violin Tonabn. + Vorverst., (NP 350.-), 120.-; Richard Gollreiter, 478 017 ab 17h

Handgeknüpfte mexikanische Hängematten in allen Farben zu verkaufen. Hohe Tragfähigkeit, ideal als Zusatz-Gästebett, Inge, 521 408

Moped Herkules P1, 2,5 J., ca. 4000 km, 45 km/h, steuerfrei, FSch. 5, NP 1100.-, VB 480.- incl. Versich. bis März), tagsüber 08157/29 268, und abends: 08 151 / 46 90

Wer verkauft mir auf Flohmarkt o.ä. mehrere Dutzend z.T. leicht gebr. Brillen f. verschied. Sehstärken, Stk. i.M.20.-, u. a. Köstler, 782 Titisee, postlagernd

verk. R 6 TL, § 5-79, viele neue Teile (Stoßdämpfer, Bremsbeläge, Auspuffgestänge, Batterie), VB 1000.-, 581 178

verk. Dynacord Gesangsmikro DD 500 + Kabel, Tasche, 198.-, guterh. He.-Bekleidung Gr. 50/98, Bücher, Taschenbü., Briefmarken-Kiloware, 08091/35 17

verschenke 2 Meerschweinchen in gute Hände, m. Stall + restl. Futter (Heu, Körner), 222 461

Ich wäre jedem dankbar, der m. auf die Fährte eines Bassxylophons und eines älteren, kleineren Mopeds (Quickly od.so) bringen würde, Fritz, 592 748

verk. billig Ovanon f. 6 Monate, ('Pille'), älteren Propangasherd m. 2 Platten, Iffi Mayr, Gietlstr. 14, Mü 90

Wir fertigen Schaumstoffmöbel nach individuellen Wünschen zu vernünftigen Preisen. Für Selbstmacher: Schaumstoffzuschnitte in allen Qualitäten, Bezugstoffe, Reißverschlüsse in jeder Länge. Wir geben Tips, wie man's am besten macht. Mann/Frau muß hier nichts kaufen, um fachmännisch beraten zu werden.
Neu: Wir beziehen alte Sofas usw. neu + haben einen Schlosser, der alle Metall- und Schweißarbeiten schnell + gut + sehr billig macht.
GIF IN Tel: 52 80 50
Schleißheimer Str. 78

Thankas und Reispapierdrucke zu verkaufen + Nackenstütze fürs Auto, 167 419

Suche alte 'Magazine of Fantasy + Science Fiction' und 'Galaxy' (Heyne Verlag), zahle 5.-, 602 266 ab 16 h

Winterreifen billig: 4 5.60x13 a. Felgen, 4 155x13, 4 Mercedes 175x14, 2 2CV Felgen z. versch. 331 323

kaufe jedes Micky Maus f. meine Sammlung (od. Tausch). Zehn Taler f. jedes, das ich noch nicht habe. Mo.-Fr. 10-11 h, 239 444 38

verschenke alten Küchenschrank verkaufe 'Spiegel' ab 1970 bis 1975 einschl., Fonfara, tags 227 525, und ab 19 h 391 124

verk. viele gebrauchte Ersatzteile f. Kadett B (Schrägheck) aus ausgeschl. Wagen, auch Karrosserieteile, gut erh., 227 696

verk. 2 Altec-Lansing 417 CIB Boxen, VB 1400.-, ev. Tausch geg. Geigengerät! Auß. gut erh. Framus-Halbac.-Git., VB 140.-, bei Musik-Eck, 260 38 25, Corneliusstr. 2

4 Felgen f. BLMC-Mini, 3,5x10, ideal f. Winterreifen, zu verschenken, 367 326, öfter prob.!

verschenke meine beiden sehr schönen lieben lebhaften Katzen (Mutter + Tochter, 1 J./10 Wo., halbangora) - nur zusammen - (+ Zubehör). Außerdem FS-Fragebogen (Kl. I, III, IV) zu verschenken, Bärbel, 394 849

verschenke 2 P. Lederskistiefel Gr. 5, suche MFG, geg. BKB, n. Emden (ev. Bremen, Hannover, Oldenburg), Angelika Baur, 260 42 30 (Ickstattstr. 26, M 5)

Suche dringend gegen Höchstgebot LPs + Singles d. ital. Popgruppe 'Rokes' (1965-68). Peter 772 706

maxim
mit KINOKNEIPE
Stadtteilkino Neuhausen
Landshuter Allee 33
8000 München 19
Telefon 161291
Eddie-Constantine-nacht!
um 22.45 Uhr
Fr 11.
Sa 12.
EDDIE – ZUM NACHTISCH BLAUE BOHNEN F/I 1963
92 Min. ab 16 J.
Eddie schlägt wieder in seiner unnachahmlichen Art zu. Es dürfen Kommentare während der Vorstellung abgegeben werden wie in alten 'ARRI'-Zeiten!

Klamotten, kaum getragen Gr. 36-38 billig abzugeben. Hosen, Pullis, Mantel u. mehr. Barbara abends 26 85 48

Verk. Gibson les Paul Cust. m. Orig. Koffer, 1 1/2 Jahre, opt. u. techn. 1a, VB 1800.-; suche *Übungsraum* Tel. 308 34 33

Wer Germanistik +/oder Anglistik studiert + so wie ich (5. Sem.) keine Lust mehr hat, allein rumzuwurschteln, rufe mich an. Brigitte 75 39 10

Clemens (m. WG-Erfahrung sucht dringend Zi. in netter WG 91 63 81

Obdachloser (kann erst im Dez. in seine Wohng einziehen) sucht Nichtobdachlosen, der ihm für 2-3 Wochen im Nov. Wohnung oder Zi (natürl. gg. Bezahlung) überläßt. Tel. 52 87 19 ab 18 h

Für Künstlerin/Künstler die/der in der Abseitsgalerie ausstellen/mitarbeiten will, ist in der Galeriewohnung ein Zimmer frei. Tel. 723 62 88 Uve

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Der Laden für anderes Wohnen
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Renault 16 TS (TL-Motor 65 PS) § 4-79, ca. 73000 km, el. Schiebedach, Drehzahlmess., Radio etc., tadellos. Zust., kein Rost, VB 1800.-, Andreas/Roland, 3801-285 ab 14 h
(Außerdem suchen wir 4-Zi.-Wohnung)

Sabine, Charlie (Stud.) suchen f. 1 J. ab April 78 eine 2-Zi.Whg. oder, viel lieber, 2 Zi. in netter WG. Sabine Grein, Heinlenstr. 10, 74 - Tübingen

Ich bin die Gudrun, 26, ab Feb. 78 Referendarin, u. möchte wieder m. Leuten in WG zusammen wohnen. 323 21 49

verk. 4 Winterreifen 165 HR 15, 2 Mon. gefahren, 120.-, Nähmaschine, 30.-, US-Armeejacke, 30.-, 3 1/2 Rollen Rauhfasertapete, 15.-, Wo.-zi.-sessel, 10.-, Mandoline m. Tasche, 110.- 192 183

verk. günstigst dufte neuw. Klamotten 36/40, Schuhe Gr. 40, sowie Sankyo Autoradio U/M, bill., Dual Plattenspieler, VB 200.-, Christine, 347 856 mögl. ab 19 h

verk. E.-Gitarre m. Zubehör, tragb. Fernsehgerät, 580 25 44

verk. zerlegbar. abgebeizt. Fichtkleiderschrank (Jahrhund.-we.), 400.-, Dual Plattenspieler 1209, Verst. CV 20 + 2 gro. Hansa-Boxen, zus. 500.- (auch einzeln), Oylmpus Spiegelreflexkamera, 350.-, Yatra, im La Tierra, nach 16 h: 282 113

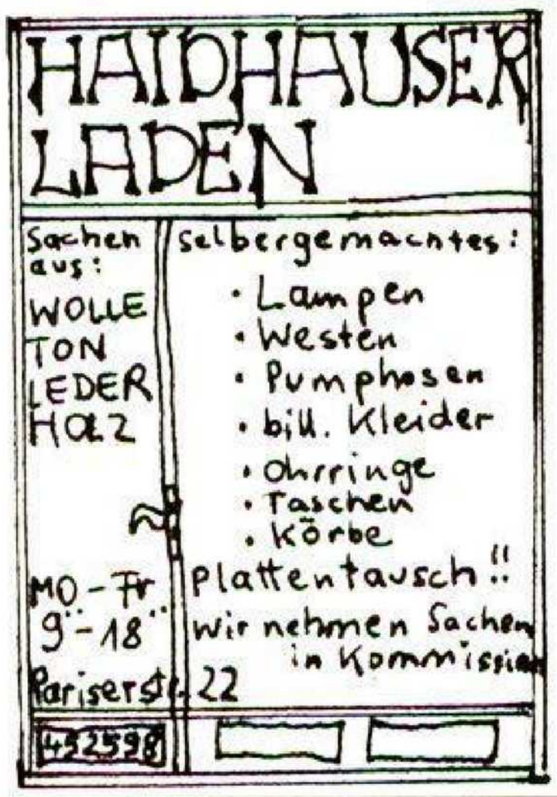
Habe mehrere Mathe- (Titze, Wörle) u. Physikbücher (Hammer-Himpsel) einschließl. eig. Lösungshefte zu verschenken. Vielleicht kann sie jem. brauchen, sie sind schon ein paar J. alt. Ev. geb ich auch Nachhilfe. Außerdem hab ich an ganz Liebe 1000.- zu verschenken, Werner 873 343

verk. günstig Küchen- u. Schreibzimmermöbel, 166 754

Gitarrenverstärker Vox AC 30, 1 a Zust., 600.-, Jimi Kelz, Wörthstr. 33, T. 452 126

Brauche billigen, guterhalt. Kofferverstärker, ca. 80 W, m. Hall. Jogi, 3801 - 285 ab 14 h

verk. Bücher (Sozio-, Päda-, Psycho- und normale), Brockhaus (5 Bde.), Korbstuhl, Geige, grünen Wildledermantel m. Pelzbesatz, Gr. 40 (teuer!), Skischuhe Gr. 43, sonstige Klamotten, 1 Jackett, viel Krimskrams, Rumfordstr. 2/IV, 260 73 52



Erfinder sucht Finanzierung bei guter Verzinsung (10 %) für sein Patent
Lebenskabine für Deutsche Menschen
Es handelt sich um eine nach allen Seiten verschließbare, schuß- wie sprechsichere, fensterlose Dauerdusche. Form: Raumfahrtkapsel. Modell: Studentenwohnheim Freimann. Zubehör: in allen Höhen verstellbare Wichsmaschine, bei deren Einsatz das verstärkte Echo des eig. Stöhnens zu hören ist. Außerdem quadrophone Anlage m. folgenden Sendern: Udo Jürgens od. Alexandra (Seelenprogramm); die Stimme d. Verfassungsschutzes od. Bundeskriminalamtes (Sicherheitsprogramm) Bellen od. Türkratzen eines garantiert gehorsamen Schäferhundes (Bildungs-, Besitzer- u. Erziehungsprogr.). Achtung! Daneben Störsender: Kinderlachen. - Ein IQ-Gerät zum ständigen Messen steigender od. fallender Intelligenz - Eine Schießanlage (Simulator), bei deren Betätigung Detonationen u. Erfolgsmeldungen zu hören sind. - Nahrungsaufnahme flüssig durch Dusche.
Einmal in sie eingeschweißt, kann die Einpersonenkabine nicht mehr verlassen werden.
Garantie: **Lebenslängliche Selbstreinigung/Dauerhaftes Deutsches Glück**
Deshalb: Reklamationen sinnlos! Chiffre: Wolf XYZ

Suche 2-Zi-Whg m. Bad bis incl. 400.- mögl. Au auch WG, Irmgard 65 66 53 Mo, Di, Do ab 20.30 h Mi+Fr ab 13 h öfters versuchen

Wer vermietet oder verkauft einen Kontrabaß an Steffis pfegliche Hände? Tel. 98 85 26

Wer kann mir gg. Entgelt für ca. 5 Tage seine IBM-Kugelkopf-Schr.Maschine f. meine Dipl.-Arbeit z. Verfügung stellen? Tel. 35 15 964 App. 805

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Jeder kann sich eine Wohnlandschaft bauen lassen

Uns. WG besteht seit Feb. + funktioniert nicht nur, sondern hat auch die Voraussetzungen f. eine lang fortbestehende Gemeinschaft. Wir suchen eine Frau, die unsere Freundin werden will, sich m. uns auseinandersetzt, sensibel ist + möglichst viele "Antennen" hat, d. h. vielseitig interessiert ist. Walter, 22, studiert Forstwirtschaft + will Ökologe werden, Chris, 23, ist an d. Filmhochschule, Karlin, 28, ist arbeitslose Lehrerin mit redaktionellen Ambitionen. Das Zimmer geht zur Straße, ist ca. 22 qm groß + kostet 230.- incl. NK. Georgenstr. 53/III, 376 604

Suche z. 1.12.77 1-Zi.App. m. Küche in Schwabing bis 350.- incl. Renate 347 726, im Büro: 393 021 (Renate Noelker)

Ich suche ein Stückchen Land, ca. 500 qm, zum Mieten, in d. Nähe v. München, auch außerhalb S-Bahn-Bereich, als Hobby-Garten, ev. m. Wohn- oder Schlafgelegenheit bei Gemeinschaft. 530 108 nachmittags bis 17.30 Uhr, Fr. Bauer verlangen

Ich suche ein helles Zimmer in WG bzw. m. einem Mädchen zusammen 2-Zi. Whg. Dagmar 168 734 abends

Dringend! Türkischer Zahnmediziner sucht ab 1. 11. für 2 Monate ein Zimmer, gerne WG. Helmut, 260 86 53

In unserer 5-Zi. Whg. ist ab sofort ein Zimmer frei. Gut geeignet für Leute, die zusammen wohnen wollen. Weil zum Jan. 2 weitere Zi. frei werden. Miete incl. 265.-, 35 qm, Nähe Rotkreuzplatz. Albrecht, Renate, Coco, 163 788

Wir ziehen Frühj. aufs Land; suchen noch Leute. Wenn ihr unter 35 J., kinderlos, ohne K-Gruppen-Zugehörigkeit, seid, mit 6-8 anderen zus.leben wollt, (nicht nur aus ökonom. Gründen), dann schreibt uns. Evtl. Mitarb. (Kunsthandw.) geboten; keine Bedingg. Chiffre 107/18

ALTERNATIVBRILLEN
GEG. REZEPT OHNE
AUFPREIS. OPTIK MATT
MAXIMILIANSTR. 32

Friedereich alias Phidias Flunsch melde dich bei Janina od. Dr. John. Hbg 39 00 715, München (Renate) 17 15 13

Welcher Junge oder junge Mann hat Lust dazu, 34jähr. Mann (z. Zt. mehr homo- als bi) stundenweise den Haushalt zu machen? Chiffre 107/20

Mexikaner, deutsch Note 6, englisch gut, Gitarre 1 mit Stern (frühere Gruppe "Guadalajavus" sucht Job. Kontaktaufnahme über Klaus Wolfrum, Pf 15 22 01, Mü 15

Suche MFG gg. BKB n. Freiburg bzw. St. Blasien am 4. od. 5.11. u. zurück am 6. od. 7.11. Edith 65 15 350 (ab 3.11.)

Suche für unseren Sohn (3 J.) gleichaltrige Kinder zum Spielen. Mögl. Haidhausen. Tel. 48 32 11

Ich fahre am 7.12. Karibik und Südamerikatour ca. 1/2 Jahr. Wer fährt mit? Feeling Voraussetzung. Visa Einzelheiten usw. Jacques Greiff M40 Herzogstr. 43, ab 18 h. Außerdem such ich gr. Rucksack.

franziskaner
FILMTHEATER
Beim Rosenheimer Platz (S-Bhf) Tel.4801451
Jeden Freitag zwei Filme für DM 6.--
Laufend Einlaß von 16 bis 01.00 Uhr
Im Foyer: Getränke und Kurzfilme - Telespiel

verschenke Schäferhündin, 7 Mon., Impfpass vorhanden, nur an Leute mit Garten, 450 972

suche altes funktionsfähiges Telephon. Wolfgang 480 15 78 oder 08 133 / 68 76

Achtung ! Suche dringend geg. Höchstgebot LPs u. Singles der it. Popgruppe The Rokes (1965-68) Angebote bitte an Peter 77 27 06

Folklore aus Afghanistan
Pullover, Westen, Schals (ab 22.--), Bestickte Kleider (ab 34.--), Blusen, Lederwaren, Steppjacken etc. ...
Telefon 760 79 89

Suche Halbtagsjob vormittags. Englisch, Steno, Schreibmaschine evtl. auch Composer. Sheila Tel. 14 15 169

Liebe Esther! Bring mir bitte den "Herr der Ringe" mal vorbei. Danke. Jacki, Birkerstr. 7

verk. LP Rockmusik, Insterburg & Co., Schobert/Black etc., gut erhalt., wegen Geschmacksänderung, 5-12.-, Helmut Weber 08141 / 200 37

suche billig oder gratis gegen Abholung intakten Kühlschrank, Hans, Johanna, 528 228 ab 18 h

verk. neuw. Nirosta-Spüle m. Unterbau + sämtl. Armaturen, f. lumpige 100.-. Abzuholen bei W. Blümke, Schulstr. 9/Rgb., München 19

versch. Kleider Gr. 46, Schuhe, Besteckkasten, Regalaufhängung -Bretter, verkaufe billig Cass.Recorder, Stereo Autoradio + Cass. Kofferradio, Filmkamera + Zubehör, Tisch, kl. Schrank, Platten, gebe außerdem Nachhilfe Englisch. Bernhard 376 056

verk. Citroen AK Lieferwagen m. großem Kasten + Dachfenster, § 2 Jahre, ATM 40000 km, Boden + Bremsen neu, Bj. 72, VB 3400.-, Jutta 340 16 57 oder 430 19 89

PREISWERTES Aus
Militär
Beständen
BW Parka, Feldjacken, Sprngerstiefel, Trench-Coat ,Mäntel und Schlafsäcke
neu und gebraucht
Sonderangebote
JEANS
Levis, Wrangler, Outsider, Lee, Mustang, Landlubber, H.I.S.
Großes Angebot
an Freizeitkleidung
bei
TÜRKEN-STR. 60
CAMPUS
TEL. 28 73 77

Ex-Charlie Braun Band Gitarrist sucht für neue Band (Stil: anspruchsvoller Rock) noch Keybords, Bass, Drums. Gigs Gesichert. Tel. 30 60 06 (Jürgen) eilt!

Ich bin 25, habe ein abgeschlossenes Ph-Studium, Führerschein kann Maschineschreiben und suche angenehmen Job. Hennie 76 16 39

Suche die Italienerin Maria, ich glaube, so heißt Du (vor einem Jahr per gelben VW mit nach Karlsruhe und zurück genommen ... hinter der Theke von Mc Donald, Pariser Platz, getroffen ...) lerne italienisch, möchte mich gerne mit Dir unterhalten. Wenn Du lust hast und noch in München bist, melde dich bitte per Postkarte (Noch kein Telefon!) Bernhard Kiefer, Pariserstr. 23, 8 München 80

Kann Leder besorgen 1 Bändel 70 cm 15 Pf. 1 Bändel 100 cm 30 Pf. rud od. vierkant, Stephan Müller BBW Waldwinkel 8261 Aschau (Inn) Waldwinklerstr. 1

suche gut erhaltenen Pelzmantel Gr. 38, 344 041 tagsüber

verschenke Kloschüssel, 603 464

verschenke alten TV (nur 1. und 2. Programm) und Schlafcouch, 607 299

kostenlos geg. Abh.. Preßspanplatten f. Regele, versch. Grössen, ungespachtelt, 391 254 ab 21 h + Wo.-End

Bin Amerikaner + 1 Jahr in Deutschland. Wer hat ein Mofa, Moped od. Motorrad für mich? Bis 1000.- ! 848 813

verschenke geg. Abh. 2 leere 200 L Fässer f. Heizöl, m. dazugehör. Pumpe, Josef, 723 57 73 von 17.30-22 h

suche kompl. Duschkabine + Ölradiator, 530 080, 9.15-17.30 h

verschenke 2 kleine Kätzchen, beide w., 357 633

suche Balalaika neu oder gebr., Dagmar 933 256 ab 18 h

Brandner Kaspar
Untergiesing
Sommerstr.39
geöffnet von 20—1uhr
Altbayr.Dunkles Bier vom Fass,
Pils -Export vom Fass
Tel.652922 So. zu

verk. 2 rote Autofelle, Schneeketten 155SR13, 2 kl. Sessel, Anorak, Veloursjacke Gr. 38/40 Eisenbettgestell,
Suche ca. 16 qm braunen Teppichboden, braunes Innenrollo ca. 2,20 m breit od. 2x2,10, Kl. Strohteppich, 714 86 92

verk. Sisal-Lampe (nat.), Fernrohr, Mantel Gr. 38, Stiefel Gr. 39, Insider-Grobstores, alles 1a Zustand, Heidi 570 34 30 ab 18h

verschenke Matratzen. Verkaufe VW Käfer z. Ausschlachten, 200.-, Spitze Motor, gute Reifen + einige Innereien, 533 124

rote Plast.Skischuhe 'Silvretta' m. Gelenk/Fußbett, Gr. 38/39, neuw., (NP 320.-), 130.-, Kästle Pl.Ski, orange, m. Metallkt., 190 cm, Bindung Marker, Fers.-autom., (NP 295.-), 120.-, Lifthose, gelb, Gr. 36/38 (NP 68.-), 20.-, Greese, 376 604

verk. Bassanlage Eigenbau, m. 2 Boxen, 600.-, Karl 302 720

verk. 2 OmaBügeleisen, Zinneimer, Bilderrahmen, Oma(Kü.) Regal, Sessel, Vorhänge (Sackleinen u.a.), Stores, Koffer, Vorhangschienen, Skier m.+o.B., Kinderski, versch. Gr., m.+o.B., Kinderbücher, Wollschals, Pullis, Wintermäntel, Wecktöpfe + Gläser, Plastiksäcke, Kleiderbügel, 370 834

verkaufe Martin D-28 m. Koffer, 4 J. alt, 1a Zust., 1500.-, suche alte Gitarrenhälse, Bongos und Mandolinen, Christian 955 764

verk. billig neuw. Aktenkoffer, 1/4 J. alte H4-Scheinwerfer f. Kadett B, + Autoradio Blaupunkt, m. 5 Stationstasten. Franz 323 13 28

verk. Dual Receiver CR50 (2x30 W) + 3Weg HiFi Boxen, Eigenbau, aber astreine Heco-Lautspr. zus. VB 800.-, Karl Heinz 632 286

Wer mag mein Märchen illustrieren, so daß wir es im Selbstverlag drucken lassen können und verkaufen? Uve, Abseitsgalerie Tel. 723 62 88

Welcher kunsthandwerkl. begabte Mensch hat Lust u. Ausdauer, sich m. 3 andren zus.zuschließen um selbständig produzierte Sachen i. e. gemeinsam geführten Geschäft zu verkaufen? Evtl. gemeinsames Wohnen (m. Werkstatt) a. d. Lande mgl./keine Bedingung. Schreibt uns, damit wir drüber reden können. Chiffre 107/19

- Mit Johannes -
Ein Sonnenpfeil lockt mich hinauf auf den Hügel
Es ist das Licht, das mich anzieht
Dem Blenden gehe ich nach.
Ich mag es, und ich spiele Entfernung von Dir.
Deine Augen folgen mir.
Sie empfangen mich, als ich zurückkomme,
mit dem Wort Trennung streicheln sie mich.
Gut bist du für mich wie der Wald.

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Schaumstoffmatratzen zu Superpreisen, z. B. 200 x 100 x 12 für DM 70.-
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Suche immer noch einige alte 'BLATT', 'Psychologie heute', 'Peking Rundschau', 342 550

verschenke großen Schrank, 2 Kästchen, alt. Kühlschrank, div. Geschirr, Holzbretter z. Basteln, alt. Badezimmerspiegel + alles mögliche geg. Abh., 654 035

VW Karmann Ghia, Mot. 34 PS, ca. 50000 km, Getriebe etc. bestens, z. Herrichten o. Ausschlа. 50.-, Rüdiger, 351 62 49

verk. Gasdurchlauferhitzer 5 L., Spüle, E. Wildt, 453 195

suche gebraucht., aber sehr stabilen Kinder- o. Kindersportwagen mögl. billig, 478 469

Wer weiß eine 2-Zimmer-Wohnung im Lehel oder in Haidhausen oder aufm Land? 200.-- = etwa die obere Grenze. Geli 226 119

SAUNA e.V.

Montag-Samstag 18 - 23 Uhr
DM 5.-- / 10er DM 4.50
Mitglieder + Werkhäusler:
DM 4.-

MEDITATIONS-/RUHE-RAUM/ Teestube
Einzel- und Gruppen-massagen / Bioenergetik

Richard Wagner-Str. 9, (am Königsplatz), Tel. 526 866

Gr. Haus m. Garten. Undogm. Land WG, kein makrobiot. Freßzwang (22w, 27m, 27m, 4 Katzen) su. liebe Frau. Inning a. Holz , 15 km z.S-Bahn Erding 200,- u. NK, Kt., 08084/2068

Möchte gern mit einer od. zwei Frauen zus. wohnen, bin 24w u. berufstätig od. welche kl. Frauen WG hat Zi. frei. Chiffre 107/26

Wir tauschen ne bill. 2 Zi.Whg. geg. eine 4-6 Zi.Whg./Haus od. wer weiß was. Jessica Euringer u. Karin Schreifeldt Westendstr. 144/IV, M2, nemts Tesa mit u. klebst n Zettel an die Tür falls keiner da ist,

Mona u. Philipp (22, u.4 Mon.) su. jemanden, der ein Kin in ähnl. Alter hat u. ab 1.12. bei uns einziehen will. Ich stelle mir ein echtes Zus.leben vor, das sich nicht nur auf die gen.Hausarbeit beschränkt. Da ich ab März wieder zur Schule muß (kann viel zu Hause arbeiten) müßte man sich auch mit dem Aufpassen abwechseln können od. eine Elterngruppe bilden. Bin deshalb daran interess. mögl viele Eltern aus dem Gärtnerplatzviertel kennenzulernen. Bin bis Anf./Mitte Nov. noch weg. Danach ruft bitte 29 97 06 an

SCHAUMSTOFF LÜBKE

Bambusrollos in vielen Größen und Superpreisen natur und braun z. B. 90/180 DM 10,--

Ich, 29, w, suche Arbeitsraum f. Textilgestaltg. bei Leuten, die auch im Künstler-gestalt. Bereich arbeiten 35 93 662

Ich, 30 w berufst. suche sofort od. später 1-2 Zi. in stabiler WG. Raum Mü. West od. anderswo Näheres 22 17 51 18-20 h

Wir suchen einen Mann für uns. WG Reihenhaus Mü Süd 29 w, 33 w, 38 m. 78 93 66

Georg 23, Charly 22, Edith 21 suchen 2 Leute, m,w, für WG. Wir haben euch sehr viel üb. uns. Vorstellg. zu sagen. Habt keine Angst, haben wir selber Giggenbach, Kurzstr. 2 644 858

Mackel, 8 J. sucht billig Asterixe 460 49 07

Mendel aus dem Schülerladen sucht Aquarium 28 09 522

verk. 2 CV 4 Mat 5000 km, Kurbelwellenschaden (läuft noch) § 4.78 DM 300,- Edelstahl Herd-Spüleneinheit 250,-. Suche Gasherd billig Andreas 486 749 ab 18 h

Suche für mein Archiv die Blatt Nr. 1/2 u. 57, außerd. ein Bücherregal ca. 120 cm Breite 200 cm höhe Peter Schult, Blatt 223 221

wer kennt sich mit den Zollbestimmungen in Indien aus, möchte nämlich ein Schweißgerät mitnehmen u. hätte da ein paar Fragen 308 17 02 Alex

Fahre demnächst nach Indien u. könnte euch auf der Route einige Jobs erledigen 308 1702 Alex

R 4 zum Ausschlachten, Motor 1 a, 150,- Tel 47 29 07

Verk. Citroen Dyane, Bj 73, 65000 km, TÜV 6.79, ATM 25000 km, Bremsen u. Auspuff teilw. neu, 2500,-. SChreibtisch 100,-, Regal 70,- Autoradiodiocasttenrecorder stereo/stereo, MW/UKW, 2 Lautsprecher 150,- T. 351 6388

LEDERTASCHEN billig 35,- - 42,- DM pro St., reiche Auswahl. Tisch (Ikea) 30,-, Teppichboden dkl.braun 15 qm groß, Messinglampen (Petroleum) engl Art, Schreibtischstuhl, schöne chin. Kästchen alt, Man Jengg Spiel, Bambus Elfenbein, Kamera Fujica schwarz u. Stativ Handausl., (Bergsteiger) Bergwerkslampen (Petroleum) u. 2 chin. Armbänder je 220,-, 3 sitzige Couch u. 2 Sessel, 100,- T. 65 155 77

verkaufe Gibson Les Paul Nachbau, VB 400.--, Mike Nutzel, Keuslinstr. 11, München 40

SCHAUMSTOFF LÜBKE

Mit uns sind Sie immer eine Idee individueller

Suche dringend Zi. in WG, w 22, mögl. Haidhausen od. Nähe Conni T. 19 64 61 zw. 17 u.18

In uns. 3-Zi.Altbauwhg. i.d. Fraunhoferstr. wird zum 15.11. ein Zi. frei (16 qm) Wir, Gabi Stud., u. Brunhilde, Sozarb., möchten gerne, daß ein Mann einzieht. 26 85 41

vermieten ein ruh. aber dunkles Zi. im Keller einer Villa 36 71 58

Sagenhafte HiFi-Preise

DIE PREISWERTESTE HIFI-ANLAGE
20 Watt Verstärker **SUPERSCOPE (135.-)** und riemengetriebener Plattenspieler **CONOISSEUR** mit **SHURE**-Magnetsystem **(149.-)** zusammen mit 25 Watt 2weg-Boxen **(Paar 100.-)**

366.-
PRO-KOMPLETTPREIS

50 Watt Receiver **HITACHI SR 302** AM und FM Mute-und Loudnesstaste, 20-30 kHz (± 1 dB) 2 Boxenpaare, schwarzes Metallgehäuse **(368.-)** komplett mit 40 Watt **PROFI** 2weg-Boxen in schwarz **(Paar 270.-)**
PRO-PREIS 566.-

mit **ELAC** HiFi-Laufwerk **PC 815 (169.-)**
735.-
PRO-KOMPLETTPREIS

PRO STAPELWEISE NIEDRIGSTPREISE!
VON 9-18.30 UHR GEÖFFNET SAMSTAGS VON 9-13 UHR
FÜR ALLE! SERVICE IM HAUS

ProMarkt
TV...HIFI...ELEKTRO
GRAFELFING, PASINGER STR 94 (B12) TEL. 851043-45

FRISIERSTUBE BIOSTHETIK LOCKE
REIFENSTUELSTR. 10
775580
ENGLISCHER HAARSCHNITT · WIE BEIM "SASSOON" · BLOSS BILLIGER

wir, 2m, 1w, suchen zum 15.11. noch eine Mitbewohnerin. T. 260 33 85 zw. 18 u. 19 h

4 Pers. WG sucht Mitbewohnerin üb. 20 J. im Lehel nähe IsartorDM 170,- incl. ab sof. od. 1.12. Außerd. 65 cm Fernseher geg. Abholung zu verschenken. leicht defekt Tel. 29 85 64 ab 19 h

Suche dringend für d. das Zusammenleben "mehr" bedeutet als ihr Studium bzw. "berufl. Karriere" Ich wünsche Zärtlichkeit u. Offenheit (Gefühl zeigen) Ich möchte intensiv zusammenleben, arbeiten, mich entwickeln hab therap. Erfahrg. (Bioenergetik, Selbstdarstellung) Gruppe auch auf Land (S-Bahn) wär sehr schön. Bitte meldet euch rasch. Martin 434246

Ich möchte eine WG gründen, u. such daher noch 2-3 Leut, ich versuch, bewußt zu leben, d.h. daß ich mich mit mir selbst, mit meinen Problem u. Rollen auseinandersetzen muß, u. es wäre daher gut, wenn die Leut sich ebenfalls in diese Richtung entwickeln wollen. Gut wäre auch, wenn sich durch polit. Interesse, gemeinsames Musikmachen u. durch handwerkl. Arbeit eine gemeinsame Grundlage u. ein gutes feeling entstehen würde, Rudolf 53 7771

Wer kann Tips gegen über ein 5-6 Zi Haus im S-Bahn Bereich mögl. weit vom Vermieter u. Nachbaren entfernt Robert 537771

Ich, 23,m, suche eine nette WG die ein größ. Zi. frei hat, Westend, Isarvorstadt, Theresienwiese Andreas 778605

Frau m. 2 Kindern (1, 3J.) su. 1 Zi. in Bauernhof-WG m. nicht-auswärts-arbeitenden Leuten u.m. ähnl. alten Kindern Biol. Anbau. Handwerkl. (Holz, Ton, Stoff) Tiere wären auch schön. Kräuter sammeln. Nichtraucher. bevorzugt Wald- u. Wiesennähe, asphalt, gerne Bay. Wald od. südösti. Ecke d. BRD Gabi 08092/4989

Suche möb. Zimmer zum 15.11 mögl. in der Altstadt Chiffre 107/25

WG in Solln su. Mitbewohnerin für 6 Monate. 797483 Miete 200,- u.NK

Irre Iren su. Whg. ganz wurscht wo in Mü. weil wir jetzt schon fast auf der Straße sind. Tel. 3781412 mögl. Do. 18-21 h bei Colm

verk. ET 1 Bassbox, 50,-, 2 Gesangboxen Dynacord, zus. ca. 80 W, 300,-, Ibanez Phase Tone, 100,-, Schlaraffia Federkernmatratze (neu 280,-) 2x1 m, 160,-, 8-Spur Kasettenabspielgerät m. viel Musik (Auto), nur 50,-, viele bunte Vorhänge u. Stores, meist genäht, nur 1,-/Stück, 359-313

Wer hat fürs BLATT Rapidographen billig oder geschenkt ????

Lagerraum (Keller, Hinterhofschuppen, Laden oder sonstwas gesucht) T. 15 61 67

Leserbriefe

Leserbrief zu der Chiffre-Anzeige 106/29

Die Formulierung dieser "Kontaktanzeige" ist schlicht weg eine Frechheit. Entweder hat sich der Verfasser bei der Wahl seiner Worte vergriffen, hoffentlich, oder er meint das was er schreibt (Blatt 106). Nichts gegen den Wunsch seinen Traumprinzen per Kontaktanzeige im Blatt zu finden aber in einem Atemzuge sämtliche anderen Schwulen (die meisten treffen sich nähmlich auf Klappen) anzugreifen ist arrogant. Nicht das er die Ursachen von Klappen und Sexualität auf Toiletten in Frage stelle, nein die Leute des Stachus Souterrains sind ihm zuwider. Er soll sich doch seine Knaben glashausgezüchtet und Moral-chemisch gereinigt bei Neckermann bestellen. Oder vielleicht besser einen Oberschüler aus bestem Hause der ihm dann beim Schmusen und sonstigen Goethes Werke vorträgt. Hosen müssen selbstverständlich korrekt gebügelt sein bevor sie runter gelassen werden. Schwul sein und die Moral der herrschenden Klasse verinnerlicht haben, wie oft ein einträchtiges Bild. Wenn er es so gemeint hat, wie ers schreibt, dann gehört er zu den Typen, die das Stachus Souterrain oft schnell durcheilen aber von den Jungen auf die er steht, nicht gleich mit offenen Armen empfangen wird. Zur Selbstbestätigung bleibt einem dann ja wohl nichts mehr wie zu sagen, mit denen wollte ich ja doch nicht. Solche Typen sind mir zuwider und so jemandem noch zu schreiben, nein danke! Solchen Typen auch noch Vorschub zu leisten über ne Kontaktanzeige im Blatt finde ich unpassend. Sollte ich was in den flaschen Hals bekommen haben, ich bin zu erreichen unter 268 919, abends. Uli

Angst

Ich hab zwar noch keine Hausbesetzung oder ähnliches gemacht, war aber schon in der DDR, hab demonstriert ('nur' f. Frieden), abonniere ein paar linke Zeitschriften, hab verschiedene Sachen unterschrieben, bei der „Gewaltfreien Aktion" mitgemacht und ähnliche „harmlose Sachen". Trotzdem hab ich Angst. Wenn ich in meinem Zimmer sitze und lese kommt mir immer öfter der Gedanke, jetzt könnten die B. hereinkommen und mich zusammenschlagen und meine ganzen schönen Sachen mitnehmen und meine Einrichtung demolieren und mich einsprerren. Manchmal träume ich schon davon und schrecke nachts auf. Das entwickelt sich schön langsam zu einer Angstneurose. Vielleicht kommts bald so weit, daß Leute die die Süddeutsche lesen, die gleiche Angst haben müssen.

Hans Bachengig

Einkaufsbummel!

Auch mich treibt die Einkaufs-Manipulation manchmal hinaus zu den großen Reservaten zur Jagd auf sog. günstige Ware. Für mich kommt natürlich nur das nötigste in Frage, da ich in Schwabing keine Mietshäuser besitze. Das Nötigste wäre besorgt und jetzt noch schnell einen Rundgang im Obergeschoß. Halt – was seh ich da, ein „Sonderangebot" Gummiknüppel DM 8,80 angeboten zur Selbstverteidigung lt. Hinweisschild. Ach Scheiße, jetzt fang ich glatt zu denken an: Könnte ich eigentlich gebrauchen, na ja, für alle Fälle, ja, ich könnte doch auch mal überfallen werden, oder vielleicht müßte ich mal ein, oder angreifen und ausserdem hab ich Angst, ja, ja, vor wem? Ich weiß es noch nicht, aber jetzt stellt sich mir wieder eine Frage, ob die Knüppel jeder kaufen kann? Ein Schild mit Altersangabe ist nicht vorhanden, ach was, ich laß's für heute, vielleicht steht nächste Woche ein Wühltisch mit Pistolen, ja und zum Nikolaus dann MP's , ja und Weihnacht dann vielleicht auch noch Handgranaten und das ist ja sowieso sicherer, oder?

Im großen und ganzen gibt's doch noch Sonderangebote, na Suma – Sumarum DM 8,80.

K.W. Leede

Lebensmittel-Coop

Blatt 105, S. 3

Im letzten Blatt wurde vom Lebascha Kartoffeln angeboten, der Ztr. zu DM 38.-. Just zu diesem Zeitpunkt zu dem man in vielen Läden (Frischmarkt, Spar Penny u.a.) Kartoffeln mittlerer bis guter Qualität für unter DM 8.-/Ztr. kaufen konnte. Ein diesbezügl. Anruf beim Lebascha, der klären sollte, wie es zu einem Preis, der gut 400 % des Ladenpreises beträgt, kommt u. was sich hinter dem nichtssagenden Ausdruck "biol.-dynamisch' verbirgt, erbrachte folgendes Ergebnis: 1. Der Ladenpreis liege derzeit bei DM ?0.-/Ztr. u. somit sei das Angebot nur (!) um das Doppelte teurer. 2. biol.-dynamisch bedeute im Fall der Kartoffeln, daß sie ohne Kunstdünger u. Insektizide angebaut seien.

Nach diesen, meiner Meinung nach nicht übermäßtige Realitätsnähe ausdrückenden Antworten bleibt es für mich leider offen, wie sich die Nichtverwendung (d.h. auch Nichtbezahlung) von etwas zu einer makrochaotischen Preiserhöhung dieses Ausmaßes führen kann. Falls sich nicht doch noch irgendein Irrtum (Druck-, Rechenfehler o. ä.) bei der Angelegenheit aufklären lassen sollte, würde ich die Rede von den alternativen Lebensmitteln so verstehen, daß sie in Zukunft vielleicht alternativ zum Blattkundenstamm dem Kundenstamm von Käfer oder Humplmaier angeboten werden sollten.

Hanspeter

Aus einer anderen Welt ...

Heid schreibt eich amoi a Wesn aus a ganz anderen Welt. A "Underdog", a Arbeita, oana aus dera Masse von der ihr immer vazählts. Aber wißt's ihr überhaupt was des hoaßt Arbeiter zu sei, und jeden Tag irgendwo sei Geld zu verdiena, abends hoamzukumma und in den blödn Fernseher zu schaun und sich dann bloß no aufs Wochenende zu freun. Ihr deads zwar immer so, aber i glab net das ihr wißt's wia des is. Ihr sprechts ja ned amoi unser Sprach. Irgendwann amoi habt's ihr gschriebn ihr seids a Zeitung von Denkern für Freidenker, des glab i a net. I glab eher ihr seids a "Blatt' von Hobbydenkern für Pubertätsintellektuelle. Um auf die Sprach zuruckzukumma die ihr schreibt's, die widert mi o. Des is wia lauta Werbesprüch für Partylinke. Des Gerede von "Spontis", "Underdogs", "Freaks" u. s.w. hat mit dem Leben eben jener Masse überhaupt nix zum doa u. schafft ois bloß Abstand. Wiaweit dieser Abstand gwollt is woas i net, vielleicht foid a eich a gar net auf was mi gar nicht wundern dat.

Überhaupt eier ganze Situation. Da ihr finanziell abhängig seids, derft's ihr nix anders schreim ois wia des was eier Publikum lesen wui (wia d'Bildzeitung). A Publikum des ihr arrogant ois "Gegenöffentlichkeit" bzeichnets, aber was is des scho. Zwanzig bis dreißigtausend Leid de zum größten Teil in eina Scheinwelt lebn. A Scheinwelt de so voll is von intellektueller Naivität, Gefühl- u. Humorlosigkeit das ihr scho gar nimmer mitkriagts was überhaupt gspuilt werd. I habs satt zuaseng z'müaßn wia des Stückl Demokratie des von Gewerkschaften, Sozis u. vielleicht a von DKP'lern nach'm Kriag aufbaut worn is, von "enttäuschten Bürgerkindern" (Biermann) systematisch zerbombt werd. I habs satt das mei Vater im KZ umsonst von an bessan Deutschland tramd had, bloß wei a paar Trottel aus der Mittel- u. Oberschicht durchdrahn. I habs satt das se a "Blatt' des se ois Sprachrohr (Sprachrohr is a a Monopol) begreift, andauernd Verständnis füa diese Wichser aufbringt, statt das eich klar von dene distanzierts. In ara Welt wo 150 Staaten brutal foltern, von Isolationsfolter zum Sprecha is doch a Irrsinn. Laßt's eich amoi von oide KZ-Insassen vazähln was Folter is und eich bleibts Mei offa. Mit eirem "Der Kampf geht weiter"-Croissant kennts ma geh. I habs satt das ihr net mitkriagts warum des ganze Volk von Biedermännern de se beinah zu denkenden Bürgern entwickelt hätten, wieda den braunen und schwarzen Haufen nachlafft u. nach am starken Mann brüllt. Natürlich lafft in dem Staat auch a wahnsinniger Haufen falsch u. Sachen wia Berufsverbote, Bild-Zeitung, Kernkraft, P.P. Zahl, s'bescheissen der Arbeiter, Gewerkschaftsbonzen usw. san a Riesensauerei. Aber so wia ihr des machts kennts des doch net überwinden. Wenn s ihr immer mit da Gewalt liebäugelts statt mit de Menschen kummts doch bloß in a Sackgassn. Vielleicht wars ganz guat wenns eich an den oidn Slogan "Phantasie an die Macht" erinnern dat's. Phantasie is die reine Anarchie. Aber i glab vor lauter intellektueller Schulmeisterei habts ihr so was wia Phantasie gar nimma. Des soid ois nix gega des Ausprobiern von neue Lebensformen sei. Aber warum macha de Leid des ois so abgschlossn, braucha de des Elitebewußtsein? Und warum muaß da hundert verschiedene Gruppn gebn de sich alle ned grün san?

Eier "Blatt" ghört gwiß net zum terroristischen Sumpf, bloß zum intellektuellen Moder. Wia lebn in am sterbenden Land und ihr seids alternativ. I hab eich Alternaiv Bonzen satt. Stefan

P.S.: Des is koa Filserbrief! I siech bloß net ei warum i für eich mei Sprach ändern soi. Vielleicht habts in einer Redaktion an Vorzeige-Bayern der des Ganze entziffert und übersetzt, wenns eich überhaupt interessiert.

nicht alle Veröffentlichungen geben unbedingt die Meinung der Rd.

Anzeige vom Buttermelcherhof im Blatt Nr. 105, Seite 34.

Unter dem Titel, Lebensinteressen contra Profitinteressen wurde im Buttermelcher hof eine Plakatserie gezeigt; die einzelnen Poster werden jetzt für DM 10.- verkauft. Dabei kostet die ganze Serie nur DM 30.- + Porto bei 'Praxis - ein Laden für die Kultur' in 35 Kassel, Bebelplatz 149 Das heißt, im Buttermelcherhof werden die Plakate mit ca. 500 (!) % Aufschlag verkauft. Wenn das kein Profit ist.

Bo Schmitt

Biofreaks

(Zum Leserbrief von Ulli + Dieter, Blatt 105)

Diejenigen unter euch, die sich und ihr Gartenbeet täglich kontrolliert haben möchten, die sich einem täglichen Vergleichstest mit anderen Beeten unterwerfen wollen, die es darauf anlegen, die "Goldene Desing'sche Zuccini" zu bekommen, die sollen sich bei Dieter Desing in Moosach ein Stück Garten mieten. Übrigens: für 1600 qm zahlt er 30.- DM monatl. Laßt euch nicht hereinlegen! Außerdem versucht er, euch mit geschenkten Kefirpilzen, leeren WG-Zimmern, gem. Bauernhofsuche etc. etc. zu fangen und übers Ohr zu hauen!

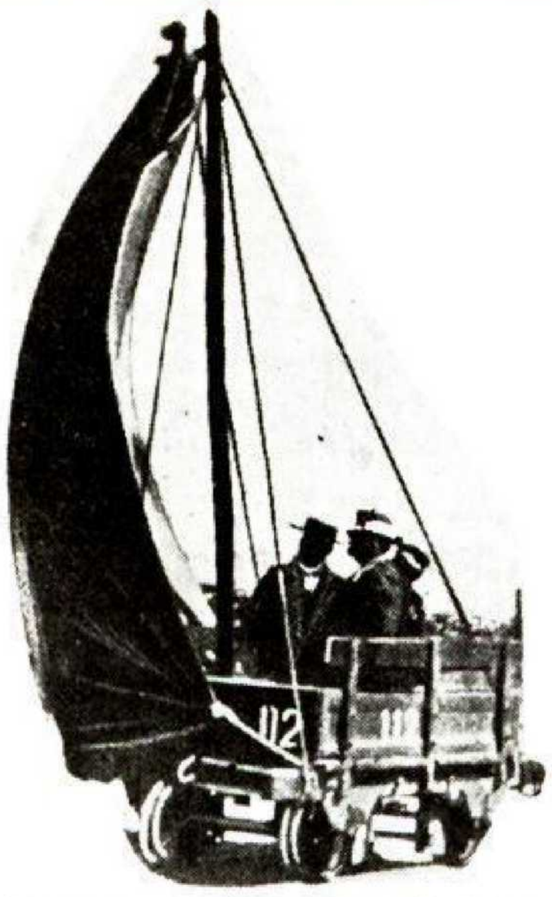
Liebe Redaktionsmitglieder!

Bisher hatte ich immer den Eindruck, daß Eure kritische Zeitung ihren eigenen Weg gegangen ist und der konventionellen kommerziellen Ausnützung entschieden gegenüberstand.
Um so mehr sträuben sich mir jetzt die Haare, wenn ich von Mal zu Mal feststelle, daß Ihr die Hälfte Eures "Blatt" für Schreibkram hergebt, dessen Sinn ich nicht einsehen kann.
Ich empfinde es als geradezu bedrückend mit ansehen zu müssen, wie immer mehr und größere Werbung den kostbaren Platz Eurer Zeitung in Anspruch nimmt.
Unnötig ist auch, meine ich, das Abdrucken von Adressen, die ja doch ewig die Gleichen bleiben. Wenn nicht, dann beschreibt Ihr ja in Nr. 105, S. 29 unten was zu tun ist. Eine vierteljährliche Adressenliste wäre sicher genauso nützlich.
Ebenso platzraubend sind Radio u. TV-Programme (selbst eine Auswahl, aus der ja doch jeder wieder auswählt), die in jeder, wenn auch noch so dummen Wochenendausgabe einer x-beliebigen Tageszeitung abgebildet sind.
In mir macht sich immer mehr die vage Vermutung breit, Ihr müßt unbedingt 55 Seiten bedrücken, egal was. Auch für 2,- würde ich das "Blatt" kaufen, wenn ich die Gewißheit hätte, die zweite Hälfte genauso wie die Erste lesen zu können.
Es iteressiert mich wirklich, wie andere Leser darüber denken.

H. J. Kellner

Anschuldigungen

Im Nov. 1971 erwarb ich in der Gemeinde Salmannskirchen (Kr. Mühldorf) ein 8 Tagwerk ((26000qm) großes Grundstück; um meinen seit 1963 bestehenden Betrieb zu erweitern und meinem Sohn dort eine Baumschule aufzubauen. Ich unterrichtete noch am gleichen Tag den zuständigen Bürgermeister über mein Vorhaben und bat ihn, dies dem Gemeinderat mitzuteilen. Auf dem Grundstück befand sich eine ca 5000 qm große morastige Fläche (Mulde) die zum Teil auch als Schuttabladeplatz verwendet wurde. Noch im gleichem Jahr begann ich den Dreck wegzuräumen um die Mulde später zu erweitern und das sich darin sammelnde Wasser zur Bewässerung meiner Jungpflanzen verwenden zu



können. Antang des nächsten Jahres begann ich dann mit den Baggerarbeiten und in dem so entstandenen Teich setzte ich Tiere und Pflanzen ein, die vom Aussterben bedroht sind (alles wuchs und vermehrte sich, sogar die europ. Sumpfschildkröte überlebte die Winterzeit) bis im August 1974 sämtliche Tiere und Pflanzen durch eingeworfene Kanister mit Spritzmittel und Düngesäcke, der ganze Teich biologisch vollkommen abgetötet und in eine stinkende Brühe verwandelt worden war. Mitten im Frühjahr bei den Baggerarbeiten kam der Bürgermeister und machte einen Mords-Raudau, warum ich ihn nicht nochmals gefragt hätte und mir würde schon noch das Hören und Sehen vergehen. Er sagte aber auch gleich darauf: „Huber, am besten wir tauschen Grund, dann kannst Du machen was Du willst und wirst keine Schwierigkeiten haben." Als ich den Teausch ausschlug und mich nicht erpressen ließ, hielt er monatelang meine Pläne zurück und unterschlug dem Gemeinderat mein beigelegtes Schreiben über Sinn und Zweck des Weihers. Kurz, es wurde alles abgelehnt. Auf ein Schreiben von BM Reisinger an das Landratsamt Mühldorf bekam ich eine Strafe, weil das Weidegrundstück nicht mit einem sicheren Zaun abgeschlossen war. Bei einer persönlichen Aussprache mit Reg. Rat Metz wurde mir die Art des Zaunes den ich zu machen hatte, mitgeteilt. Kaum war der Zaun einige Tage fertig, bekam ich eine Strafe weil ich den Zaun gemacht hatte und er müßte sofort weg. Die Strafen wurden laufend erhöht. Aus Angst zahlte meine Frau 1000 Mark welche widerrechtlich eingezogen wurden.
Als wir das Aushubmaterial einplanierten um den Boden zur Bepflanzung zubereiteten, wurde mir befohelen, die Arbeit sofort einzustellen und erst einen Antrag zu machen. Obwohl ich vom Bay. Gärtnerverband wußte, daß dies nicht nötig war machte ich noch am gleichen Tag den Antrag. Ich schickte die Planierraupe nach Hause und Tausende Pflanzen gingen kaputt. Nach einigen Wochen kam der Bescheid zurück, ich bräuchte keinen, denn der Betrieb besteht ja schon. Diese Spielerei mußte ich zweimal hintereinander über mich ergehen lassen. Sämtliches für den Betrieb dazugehörige Material verrottet seit Jahren auf dem Gelände und der Schaden durch die Schikanen geht in die Tausende. Ich war schon gezwungen Geld aufzunehmen um meinen Betrieb aufrecht zu erhalten. Auf Anraten eines leitenden Behördenangestellten wandte ich mich an den Beschwerde-

LEBASCHA

mittelcoop

bücher und zeitschriften
billige schaf-u. ziegenwolle
teestube mo-fr 10.00-18.30
sa 10.00-14.00
breisacherstr. 12
b. ostbahnhof
tel. 457854

ausschuß des Bay. Landtages. Es ging hier um Erpressung, Unterschlagung, Urkundenfälschund und Existenzzerstörung. Verwickelt sind Bürgermeister, Rechtsanwälte, Richter, Landratsamt und Abgeordnete. Als der Sache nachgegangen wurde und meine Anschuldigungen bewiesen waren, wurde zur Tagesordnung übergegangen und die Akten mir unerledigt zurückgesandt. In meinem Ärger hing ich in meine beiden Geschäfte in Mühldorf-Waldkraiburg folgende Plakate in das Schaufenster:
„Solange ein Staat nicht in der

Lage ist sein Volk vor unserem Behördenschwindel zu schützen, sollten unsere Parteibonzen überlegen, wofür sie gewählt wurden oder ihre Wahlurnen auf den Misthaufen stellen".
und
„Liebe Parteibonzen! Nicht das Volk verdummen, sondern unseren Behördenschwindel bekämpfen; aber, wer beißt sich schon gern in den eigenen Arsch"
Die Plakate hingen ca. 14 Tage es gab großes Gelächter und Zustimmung. Dann kamen nach einiger Zeit 2 Herren vom Verfassungsschutz und verhörten mich wie einen Terroristen; ich schilderte mein Anliegen und bekam nach kurzer Zeit ein Verfahren wegen Verunglimpfung des Staates. Als ich bei der Verhandlung verlangte daß der Fall von einem anständigen Gericht von Grund auf bearbeitet werden sollte, schickte man mich nach Traunstein „ob ich noch normal wäre". Ich lehnte vorerst die Untersuchung ab, auf Anraten des Staatsangestellten ging ich aber doch hin, denn meine Familie und ich hatten den besten Leumund .
Dies geschehen in unserem vielzitierten Rechtsstaat. Mir wurde wiederholt empfohlen Mitglied bei der CSU zu werden, dann wäre der Falll schon längst erledigt oder es wär erst gar nicht so weit gekommen. Aber ich war noch nie bei einer Partei und werde auch zu keiner gehen. Ausserdem wirbt man mit diesen Methoden keine Mitglieder „oder doch?"
Einige dieser Zeilen sandte ich an die „ausländische Presse" um zu zeigen, was unsere Herren der Regierung und unsere Behörden unter einem Rechtsstaat verstehen. Ich kann die von mir gemachten Anschuldigung beweisen und offenlegen.

Heinz Huber

HIFI-ABHOLMARKT

Knallharte Abholpreise

fröhlich

- Preisbewußte informieren sich überall
- Der Einkaufstip für München
- Musik auf der Discountwelle
- Nur beste testsichere Markenware
- Originalverpackt und gleich zum Mitnehmen

Pioneer – Akai – Sony – Thorens – Braun – Technics – Nikko – Canton – Grundig – Wega – Magnat – Dual – Revox – JVC – Heco

HIFI-ABHOLMARKT MÜNCHEN, Augustenstr. 104, Tel. 52 53 56

Kontakte, zwischenmenschliche

28 m, Muh/Drehleier usw.-Fan. Ski fahren, Musik, Essen, öfters in die Berg' fahren. Duftes App. in Schwabing. Suche lieben Kontakt, w. - Chiffre 107/2

PRIMAL WORKSHOP
Nadam Munk, Spitzwegstr.18c
8012 Ottobrunn, Tel. 089/
60 14 604

Suche jemand, der mit mir französisch spricht. Josefine, 487 982 abends

Wer hat Ahnung v., oder Verbindung zu Schwarzen Messen, Satanskult usw. 453 946

Suche ab sofort Frau od. Mädchen f. Putzjob, 2 x wöch. ca. 2-3 Std., 936 935

Wer will mir Land + Leute eines Naturvolkes im Kaukasus kennenlernen? Tips werden dankbar angenommen, auch Auswanderungshinweise. Wer hat ein Wohnmobil zu verkaufen? Bitte Adresse + Tel., damit ich zurückrufen kann, Chiffre 107 / 5

Wer hat Lust, m. mir, 20 m, zum Fotografieren loszuziehen? Spiegelreflexausrüstung vorhd.! Egon Schäffer, Schleissheimer Str. 194, b. Enzensberger, ab 19 h meist daheim. Sonst Postkarte

Suche dring. junge Franzosen (nicht arrogant), von denen ich französisch und Argot lernen kann. Biete Konversation in Dt. + Bayrisch + so manches andere. Möchte endlich symp. Franzosen kennenlernen, allez hopp! Werner 873 343

Suche Werkstatt, die TÜV-Arbeiten an VW-Bus (Hochr.) preiswert macht (Schweißen, Bremsen). Adr. o. Tel. hinterlassen. 484 187, 17-20 h

Suche Stelle f. 3 monat. Praktikum in fotograf. Betrieb. Schwerpunkt sollte auf manuell/maschinell. Arbeits-/Darstellungsweise liegen. M. Romeis, Barlachstr. 24, Mü 40

Zivildienststelle gesucht. Nico Rechberg, Schellingstr. 75, M 40

Suche Frau zum Liebhaben. Bin 28, 172, m., mache Psychotherapie, und möcht mich ehrlich auseinandersetzen, Chiffre 107/8

Selbsterfahrungs-Workshop
Fr. 18. Nov. 20 h - So.20.Nov.
PSYCHO-TANZ
Thema: Isolation - und kollektive Kreativität
soll verschiedene Aspekte der Isolation des einzelnen Menschen, auch in der Gruppe, bewußt u. sichtbar machen. Wieweit ist zeitweise Isolation nützlich - wieweit macht Dauerisolation krank. Alternativen, um vom Ich und Du zum Wir zu gelangen, können gemeinsam erprobt werden in Begegnung, Selbst-Darstellung, Plan-Spielen u. spontanen Tanz-Theater. Kosten 130,- (Ermäßigung in Einzelfällen möglich) **Ab November auch fortlaufende Gruppe in PSYCHO-TANZ.** Auch Einzelstunden.
Ma Prem Mudita, Tel. 765850
8 Mü 2, Lindwurmstraße 40

Crosby, Stills, Nash, Young haben die Musik gemacht, die uns gefällt. Für unsere Band suchen wir singenden Musiker (Bass od. Keyboards), 'Tommy' 955 751 nachmittags

Wer weiß Augentherapeuten in Mü., der nach Bates-Methode arbeitet? Kurt Nane Jürgensen, Hirschbergstr. 6, 8 Mü. 19

Suchen Mädchen zweckse Cliquen-Bildung. Bildzuschr. an: B. Steiger, Rainfarnstr. 37 Mü 45

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Schaumstoff-Super-Liegen zu Superpreisen z. B. 200/120/30 für 250. - Mark
Arnulfstraße 101
Telefon 161 515

Einen sehr lieben Gruß an dich (FR-CH 522, Do. 6.10. im Parnass). Kann mir jemand seinen /ihren Tibet-Ausstellungskatalog verkaufen? Chiffre 107 / 6

eine fröhlich-besinnliche Freundin suche ich, m, so 25-30, und keine Riesin. Mit Grips + Selbstbewußtsein, Zärtlichkeit + Unternehmungsgeist. Kein Hausteufelchen. Kochen + Putzen kann ich selber. Ruf mal an: 311 69 62 oder schreib: Chiffre 107 / 7

Schreiner od. Schreinerhelfer m. Erfahrung im Herrichten v. alt. Möbeln bis Weihnachten o. länger gesucht. Kplt. eingericht. Schreinerei vorhanden. Wir sind in Neumarkt-St.Veit bei Mühldorf/Inn. Gute Wohnmöglichkeit vorhanden. Bezahlg. n. Vereinbarung, 08639/8432 / 1477 von 9 bis 16 h

Trotz jugendlichen Alters schon leicht beschädigte Lesbe sucht Freundin/nen. Ihr auch? Schreib mir, wie ihr euch so'ne Beziehg. vorstellt etc. Gabi Jensch, Birkenstr. 2, 819 Wolfratshausen

Möchte gern mit jemandem Massage machen (gegenseitig), nach den Büchern von Downing und/oder Inkeles. Wolfgang 803 108

Suche f. Film (no Porno!) 1 hübsches blondes Mädchen, ca. 20, 1 Inder, 1 Inderin (muß dt. sprechen), o. ähnl. 'indian looking', 379 237, erst ab 6.11.

Einen Freund hab ich schon, jetzt such ich, 20 J, schwuler Typ, noch schwule u. nichtschwule Leute für Kommunikation, Briefwechsel, gegenseit. Besuche. Erwünscht, nicht Bed. sind Kommunistensympathie (geg. die CDU-Pol. hab ich halt was) und/od. Interesse an Hermann-Hesse-Lit. Außerd. mag ich Pop u. Klassik, die Natur, Kaltzen u. Menschen. Leute, schickt massenhaft Zuschr. an Jörg Weyand, Postf 3, 6208 Bad Schwalbach.

Auto-Lasar o.H.G.
Kfz - An- u. Verkauf
8 München 80
Steinstr. 56 - Tel. 48 80 26

Kleinbusse günstigst

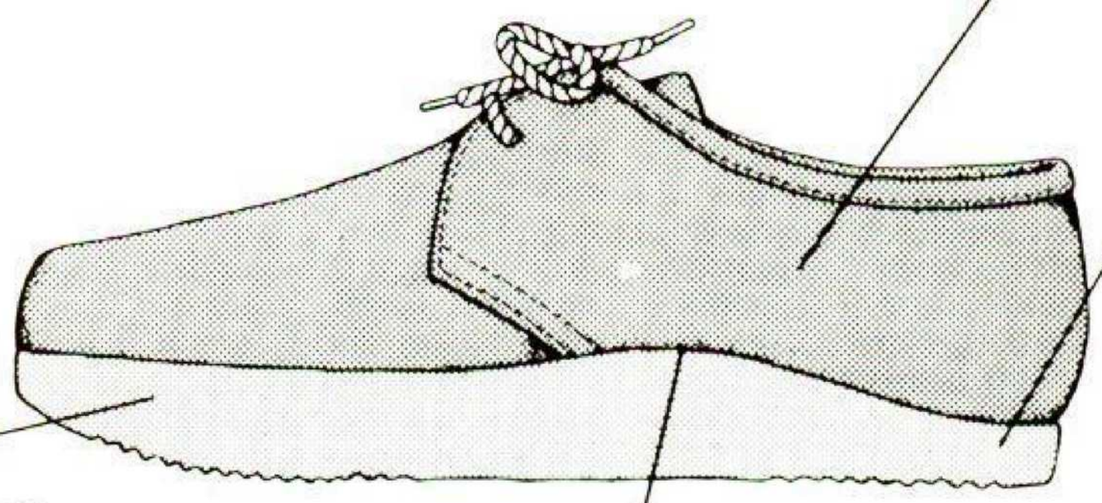
Finde es unbefriedigend, allein zu singen + zu spielen. Welches junge Mädchen m. Stimme, Gitarre + Italien.-Kenntnissen hat Lust, m. mir ital. + andere Folklore zu spielen? Habe darin Erfahrung + jede Menge Folk-Platten. Italien-Fans, meldet euch! Werner 873 343

Wir, 2 m, beide F'Schein, suchen zw. 30.10. + 2.11. MFG nach Spanien, evtl. Südfrankreich, geg. BKB. Reiner 857 36 84

Hab eigenes Auto und suche Teilzeitjob mit diesem. Außerdem Gepäckträger für eben dieses Auto (Kadett-Caravan) gesucht. Und vor allem: Zimmer, Whg., WG, sitz ab 1.11. auf der Straße, mache ZD, erst kurz in München, deswegen Chiffre 107/13

Roots bringen das natürliche Gehen zurück.

Um die Idee der Roots zu begreifen, müssen Sie sich den Schuh einmal von der Seite ansehen. Sie werden hinten ein sanftes Abflachen bemerken. Da Ihre Ferse der niedrigste Teil des Fußes ist, sitzt sie in Roots auch im niedrigsten Teil des Schuhs. Sie stehen dadurch wieder richtig aufrecht, da alle Muskeln in Wade, Oberschenkel und Rücken neu belebt werden und damit Ihr Stehen und Gehen mehr unterstützen.



Feinstes kanadisches Leder.
Das weiche Leder ist naturbelassen, darum werden Sie in Roots genau so gut aussehen, wie Sie sich darin fühlen. Und trotz hochwertiger Handarbeit und bestem Leder, brauchen Sie für Ihre Roots nicht viel Geld anzulegen.

Fersenvertiefung.
Beim natürlichen Gehen lastet das meiste Gewicht auf Ihrer Ferse. In normalen Schuhen – selbst mit flachen Absätzen – neigen Sie sich unwillkürlich nach vorne und ändern so Ihre natürliche, aufrechte Haltung. In Roots sitzt Ihre Ferse in einer bequemen Vertiefung und ermöglicht so ein natürliches Gehen auf jeder Art von Untergrund.

Schaukel-Sohle.
Die Roots-Schaukelsohle unterstützt die Gewichtsverlagerung beim Gehen und macht so jeden Schritt weniger ermüdend.

Gestütztes Längsgewölbe.
Die Roots-Sohle ist so geformt, daß sie das Längsgewölbe abstützt.

Original Roots gibt es in vielen Modellen und Farben für Männer und Frauen nur bei
Roots – Hohenzollernstraße 26, 8 München 40, Schwabing, Tel.: (0 89) 33 38 22

Verlangen Sie eine kostenlose Informationsbroschüre.

Roots

Geöffnet: Mo.–Fr.: 9–18 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr
langer Samstag: 9–17 Uhr

Kontakte, zwischenmenschliche

Suche MFG nach Zürich, geg. BKB natürlich! Für Samstag, 29. 10. 537 307 ab 19.30 h

Wer weiß ganz billige Indienflüge, od. wer fährt nach Weihnachten runter? 432 350

Brot selber backen
Sauerteig und Roggenmehl zu echt sozialen Preisen. Tips gratis. 192 653

Sozialarbeit: Ich hab am Anfang d. 7. Sem. (JFA, FHS Bogenhausen) noch arbeiten müssen + brauch die Vorlesungsunterlagen ab Anfang. Wer hilft mir + läßt mich seine fotokopieren? 432 350

Künstlerin, 29, m. akad. Anspruch, sucht Partner z. Familiengründung. Wer will sich noch binden? Chiffre 107 / 11

Wer weiß, wo unbenützt ein Klavier od. Kleinflügel rumsteht. Es soll mögl. gut klingen + nicht weiß od. schwarz sein. Brauche es unbedingt als Weihnachtsgeschenk. Walter Lun, tagsüber 340 031, App. 37 (Siemens)

Ich, 20 m, neu in München, su. zwecks Freizeitgestaltung (Kino, Konzert usw.) 17-28 jähr. weibl. Wesen, auch Dauerbeziehung. Bitte Bildzuschriften, Chiffre 107 / 12

SELBSTERFAHRUNG
in Gruppen, individuelle Gesprächstherapie von Dipl.-Psychologen. Tel. 18 69 26

Suche dringend interess. Job, künstl. Interesse, möchte gerne etw. erlernen (h. Schr.-Lehre v. 1.9. geh.) u. su. außerd. ebenso dringend bill. Zi., auch in WG, Peter 480 20 07

Bassist sucht Pianisten + Schlagzeuger z. Gründung eines Jazz-Trios. 691 41 20 am best. abends

Regale
in massiver Fichte vorrätig !!!
CLEMENSSTR. 20
TEL. 33 21 15

Suche guterhalt. Da.-fahrrad, da mir eins gestohlen wurde. Wer kann ostpreussischen Dialekt sprechen oder kennt jemand, der's kann? Wer kann Bellmann-Lieder auf schwedisch singen o. hat Platten? Waltraud 08165 / 44 23

Dekorateur/in!
Wer gibt mir Unterricht im Schaufenster dekorieren? 224 581 oder 300 25 41

Farbiger sucht Damenbekanntschaft von 19-38 Jahren, m. Kind kein Hindernis. Alex 260 44 40

Da ich 24,w, es satt habe immer allein zu sein, suche ich nette Freundin zum Reden ,unterhalten u. für gemeins. Unternehmungen. Viell. können wir gemeinsam auch eine WG gründen od. zus.ziehen. Chiffre 107/28

w, 25, sucht lieben Freund zum Ratschen, Lieben, Ausgehen (Theater, Konzert, Kunst, Kneipen) Chiffre 107/29

Schwul u. immer wieder frustriert von den beschissenen Formen, in der Subkultur die richtigen Leute kennenzulernen u. von meiner weitgehenden Unfähigkeit, mich auf solche Verhaltensmuster einzulassen. Trotzdem (?) suche ich weiter u. mache eben so'ne Anzeige 308 38 73 Klaus

Gay, 27, 170, sucht lieben, klugen Jungen zum Schmusen u. Liebhaben Chiffre 107/30

Ich suche eine nette Frau. Wer (Männlein u. Weiblein) macht mit, + wir treffen uns irgendwo ganz zwanglos. 870 959

Wir suchen ab sofort noch Kinder ab 3 J. für Kindergruppe, halbtags, 8 Kinder. im Münchner Westen. Wer ein 'gemachtes Bett' erwartet, den müssen wir enttäuschen: Elternmitarbeit sowohl im organisatorischen als a. im pädagogischen Bereich (parallel z. Arbeit d. Kinderbetreuerin) ist erforderlich. Aber Elternmitarbeit heißt a. E'mitbestimmung, und wo gibts schon einen Kindergarten m. höchstens 8 Kindern? 872 195 nur vormittags, oder 880 782

Gesucht Pärchen o. Einzelpers., die gewillt + in d. Lage ist, f. die Dauer v. 3 Wintermonaten in eigener Regie + a. eig. Rechnung zuverläss. kleine Kneipe zu führen. Eigenkap. nicht erforderl. Eilt!!! Chiffre 107 / 9

20jähr. Schüler möchte zur Freizeitgestaltung liebevolle Partnerin kennenlernen, ev. Dauerbeziehung. Bitte Bildzuschr. Chiffre 107 / 10

Gesucht nette Leute, ev. motorisiert, die interess. sind, ab + zu zus. Skifahren zu gehen, mögl. a. Ski-Anfänger + bessere Fahrer, viell. bildet s. nette Clique. 570 35 32

SCHWABINGER - BILLIGKNEIPE
in der
Zieblandhalle
ZIEBLANDSTRASSE 41
ECKE SCHWINDSTRASSE
MUSIK – SKAT – WATTEN – KNOBELN – SCHACH U.S.W.

1/2 Bier	1,60	Schmalzbrot	1,-
1/4 Wein	1,80	Leberwurstbrot	1,--
Apfelkorn	1,--	Korn	1,--
Persiko	1,--	Säfte	1,--
Cola	1,--		

Geöffnet täglich von 19.30–1.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Hat mich gefreut, lieber Edmund. Aber wer bist denn Du? Lu-itgard

Hermann, 24, 170, sucht nettes Mädchen für dauerhafte Freundschaft

22-jähr. sucht einige Mädchen zum Reden, Unterhalten sowie f. Unternehmungen z.B. Radfahren nachmittags. T. 295912

Lehrer, 27, schlank, 176, romantisch, Manschmal möchte ich Zärtlichkeit genießen, ohne gleich feste Beziehung. Viell. Frau ab 25 od. verheiratet. Interesse Tanz, Psych. Chiffre 107/31

Münchner 21, 180, sucht nette Freundin (ernstgemeinte 2er Beziehung) zum Ausgehen u. Gernhaben. Chiffre 107/32

bin 23, m, u. suche ein Mädch. für eine verständnisvolle, zärtl. Beziehung, warmherzig, offen gesprächsfreudig.Chiffre 107/33

Ich, 24, m, suche neuen Bekanntenkreis, da mein alter mir nichts mehr bringt. Interessen: Ratschen, Kino, Theater, Musikkneipen u. Fotografieren. Ansgar 76 12 90

Welches Mädchen hat es wie ich 24, m, satt abends in der Bude zu hocken od. allein wegzugehen u. wünscht sich eine 2er Beziehung bei dersich beide Partner gegenseitig helfen, weiterzukommen u. nicht bremsen. Jeder Brief wird garantiert beantwortet Chiffre 107/34

Frau, 33, Kunsthandw., u. 7-jähr. Tochter su. unspießigen lieben Typen, ca. 28- 35 J., kunstinteressiert, am liebsten auch mit Kind für gemeins. Unternehmungen (Natur, Reisen, Gespräche, Kultur) Chiffre 107/35

Mann, 42, Jeans-Fan, sucht Mann. Alter gleichgültig, nur Zuneigung entscheidet. T. 56 49 71

Living-Workshop. Fragte Dich im Zelt, was Du so machst. Sozialpädagogik, Jobs etc. Vergaß Dir zu sagen, daß ich Dich sehr nett finde u. Dich gerne wiedersehen würde. Viell. magst Du anrufen T. 030/612 25 33. Der Zufall ist so ein langweiliger Typ.

ich, 23 m, suche hübsches zärtl. Mädch. das ebenso wie ich auf Partnersuche ist. Ich bin einerseits humorvoll, kann aber ebenso ernste Gespräche führen Chiffre 107/36

SCHAUMSTOFF LÜBKE
Einfach mal vorbeikommen

Sterilisation! Erteile euch Auskunft + Vermittlung. Peter, 612 37 94, Mo. ab 18 h, Do. ab 20 h

Bei unserer Waschmaschine ist die Heizung + d. Faltenbalg kaputt. Wer kann so was billig reparieren? 761 639

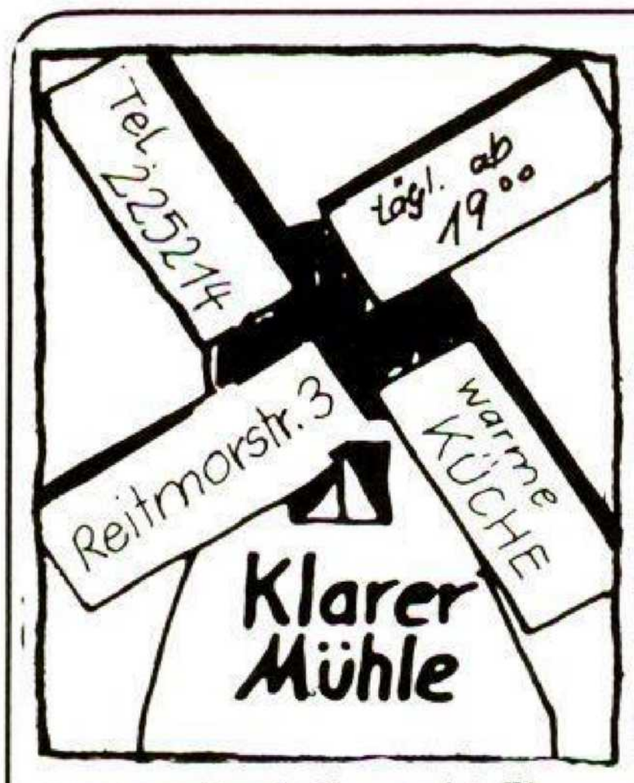
Wer nimmt uns 2 im Dezember gegen BKB nach Marokko mit? Wenns geht auch zurück. Uwe 06023 / 17 59

Routinierter Bassist sucht ne gute (Semi)profi-Rockband, wo es sich lohnt, ne Menge Zeit zu investieren. Freue mich auf euren Anruf, Hans, 495 120

Begabten - Abi. Wer hat es gemacht und kann mich darüber informieren? Lutz ab 18 Uhr 952 891

MFG nach Ägypten um den 27. Okt. 396 510 abends

Suche Canadierin, die mich zwecks Landflucht pro forma heiratet! Näheres bei einem Gespräch! Gernot Muller, Nibelungenstr. 22, 89 - Augsburg



Krankenpflegehelfer sucht Zi, m, 24, in WG oder einzeln bis 150.- Nähe Stadtmitte, Chiffre 107/22

SOS: suche sofort Zi in netter WG mögl. billig, Paul 23-j. Stud. Tel. 38 102 391. Bitte ausdrückl nach mir verlangen

Suche Zi in WG in Schwabing, bin 24, w, 811 30 74 Rotraud

Wir vermieten kurzfristig einige Werkräume ca. 3-4 Mte mit Heizung. Werkhaus Tel. 16 14 69 Leonrodstr. 19

Ich suche dringendst 2 Zi, Whg so um die 300.-, können auch kl. Zi sein. Bad wär sau-genehm Küche nicht wichtig. Wer hat oder weiß was. U. Rittinger M22 Adelgundenstr. 5b Tel. 29 34 07 Wohng kann sofort übernommen werden. Hocke auf anderleuts Nerven rum!

sit in ist in

8000 München 40 schleißheimerstr. 78 Tel 528050

Suche Zi in WG bis 150..- mögl. zentrale Lage. Bin 30, w. Mo-Fr von 9-13 h Tel. 832 754 oder 58 3709

Suche ab 1.11. Zi in WG oder Zi in Wohnung wo mehrere wohnen. Mögl. Schwabing! Bin Studentin, 21 J. Tel. 39 84 93 Dolly

Gibt es nicht doch 2 Leute, die eine WG nicht nur als Sprungbrett in die Ehe, günst. Ökonomie- u. oberfl. Kommunikations einheit sehen, sondern mit uns (Stud.paar) zus. leben wollen. Wir sollten uns aber vorher gut kennenlernen. Wir suchen Leute, die mit sich noch nicht abgeschlossen haben. Schreibt unter Chiffre 107/23

Ich such dringend eine 2-Zi-Whg mit Küche u. Bad für mich und mein 3j. Kind. Miete bis 400.- Dringlichkeitsstufe I S vorhanden. Chiffre 107/24

Frau, 21, sucht WG wo die Leut halt lieb sind u. keine allzugroßen Spontis u. wo vielleicht auch welche arbeiten müssen. Jutta, Tel. 39 54 14 oder 76 92 568

Für 4 Wochen Zi zu vermieten vom 1.11. - 31.11.77 Direkt am U-Bahn/Schleißheimerstr. DM 250.- Tel. 37 33 33

Waren Sie schon mal im **Sendlinger Flohmarkt, Mü. 70, Implerstr. 10a, Tel. 775 831**
Mo-Fr. 9-18 h, Sa. 10-13 h
und Altertums- und Gebrauchtmöbelschau, jeden Do. + Fr. von 14-17 h in **Von Hebel's Raritäten-Keller**, Schmellerstr. 7, Mü. 2

Suche Zimmer in WG oder Klein wohnung zum nächst. 1. od. 15. Paul. Der Manfred nimmt alle ernstgemeinten Angebote für mich an unter T. 15 16 67

Das WERKHAUS braucht jemand der zuverlässig ist, Mann od. Frau, der für ca. 5,- die Std. bei der Organisation mitmacht, Leonrodstr. 19, T. 16 14 69

AIKIDO (näheres Infoabend Di 20 h) wer möchte mitmachen? WERKHAUS Leonrodstr. 19 Rolf

MEDITATION, Yoga, Massage wir machen einen Einführungsabend am Do. 3.Nov. 20 h, WERKHAUS, Leonrodstr. 19

Das WERKHAUS macht immer dienstags ab 20 h einen Informationsabend, bitte nicht mehr telef. ich geh sonst aufs Land, Rolf. Leute, die schon da waren kriegen ein Infoblatt

das WERKHAUS braucht Heizmaterial. Kohle, Holz, Briketts od. Heizöl Wer hat welches? 16 14 69

zu verschenken: Elektro Herd geg. Abholung. Do 13 - 17 h 53 35 64 Lo.

Suche Musiklehrer für meine Tochter (8 J.), auch Gruppen, Instrument noch nicht festgelegt T. 37 49 78

Welcher Mathe Student gibt Vermessungstechnikstudent Nachhilfe in Mathe, Ali Tel. 18 63 13

22-jähr. sucht Arbeit im Büro od. in kleiner Boutique halbtags T. 29 59 12

Verkaufe Kinderfahrrad f. 6-8 J. 30,-, Stereo Anlage ITT 7200 für 700.- NP 1000,-, noch Garantie drauf 37 49 78

MFG nach Konstanz am 19.11. 32 60 78 Frank. Rückfahrt am 20.11. abends

Su. dringend Fahrrad u. Bild der Wissenschaft 3/71 u. die Jahrgänge 1966-70 T. 26 04 663

Verk. Ölbeistellherd 2604663

Verstärker, Boxen, Plattenspieler, Tonbandgerät ges. T.260 4663

Suche Schaukelstuhl 69 05 048

Fabrikneuer Velourteppichboden d.braun 6x4 u. 6x2,20, Bettcouchgarnitur (4 sitz.) Küchenschrank 200 x 185, etl. Vitatop-Monatskarten zu verk. 52 89 29

1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Stuhl u. versch. Haushaltssachen zu verk. T. 65 51 91

Kühlschrank, 140 l, geg.Abholg. zu versch. Lothar Linne, M 70 Bonnwaldsseestr. 33

Ich suche: wo kann ich eine Kessel-Tabla benutzen oder ausleihen oder billig kriegen? Zweitens: Wo kann ich eine Töpferscheibe benutzen (elektrisch), die RECHTS von Hand oder von Fuß bedient werden kann? Drittens: Einen JOB für ein paar Stunden oder einen Teil meiner Tage? Babysitten, sonstwas im Haushalt, ältere Frau behüten oder ähnliches? Sollte nicht allzuweit von Lehel oder Haidhausen sein. Die Geli 226 119 Suche immer noch Sitzbank, Gepäckträger f. Mercedes 406 evtl. Kühlschrank (Gas, 12V) Kasettenrec. uva. wenn ihr was wißt 308 1702 Alex

Das Mädchen, das mir Sa. 15.10. 18 h Uni Haltestelle zulachte (Theaterfestival etc) u. das in Bogenhausen eine Jugendgruppe betreut, soll mich doch bitte mal anrufen, freue mich. Suche außerd. 2 CV4 bis 1000,- Andreas 48 6749 ab 18 h

Wer kennt/besitzt Bafög-Urteil (Leistungen) u. Urteil wegen Termin Ergänzungsprüfung (nur zum darauffolgenden Termin) Aktenzeichen? T. 328 767

Gesucht: gebr. Nähmaschine, Kefirpilz, Gitarre, Ralf Krämer bitte bei Max im Erdgarten melden 37 91 52

a.s. audio systeme münchen 2
ligsalzstr. 31a tel.: 502 50 60

FACH-HANDEL FÜR DISCOTHEKEN/CLUBS/THEATER

HI-FI-STEREO für privat:

PREISWERT	MIT RADIO	LUXUS
Verstärker 50 W & Riemengetr. Plattenspieler & 2 Boxen kompl. **690.-**	Receiver AR 4000 70 W, AM, FM & Plattenspieler & Boxen **985.-** oder mit AR 6000 80 W 1270.-	Receiver: 4040 80W 1015.- 4060 1285.- 4080 1489.- (200 W)

TAMA Westerngitarre 6-saitig ausgeglichen in allen Tonlagen 2 J. alt, kaum gespielt m.Koffer 600,-, 69 14 780 od. 1506364

Leider zu verk.: GIBSON ES 335 TD sanburst, Halbresonanz Bestzustand 1450,-, BRAUN T6 1000, Hifitonbandmasxhine 2-Spur, Multiplay etc, 3 J. alt, kaum benützt 1000,-, Tel. 141 90 97

Suchen gebrauchten Spiritusumdrucker 18 83 23

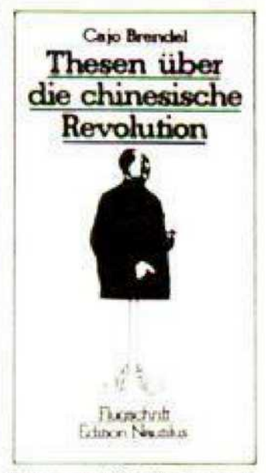
Wegen Gründung von WG trifft man sich am 4. Nov. um 20 h im Ansbacher Schlößl, Kellerstr. auch zum gegenseitigen kennenlernen.

Suche dringend 1 Zi. in WG, verkaufe kompl. Druckerei f. 12000,- T. 760 48 22 Marc

suche ein Zi. bin 19 u. habe vor hauptsächlich eigene Sachen zu machen u. wenn sonst was wirklich ungezwungen läuft wärs sagenhaft. Bernhard 192275

„Kritische Theorie aus der Tiefe des gesellschaftlichen Raumes"

Reihe Flugschriften
Neuerscheinungen



Manager und Parteibürokraten im Kampf um die Macht. Eine kritische Analyse zum Verständnis des gegenwärtigen China
Flugschrift No. 19 DM 5,80

Ein gegenöffentliches Verkehrsmittel für radikale Wort- und Kommunikationsfranktreure.
Flugschrift No. 18 DM 5,80

Die gesellschaftliche Situation und Rolle der Studenten. Ein Pamphlet aus der Frühzeit der Rebellion
Flugschrift No. 21 DM 5,80

Assoziationen aus bombensicheren Zeiten. Gedichte zwischen Breton und Beton als Beitrag zur Geographie der Wortbedeutungen.
Flugschrift No. 22 DM 4,80

Edition Nautilus
Verlag Lutz Schulenburg
Hassestr. 22 - 205 Hamburg 80

Großer Klamotten-Flohmarkt in Giesing, Ecke Haidhausen. Flippiges, Normales u. Elegantes. Außerd. progressive Kunst u. viele Überraschungen. Kommt alle vorbei. Ladeneröffnung 14.11. u. 12 h mittags. Senftlstr. 2 beim Regerplatz Bus 51, 56

verk. Heinkel Tourist, Bj 63, Ist techn. o.k. Muß aber zum TÜV. will 200,- (den Sturzhelm gebe ich dazu) Ludwig 503171

Student su. günst. Kleinklavier unter 1000,- Chiffre 107/27

zu verschenken: 20-bändiges dtv-Lexikon (Jahrg. 67), 5 l El.Boiler nicht ganz in Ordnung Anna u. Wolfgang T.221819

Biete Mfg, 5.11. 6 h nach Stuttgart, 5.11. 11.30 h Stuttg.-Mü. gegen. BKB, mögl., Peter Leiberich, Anglerstr. 17, Mü 2 Tel. 50 22 955

(verspätete) Septemberwolken Die Sonne leuchtete rot die Wolken an u. bildete einen riesigen Frosch, den sie zu erschießen schien. Das mißfiel dem geschäftigen blauen Himmel u. er schob sie hinter seine schwarze Seeräuberklappe. Einige Strahlen aber reichten noch weit über die Felder hinaus u. streichelten die Ränder einer dicken Wolke m. einem zarten Gelb. Das sah der Himmel u. es tat ihm gut. Die sanftgelbleuchtende Wolke ging an einem spitzen Kirchturmdach entzwei. Der Wind wehte ihre Reste über das müde Dorf in den großen dunklen Septemberwolken sammelnden Wald. Dirk

Suche Zi. in zugängl. spont. WG od. auch liebe Leute, die eine solche gründen wollen, bin 21, w, rufts fleißig an. T. 6913224 Eine Handvoll Grüße an die Liebi's Familie in Inning a.H.

WG aufm Land vermietet (40 km östl.) 3-Zi.Whg. m. Bad. Zur Mitbenutzung: 1 Gem.Kü., 1 Gem.raum, Garten, Spielpl., Werkstätten, Ausstell.-raum, Anschl. an WG mögl., aber nicht erforderlich. Bevorzugt: Paar m. Kind u. künstler.-handwerkl. Interessen. Maitenbeth/Haag, alte Schule, 08076 / 502

Antonia, 26, Medizinal-Ass., su. Zimmer. 164 920, Renate ab 19 h verlangen

Ich brauche dringend 3 Zi. Whg. m. Kü. + Bad + Tel. oder Zimmer in WG, max 300.- 694 055

Wir suchen Räume für gewerbl. Zwecke in Mü. Größe 150 - 200 qm, ebenerdig od. Lastenaufzug, Der Raum (od.Räume) sollen so liegen, daß man trotz etwas Maschinenlärm auch nachts arbeit. kann. Der Boden muß ein Gewicht von ein paar t aushalten. Am besten wäre ein freist. Gebäude, ev.auch mit Whg. Tel. 812 50 82 od. 52 98 17 od. 83 24 64

Gibt es wirklich keine Leute, bei denen man wenigstens vorübergehend wohnen kann Chiffre 107/21 (Melde dich dringend bei uns, weil wir Deine Adresse nicht haben! Blatt)

Welche Frau will mit mir (w, 28 J.) eine Whg. teilen, die man noch suchen müßte. D. Primavesi, Barerstr. 34, Rgb. Seite, über der Galerie

5 Paar Skier, billig, 185 o. Bi., 40.-, 180 m. Bi., 30.-; 210 m. Bi. 40.-; 210 m. Bi. 35.-; 190 m. Bi. 60.-; 3 Paar Schnallenskistiefel Gr. 45, 44, 40 - 40.-, 4 Klappräder a 60.-; E-Motore billig, 7 versch., z.B. 0,37 KW bei 680 U/min, Stck je 10.- bis 25.-, außerdem Orig. kanad. Eishokkeystiefel Gr. 45, nur 40.- Tel. 669 814

Zeichnen u. Malen v. Anfang an! Suche Kinder zw. 12 u. 24 Monaten, die mitmachen würden. Erfahrung nicht erforderlich. Tel. 785 28 29

Suche dringendst Babytragetuch o.ä. u. Küchentisch (zum ausziehen) aber kein Resopal. Tel. 29 23 12 Ulli

Ich (w, 21) suche Zi in lockerer WG. Dringend! Tel. nur tägl. 18-19 h 08 142/16 117 (Rückruf) Karin

Nach 2jähr. gemischter WG möchte ich gern mit einer Frau zusammenwohnen. Regina, 20 Tel. 502 45 19 od. 381 88 293

Verk. Kindersachen: rote Kotze (Umhang) f. ca. 5-6 J., blaue Kotze f. ca. 2-3 J. mod. Puppenhaus ca. 55x55x40, mit Treppen Teppichen div. Möbeln, etwas ausbesserungsbedürftig, DM 30.- Verschenke: Ki-Skistiefel Gr.30; feste Ki-Halbschuhe braun Gr. 31; schönen Puppenkorbwagen, rep.-bedürftig; Kindertisch u. -stuhl f. ca. 3-6 J.; Nachttischschränkchen. Tel. 470 38 00 (nachm. u. abends)

Suche dringendst gebrauchte, intakte u. mögl. billige Schreibmaschine, wenn ihr eure entbehren könnt, seit bitte so nett u. ruft 311 44 92 nach 22 h

Soziale Preise: Klamotten (Gr. 36-40), Schuhe, Geschirr, Taschen etc. Erika - 288 977

Verkaufe Kommode (ca. 1890) für 250.- u. Bauernschrank f. 450.- Tel. 08 153 / 34 49

Verk. 1 Paar nicht getragene Herrenschuhe Gr. 45 um 40.-, Nadeleinschub Shure 95 G um 45.- u. Shure V 15 Typ III um 65.-. 359 31 35, abends

Verschenken u. verkaufen: Männer-, Frauen-, Kinderkleider, Bücher, Möbel, Spielsachen, Tee Sa/So 5/6 Nov. Robert-Koch-Str. 3, Steuer, 29 27 12

Wer möchte Italienisch lernen? Tel. 260 73 43

Simca 1000, 44 PS, Bj 70, Halbautomatik, § Juni 78 f. DM 750.- z. verk. 2 Macken hat er: Defektes Türschloß u. etwas Ölverlust. Ansonsten techn. O.K, außerdem eine vorzügl. Heizung Tel. 88 23 11 (abends) Heinz

Gitarre - di Giorgio 12-saitig - zu verk. Tel. 37 18 29 Christian

Citroen Dyane 6 zu verk. - Motor 40 000 - kein TÜV. Tel. 37 18 29 Christian

Bücherregale zu verkaufen, 36 cm tief, 90 cm lang, aus Metall lichtgrau (sehr stabil! ideal fürs Aufstellen der Stereoanlage); an Schienen direkt in der Wand zu befestigen. Tel. 260 35 80

Je 1 weißer Wäsche- u. Kleiderschrank von Ikea a DM 50.- abzugeben. Tel. 260 35 80

Kleiner Posten Naturwolle direkt vom Produzenten in Südfrankreich. Zu verk. (Naturtöne u. versch. Farben geeignet für Stricknadeln 6 bis 10) Lien: Hans-Sachs-Str. 7, Tel. 260 35 80

Dufte 2 Zi. in WG (2 m, 1 w) in freisteh. Riesenhaus m. Garten, s-w von Mü., S-Bahn 35 min., m. viel Platz, Atelierraum, Druckpresse etc., Fotolabor, Kommunikation usw. (Interessen: Pflanzen, Schwammerl, Bier, Lachen) f. friedliebende, kreative Person o. Leute, die f. all dies ca. 200.- aufbringen wollen. 08144 / 71 03 ab 20 h

Waschmaschine haben wir zu verkaufen, ebenso Ersatzteile dafür. Außerd. einen 51-Boiler, VW-Anhängerkupplung ab Bj 72 neu für 100,-, Dual-Mono-Plattenspieler für 65,-. Wir rep. Haushaltsgeräte, Rasenmäher, Fensterscheiben u.ä. Verschenke wird: 2 Stück 2x1m Pergula, 12 V Lichtmaschine VW, Gerüstteile, Halteverbotsschild, Steuerblatt für Faltboot, Steinschlagschutz für VW-Haube schwarze Riesenfaust, Luftmatratze, Plastikskistiefel, Gr.45 2 starke Holzbalken a 2 m, 19 74 22

Achtung ! Suche dringend geg. Höchstgebot LP's u. Singles der it. Popgruppe The Rokes (1965-68). Angebote bitte an Peter 77 27 06

Hallo Bike Freaks ! zu verkaufen: H-4-Einsatz (v.Honda 250) 20,- Werkstatthandbuch Honda CB 250,- (Bj 73/74), 20,-, ein kleiner Tankrucksack (30,-) u. ein großer (Harro Elefant) 50,- 2 Gepäcktaschen, Leder, zus. 60,- u. andere Kleinigkeiten (Kettenfett, Spray). Außerd. ein fast neuwertiges AEG-Bügeleisen für 30,-. T.662 664 Tommy

Westernstiefel, hellbraun Gr. 40/41 120.- DM nicht getragen (neu 170.-) Tel. 19 53 34

Schreibtisch u. sonst. Wohnungseinrichtg. brauche ich, bitte ruft an: Tel. 308 25 63 oder 691 25 85.

4 Autoreifen 640-13/650-13 PRMS Typ Swiss u. 1 Küchenschrank z. verk. Wer geht auf die FOS (Rießstr.) 12. Kl. Soz. + hat Referate + Bücher der 11. Kl. Tel. 53 77 71 Ein Bussi von der Geli an alle Leute, die ich mag.

Gelegenheit! Dual-Plattenspieler 701, direktgetr. 9 Mte alt NP 650.- günstig abzugeben! Tel. 18 92 03 Schorsch

MFG nach Berlin gesucht sofort od. später. Außerdem brauchen wir eine gebr. Kreissäge. Wer fährt, wer hat? Karte nach Krep-pen II, 8301 Volkenschwand

Der Schmutzbockel, der mit meinen Dufflecoat aus dem Blatt geklaut hat, soll den wiederbringen. Von wegen Winter und Kälte. Adu

Zu verschenken: Küchenherd zum Kochen, Backen u. Einheizen mit Holz od. Kohle, gegen Abholung. Achtung: das Ding ist irrsinnig schwer 47 57 22

Wer verschenkt Microgynon? Renate 379 567

Die 187. Masche !
Seit ein paar Wochen erschleicht sich ein Berliner, körperbehindert mit einer Krücke und künstlichem Blasenausgang mit folgender Masche Geld: Er müsse dringend wegen seiner Blasengeschischte nach Berlin (Flugzeug) macht auf politisch, wie üblich gerade eben beklaut samt Papieren. Wer gibt wird seelig...

Verkaufe neuw. 2-Mann-Steilwandzelt (mit Schlafzelt) für 250.- DM Bärbel Tel. 222 507

Achtung Musiker! Verk.: 1 Sphinx Mischpult 8-Kanal + 1 Allsound-Endstufb 100 W DM 850.- Jürgen Neumann Tel. 641 20 11 od. Hans Westermeier Tel. 641 32 51

Suche MFG bei BKB Mü/Stu/Mü oft. Außerdem priv. Flohmarkt So 13.11. 11-16 h. Alles mögl. zu verk.; wir gehen nach Indien. Auskunft Tel. 35 77 66

Da wir aus unserem alten rausmüssen (wollen) suchen wir 7-Zi Haus od. Whg im S-Bahnber. bis max. 2 000.- Wer uns was verschafft kann umsonst unterricht in Klavier, Cello, Geige, Flöte o. Klarinette kriegen.
Verk. auch Hohner Clavinet D6 für 700.- (ist ein mech. E-Piano) Tel. 950 40 46

Wer sucht Laden f. 300.- DM in guter Lage? Ich will Teeladen aufmachen u. habe die Möglichkeit 2 zusammenhängende Läden zu mieten. Brauche aber nur einen. Eilt! Sonja 93 17 65

Liebe zuverl. Frau m. Kind (bis zu 1 Jahr) kann am 1.12. in m. 4 Zi-Whg einziehen. Miete 300.- incl. Habe 7mon. Sohn u. möchte Cooperation bez. d. Kinderbetreuung in relaxeder Athmosphäre Bitte erst ab 19 h anrufen. Kathleen: 48 21 90

Wir suchen eine Whg oder Zi als Wohn- u. Atelierräume. In der Stadt oder noch lieber außerhalb. Helmut u. Brigitte Tel. 260 71 27

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: **223 221**

BLATT Stadtzeitung für München GmbH

erscheint 14tägig am Mittwoch, Adelgundenstr. 18, 8000 Mü 22
Tel.: 223 221, Bürozeit: 10-12 h; 14-18 h
Freitag bis Sonntag nach Erscheinen geschlossen

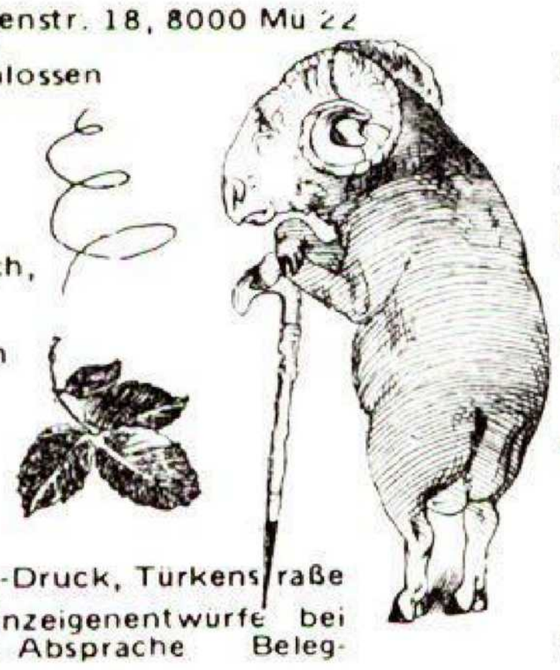
Verantwortlich für diese Nummer:

Wolfgang Stoye

Blatt-Kollektiv:
Uta Kopp, Wolfgang Stoye, Thomas Tielsch, Joachim Meyer, Franz Maierhofer

Bankverbindung: Deutsche Bank München
Kto-Nr. 40/45 472, BLZ: 700 700 10
Psch-Kto: München 235 841 - 804

Auflage: 14 000



Meier-Druck, Türkenstraße

© für alle Beiträge, Cartoons, Anzeigenentwürfe bei BLATT Abdruck nach vorheriger Absprache Belegexemplar erbeten.

Der Abdruck von Programminformationen im Veranstaltungskalender ist kostenlos. Alle Angaben sind ohne Gewähr, Programmänderungen sind möglich.

Ständige Mitarbeiter:
Claus Biegert, v. Hase, Inge Heinrichs, Alfred Schantz, Peter Schult, Herbert Straub, Renate Bach, Peter Westermaier, G.S. Seyfried, Wolfgang Marquart, Edmond Neuber

Gültig ist die Anzeigenpreisliste VII. Wird auf Wunsch zugeschickt.

BLATT – ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 6 / 12 Monate zum Preis von 22 / 40 DM.

O Das Geld habe ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472 überwiesen. BLZ 700 700 10, Psch-Kto München 235 841 – 804

O Scheck liegt bei

O Neubestellung

O Verlängerung

BLATT, Adelgundenstraße 18, 8000 München 22

NAME . . . . . .

ADRESSE . . . . . .

. . . . . .

UNTERSCHRIFT: . . . . . .

BLATT garantiert das Recht, dieses Abonnement innerhalb einer Woche zu widerrufen.

Zur Kenntnis genommen:

. . . . . .
(Unterschrift des Bestellers)

KLEINANZEIGEN

Kostenlos sind Kleinanzeigen, wenn jemand etwas verschenkt oder ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Andere Kleinanzeigen sind spottbillig: 2.- DM in 20er oder 50er Briefmarken mit dem Text an BLATT, Adelgundenstr. 18, 8000 München 22 schicken. Chiffre-Anzeigen kosten 5.- DM. - DIE ANZEIGEN SIND AUF 5 ZEILEN BESCHRÄNKT! Alle weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5.- DM mehr. - Telefonisch nehmen wir keine Anzeigen an! Und in die Rubrik 'Kleinanzeigen' nehmen wir keine gewerblichen Anzeigen auf.
Annahmeschluss ist DONNERSTAG vor Erscheinen um 18 Uhr.
Alles, was bis Donnerstag 10.11. nicht bei uns ist, kann leider nicht mehr in die nächste Nummer kommen. Wir behalten uns vor, Anzeigen nicht zu veröffentlichen.

Bürozeiten 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Di vor und Fr - So nach Erscheinen geschlossen !

Schreibtisch, Kommode, 2 Sessel, 2 Nachtkästchen, Stuhl zu verk., zus. 100.- Tel. 300 56 51

Schlagzeug mit Beckenzubehör gut erhalten, (NP 4 100.-) für 1 900.-; Tel. 300 56 51

Walter, Kalle u. Roberto suchen eine Frau, die ein "th" richtig aussprechen, singen u. vielleicht ein Instrument spielen kann. Kein Perfektionistenanspruch. Wir machen schöne Musik. Walter: 36 51 10, Kalle: 26 84 85, Roberto: 651 56 45

Wer kann mir Tips über eine wirklich gute Fahrschule (mögl. Mü-West) u. zum Führerscheinmachen geben? Wolf Bastian 85 43 649

SABA Radiorecorder RCR 352 m. vielen Cassetten f. 150.- (NP 300.-) Tel. 30 27 20 Karl

Welche normalerweise möglicherweise durchaus vernünftige Frau/Mann mag u. kann 1x in d. Woche total wahnsinnigen Rock'n Roll am Piano (vielleicht auch Drums) veranstalten. Restgruppe u. Raum bereits vorhanden. Tel. 53 69 73 Reinhard

Handgestr. Schafw.pulli + jacke, ind. H. Blusen, Matratze, Pelzmantel, Heizstrahler, Skistiefel (Gr. 45, 80.-) Rucksack (neu m. Alugestänge) zu verk. Tel. 691 24 15

Helme ist jetzt 4 Mte alt wir suchen Kontakt zu Frau/Familie in ähnl. Lage z. Problem/Erfahrungsaustausch. Tel. 28 72 76

Verk. neue Westerngitarre Npr. 330.- jetzt 270.- außerdem Citroen Pallas TÜV 6/78 Bj 70 total okay! 1000.- DM Tel. 76 91 920

Suche guterhaltene Rock- und Klassikschallplatten Tel. 29 45 24 od. 681 781

2 CV 4, TÜV 2/78 für Bastler + fahrbereit, DM 250.-, Tel 502 39 78

Verschenke gegen Abholung 2 4 Jahre alte 190x90x25-Liegen Hieronymus von Ejwoosl Wessahqqan 67 45 46

Verk. Lautsprecherboxen aus Plexiglas 15/25 W 85.-; 10 l Wasserkanister (Plastik, stapelbar) 6.-, 12 l Ovaleimer + Deckel 3.- Hieronymus 67 45 46

Gesangsanlage Marlboro P 200 W (1150.-) zu verk. Tel. 691 24 15

Suche Blockflötenunterricht (bin nicht Anfänger) Irene 280 08 92

Suche altes, ausrangiertes Klavier, bei dem die Mechanik (Hämmer, Dämpfer, Tastatur) noch einigermaßen in Ordnung ist. Renate 280 08 92

Suche Damenfahrrad, mögl. Klapprad. Tel. 58 17 33, Liebe Grüße an die Guschi

Suche Zi. Nähe Ottobrunn, mögl. in netter WG. Bin ein umgänglicher Buchverkäufer von 21 Lenzen. 315 23 17

WG in Allach, M50, hat ab 1.12 drei Zi. frei (120.- bis 300.-). Wir sind: 4 Leute (24-29 J.) + 4 Kinder (5-8), 2 Katzen + Haus + Garten. Wir suchen 3 Leute, die wissen, daß WG nicht Waschgelegenheit heißt. 812 67 17 lange klingeln lassen)

Reisstrohmatten od. auch andere Matten! Wer hat welche übrig u. kann mir sie günstig vermachen? Ruft doch Astrid an: Tel. 28 72 39 ein einfacher Tisch, wo man dran arbeiten kann, fehlt mir ebenso.

Billigst: Baby-Stubenwagen, 1 Schaukelstuhl rost, 1 Sessel kariert, 1 Polsterst. grau, 2 kl. weiße Tische 40 cm hoch u. br. und tief. ca. 30 Bilderbücher teilw. neu Stck 2.-, Tel. 14 43 54

Suche Vormittagsjob habe Kfm. Ausbildg. u. Englisch-Kenntn. (auch aushilfsw.) Tel. 18 12 23 Ilona

Verschenke Öltank mit Ölwanne. Abzuholen bei Gisela, 8014 Neubiberg, Kameterstr. 6 (?) Te. Tel. 670 70 79

Suche dringend günstig. Kleiderschrank u. Waschmaschine. Wolfgang 48 84 14

Holzhochbett, 2x1,30 DM 50.- Colorsound wah-wah neu 80.- Klavier 50.- div. songbooks, funktionierender SW-TV 50.- Trombone 200.- Uher Report 300.- ca. 30 gr. Künstlerscheiße arschfrisch, nur -.98 DM, Spielautomat 80.- Bobschlitten 30.- u. jetzt kommts: *kl. Mansardenzi separat, Küche-Bad-Telef.- Gartenbenutzg im schönen Obermenzg. mtl. DM 90.- (im Winter + Heizkostenant.) Harald u. Klaus 811 75 21*

Folklore Gruppe sucht klass. Cellisten m. Lust+Liebe+Zeit. Hartmut 723 39 33

Klarinettenunterricht! Für Anfänger. Notenkenntn. wünschenswert. Hartmut 723 39 33

Lino-Quick-Perf.-Setzer, perf. schnell, mit allen Arbeiten vertraut, Blei, Fotosatz, sucht stun stundenw. Beschäftg. 723 39 33

Liebe Leute in München + Regensburg — Nächste Adresse: Poste Restante Kabul, Afghanistan. Mir gehts unverschämt gut. Eure Gina

Junge Leute für seriöse Fotoaufnahmen gesucht. Tel. 29 96 54

Verschenke 3 Biergartenstühle u. kl. Emailledoppelspüle. Verk. 2 Couchtische auszugfähig bzw. höhenverstellbar, Klappcouch, Tisch; Nirosta-Doppelspülen-E-Herdkombinat. Spülenunterbau Resopal, Schränkchen, Kleiderschrk., Papierlampenschirme, 2 Schafsfelle + Lenkradfell, Zeltplanen f. 2-Mann-Zelt. Tel. 19 77 56

Alles mögliche, Möbel usw. günstig abzugeben auch Tausch gg. Ölbild, Uhr. Tel. 26 56 14

Verk.: Verbundschaum Raumgew. 60 2 cm dick, 210-110 cm DM 25.- Versch. Reststreifen umsonst. 1 Dose Saxit-Kleber DM 5.50 Sonja 18 32 27

Suche dringend gegen Höchstgebot LPs + Singles d. ital. Popgruppe 'Rokes' (1965-68). Peter 772 706

Begabten-Abi Berlin: Wer will sich mit uns in Arbeitsgemeinschaft (Hauptf. Völkerkunde) f. Herbst 78 vorbereiten + wer hat bereits Berlin-Erfahrung? Tel. 260 84 52 (ab 17 h)

Dringend gesucht: Kinderkleidung ab 6 Monate bis 2 Jahre, Vergrößerungsapparat u. Entwicklungszubehör. Tel. 29 97 06 Jutta

En bloc: FS-s/w 31 cm u. Cassettenrecorder (beide fast neuwertig) 10 Bandcassetten, Schrankbett, Kücheneckbank, Stuhl, Tisch, klangschönes 'Dampf'-Radio. Festpr.: DM 250.-/Verkaufstag: 12.11. ab 20 h, Tel. 28 41 30

Verschenke schönen Schrank Breite 1 m Höhe 1,90 rote Farbe, innen weiße Tapetenauskleidung. Gg. Abholg. Tel. 28 72 39

das große spiel erster info-abend do. 3.11. 20 h werkhaus leonrodstr. 19 (unkosten dm 16.-) 4 abende

Suche Staffelei, Leinwand, Winter- bzw. Gürtelreifen 165 x 15 m. VW 1600 Felge, Bambusrollos. Verk. Brenner-Mautkarte Heini 75 39 10 abends

Verkaufe VW 1300, Bj 69, 40 PS, TÜV 5/79, gut erhalten + 4 Winterreifen, VB 1800.-. Außerdem preiswertes VW-Zubeh., Schalensitz u. 5 Reifen f. Mini. Instrumente u. Kopfstützen. Neumeier Tel. 78 39 14

Biete MFG, Fürstenried/Uni n. Absprache kostenlos. Heini 75 39 10

Muß dringend Gutschein b. 'Radspieler' loswerden, wer kauft dort ein? Tel. 691 24 15

Ich mache Tiermedizin als Zweitstudium u. suche jemand, der dasselbe macht zwecks gemeinsamer Studienplanung. Heini 75 39 10 abends

Wer verkauft uns seine alte, irgendwo verstaubende Klampfe, od. weiß viell. jemand, dem seine im Wege steht?! Ruft an: 08 071/30 55 bis 5 h: App 324 (Dirk) dann 409 od. 410

Suche Gitarristen zwecks Gründung eines Duos. Außerdem habe ich noch eine Menge LP's u. ein Uher-Mischpult zu verk. Peter Tel. 77 99 90 od. 98 90 33

Für Bärbel
(am 30.7.76 in der Früh)
Ich lag auf dem Boden, dem harten - wohl eine Stunde kaum, ich lag im Englischen Garten unter 'nem mächtigen Baum. Da kamst - mit Freundin - du Madl ein Stück in die Wiese hinein, mit Deinem schwarzen Radl und ludst mich zum Frühstück ein. Und jetzt nach fast anderthalb Jahren - ist es nicht wunderlich? - da muß ich Dir offenbaren: ich denke noch immer an Dich. Schreib doch mal bei Gelegenheit od. komm doch zu mia her, ich würde mich freuen über Deine Anwesenheit; sehr! Eric c/0 Brenner, 8059 Wörth/bei Erding Schwillachstr. 12 (irgend jmd. wird das Madl schon kenn'n)

Könnte mir jemand gebrauchte Frauenkleidung (ungef. Gr. 36, 38) schenken ich hol's gern ab: Irmi Bauer (26 44 35)

Suchen Dachdecker der uns nebenbei hilft unser Hausdach zu decken. Gg. Bezahlg. Tel. 850 42 77 Marion verlangen

Suchen Hausrat aller Art gg. Abholg. od. billig. Tel. 850 42 77 Marion verlangen

Zu verkaufen: Karten f. das YES-Konzert (Arena). Tel. 22 04 38

Maler sucht dringendst Zimmer, max. 200.-. Mein Zimmer wird frei! Bernd 333 820

Inge, 28, Nadja, 2 1/2, suchen Frau/en m. Kind f. gemeinsame WG. Oder 2 Zi. in bereits bestehender WG. Möglichst Schwabing, Haidhausen 151 166 abend

Ich, 24, möchte gern ab Sommer 78 mit od. zu Leuten m. Kind/ern auf Bauernhof in Süddeutschland ziehen, wo wir leben, lieben + arbeiten (z.B. Schafzucht, Garten-, Feldanbau, Heilkunde, Astrologie, Umweltschutz etc.) können. Wenn ihr Ähnliches wollt/macht, schreibt Thomas Demele, Friedhofstr. 4, 4715 Davensberg

Wir, Paar (Stud. + StRef.) + Frau (Lehrerin), 27-30, su. z. Gründung v. langfrist. WG Mann gern m. Kind. Suchen auch Haus o. Whg. ab 5 Zi., mögl. Raum Mü.-West. 221 751, 18-20 h

Rundfunksprecher sucht 4-Zi. Whg. Wer was weiß, kriegt Freikarten fürs Werkstattkino. 370 514

Hilfe! Ich, arme MTA-Schülerin, suche dringend Zi. in Großhadern o. Umgebung, wo ich mich vom Schulstress erholen kann. Viktoria 488 861 ab 18 h

Musiker sucht Zi. mit Übungsmöglichkeit, dementsprechende WG, oder privat. 593 679

Suche Übungsraum (trockenen Kellerraum etc.) für Schlagzeuger. Chiffre 107 / 4

Su. Zi. in WG bis 170.- oder Leute, die m. mir eine gründen wollen. Alles im Raum Neuhaus. o. Nymphenbg., Gern, o. Nähe S-Bahn, Horst, 21. 178 13 91

Suche religiös orientierte Nichtraucher-WG bis 70 km um Mü., oder wer macht mit bei Neugründung? Bin 38, m, 170, Handwerker, Hobbygärtner, Vegetarier, Bergsteiger (So + Wi) Walter Günther, Mühlenweg 1, 8331 Oberdietfurt

WG, 2 w, 1 m, 2 Hunde, 2 Katzen, su. männl. Mitbewohner. Haus m. 5 Zi. + Garten usw. in Waltersdorf, 10 km v. Freising. Mtl. Anteil 200.- incl. 08168/646 nachmitt. o. abends

Edith, 21, Charly, 22, Georg, 23, su. 2 Leute (m/w) f. WG. Dazu haben wir euch viel zu erzählen. Habt keine Angst, wir haben selber (Charly) auch (Edith) eine. C. Giggenbach, Kurzstr. 2, 644 858

Mutter m. 4-j. Sohn sucht dring. 2-Zi. Whg. (60 qm, m. ZH + Balkon, im Münchner Norden), Miete max. 450.- incl. (?)

Zwecks Auswanderung suchen wir f. uns. 2-Zi.Whg. zum 1.1.78 Nachmieter. Ablöse 1500.- für: Hochbett 2x2,50 m. Treppe, gutgehende Waschmaschine, Kühlschrank, neuer E-Herd, Heißwasserboiler, Ölofen, Öltank (übrig. Öl), Schreibtisch, Kü.-Schrank, Staubsauger, Wand- + Hängeregale, 2 Teppiche, Stühle, runder furnierter Tisch, Schränkchen etc. Miete 271.50 incl. Treppenreinig. + Antenne. Befreiung v. Ferns.- + Rundf.gebühren. Duo, ruhig, Hinterhöfe, Nähe S-Bahn. Prakt. eingericht. Kellerwerkraum. 506 550 (Verschenken Kinderbett, Matratze, Wickelkommode, alter Ki.-Sportwagen. Das alles zum 29.12.77!)